BLURR

#14

3 DM

Fanzine

Painted Thin

Bonanza-Rad WM

Simpsons & Jetbumpers

Fuerteventura

Skankin Pickle

Goldene Zitronen

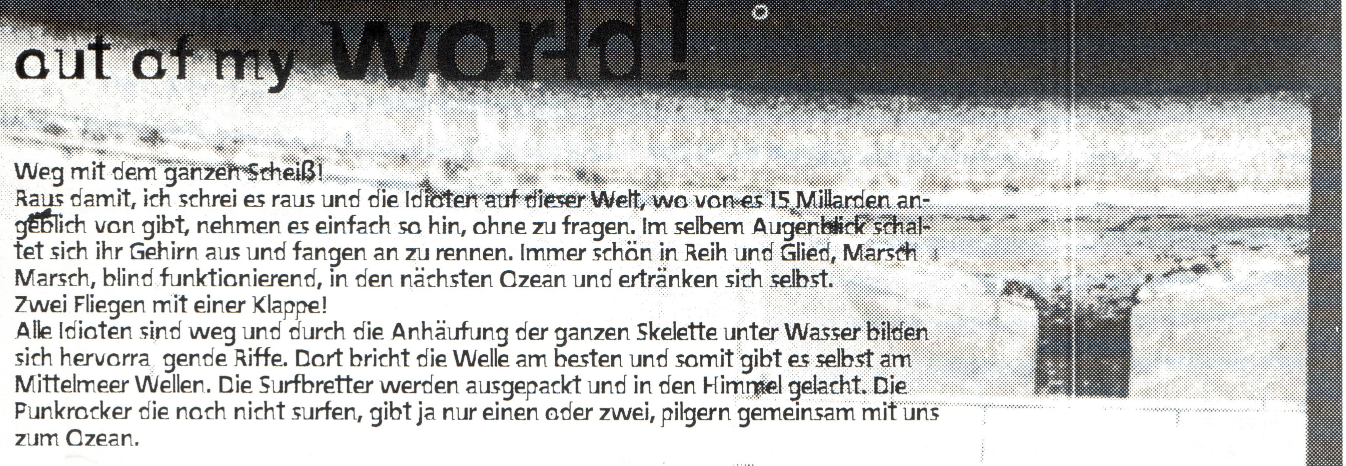
Stereo Total

Make Up

Selbstbestimmtes Leben

Keep out

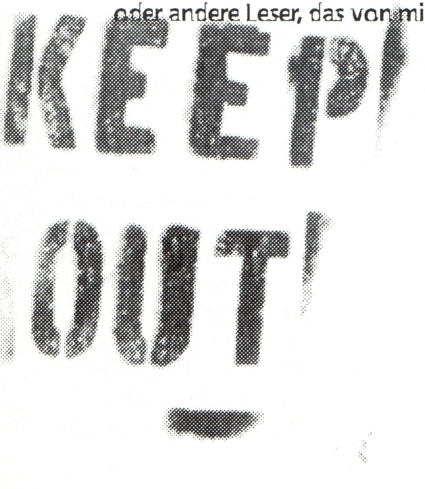
out of my world!



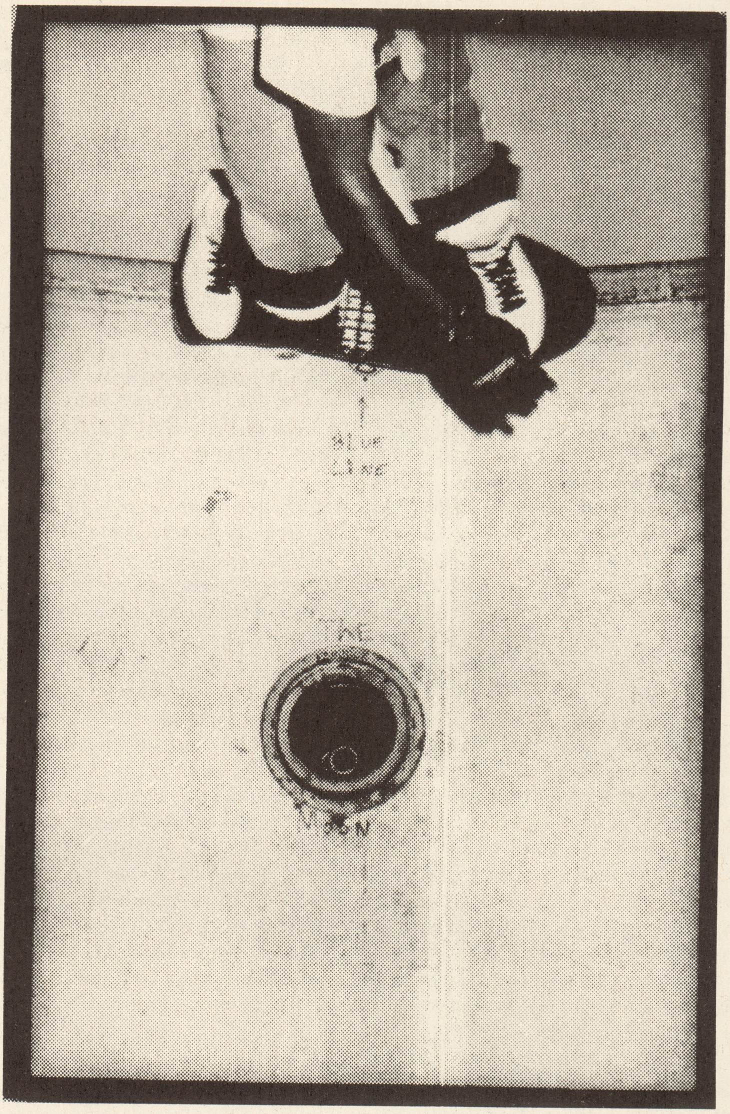
Weg mit dem ganzen Scheiß!
Raus damit, ich schrei es raus und die Idioten auf dieser Welt, wo von es 15 Millarden angeblich von gibt, nehmen es einfach so hin, ohne zu fragen. Im selbem Augenblick schaltet sich ihr Gehirn aus und fangen an zu rennen. Immer schön in Reih und Glied, Marsch Marsch, blind funktionierend, in den nächsten Ozean und ertränken sich selbst.
Zwei Fliegen mit einer Klappe!
Alle Idioten sind weg und durch die Anhäufung der ganzen Skelette unter Wasser bilden sich hervorragende Riffe. Dort bricht die Welle am besten und somit gibt es selbst am Mittelmeer Wellen. Die Surfbretter werden ausgepackt und in den Himmel gelacht. Die Punkrocker die noch nicht surfen, gibt ja nur einen oder zwei, pilgern gemeinsam mit uns zum Ozean.

Alohaa der Sommer ist da!
Ich muß eins sagen, großkotzig oder nicht, gelogen ist es allemal nicht, der Sommer ist das, wenn man glücklich nach Hause kommt und dieses Glück durch Briefe besteht, von Menschen, die man nicht mal richtig kennt, noch nichtmal annähernd, sondern nur von eben jenen paar Zeilen, die man meist leider nur kurz beantwortet. Dazu sei kurz gesagt, das Blurr ist ein Brief an alle die schreiben, anders ist es nicht zu verstehen. Uns sind keine Platten, keine Bands, keine Promofirmen oder sonstwas wichtig. Nur Menschen die mitmachen. Und das sind auch alle die schreiben. Ihr bringt euch ein, nicht weniger als wir. Wir stehen nur mehr in der Öffentlichkeit ernten Lorbeeren und Spott, mehr ersteres ist zum Glück auch einfacher, aber wir sind nicht annähernd besser, oder toll. Jeder Brief ist soviel, da soll Jimmy Dean`s Vater nochmal sagen „deinen Idealismus wird dir niemand danken." Ihr tut es. Ist es vielleicht wichtiger jede/n von euch kennenzulernen anstatt immer wieder ein Blurr zu machen. Natürlich ist das Blurr das wie wir sind, aber wo taucht ihr da auf, außer in diesen mickrig wirkenden Zeilen. Ich will, ja ich will verdammt, das jede/r der schreibt und je geschrieben hat, weiß das ihr das Blurr seid. Ehrlich verdammt, keine Beweiräucherung und keine Uns als tolle Menschen Darstellung. Nur mein Gefühl. Da treff ich jemanden in Bremen in der Capri Bar, der seit 5 Jahren entweder Blurrs verkauft oder abonniert und das ist es doch. Die Zeit reicht nicht, mehr mit einander zu machen, doch bei mir ist ein Gefühl, der Verbundenheit da, ein Gefühl das `86 jeder mit Skateboard und blondierten Haaren hatte, der 1997 leider auch ein gesichtsloser Technojünger sein könnte. Dieser Verbundenheit,d ie sich fühlen läßt ist da. Man labert, lacht und denkt sich es gibt noch viele Menschen die sich einen Sonnenaufgang ansehen. Viele Menschen die Kind sind und vorallem bleiben vollen. Kurze Brüllpause, sorry für solch naive Pausen, aber ich kann nicht mehr. Danke, danke, danke das Kamel brütet das Ei aus und niemand kann es verhindern. Es fällt nun doch der Schnee im Sommer und Tannenbäume blühen auch. Regen ist der Segen und alle s ist erlaubt. Don`t only face your fears! Live your fears !
Da sind wir wieder. Ich weiß es gibt noch viele Menschen die so denken wie wir, da hab ich durch meine letzen Einleitung gemerkt, denn wirklich viele Leute haben mich draufangesprochen oder geschrieben, das sie das genauso sehen und das was ich versucht habe in Worte zu fassen, genau das ist, was sie im Moment fühlen. Schön war, das man sich mit manchen Leuten länger darüber unterhalten hat. Auch Bemerkungen, daß der ein oder andere Leser, das von mir gar nicht gedacht hatte. Einfach nicht gedacht, das ich so denken kann. Das läßt mich schmunzeln, aber dennoch ist es auch die Wahrheit. Da sind wir wieder im wirklichen Leben, wo es doch schwieriger ist, Gefühle preiszugeben, als aus Seiten voller Silbenmüll der nicht zurückschlagen kann. Ist schon komisch, wenn die coolen Leute, die du seit Jahren kennst, mit denen du oft genug feiern und saufen gehst und auch viel Spaß mit denen hast, dir sagen, „ich dachte du bist nur der bescheuerte Partytyp." Das witzige daran ist, das ich dies von dem anderen in diesem Moment auch gedacht habe und gerade der das zu mir sagt. Außerdem sollte man von den einzelnen Menschen mehr erwarten, jeder macht sich seine Gedanken und gerade hinter einem lauten Partykracher sitzt das Feuerzeug, was nur angeht wenn es will und dazu getrieben wird. Doch die wichtigste Anmerkung kam von einem Freund, der einen Schritt weitergeht und hinterfragt warum es so ist. Warum man seine Freunde und Glück in der Ferne findet, wenn man doch vor der Haustür Menschen sitzen hat, mit denen dasselbe zu erreichen so einfach wäre, wenn man sich nur mal aufrafft. Das ist die Wahrheit, die reine, da gibt es gar nichts gegen zu sagen. Die Ferne ist auch eine Art Flucht, oder Bequemlichkeit, anstatt 15 km in die nächste Stadt zu fahren und Freunde zu besuchen fährt man weg und freut sich Menschen kennenzulernen. Einfach und schön. Aber es gibt auch um die Ecke Menschen, die so sind wie die von denen ich in der letzter Nummer geredet habe.

Es ist einfach Leute wo anders kennenzulernen und sich ganz



schnell in einer ganz großen, tollen Familie zu sehen, denn das Kennenlernen und zeitweise sehen ist einfach und oberflächlich. Es ist schön, klar, aber es bleibt wahrscheinlich bei einem gewissen Punkt stehen. Natürlich sind Menschen dabei, die wären zu Hause die besten Freunde und man hat einfach zu wenig Zeit, die man zusammen verbringen kann, aber es sind bestimmt auch viele dabei, mit denen man Spaß hat, wenn man sie sieht, aber...
...ist doch egal, um was geht es eigentlich, wer ist hier mehr als FreundIn geeignet und wer nicht. Geht es nicht eigentlich darum, daß die Freunde weg sind, oder nie da waren. Wenn doch, wo sind sie jetzt. Der Wandel der Zeit, so ist das eben, ich krieg das Kotzen wenn ich das höre. Ich will nicht. Da es doch noch einige Menschen gibt, die Kind sind, warum ist es dann so schwer, das sie zusammen finden. Und genau das ist die Einfachheit der Ferne. Z.B. auf Tour trifft man einige, nette Leute, freut sich, hat Spaß und das geht weil man keine anderen Dinge im Kopf hat, sich fallen lassen kann. Das ist nicht einfach. Doch zu Hause ist einiges was vom gegenseitigen Besuche abhält. Schade, doofes aber wahres Wort. Naja lassen wir dies angedacht, vielleicht denkt sich der Gedanke ja ins Ziel, ohne fremde Hilfe. Nennt man das Hoffnung?
Der Wind weht stark in meinem Herzen, doch gerade dann vermißt man. Ganz einfach, es geht euch gut, somit fällt euch alles schlechte besonders stark auf. Immer und immer wieder, somit greife ich zum Bier und gehe zum Blurr internen über, was angeblich auch einige interessieren soll.
Was gibt es so Neues. Das auffallenste ist wohl das ein wenig veränderte Layout. Ich finds Killer, macht nur10 mal soviel Arbeit wie rumgeschnipsel. Das hier jetzt mal keine Irtümer aufkommen. Beim Blurr zählt der Inhalt, das geschriebene Wort, deshalb wird es auch nie eine Cd-oder sonstwas Beilage geben. Das Layout soll die Artikel interessanter und lesenswertes machen, wenn dabei die Leserlichkeit leidet ist das Absicht! Das-Layout wird sich hoffentlich noch weiter verändern, der ganz eigene Stil ist noch nicht gefunden. Zweitens gibt es diesmal nur 60 Seiten, wie auch in Zukunft, hat 2 Gründe. Einmal die Druckerrei machte Streß und wir hoffen so alle 3 Monate rauskommen zu können. Noch ne super Neuerung ist, das Abonneten nun auch mitschreiben und zwar Reviews, lest dazu die Aboseite, Spannung, wa. Ansonsten hab ich eigentlich viel mehr persönliches niederzuschreiben, denn die letzten Monate waren einerseits unglaublich schön, aber auch unglaublich hart. Menschen sind komisch, ALLE!
So dat war es, jetzt aber los, viel Spaß mit unseren letzten Monaten...



... der sagenumwobene Liquidator, dessen Sprachrohr das Blurr ja ist, vergessen wir dies nie, wollte eigentlich wie immer ein paar Worte an euch richten, aber leider, leider, wie das als Superheld immer so ist, Termine, Termine, retten, retten, retten, ob Menschen oder Wale, gerettet wird wat in Not ist, sagt Liqui immer, ein schlauer Satz, wie man es von einem Helden nicht andes erwartet. Doch um die Wahrheit zu sagen, Liqui ist im Moment alles andere als im Einsatz für das wahrhaftig Guute. Er spielt die Hauptrolle in einem Film über einen Helden und Herzensbrecher, wie sollte es auch anders sein. Das ist ein Leben, wir schuften uns für denn ab und der flirtet den ganzen Tag. Jedenfalls hat er uns wenigstens eines seiner Abenteuer zur Verfügung gestellt, auf eine dieser Seiten zu finden. Außerdem gibt er auf den Leserbriefseiten noch einige schlaure Stellungnahmen von sich. Das muß leider genügen. Doch denkt dran, ein Held schlummert in jedem, laßt ihn raus, wie Liqui immer weise sagt.
Was fällt mir noch ein... ja auf Andi & Frankys Kabuki Label gibt es wieder was gutes Neues und auf Blurr Rec. ist die Killer Bandit Jazz 10" noch zu haben, schaut mal auf die Aboseite.
Außerdem gibt es über uns ein supergeiles Skatepunkvideo von unseren Old Style Sessions Endless Grind und anderen Skatesequenzen, hat Pascal gezaubert, rockt. Für 10,- + 3,-Porto bei uns zu bestellen.Jetzt aber Schluß, die Laternen sind aus, ich muß nach Haus...
Carsten

stay

vorwort vorwort vorwort

Es ist mal wieder alles ganz anders gekommen als ich es mir vor einem halben Jahr noch vorgestellt habe. Das letzte Heft ist doch schon eine ganze Weile her und deshalb hat sich auch wieder viel getan. Wir haben jetzt eine neue Blurrpolitik und das heißt, daß sich im organisatorischen Bereich einiges geändert hat. Ich bin z.B. noch unzuverlässiger geworden als ich es ohnehin schon war (die Sachen im letzte Augenblick abgeben usw.). Ich benötige für Aufgaben die sonst recht schnell von der Hand gegangen sind jetzt doppelt oder dreifach so lange wie Früher. Ich halte aber auch schon lange keine Versprechen mehr ein. Mag es daran liegen das man auch von anderen Menschen enttäuscht wird und es sich wie eine Schlange zu einem hinwindet, oder aber verändert sich die Zeit so extrem ? Wird der Freundeskreis wirklich immer kleiner und man sitzt bald nur noch als Mann und Frau und deren Kinder vor dem Fernseher. Oder verändert sich der Freundeskreis einfach nur und man verliert einfach die gleichen Interessen mit manchen Leuten. Man lernt neue Menschen kennen, entdeckt dort zufällig die gleichen Interessen und unternimmt dann ganz ungewollt mehr mit diesen Personen. Schade wäre es ja. Immer nur da wo sich Interessen und Vorlieben überschneiden kommt es zum Austausch, aber gibt es nichts Gemeinsames so kann man das dann auch vergessen. Es ist aber immer wieder hart anzusehen wie schnell das doch gehen kann und man sich urplötzlich aus den Augen verliert. "Ja klar rufe ich dich an" und man macht es dann doch nicht. Keine Zeit oder andere Gründe, aber das ist Quatsch.

Man findet immer mal die Zeit für einen Anruf. Man redet sich dies alles nur ein weil halt einfach die Interessen woanders liegen o.Ä. Oder aber man findet die Zeit nicht, um jemanden geliehene Sachen zurückzugeben. Ich habe ja auch die Zeit gefunden dir die Sachen zu leihen, warum findest du jetzt nicht die Zeit mir die Sachen wiederzugeben. Eigentlich lebt jeder ja sowiso nur für sich. Kein anderer wird jemals miterleben können wie ich mich fühle wenn ich morgens mit einem riesen Schädel aufwache. Kein anderer wird jemals beschreiben können wie ich die Welt sehe wenn ich ganz alleine auf Toilette gehe. Und so gibt es hundert Beispiel die ich nennen könnte um zu erklären das jeder doch nur für sich lebt. Es gibt manche Menschen die opfern sich für andere und sind unglaublich selbstlos. Sie helfen anderen die in Not sind. Aber diese Personen fühlen sich damit erst wohl, wenn sie anderen helfen können. Sie wollen sich wohl fühlen und wir oder die Anderen haben das Glück von deren Vorlieben zu profitieren. Das klingt ja alles total schrecklich was ich hier gerade von mir lasse, aber es ist Mittwoch morgen und am Himmel hängt ein fürchterlicher Grauschleier der mich fast zum Kotzen bringt. Zum Kotzen haben mich in der letzten Zeit aber auch andere Sachen gebracht. Meine Ohnmacht in manchen Dingen z.B..

Man versucht verzweifelt etwas dagegen zu unternehmen aber es will nicht gelingen. Wie schwach ist man denn eigentlich, wenn es ums Saufen geht bin ich doch auch nicht schwach, wieso dann also bei so vielen anderen Dingen, die ich machen möchte. Einsicht ist der erste Schritt zur Besserung sagt man doch oder nicht ?

Ein schönes Lied: "Auf dem Abstellgleis des Lebens..."

"Jetzt seh das doch alles nicht so schwarz" sagen dann die anderen zu mir und irgendwie haben sie ja auch recht aber als Außenstehender kann man doch immer am besten eine Situation beurteilen und versuchen vernünftig zu denken. Als Betroffener ist dies nicht so einfach. Es ist alles in Ordnung, mein Leben läuft schon...

...den Bach runter.

Ich muß doch mal wieder um eure Verständnis bitten wenn ich die Einleitung als Sprachrohr für meine total verkrüppelte Seele verwende. Aber das muß auch mal sein, denn ich habe in letzter Zeit wirklich viel durchgemacht. Diejenigen die mich kennen wissen Bescheid aber diejenigen die mich nicht kennen haben doch wohl eine Erklärung verdient. Also ich habe mein Abi nachgemacht und es erfolgreich abgeschlossen, habe mich dann erstmal eingeschrieben, gehe aber nicht hin. Zur Uni gehe ich nur zum essen oder saufen. Bei strahlendem Sonnenschein mit einer Flasche Bier auf der Mauer sitzen und das Leben genießen hat doch schon was. Ich jobbe nebenbei und versuche soviel unnütze Sache wie möglich im laufe eines Tage zu machen. Lange schlafen, Frühstücken, Skaten, telefonieren, wieder Essen, proben usw.

Das nimmt einen doch schon ganz schön mit. Dann hatte ich im März das Vergnügen mit einer fantastischen Frau einen unglaublichen Urlaub auf den Kanaren zu verbringen. Braun gebrannt ging ich nach dem Urlaub meinen bereits beschriebenen Lebensstiel nach. Ach ja, da ist ja auch noch ein Label in meinem Leben das ich mit einem guten (besten) Freund zusammen gestallte und welches doch auch langsam in die Gänge kommt. Ich könnte (muß) natürlich viel mehr machen aber wie gesagt, es geht mir ja nicht so gut. Obwohl sich das bisher doch gar nicht mal so schlecht anhört. Weiter also, ich reise innerhalb Deutschlands doch ab und zu schon mal ordentlich hin und her, und jetzt steht schon wieder ein netter Frankreichurlaub vor der Tür. Aber ansonsten geht es mir wirklich schlecht. Die Band in der ich spiele bekommt auf einmal Auftrittsmöglichkeiten und live spielen ist Gott. Dann gibt es in meinem Leben noch solche Bands wie Samiam die die Sonne in meinem Herzen auch bei schlechtem Wetter scheinen lassen. Ich bin gesund und habe doch einen netten Freundeskreis den ich wirklich mal loben muß. Diejenigen wissen bescheid. Was wünscht man sich denn eigentlich noch mehr vom Leben als eben diese Sachen. Für seinen Spaß ist doch letzendlich jeder selber verantwortlich, obwohl ich schon gehört habe das viel Spaß, den eine Person im Leben hat, auf andere eher wie, ein verspieltes Hündchen das hochspringt und spielen möchte, wirkt.

Trotzdem habe ich in letzter Zeit eine herben Rückschlag erleiden müssen. Eine volle Jägermeisterflasche ist mir runtergefallen und kaputt gegangen. Dies ist auch der ausschlaggebende Punkt weshalb es mir in letzter Zeit nicht so gut ging. Also nicht ganz, etwas anders war da dann doch noch, aber dies gehört ebenfalls zum Leben dazu, genauso wie das allmorgendliche Aufstehen und anderen Ereignissen. Wird schon wieder. Das Blurr wird ja auch immer wieder...

...super

ANDI

editor

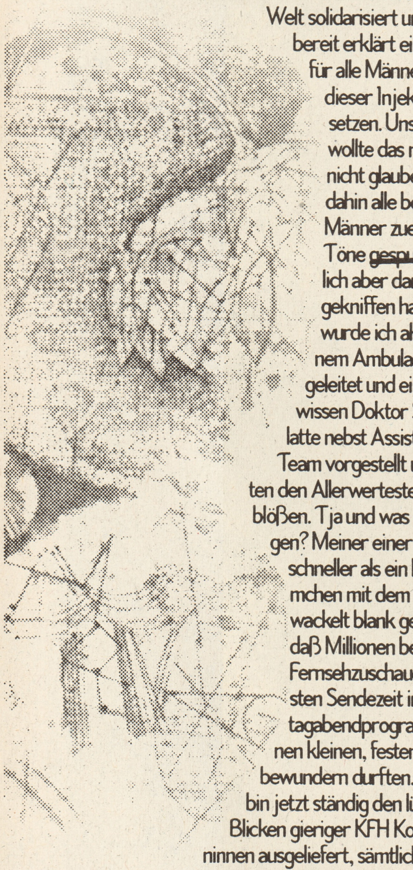
Endlich wieder frei!

Zwei Fachprüfungen standen bei mir auf dem Programm, so daß ich die letzten zwei Wochen leider zur totalen Abstinenz gezwungen war und meine mehr oder weniger ungeteilte Aufmerksamkeit auf Methodik/Di-

[redacted]

daktischen Schnickschnack und Kriminalsoziologische Theorien abweichenden Verhaltens konzentrieren mußte. Erstes wohl jedoch eher mit mäßigem Erfolg, so daß ich diese Prüfung wohl nochmal im Wintersemester wiederholen muß. Doch was schert mich das jetzt? Ich bin endlich wieder ein freier Mensch und kann mich nun den Dingen widmen die mich wirklich interessieren. Immerhin war der Wettergott mir in diesen zwei entbehrungsvollen Wochen überaus wohlgesonnen, denn der Grad des Selbstmitleids und des Klagens steigt natürlich proportional mit den verstärkten Freizeitaktivitäten des Freundeskreises, der sich bei schönen Wetter im Volxgarten rumflegelt, während man selbst in der brütenden Hitze seiner 13 m2 großen Wohnschachtel apathisch auf seine Lehrbücher starrt. Anyway, bald habe ich den ganzen Mist sowieso hinter mir und dann werde ich all eure Kinder zu kleinen bombenwerfenden Anarchisten umerziehen, hehe.

Hat eigentlich jemand von euch meinen glohreichen Auftritt bei "Wie bitte?" gesehen? Ich schleiche ahnungslos morgens um 10.00 Uhr durch die Schildergasse und versuche gerade vorsichtig, meine durch die Unternehmungen des Vorabends noch stark mitgenommenen Augen an das grelle Sonnenlicht zu gewöhnen, da stürzt sich ein gewisser Theo West auf mich, erzählt mir irgendwas von einer angeblichen Antibabyspritze für Männer, fragt mich nach meiner Meinung und ob ich bereit wäre mir eine solche Spritze geben zu lassen. Da ich ja absolut PC to the bone bin, habe ich mich natürlich spontan mit all den verhütenden Frauen dieser Welt solidarisiert und dazu bereit erklärt ein Zeichen für alle Männer in Form dieser Injektion zu setzen. Uns Theo wollte das natürlich nicht glauben, weil bis dahin alle befragten Männer zuerst große Töne gespuckt, letztlich aber dann doch gekniffen hatten. So wurde ich also zu einem Ambulanzwagen geleitet und einem gewissen Doktor Sommerlatte nebst Assistentinnen Team vorgestellt und gebeten den Allerwertesten zu entblößen. Tja und was soll ich sagen? Meiner einer hat schneller als ein Lämmchen mit dem Schwanz wackelt blank gezogen, so daß Millionen begeisterte Fernsehzuschauer zur besten Sendezeit im Samstagabendprogramm meinen kleinen, festen Apfel bewundern durften. Gut, ich bin jetzt ständig den lüsternen Blicken gieriger KFH Kommilitoninnen ausgeliefert, sämtliche Bauarbeiter pfeifen mir hinterher und ständig kneift mir jemand in der U-Bahn in den Hintern, aber was soll's?



Hm, was gab es denn sonst noch so? Eine derbe zwischenmenschliche Enttäuschung durfte ich von Freund Lillebror (hat für den 5 Jahre Blurr Sampler den Blurr Brigade Comic gezeichnet und wird demnächst wohl bei Alpha-Comics was veröffentlichen) erfahren, die ich jetzt hier aber nicht weiter breittreten möchte. Es ist bloß traurig das man derartige Rückschläge immer wieder hinnehmen muß.

Hey, just in diesem Moment kommt gerade die Sonne raus. Das ist natürlich vollkommen großartig, denn wir hatten für heute (26.7)ein nettes kleines Punkrock Open Air unter der Südbrücke geplant. Bleibt zu hoffen, daß nicht nur das Wetter sondern auch die Zei mitspielt. Könnte ja durchaus sein das sie unserem Treiben dort nicht über alle Maßen freundlich gesonnen sind. Anyway, ich muß jetzt jedenfalls los. Viel Spaß mit der neuen Ausgabe

und alles Gute

Didei

Summer can wait

Hallo, was ist Punk? Musik von Freunden für Freunde. Freunde, nicht weil man zufällig Tür an Tür wohnt. Painted Thin - Kanada - die Platte nach den Gigs mit ihnen zehntausend mal öfter gehört und vor Freude geheult. Weil ich die Personen kenne, die Gesichter, die Stimmen und die Charaktere vor mir habe und sie cool sind. Nicht, weil es nur "geile Mucke" ist, sondern, ihr wißt schon.... .slogans werden zum eigenen Gefühl und damit relevant. Das "network of friends" gewinnt feste Konturen bis zum nächsten Hänger im Alltagsdschungel, an dem sich alles wieder aufzulösen scheint. Aber niemals wirklich. Wir bleiben Träumer. Wenn wir das immer und in jedem Moment zusammen wären, wäre das schön, aber........ Selbst wenn jeder nur für sich Träumer wäre, wäre das immer noch besser als wenn es alle nacheinander hinschmeißen würden, ohne voneinander zu wissen. Das ist anders, anders als der ganze Rest, anders als die grauen Straßen und die grauen Menschen, wenn man wieder dorthin zurückfährt, woher man gekommen ist. Und anderswo ist es eigentlich auch nicht wirklich besser. Aber wenn Punk anders zu sein heißt, dann sind Painted Thin mit ihrer Anti-Sexismus-Poesie anders als diejenigen, die anders als die "normalen" Leute sind. Und trotzdem nicht wie die normalen - jeden zweiten Tag steht was über Gewalt gegen Frauen in der Zeitung. Der Bild ist es nur eine kleine Meldung wert, wievieltausend Frauen im letzten Jahr in die Frauenhäuser von NRW geflüchtet sind - statt dessen wird in der gleichen Ausgabe als Schlagzeile eine Frau an den Pranger gestellt, die ihre Familie inclusive zwei Kinder verlassen hat. Sowas hab´ich noch nie gesehen, wenn das mal ein Mann getan hat, obwohl das statistisch gesehen häufiger vorkommt. Nur 15% der Alleinerziehenden-Haushalte sind Vater-Kind-Familien. Aber schließlich glauben laut Umfrage 50 % (Männer?) im ach so fortschrittlichen Deutschland, daß die Frau an den Herd gehört. Aber was wollte ich eigentlich sagen? Genau, anders, als die anderen, als alle anderen, als die, die anders aber dann auch wieder gleich sind. Nicht für mich, um mich toll zu finden, sondern weil es Sinn macht und irgendwann einem als die eigentlich einzige logische Alternative, um die man immer wieder kämpfen muß (manchmal auch vergeblich), erscheint. Das ist es, was auch Make Up oder Guts Pie Earshot verkörpern und weshalb deren Konzerte so geil waren.

Ihr merkt schon, der Sommer läßt dieses Jahr mächtig auf sich warten und ich muß ehrlich sagen, wenn er sich so anstellt, kann er auch gleich zu Hause bleiben. Dieses Wetter ist wie ein Weltbild ohne Feindbilder. Tja, und ich habe keine Feindbilder, das wird mir im Moment bewußt. Ich hasse weder Spießer, noch Faschos, noch Kapitalisten, noch Popper und was weiß ich was wirklich. Ok, manchmal schon, aber Personalisierung tötet ab. Abstraktion auch - der Staat kann kacken gehn´, aber auch er ist nicht wirklich mein Feind, oder? Das einzige woran ich mich halten kann, ist zu sehen, wie die Dinge funktionieren, bevor sie ihren Namen preisgeben. Punk-Rock basiert auf Selbstausbeutung um der Ausbeutung von anderen und durch andere zu entfliehen. Lohnarbeit basiert auf der Ausbeutung von noch schlechter bezahlter Lohnarbeit um der Selbstorganisation zu entfliehen. Organisation basiert auf Vertrauen, Erwartungen und nicht zuletzt egoistisch eingegrenzten Hoffnungen, die nicht rational sind. Deshalb sind sie genauso einfach zu enttäuschen wie sie zu erfüllen sind. Wo sich darin die Freiheit wiederfindet, bleibt wohl jedem selbst überlassen, weil das auch nur davon abhängt, wie man die Dinge um sich herum wahrnimmt. Der größte Zwang kann dann banal sein. Welche Angebote haben wir, unsere Freiheit zu definieren? Welche werden uns gemacht? Welche machen wir uns selbst?

Da! Das Wetter wird die Tage jetzt ein bißchen besser, nicht so richtig, aber es läßt hoffen, daß es dafür länger so bleibt. Ich hab´unimäßig endlich mein verdammtes Latinum in der Tasche und fühl´mich auf einmal ziehmlich erleichtert. Geht´s mir jetzt so gut, daß mir alle anderen egal sind? Nein, eigentlich umgekehrt. Unter dem Druck einer Sache wird alles andere plattgemacht, jede Motivation gegen die Scheiße im System was zu tun, wächst erst aus solchen Momenten, wo man oben ist. Aber dann ist die Stadt zu groß, die Entfernungen auch, die Zeit knapp, die Oberfläche scheint ok., bis man dahinterschaut und sieht, wie erbärmlich alles ist. Am Hauptbahnhof stellen sich drei Wachdienst-Leute um einen Obdachlosen und fragen ihn, wo er hin will. Wenn der Schnauzbartproll mich das fragen würde, würde ich ihm alles erzählen nur das nicht. Statt dessen fragt er nicht mich, sondern dort wo er als Wicht immer noch Macht ausüben kann - im Interesse des seit kurzem kapitalistisch funktionierenden Konzerns Deutsch Bahn AG. Ich würde seinem Kollegen, der den aufrecht kläffenden Schäferhund im Zaum hält, gerne in´s Gesicht spucken. Mir kommt die Idee, hinzugehen und den bedrängten Mann anzusprechen, ihm eine Karte in die Hand zu drücken, wenn ich eine hätte, und so zu tun, als ob er mein Freund wäre, den Mützchentypen sagen, sie sollen sich verpissen. Es ist Zeit für Aktionsguerilla - ihr werdet sehen. Nee, statt dessen fährt meine Bahn ein, ich muß los, viele andere steigen auch ein, das Gleis leert sich und als die Bahn losfährt nehmen sie den Mann und führen ihn ab. Verloren!

Da und nur da läßt sich Freiheit definieren. Meine, seine und die von jedem, der da war. Angebote werden uns keine gemacht, niemals wirklich. Wenn wir pennen, machen wir uns auch keine!

Milto

Beste Single diesen Sommer: EVERSOR/TEMPO ZERO-Split-Single. Besser als die Beackstreet-Boys.

Ihr lieben Leute,

da sitze ich nun in meiner Latein-Übung in der Kölner Uni und schreibe HANDSCHRIFTLICH (jawohl!) meine Kolumne darnieder, damit der gute Carsten, der mir schon seit ein paar Tagen mit seiner Forderung nach zügiger Abgabe meiner Arbeiten für eben dieses Heft in den Ohren liegt, endlich mit dem Layouten anfangen kann (wow, was für ein langer Satz als Einstieg). Und um ihm den Gefallen zu tun, fang' ich jetzt einfach mal an drauflos zu schreiben. Nur ist halt das Problem, daß ich überhaupt keine Ahnung habe, worüber ich erzählen soll. Ich fühl' mich im Moment einfach sooooooooo leer. Irgendwie so, als hätte jemand einen Teil meines Selbst aus meinem Körper gerissen. Ähm...ach so...na...ich hol' am besten mal ein bißchen aus, damit Ihr meine momentane Gefühlslage nachvollziehen könnt. Das letzte Wochenende sollte mich mit FREE YOURSELF und PAINTED THIN durch die Lande, bzw. nach Minden und Bremen fahren sehen. Es war das erste Mal, daß ich auf, na...sagen wir mal, 'ne Mini-Tour mitgenommen werden sollte. Und die Konstellation der Beteiligten sprach für ein vergnügliches Wochenende.

Nun, es war auch ein vergnügliches Wochenende, aber das Loch, das es in mir hinterläßt ist einfach da. Einfach so. Diese zweieinhalb Tage waren mit das Schönste, was ich bis jetzt erlebt habe und es fällt mir halt im Moment ziemlich schwer, mich wieder an denselben beschissenen Alltagstrott zu gewöhnen. Ich werde auch noch einige Zeit brauchen, um zu begreifen, daß ich für einen etwas längeren Zeitraum, dessen Ende noch nicht zu sehen ist, keine interessanten Gespräche mehr mit Paul, Dan, Mike und besonders Stephen (aka PAINTED THIN) führen kann, daß ich fürs erste keine Scherze mehr mit den Jungs machen kann, daß ich erstmal nicht mehr mit ihnen lachen kann... Ich habe PAINTED THIN das erste Mal in Brühl gesehen und in Bremen war es dann das siebte Mal. In der Zeit habe ich die Kerls so gut kennengelernt, daß es mir echt schwerfiel, mich von ihnen zu verabschieden. Wenn Stephen in Bremen nicht so fröhlich gewesen wäre und ich mich mit Dan nicht noch mal so toll unterhalten hätte, ich glaube, ich hätte mich am liebsten in irgendeine Ecke verzogen und ganz still und heimlich für mich los geheult.

Denn das ist es. was für mich Punk bedeutet. Leute kennenlernen, die aus weit entfernten Gegenden kommen, sich mit ihnen auszutauschen, von ihnen zu lernen, ihnen meine Erfahrungen zu erzählen und mir ihre Erfahrungen anzuhören. Schlicht und einfach neue Freunde gewinnen. Vielleicht ist es bezeichnend, daß in den Gesprächen das Thema Punk, was ja vielleicht als bindende Gemeinsamkeit angesehen werden könnt, wirklich nur am Rande vorkam. So interessante Gespräche sind echt selten und ich bin wirklich dankbar dafür, daß ich an ihnen teilnehmen durfte. Nicht nur die Gespräche mit den Painties, auch z.B. das mit Katja nach dem Konzert in Minden (Danke noch mal).

Diese ganzen Erlebnisse haben halt dazu geführt, daß ich jetzt gelangweilt hier sitze und diesen Latein-Scheiß über mich ergehen lasse (eigentlich sitz' ich immer gelangweilt hier, aber heute ist es besonders schlimm). Aber das Leben muß weitergehen und irgendwann wollen die Jungs mal wieder nach Europa kommen und dann ist die Welt wieder in Ordnung. So lange behelfe ich mir einfach mit ihrer Musik und lege mir zu Hause die LP auf (wer die nicht hat - schämen!!!). Also sage ich einfach noch mal „Danke" an die Leute, die diese Tage so schön gemacht haben, besonders an Stephen (I'll keep you informed about the „scheisse" I'm up to). Haltet die Ohren steif...

Ich hoffe, dieser sentimentale Kram hat Euch nicht zu sehr gelangweilt. Wenn doch, Leute, Ihr kennt das Leben nicht. Viel Spaß mit dem Heft und das Übliche.

Jan

PS Wer will, kann mir ja mal über Email was schreiben. Jaa, die Technik macht auch vor dem BLURR nicht halt. Schreibt an:
a2976358@athena.rrz.uni-koeln.de
Ich freu' mich immer über Post

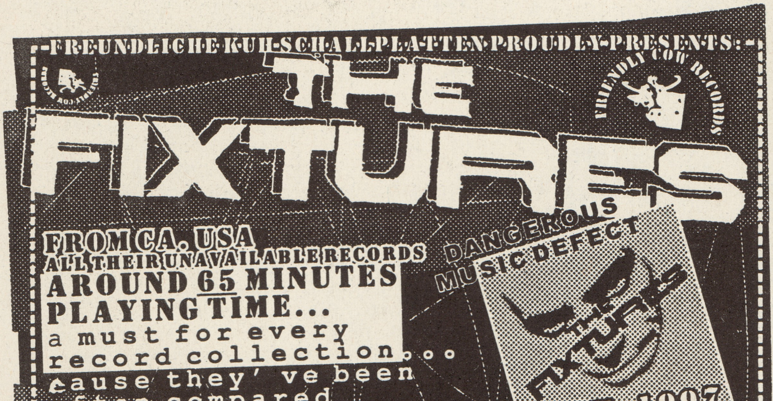
Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

Eigentlich wollte ich an dieser Stelle etwas zur Lage der Nation schreiben. Natürlich aber - und so scheint das bei meiner Schreiberei immer zu sein - wäre es dabei weder um Roman Herzogs Besuch in den USA("Ich bitte Sie uns nicht zu unterschätzen. Wir haben beim Aufbau einer neuen Nation einiges gelernt.", wie er so schön auf einer von Mercedes Benz ausgerichteten Party sagte), noch um Rudi Scharpings Anwesenheit bei der diesjährigen Tour De France (Wobei es mich natürlich super ankotzt, daß die ganzen Nationalistenschweine sich auf einmal für Fahrradfahren interessieren) gegangen, auch wenn ich da einiges zu ablassen könnte. Nein, es hätte sich alles einzig und allein um mich und mein Umfeld gedreht.

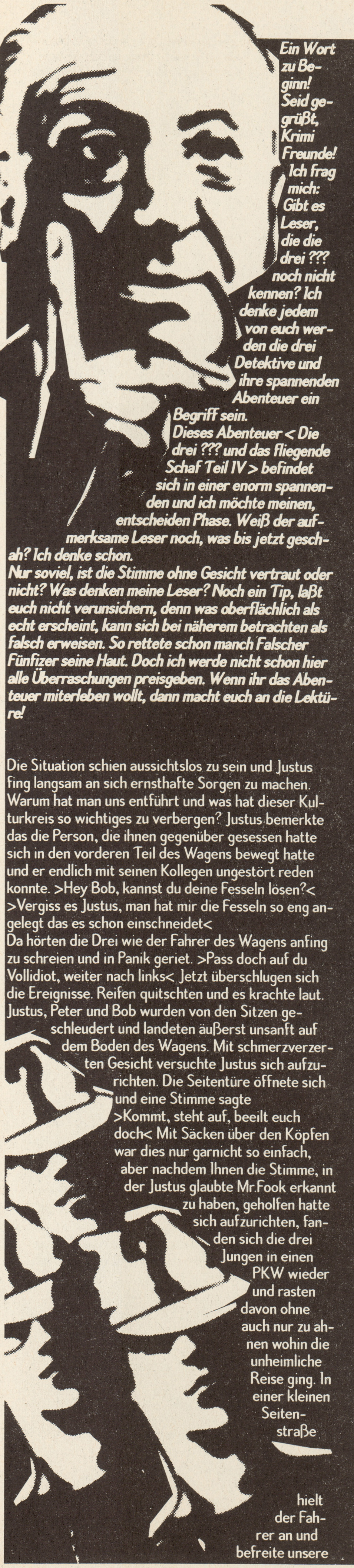
So habe dann auch ich die letzten Wochen die "Tour Der Leiden" nicht nur vor dem Bildschirm und auf dem Papier verfolgt, sondern sie auch im Extremsten durchlitten, sind mir doch einige Dinge widerfahren, an denen ich gut zu knabbern habe. Doch auch wenn Jan Ulrich (über seine Freundin befragt: "Gaby ist toll. Sie kann super kochen und macht meine Wäsche."), Erik Zabel, Udo Bölts und wie sie alle heiflen (kennt Ihr ja eh` nicht, weil Ihr die Tour zum ersten Mal verfolgt habt) gestern ins Ziel gefahren sind, scheint meine Tour noch lange nicht fertig zu sein. Auch wenn ich die Bergwertung bisher verteidigen konnte, in der Sprintwertung nicht schlecht dastehe und sogar einige Etappensiege verzeichnen konnte, ist das erlösende Ende noch nicht in Sicht. Im Gegenteil, immer wieder sind die Qualen so groß, dafl ich des öfteren auch daran denken, vorzeitig auszusteigen. Das wiederum wäre sehr schrecklich war diese Tour doch vielleicht so etwas wie mein zentraler Lebensinhalt. Egal, denn es gibt einen Punkt der noch viel schmerzvoller ist und das ist die allgegenwärtige Präsenz der Leiden. Bei allem was ich tue -und das ist neben der Arbeit, eigentlich nur noch saufen - begleitet mich immer die Tour. Bis auf wenige Ausnahmen (genauer gesagt waren das bisher eigentlich nur zwei Wochenenden: einmal in Hamburg und einmal auf der kleinen Tour mit der Psychobox Guts Pie Earshot) gelingt es mir nicht, sie abzuschütteln, was aber ja gerade in den Ruhepausen sehr von Nöten wäre. Morgens beim Aufwachen ist er sofort da, der Gedanke an die Tour und abends bis zum schlafen begleitet mich die Angst vor den noch ausstehenden Etappen. Das Leben ist nun wahrlich kein Picknick!

Egal - kann Euch eigentlich eh`nur auf de Nerven gehen - deshalb gibt es zum Abschluß meiner ersten Kolumne nur noch mein privates Inhaltsverzeichnis. Aufgrund der oben geschilderten Aspekt, war es mir leider nicht möglich, so zu schreiben, wie ich eigentlich wollte, vor allem was Inhalt und Umfang angeht. So gibt es dieses mal nur einen Artikel - der ähnlich wie der im letzten Heft aufgebaut ist und auch genau den selben Fehler aufweist - und ein paar kleine Reviews, die mir am Herzen liegen. Wie dem auch sei, darf ich mich jetzt von Euch verabschieden und verbleibe im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heilligen Geistes!

Euer gOTT


-FREUNDLICHE KUH-SCHALLPLATTEN PROUDLY PRESENTS:-
THE FIXTURES
FRIENDLY COW RECORDS
FROM CA. USA
ALL THEIR UNAVAILABLE RECORDS
AROUND 65 MINUTES PLAYING TIME...
a must for every record collection...
cause they've been often compared to a band called Dead Kennedys
DANGEROUS MUSIC DEFECT
THE FIXTURES
TOUR NOV. 1997
CD: 25,- DM ppd
ALSO AVAILABLE:
RADIOBAGHDAD
New CD: "Hooked On Ebonics" 25,- DM ppd
TOUR HERBST 1997
RADIOBAGHDAD
captain not responsible]
cd: ship of fools
25,- DM ppd
ship of fools
norwegen punkrock:
ex - so much hate
ex - life, but how to live it
FRIENDLY COW RECORDS
SCHÜTZENSTR. 217
44147 DORTMUND
TEL 0231/820690
FAX: 0231/91442710
IM VERTRIEB DER
semaphore

blurr impressum:
Herausgeber
Carsten Johannisbauer
The Brigade
Didei Pustai, Milto Oulios, Andi Artelt, Carsten Johannisbauer, Frank Pessel
Mitstreiter für die gute Seite der Macht
Ole Kaleschke, Dan Luciani, Elmar Brune, Rainer Ott, Jan Benner
Layout
Carsten Johannisbauer, Ole Kaleschke, Frank Pessel
Cover
Ole Kaleschke
Backcover
mac by Carsten
Zeichnungen
Ole Kaleschke,
Fotos
Dirk , Claudia, Milto, Liqui, Andi und wat weiß ich wer noch, einige aus Büchern gestohlen, tut uns leid, echt, verdammt nochmal!
Preis
Einzelpreis/Endverkaufspreis 3,-DM, ab 5 Heften 2,50 DM, bei Versand + 2,-DM Porto + Packing
Vertrieb
BLURR gibts im Eigenvertrieb, sowie bei jedem guten Mailorder/Plattenladen. Teilt uns mit wenn euer Plattenladen noch nicht das BLURR verkauft, wir kümmern uns drum.
Verkauft BLURR an Freunde. Nimm 5 Hefte und du bekommst ein Abo umsonst und ab und an ne nette Überraschung!
Anzeigenpreisliste: Gültige Preisliste vom 1.1.997 anforden.
CONTACT:
Redaktionsadresse & BLURR Records
Carsten Johannisbauer
Erich Kästner Str.26
40699 Erkrath
Tel.0211/255877, Fax.0211/252473
BLURR CONCERTS:
Geschwister-Scholl-Haus,Leostr.71,41462Neuss, Tel.02131/548987
Zines/Tapes/Records
Didei Pustai, Große Witchgasse 8, 50676 Köln, Tel.0221/2406913
Zines/Tapes/Records
Andi Artelt, Clausthal-Zellerfelder-Str.64, 40595 Düsseldorf,
Tel.0211/7052230
Zines/Tapes/Records
Milto Oulios, Bemkasfelerstr.52/703, 50969 Köln,
Tel.0221/369476
BANKVERBINDUNG
Carsten Johannisbauer
Kto.8884846
Blz.30150200
KSK Düsseldorf



Die drei ??? und das fliegende Schaf, Teil iV

Ein Wort zu Beginn! Seid gegrüßt, Krimi Freunde! Ich frag mich: Gibt es Leser, die die drei ??? noch nicht kennen? Ich denke jedem von euch werden die drei Detektive und ihre spannenden Abenteuer ein Begriff sein.
Dieses Abenteuer < Die drei ??? und das fliegende Schaf Teil IV > befindet sich in einer enorm spannenden und ich möchte meinen, entscheiden Phase. Weiß der aufmerksame Leser noch, was bis jetzt geschah? Ich denke schon.
Nur soviel, ist die Stimme ohne Gesicht vertraut oder nicht? Was denken meine Leser? Noch ein Tip, laßt euch nicht verunsichern, denn was oberflächlich als echt erscheint, kann sich bei näherem betrachten als falsch erweisen. So rettete schon manch Falscher Fünfizer seine Haut. Doch ich werde nicht schon hier alle Überraschungen preisgeben. Wenn ihr das Abenteuer miterleben wollt, dann macht euch an die Lektüre!

Die Situation schien aussichtslos zu sein und Justus fing langsam an sich ernsthafte Sorgen zu machen. Warum hat man uns entführt und was hat dieser Kulturkreis so wichtiges zu verbergen? Justus bemerkte das die Person, die ihnen gegenüber gesessen hatte sich in den vorderen Teil des Wagens bewegt hatte und er endlich mit seinen Kollegen ungestört reden konnte. >Hey Bob, kannst du deine Fesseln lösen?<
>Vergiss es Justus, man hat mir die Fesseln so eng angelegt das es schon einschneidet<
Da hörten die Drei wie der Fahrer des Wagens anfing zu schreien und in Panik geriet. >Pass doch auf du Vollidiot, weiter nach links< Jetzt überschlugen sich die Ereignisse. Reifen quitschten und es krachte laut. Justus, Peter und Bob wurden von den Sitzen geschleudert und landeten äußerst unsanft auf dem Boden des Wagens. Mit schmerzverzerrten Gesicht versuchte Justus sich aufzurichten. Die Seitentüre öffnete sich und eine Stimme sagte
>Kommt, steht auf, beeilt euch doch< Mit Säcken über den Köpfen war dies nur garnicht so einfach, aber nachdem Ihnen die Stimme, in der Justus glaubte Mr.Fook erkannt zu haben, geholfen hatte sich aufzurichten, fanden sich die drei Jungen in einen PKW wieder und rasten davon ohne auch nur zu ahnen wohin die unheimliche Reise ging. In einer kleinen Seitenstraße hielt der Fahrer an und befreite unsere drei Freunde von ihren Fesseln. Sie nahmen die Säcke ab und Justus hatte wiedereinmal richtig kombiniert. Mr.Fook saß auf dem Vordersitz und etwas außer Atem erkundigte er sich nach dem Zustand unserer Freunde. >Danke jetzt bekommt man endlich wieder richtig Luft< >Was ist denn geschehen< Woher wußten Sie das wir in dem Transporter saßen und wie haben Sie uns befreit. Wer sind Sie überhaupt?<
>Das liebe Freunde ist Mr. Peter Fook, der Assistent des verstorbenen Professors auf dessen Beerdigung wir waren. Ich habe ihn am Tag nach eurem Verschwinden aufgesucht um herauszufinden was es mit den seltsamen Ereignissen aufsich hat< meldete sich Justus zu Wort.
>Als ich dir die Adresse von dem Lagerhaus gegeben habe machte ich mir doch einige Sorgen. Man hatte immerhin deine beiden Freunde entführt und jetzt machte ich einen Rückzieher. Ich wollte da einfach nicht mit hineingezogen werden. Ich bekam Anrufe bei denen eine finstere Stimme sagte, daß ich mich aus der ganzen Angelegenheit heraushalten solle. Ich bekam es mit der Angst zu tun und so geriet ich in Panik. Plötzlich aber wurde mir klar das es falsch war sich so zu verhalten. Immerhin ist der Professor tot und nur um mich zu schützten wäre es wohl nicht richtig gewesen dich solcher Gefahr auszusetzen. Ich folgte dir also zum Lagerhaus. Ich beobachtete wie der Chauffeur dir nach einiger Zeit folgte und kurz darauf wieder erschien. Er fuhr davon und in dem Augenblick schlug ich mich zum Hinterhof durch. Mehrere Männer brachten euch dann schließlich in den Transporter und ich begann zu begreifen. Ich folgte dem Transporter und an einer geeigneten Stelle schnitt ich Ihm den Weg ab. Diese unsanfte Stopaktion und die folgende Verwirrung nutzte ich aus um euch aus dem Wagen zu holen<
>Dann haben wir unsere Befreiung also ihnen zu verdanken ?<
>Und was ist aus den Entführern geworden ?<
>Es ging alles viel zu schnell. Eh sie sich versahen, brausten wir schon davon. Im Rückspiegel bemerkte ich jedoch wie Sie ebenfalls davonrasten<
>Das ist dumm, somit sind uns die Entführer ebenfalls entkommen.
Vielen dank Mr. Fook könnten Sie uns dann vielleicht am Schrottplatz absetzen. Wir müssen Morton unseren Chauffeur benachrichtigen das es uns gut geht und es keinen Zweck mehr hat die Polizei zu verständigen, obwohl es dafür sicherlich zu spät sein wird. Wir melden uns dann bei Ihnen. Vielen Dank.<
Wenig später gingen unsere Drei Freunde in Richtung Zentrale. Tante Mathilda kam wutentbrannt auf Sie zu und hob den Arm.>Justus Jonas, was hast du dir nur wieder dabei gedacht dich einfach ohne eine Nachricht zu hinterlassen, aus dem Staub zu machen.
>Schon gut Tante Mathilda, ist ja alles in Ordnung und mach dir keine Sorgen um die Arbeit, wir erledigen alles wozu wir uns verpflichtet haben<
>Das möchte ich dir aber auch geraten haben und ihr Beide könnt ruhig mit anfassen<
>Man, hat die wieder eine Laune, das wird ja immer schlimmer. Na wenigstens hat Sie nicht gemerkt das wir verschwunden waren. Ansonsten könnten wir Ihr dann wieder alles haarklein erzählen und du weißt ja wie das bei Tante Mathilda ist<
>Kommt laßt uns gehen. Morton wird sicherlich schon bemerkt haben das die Vögel ausgeflogen sind. Ich ruf ihn mal an.<
Nach dem Telefongespräch wannte sich Justus mit aufregenden Neuigkeiten seinen Kollegen zu.
>Mensch Kollegen, Morton kam mit Hauptkommissar Reynolds zum Lagerhaus zurück aber wir waren ja nicht mehr dar. Sie haben aber einen Brief gefunden die Entführer bei Ihrer übereilten Flucht verloren haben müssen. Wir können uns den Brief bei Hauptkommissar Reynolds abholen. Auf gehts<
Im Polizepräsidium angekommen gab es ersteinmal einen gehörigen Vortrag von Hauptkommissar Reynolds über das leichtsinnige Verhalten unserer drei Juniordetektive.
>Sie haben ja Recht, dennoch möchte ich Sie darauf aufmerksam machen das es uns im Laufe unsere detektivischen Arbeit und langjährigen Erfahrung wohl zuzutrauen ist, das Risikopotenzial in das wir uns begeben ohne fremde Hilfe einzuschätzen<
>Hört Hört, so einen Satz kann man auch nur von dir erwarten Justus. Hier habt ihr den Brief wir konnten damit nichts anfangen, aber paßt auf. Mit Entführern ist nicht zu scherzen und nur weil es euch einmal gelungen ist zu entkommen muß es nicht gleich ein zweites Mal klappen. Und jetzt verschwindet ihr drei Lausejungen<
Mit dem Brief in der Hand verließen die Drei ??? das Präsidium >Nun mach doch schon auf Just< >Ja ja Kollegen wartet doch, nicht so ungeduldig<
Justus öffnete den Brief uns laß ihn durch. Plötzlich riß er die Augen weit auf >Kollegen das gibt es doch garnicht<

Was steht in dem Brief ? Ist die Gefahr wirklich vorbei ? Wie geht es weiter ?
Im nächsten Heft erfahrt Ihr sicherlich mehr.
Andi Hitchcock

TOLLSHOCK
PRÄSENTIERT STOLZ

Zum 25. Geburtstag von
"KEINE MACHT FÜR NIEMAND"

VIVA L'ANARCHIA
TON
STEINE
SCHERBEN
Eine Gratulation an

INDIGO : Bestell-Nr. 7081-2

VIVA L´ANARCHIA
EINE GRATULATION AN
TON STEINE SCHERBEN

DIE WICHTIGSTE DEUTSCHE BAND GECOVERT VON:
TERRORGRUPPE, FLUCHTWEG, N.O.E., RAWSIDE,
DRITTE WAHL, LOST LYRICS, TOXIC WALLS, NO EXIT,
GERM ATTACK, MOTHERS PRIDE, KNOCHENFABRIK,
DAS UNTERGANGSKOMMANDO, 1.MAI '87, DIE FREMDEN,
NEGATIV NEIN, CARRY THE DAY, THE PIG MUST DIE,
WISHHOPPER, COMBAT SHOCK, DÖBELHAIE

... im Vertrieb von
INDIGO

TOLLSHOCK · PF 350126 · 10210 BERLIN
TEL.: 030 291 51 60 · FAX: 030 292 85 77

Painted Thin

Mensch Junge, was ist, du hackst jetzt schon eine 3/4 Stunde an dem Baum rum. Beeil dich gleich ist Mittag und danach müssen die Laster hier durch.

Jaa, Boss, ist klar, Boss, geb mir Mühe Boss.

Das will ich auch meine du Nichtsnutz.

Gegen diese Mammutbäume wirkte ich aus der Luft betrachtet wohl eher wie eine Ameise, als wie ein harter Holzfäller. Die Gewaltigkeit der Natur machte mir wirklich zu schaffen. Ich sollten 300 jahre Leben zu Fall bringen.

Im Vorstellungsgespräch hatte sich alles so einfach angehört.

Möchten sie einen Abenteuerurlaub verbringen und dabei auch noch reich werden.

Komisch kamen mir diese Worte ja schon von Anfang an vor, aber nachdenken, diese Wort benutze ich leider nur allzu selten. Da war ich nun und das nach einer Anzahlung von nur 130 DM incl. Holzfällerheld in nettem Blau/Schwarz. Klein und allein stand ich unter all den harten Burschen vor dem unbezwingbaren Monster von einem Baum. Ich versuchte es mit allen Tricks, hörte den ganzen Tag Turbonegro, knallte mir schamlos den Whiskey hinter die sogenannte Binde, diese rutsche leider nicht, sondern machte mich noch blinder.

Eins war sicher, lange machte ich das nicht mehr durch. Die anderen Burschen lachten den ganzen Tag über mich, gaben mir die schwersten Arbeiten, aßen mir meine Essenration weg und klauten mir sogar eines Tages mein Stoffhäschen. Schluß das reicht, ich muß weg.

Die Nacht der Befreiung war gekommen. Ich hatte Nachtwache und nutze diese aus um mich davon zumachen. Getrieben vom unglaublichen Freiheitsdrang, konnte mir selbst die Dunkelheit des Waldes keine Angst mehr einjagen. Stunden später erspähte ich bunte Lichter und noch bevor ich mich von der vor mir liegenden Stadt verschlungen ließ traf ich auf 4 Menschen. Ein Zufall, nein, nicht wirklich, eher eine Bestimmung. 4, ja ich hatte gedacht, das es 4 sind, doch, aus dem Dunkelen trat noch jemand hervor. Ich kniff die Augen zusammen, doch konnte außer einer Silloutte nichts erkennen. In diesem Moment gab die finstere Wolke den Mond frei und ein sanfter Lichtstrahl erleuchte ein noch sanfteres Lächeln. Sie hielt den Kopf gesenkt, mir fiel das Atmen schwer und sie sagte charmant und bestimmt, we have to leave!

Und so saßen wir in diesem Bus auf dem Weg in die Freiheit. Die vier Typen waren ebenfalls Holzfäller, allerdings echte Kanadier, doch auch sie waren auf der Flucht, oder besser auf der Suche. Sie liebten die Natur, doch sie wollten andere Länder sehen, andere Menschen kennenlernen und zufällig auch ein wenig ihre Musik in die Welt hinaus tragen. Doch die Zeit der Zufriedenheit und Geborgenheit war noch lange nicht gekommen. Ich kann hier nicht so tun als ob alles so einfach wäre. Sich einfach aus dem Staub machen, das ist leicht gesagt, aber auf der Flucht zu sein ist etwas anderes. Und vergessen wir nicht, wir sind noch in Kanada! Wir wollen erst nach Europa, besser gesagt nach Deutschland. Das ist weit weg und doch nicht. Denn Kanada ist Europa schon recht ähnlich. Nicht nur vom Land, auch die Menschen. Die oberflächliche amerikanische Art, die besonders auffällig bei Rockstars im Punkrockbereich ist, findet hier keinen Halt, vielmehr ist man europäisch, französisch beeinflußt. Das Interesse nicht nur für sich, oder angeblich wichtige Menschen ist da, sondern das Interesse allgemein an der Umwelt an dem Leben was man nicht kennt. Die Interesse ist nicht gespielt, sondern Natur. Die Kanadier, die sich um es hier zu verraten, den Namen Painted Thin gaben und hervorragenden, eher melodiösen, Hardcore mit politischem Inhalt spielen. (politisch wie man so sagt, ist ei-

sich für Dinge zu

und eine Mei-

reten, aber gerade

Meinungen rein-

ted Thin sind Paul,

s, Steve, Gitarren

lagzeug. Um 4

n fehlt doch noch

er! Genau und das

Mike MacKensie,

nn das kein Name

t Klang ist. Der

junge Mann, erst 19 Jahre alt, spielt Akustik Gitarre und singt dazu, ein wenig im Stile von Jawbreakers „.....“, sehr gut. Er singt über sich und sein Leben. Er hat auch Aufnahmen auf Tape, die da sie auf Tour ausverkauft waren, bei uns für 5,-DM zu kaufen sind, oder gegen Holzfälleräxte zu tauschen sind.

Doch wir sind noch auf der Flucht und alles kam anders als erwartet. Ich kannte das Drehbuch einfach noch nicht.

Schon nach kurzer Zeit nachdem wir mit dem Flugzeug, was erheblich teuer war, 1200,-DM das Einzelticket, kostet von Deutschland aus ungefähr 800,-DM. Nicht gerade günstig. Allerdings bietet der kanadische Staat die Möglichkeit sich als Künstler, der das einheimische Kulturgut in andere Länder verbreitet eine Unterstützung an. Somit ist es für kanadische Bands möglich sich z.B. einen Tourbus oder auch Flüge vom Kulturdezernat der Stadt bezahlen zu lassen. Natürlich ist es nicht einfach an das Geld ranzukommen, dennoch ist es möglich. Doch wir sind auf der Flucht, also keine Chance. Wir kamen in Deutschland an, wir ist falsch, den ich und die charmante Bandführerin mußten uns kurz nach der Landung absetzten, da wir deutsche Staatsbürger sind und somit nach unsere Flucht nicht legal einreisen konnten. Wir gingen von dannen, doch wir würden wiederkommen. Die nächsten Zeilen weiß ich nur aus Erzählung, aber ich denke sie entsprechen der Wahrheit, naja, ungefähr zumindest.

Ein Typ, der Robert de Niro recht ähnlich sieht, beim Telefonieren immer in Bewegung ist, aufgrund des schaukeln eines Babykorbes mit frischgeborenem weiblichen Inhalts und zu allen Überfluß den schlechtesten Humor der Welt hat, nahm sich unseren vier Titelhelden an. Nennen wir ihn Ingo Ebeling, Wohnort: Hamburg. auf der berühmten Grindelallee 139. Dieser besagte Herr brachte eine Lp von Painted Thin raus, zur Tour noch eine brandheiße Single und übernahm auch den Schutz in Europa. Er nahm sich den Vieren an, bildete sie aus im Entertainment und unauffälligem Verhalten. So tauchten die Flüchtlinge unter und wurden zu allem Überfluß wirkliche Musiker. Wäre es jetzt zuviel behauptet, wenn Ingo ihre Platte auch nur zur Tarnung rausgebracht hätte. Jedenfalls hatten sie ihren Auftrag und mischten sich unter das gemeine Punkvolk. Für 2 Monate bis Gras über die Sache gewachsen war. Ein Bus wurde organisiert und los ging es. Ich und ihre Fluchthelferin, nennen wir sie den Einfachheit mit ihrem Codenamen, Claudi, saßen weiter im Untergrund und warteten auf Ingo`s Anruf, das Zeichen zur Aktion. Wir hatten schon gehört das Painted Thin sich mit ihrer netten und nicht aufgesetzten Art viele Freunde auf ihrer Tour gemacht hatten. Obwohl auch die Musik sehr gut war und sie live immer besser wurden, war ihr Auftrag fortrangig Leute kennenzulernen, Spaß zu haben, zu trinken, zu skaten, sich auszutauschen und Dinge die ihnen wichtig sind mitzuteilen. Eines ihrer Hauptanliegen ist das Bewußtmachen des Sexismuses der überall, ungesehen und akzeptiert passiert. Auch innerhalb der Reihen im Untergrung. Paul ließ sich seine Ansagen auf deutsch übersetzen und gab sich größte Mühe diese auf dem Konzert vorzulesen. Solche Ansagen können sehr platt wirken und ich weiß nciht genau wie Paul`s Ansagen gewirkt haben, da ich ihn zu gut kannte und wußte wie er es meinte. Es ist einfach vor einem Publikum was ähnlich denkt wie man selber Dinge über z.B. Sexismus zu sagen, da man weiß man erntet Applaus. Dennoch ist es nicht so als ob es sich um billige Phrasen handelt, denn Sexismus ist das Hauptthema mit dem sich Paul auseinandersetzt. Dies kommt auch durch persönliche Erfahrung in der Familie und von Freunden. Es sind keine Phrasen, wenn man die Geschichten hört, warum Paul solch ein Interesse hat, die Leute zu sensibilisieren und darauf zu achten wie sich Frauen fühlen, wenn Mann mal wieder völlig für sich belanglos macho Sprüche bringt. Oder sich einen Sport daraus macht, Frauen ins Bett zu kriegen. Wir sind doch keine potentiellen Vergewaltiger, doch! Schau man sich nur z.B. die Skateszene im Moment an, blättere ein Magazin auf und sieht auf nackte Frauenkörper, liest Skatestories, die mit „haben wir ein paar Alte abgeschleppt, gefickt und sind dann nachts schnell abgehauen zum mächsten Skatespot“. Immer noch fühlen sich viele überlegen, oder mit einem Freibrief zu tun was sie wollen. Warum? Über die Art wie Paul seine Meinung auf Konzerten kundtat, bleibt zu kritisieren, das er auf der Bühne steht und für manche somit auch auf einer geistigen, nicht wieder/ansprechbaren Statur mutiert. Doch Paul fing an, die Leute auf deutsch aufzufordern , selber nach vorne zu kommen um etwas zu erzählen, was leider nicht fruchtete, außer für irgendwelche Scheißgeschichte von Besoffenen. Lustig aber fehl am Platz. So ging doch einmal ein Mädchen nach vorne und rief durchs Mikro nach ihrerer Freundin die sie auf dem nebenan stattfindenden internationalen Volleyballturnier verloren hatte.

Doch die eigentlich erfreulichen Dinge waren, das Painted Thin durch ihren Auftritt Leute diese eben angesprochene Barriere, des „Starsansprechen“ nahm und nach den Konzerten immer Leute zu ihnen kamen, oder sie zu Leuten gingen und man sich noch lange unterhielt und feierte.

„Rinng, rinng, rinng“, das Telefon vibrierte, Claudi nahm den Hörer ab und hörte 5 Worte.

12 Uhr Hannover nur Claudi.

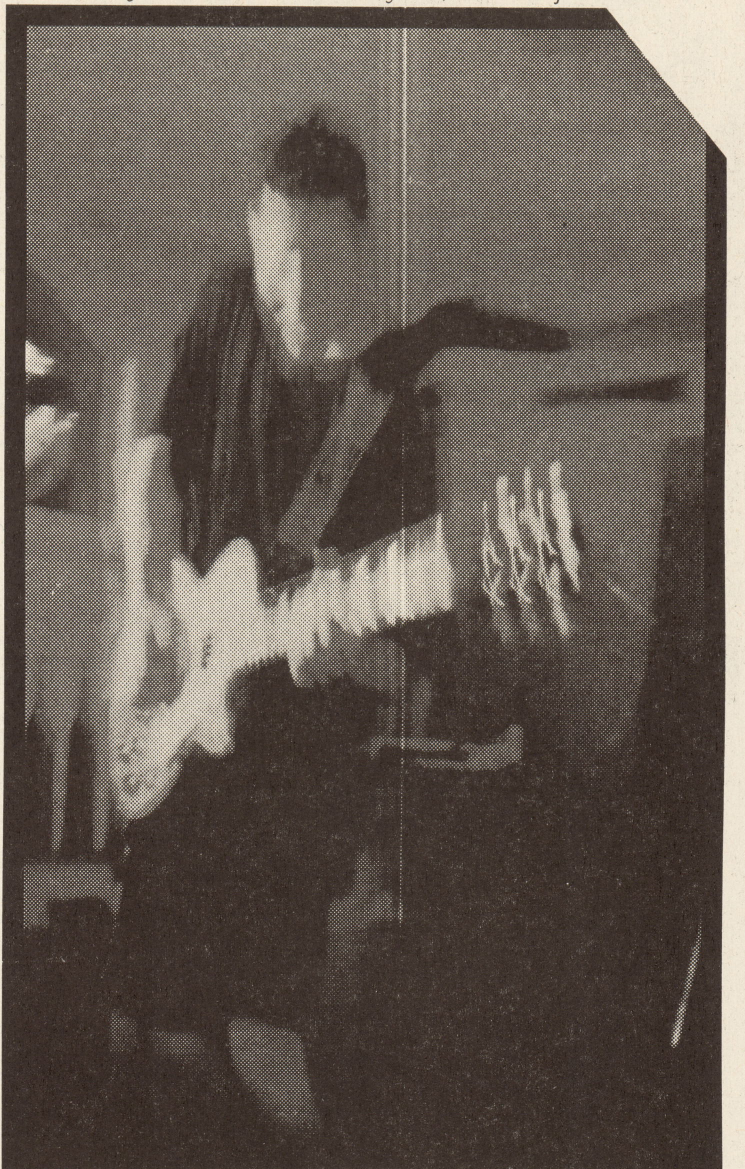
Man holte sie ab und ich blieb alleine zurück. Ein genialer

Schachzug von Meister Ingo Claudi und mich zu trennen. Die Spuren waren verwischt. Die Kanadier waren zwischendurch nachdem sie sich aus Deutschland abgesetzt hatten und nun auch Wien hinter sich gelassen hatten zurückgekehrt nach D-land, aber aus Sicherheitsgründen untergetaucht im Studio. Nur untertauchen und Nichtstun ist langweilig, somit wurden 7 neue Songs aufgenommen, sehr gutes Material, sag ich nur, auch zwei Songs von Mike sind dabei, nicht nur akustisch. Nun ging es in den Osten, wo die Veranstalter sehr nett doch die Besucherzahlen schwindend waren. Durchschnittlich bei der ganzen Tour kann man so von 50 Leuten reden. Da sind natürlich auch mal nur 9 Zahlende dabei. Sehr schade für so eine Band, aber dennoch verständlich, denn Painted Thin sind fast gänzlich unbekannt, da hilft es auch nichts das angeblich jemand von Propagandhi und I Spy mitspielt, (nur der I Spy Drummer ist der ex-Drummer von Painted Thin und der spielt auf den Lp Aufnahmen, die auch schon über 2 Jahre alt sind) Wer hat heute noch so viel Geld sich jeden Tag ne Band anzusehen und wer hat auch noch Lust dazu. Niemand, ganz klar, es gibt einfach zu viele Bands und gerade auch unbekannte Amibands oder in diesem Fall Kanadier sind es die die Konzertorte besetzten. Es sind zu viele Bands auf Tour, alle sind es satt, es bringt nicht nur nichts , sondern es zerstört auch die Möglichkeit für deutsche Bands. Es hat sich zwar schon gebessert, ist vielleicht das falsche Wort, denn es ist ja nur so, daß der Exotenbonus für amerikanische Kapellen nicht mehr vorhanden ist, somit werden auch wieder deutsche Bands gebucht, doch die unbekannten Amibands die noch nie zuhause getourt sind kommen immer noch in das Punkparadies Deutschland. Painted Thin sind sich dieser Sache bewußt und sind extrem dankbar, diese Möglichkeit hier zu touren bekommen zu haben. Sie wollen aber zeigen das es für sie nicht wie für viele Amibands selbstverständlich ist, sondern das sie schon in Kanada, Teile der USA getourt sind, dies nicht als Ausrede. Sehr schön war, das gerade sie, am lautesten geklatscht haben, als Michele von der italienischen Gotthardcoreband Tempo Zero auf dem gemeinsamen Konzert in Bietigheim dazu aufrief die europäischen Bands zu unterstützen, von denen es einige sehr gute gibt, die es durch die ganzen Amibands viel schwerer hätten.

Es gibt einen sehr großen Unterschied, zwischen vielen Amipunkmelodickapellen und Painted Thin. Gerade das sah man auch auf dem Wiesbadener Skatefestival wo die Kanadier u.a. mit Lag Wagon spielten.

Mit Punkrock haben Lag Wagon genausowenig zu tun wie ein Stein. Noch weniger, der Stein kann wenigstens noch als Wurfgeschoß verwendet werden, Lag Wagon können nur weggeworfen werden und dann die ganze Entsorgung, die will doch keiner haben. Wohin mit denen. Wohin auch mit ihren 15 Gitarren. Ich traute meinen Augen nicht, als ich den Gitarrenständer des einen Gitaristen sah, mit ca. 10 Gitarren drauf, ich lach mich tot, was soll das. Ihre Geschichten über wie teuer es war einen riesen Raum im Flugzeug für ihre Backline zu mieten hätten sie sich genau so gut wie ihren 1 1/2 stündigen Soundcheck sparenkönnen. Woran sie wirklich sparten waren Begrüßungen oder Gespräche mit Veranstaltern (nur geschäftsmäßig) oder Besuchern, es sei denn es sind 14 jährige Mädels, die zum super protzigen Nightliner kommen und mal einen ordentlichen amerikanischen Schwanz sehen wollen. Zeigt mal eure neuen T-Shirts, schick, oder die oversized-Shorts, die im extra Fiat Ducato Bus drauf warten, auf Schulmädchenundbübchen Popos zu glänzen. Sowas gehört verbrannt oder geraubt und an Obdachlose verteilt. Die ganzen Wiesbadener Obdachlosen mit Lag Wagon T-Shirt und Short wär doch lustig. Doch wir sind nicht hart genug. Metallica sind genauso oder ein wenig schlimmer als Lag Wagon aber die machen auch keinen Hehl drum. Punkrock braucht keine Bands wie Lag Wagon. Es tut mir nur leid für die Leute die solche Bands früher einmal hochgebracht, nach Deutschland geholt haben und dachten das sind nette Leute, bis sie groß genug für richtige Agenturen waren und gingen. Überlegt mal warum Leute wie Ingo z.B. Bands wie Painted Thin rüberbringen und supporten. Deshalb denke ich man sollte fast nur noch mit Leuten was machen, die man kennt, kennenlernt und auch einordnen kann. Nett kann jeder sein und Punkrocksein schützt nicht nur davor ein Arschloch zu sein, sondern unterstützt dies noch. Aber solange Lag Wagon noch ihre 12.000 DM Gage bekommen, ihren Beutel Gras und Koks nach dem Gig, Käsestücke im Backstageraum rumschmeißen, sich wie Affen aufführen ist die Welt noch in Ordnung. Denn man muß ja auch hassen können. Lag Wagon sind so verdammt unwichtig, belanglos und dumm, das ist Wahnsinn. Warum brauchen verwöhnte Blagen nur Götzenbilder, oder warum brauchen wir sie alle, diese Stars, die keine sind. Wenn das jetzt No Fx gewesen wären, auch scheiße aber Lag Wagon die sind sind ja noch nicht mal was. Da kommen doch höchstens 500 Leute für, oder? Ihre Musik ist ja sogar noch scheiße, ist natürlich Meinungssache, aber überlegt doch mal wirklich wer braucht Lag Wagon, wer braucht diese ganzen nichtssagenden Amibands. Das kann es doch nicht sein. Es gibt den Wirtschaftszweig Punkrock, aber es ist immer wieder erschreckend das festzustellen. Übrigens durch das Schicken von Lag Wagon Platten an uns, gibt es euer Gehirn zurück, wir kümmern uns darum. Wer ne gute Idee hat was man mit den Silberlingen dieser Scheißband am besten machen kann, gewinnt einen netten Preis.

Mitlerweile hatte auch mein Telefon geklingelt und ich eilte mit dem Zug nach Dresden um in den Van Codename „Nick" einzusteigen und mit den Kanadiern und ihrer Führerin Claudi in den wahren Untergrund eintauchen zu können und gemeinsam etliche Abenteuer zu bestehen. Diese Abenteuer bleiben versteckt in unseren Herzen und in denen der Menschen die wir kennelernten. Fast 2 Monate waren verstrichen, die Holzfäller in Kanada hatten bestimmt schon neue Opfer gefunden und uns vergessen. So saßen wir vor einem Feuer, was ein Lumberjack entzündet hatte und genoßen die Ruhe, das Gespräch und den Alkohol, das ist schon wichtig. Ereignisse waren es viele, doch was am meisten hängengeblieben ist sind die einzelnen Menschen von Painted Thin, ihre Worte und ihre Gestik, selten haben ich so geile Gesichtszüge geten an stellen.



Die Kanadier mußten zurück nach Kanada, zurück zu Freunden, nicht weiter flüchten, sich stellen. Sie waren so bestärkt von den Leuten hier, das sie die Angst verdrängten und mit dem Mut des Guuten zurückkehrten um sich zu stellen. Doch sie wissen wie man sich verabschiedet und so gab es für Claudi in Minden wohl noch einen grandiosen Konzertabschluß, den Dan mit einem blauen Auge bezahlte. Manche Menschen können zielen, Hut ab. Was könnte ein schöneres Andenken sein. Für mich war der schied einen Tag später in Bremen gekommen, nach auch einem guten Konzert, einer kurzen Nacht und einem guten Früh Kanada ist weit und Wald gibt es dort auch viel, doch eins ist gewiß, wir finden euch!

sehen wie die von Dan. 2 Monate touren bringen meist auch schlechte Laune, Spannung und Streß mit, den gab es hier wenig, denn man kannte auch seinen Kopf mal beiseite legen und sich in der Schlange hi

Bleibt nur zu hoffen,daß der kanadische Verfassungsschutz dies nicht zu lesen bekommt. unterwürfigster Dank gebührt vor allem Drahtzieher Nr.1, wurde Ingo Ebeling, Grindelallee 139, genannt, sowie allen denjenigen die die Flucht gefördert und unterstützt haben. Gar traurig war es doch als ich wieder nach Hannover abberufen wurde um mich um 2 weitere Flüchtige zu kümmern, die gerade erst den Fängen der Tierkörpermafia entkommen waren und auf ihr „Funnycat" von Penny warteten. Bin mal auf den nächsten Auftrag gespannt....

XXX Cnausi

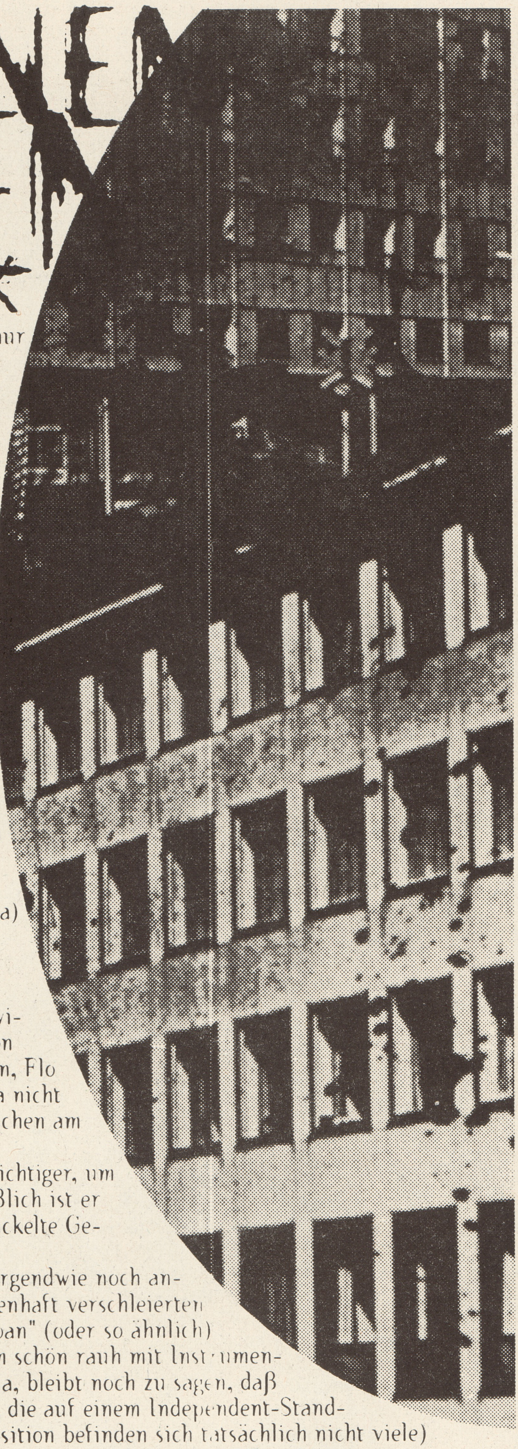
Make the connexion!

RADIO MARABU
100% alternative music!

INFO:Box 1166 -D 49187 Belm -Germany

DIE GOLDENEN ZITRONEN

JAZZROCK im ZK



"das geht dich gar nichts an" - "Oh, tschuldigung, war ja nur ´ne Frage. Ihr habt euch über Jazz-Rock unterhalten und hattet nichts gegen ein Interview" - "das geht dich gar nichts an" - Weiß gar nicht mehr auf welche Frage das jetzt kam, ist aber auch ganz egal, schließlich geht es uns nichts an. Es war aber auf jeden Fall ein ganz beschissener Anfang für ein Interview.

Vielleicht lag es daran, daß ich mal wieder spontan mit einer Band ein Interview machen wollte, die ich seit der "..daß bißchen Totschlag" für das Geschickteste halte, was in Deutschland immer noch Punk war und gleichzeitig eine radikale politische Position nach außen trug, ohne in verwässerten oder überholten Schablonen zu agieren.

Nein, das Problem sind nicht spontane Interviews. Das waren meistens die besten. Es kam darauf an, wie die Band drauf war. Bei den "Zitronen" ist einfach das passiert, was im "normalen" Leben eben normal ist, was man innerhalb der sogenannten Punk-Szene aber nicht erwartet und sich nicht eingestehen will: daß eben nicht alles so toll und anders und überhaupt viel direkter und lockerer und ehrlicher ist. Ist es denn nämlich nicht!

Ist das Opposition, müssen wir uns von dieser Art Opposition befreien, um wirklich Opposition zu sein, hat schon Punk-Rock-ma Emma Goldmann gesagt, gibt aber genau das wieder, was ich an diesem Abend gedacht habe. Es geht natürlich um ´s Menschliche. Denn das ist genau das, was wir wollen. Der "politische Kitsch" (Kundera) jeder "Opposition". Aber "wieviel Freiheit das Individuum im Kollektiv haben kann" geht uns ja nichts an, jetzt hab ich´s wieder. Darüber machten sich die Herren einen Kopf und duldeten keine Einmischung.

Hier muß ich jetzt etwas dazwischenschieben. Das Gespräch "entfaltete" sich nicht zwischen allen Bandmitgliedern sondern nur zwischen Herrn Platzgummer (oder so), von H.P.Zinker, jetzt neu bei den Zitronen und Urmitglied Ted Gaier. So erfuhren wir dann, Flo war auch dabei, daß Mister Platzgummer doch nicht soviel von Klassen hält, da wir ja nicht im Kastensystem Indiens leben, obwohl er angeblich aus Österreich stammenden Menschen am Dialekt schon ansehen würde, aus welcher Schicht sie stammen. Holla!

Herr Gaier wiederum war die soziale Herkunft seines Gesprächspartners sehr viel wichtiger, um auch denselben einschätzen zu können. Das drückte sich in Grübelpausen aus. Schließlich ist er Sohn einer Terroristin und eines Professors - also schichtspezifisch eine höchst verwickelte Geschichte.

Ted Gaier fand ich dabei dann immer noch am sympatischsten, weil er sich wohl irgendwie noch anstrengen wollte. Nett. Mister Platzgummer kultivierte hingegen in einem grauenhaft verschleierten österreichischen Dialekt die immergleiche Floskel: "des gehts euch goar nix oan" (oder so ähnlich) Rockmusiker. Hm, ach ja. Das Konzert vorher war doch ganz gut, vor allem schön rauh mit Instrumentenwechseln und adretten Ansagen, wie auch Franky und Andy fanden. Tja, bleibt noch zu sagen, daß natürlich DIE Zitronen neben BLUMFELD die EINZIGEN sind (ach ja?), die auf einem Independent-Standpunkt beharren, alle zwei Jahre Major-Verträge ausschlagen (in dieser Position befinden sich tatsächlich nicht viele) und sich die neue Platte bis zur Tour im Mai 8000 Mal verkauft hat. Das ist für ROCK-MUSIKER sicher genauso ein Grund zum Haareraufen, wie die Tatsache, daß VIVA drei Mal Videos von den Goldies abgelehnt haben, mit der Begründung "zu anspruchsvoll". Tja, Die Zeiten sind hart und vielleicht hatte VIVA Recht!

milto

Ihr dürft wieder Götzen anbeten:

GERM ATTACK

Microkiller CD

13 mal Pop Punk direkt vom Olymp

SPV 084-87162

SPV 084-87162

Direktbestellung:22 DM + 3 DM Porto an:
WOLVERINE RECORDS Benrather Schlossufer 63 40593 Düsseldorf
Fon:0211/719493 Fax:713454 E-Mail: wolverine@mail.online-club.de
Germ Attack im Internet: http://www.pixelpark.com/~schmeil/ga/ga.html

Elm's Media-Markt

Hallo, Hallo! - Der Mediamarkt ist eröffnet....

Die ersten Pathfinder-Bilder vom Mars sind da! - Keine grünen Männchen in sicht aber frenetischer Jubel beim Anblick eines Steins! - Wow - es ist tatsächlich ein Stein, WAHNSINN!!! Sind wir nun allein im All oder nicht? Steine gibt es jedenfalls auch schon mal auf anderen Planeten... Tja, verlassen wir uns lieber auf Fox und Dana als auf einen Haufen Elektroschrott im All. Als Freund der X-Files weiß man es ja eh schon langst: „Wir sind nicht allein!“ Und wenn es keine Aliens sind, die uns unterjochen wollen, bedrohen uns halt fossiele Viren, oder mal die ein oder andere globale Verschwörung,. - Tja, Shit happens - Is mir auch Wurscht! Ich fühle mich vielmehr von der schier grenzenlosen Dummheit meiner Mitmenschen bedroht oder durch permanent eintrudelnde Rechnungen in meinem Briefkasten. - Ich freu mich aber trozdem auf die vierte Staffel der X-Files.

Des weiteren ist England ja nun eine Kolonie ärmer und Honkong ist wieder chinesisch. Ich bin gespannt wie sich der politische Wechsel auf die HK-Filmindustrie auswirkt. Bis jetzt war der Honkong-Film ja immer wieder für Überraschungen gut - Man wird abwarten müssen, ob auch unter chinesischem Regim Regiseure wie Tsui Hark oder John Woo gedeihen können.

Hollywood befindet sich weiterhin auf Gigantomanie-Kurs wie Megaschrott wie Con Air eindrucksvoll belegt: Zwei Stunden Kawumm und irgendwie total scheiße. Selbst Herrn Cage, den ich sonst sehr schätze, war einfach nur kacke! Ansonsten sind es halt Vulkane die Wirbelstürme ersetzen, oder man „klont“ sich á la „Speed 2“, „Lost World“ oder „Batman und Robin“ selbst, oder noch besser, man überarbeitet den eigenen alten Film ein bischen mit modernen Mitteln, fügt ein zwei neue Szenen ein und schon klingelt es zum zweiten mal fett in der Kinokasse! Natürlich hat man vorher noch ein dickes Geschäft mit der Videoedition der alten Fassung gemacht und wird es auch wieder mit der überarbeiteten Fassung machen. Cash as Cash can! Wer sich durch sowas etwas verarscht vorkommt - macht nichts - vielleicht kommt bald eine digital überarbeitete Fassung von Sissi in die Kinos, dann könnt Ihr ja über die lachen die da rein gehen...

Auch Deutschlands Filmindustrie setzt jetzt mehr auf „Äktschon“. Aber wenn dann muß auch Til Schweiger mitspielen - Mensch Til! - Kehr zurück zu Deinen Wurzeln - Als Benni warst Du einfach nur genial - und Deine Band - Minipigs - Superdufte! Bitte kehr der großen Leinwand den Rücken und zieh wieder in die Lindenstraße ein - denn nur da gehörst Du hin! - Und bitte Til - Nimm Girlie-Heike doch direkt mit! - Ups, in „Bandits“ spielt er wohl gar nicht mit! - Hoffnung besteht also doch noch... Trotz allem, der deutsche Film muß anscheinend immer wieder mit den selben Protagonisten auskommen... Wird auf die Dauer etwas öde...

Der Kinohit dieses Jahr hieß aber definitiv „Mars Attacks“ von Ausnahmeregisseur Tim Burton. Der Meister für bizarre aber kommerzielle Filmwerke wie beispielsweise „Beetlejuice“, „Edward mit den Scherenhänden“ oder „Nightmare before Christmas“ lieferte mit seinem Marsianer-Epos ein knall-buntes, abgedrehtes und schrilles Kultbonbon ab. Nach dem finanziell so erfolgreichen aber inhaltlich völlig armen Indie-Day wirkt Burtons Werk wie eine bösartige Satiere. Schon alleine die Starbesetzung spricht Bände. Wurde in ID 4 alles an Mittelmaßschauspielern verwurstet was der Ami-Filmmarkt so hergibt, so trafen sich unter Burton die ganz Großen um zu zeigen, wie man es richtig macht. Allen voran brilliert olé Jack Nicholson direkt in einer Doppelrolle als völlig unfähiger Präsident der Vereinigten Staaten, sowie als schmieriger Autoverkäufer, der es in Vegas zu was gebracht hat... („Das ist der wahre Traum von Las Vegas...“) Des weiteren agieren Danny DeVito, Michael J. Fox, (der sich wunderbar als ewig junger, aufstrebender Yuppi selbst karrikiert), Glen Close, James Bond (Brian Brosnan) und viele mehr.

Direkt am Anfang wird klargemacht wo es lang geht. Statt gigantischer Hightech-Ufos bekommen wir klassische fliegende Untertassen im schicken 50er Jahre-Design geboten., die sich auf den Weg zur Erde machen. Natürlich steht man im weißen Haus erst einmal Kopf, entscheidet sich aber für ein friedliches Willkommen in der Wüste. Unter den Augen von Militär, Schaulustigen und Wissen-schaftlern landet das erste Ufo. Wunderbar elegant entrollt sich eine Laufbrücke und die Menschheit nimmt mit den fiesesten, und durchtriebensten Aliens der Filmgeschichte Kontakt auf - Seht selbst wie es weiter geht. Die 100 % aus dem Computer stammenden Marsianer ähneln verblüffend von der Kopfform den 50er-60er-Jahre-Außerirdischen aus Filmen wie Jack Arnolds „Metaluna 4 antwortet nicht“, von der Größe dann aber eher E.T.- Richtig niedlich eigentlich....

Überhaupt ist die ganze Ausstattung eine Homage, ein Loblied, auf die Pioniere dieser Filmgattung. Die absurde Komik dieser - (etwas antiquierten) Darstellungsweise ist gleichsam verwirrend wie erfrischend. Ein schönes Beispiel (unter vielen) dafür ist der „Sprachübersetzungscomputer“ eines Militärwissenschaftlers: Statt megagroßen Computereinheiten mit hunderten Knöpfchen, Skalen und blinkenden Lichtern, fummelt der Wissenschaftler an einer silbernen Kiste mit drei Knöpfen und einem sich albern drehenden Radar rum... Neben den wirklich tollen Schauspielern sind es gerade die kleinen Detaills die den Filmfreund in Verzückung versetzen. Da die Handlung jedoch so rasant vorangeht, wird man beim ersten mal viel übersehen. Mehrmaliges Betrachten ist Pflicht!!! Wartet also sehnsüchtig auf die Videofassung oder rennt ins Programmkino wenn das Ding irgendwo läuft. An schwarzem Humor, grotesker Slapstickkomik und an bizarren Einfällen ist das Teil kaum noch zu schlagen. Die Flut an Einfällen hätte ohne probleme für 3 prima unterhaltsame Filme ausgereicht... Zusammen in einem Film ergibt sich dadurch eine Gag-Achterbahnfahrt, daß einem die Puste zum Lachen zeitweilig ausgeht...

Wer sich das Teil nicht gibt, ist selber schuld... Schon allein wegen Tom „Tiger“ Jones und seinen kleinen Freunde am Schluß...

Und was gibt es sonst noch neues? - Klar, doch!!! Nintendo hat den Kampf mit Sony aufgenommen und brachte mit der 64er-Spielkonsole harte Konkurenz zur etablierten Playstation auf den Markt. Könnt Ihr Euch noch an die ersten Atari-Konsolen erinnern? Kantige, krude Figürchen wurden per Joystik durch mehr oder minder aufregende 2-dimensionale Bildschirmszenarien gelenkt. Der gute alte 64er läutete dann das Zeitalter der Homecomputer ein und löste die Spielekonsolen ab... Der ein oder andere von Euch wird sich sicher noch an so manche durchgezockte „Elite“- oder „Kaiser“-Nacht erinnern. Tja, danach war für mich das Thema Computerspiele erst einmal gegessen. Amiga sowie PC sind an mir vorbei gegangen. Das weibliche Geschlecht, Skateboards und Party waren mir damals schon wichtiger geworden als banale Computerspielchen... Grundsätzlich bin ich auch jetzt noch der Ansicht, daß es 1000 wichtigere Dinge gibt, als die Zeit mit Computerspielen totzuschlagen. Tja, trotzdem hat man ja im Freundeskreis so manchen Profizocker mit entsprechendem Equipment. Also hab ich mir dann mal für zwei Wochen befristet zu Testzwecken die neue 64 Bit-Konsole von Nintendo ausgeliehen...

Die Entwicklung macht nicht halt... Das von mir ausgetestete Spiel „Turok - The Dinosaur Hunter“ laßt in den Bereichen Spielwitz, Grafik, und Spannung alles bisher von mir gesehene weit hinter sich. Es handelt sich hierbei um einen typischen Vertreter der 360 Grad-Doom-Klone.

Der Bildschirm fungiert also als Sichtfeld mit der Waffenhand im unteren Bildrand. Die bahnbrechende Neuerung stellt als erstes das Pad dar. Im Vergleich zu anderen Steuergeräten fällt einem neben den gewöhnlichen Steuertasten erst einmal der kleine Joystick in der Mitte auf. Hiermit gelingt es Nintendo, das Sichtfeld von Laufbewegungen zu trennen. D. h. während der Spieler herkömmlich per Steuertaste die Figur nach links, rechts, hinten oder vorne bewegt, kann er mit dem Joystick gleich-zeitig in jede beliebige Richtung sehen. Dies wurde bei PC-Spielen über diverse Tastenbelegungen geregelt, bei anderen Konsolen gabs das jedoch bisher nicht.

Auch der Feuerbutten darf nun stilecht mit dem Zeigefinger wie bei einer Pistole bedient werden... Ein weiterer Vorteil liegt in der Geschwindigkeit und Grafikleistung der Nintendo-Konsole. Je näher man beispielsweise einem Gegner kommt, desto deutlicher wird er! Bisher wurden die Gegner oder Kulissen pixelig und grobkantig wenn man ihnen zu nahe gekommen ist. Bei Turok kann man den Gegner quasi direkt ins bärtige Gesicht oder reißzahnbewaffnete Maul schauen.

Auch oft lästige Wackler, nervendes Flimmern oder Verzögerungen im Spielablauf gehören der Geschichte an. Die Designer des Spiels haben diese Grafikleistung gut genutzt und sind mit viel Liebe zum Detail an die Sache gegangen. Die Gegner sind im Vergleich zu anderen 360 Grad-Spielen extrem schnell und wendig, schlagen Haken wenn man sie beschießt, und können auch gut hartnäckig hinter einem her sein. Licht und Schatteneffekte sind hervorragend und die visuellen Effekte wie Nebel, Unterwasseransicht etc. wirken verblüffend realistisch.

Hat man sich im Trainingsparkur erst einmal an die neue Steuerung gewöhnt, kann es losgehen. In acht Leveln sind Schlüssel, Waffen und diverse andere Dinge zu finden. Durch die Vielseitigkeit der Steuerung kommt keine Langeweile auf. Neben der obligatorischen Ballerei mit verschiedensten Waffensystemen (von der Handfeuerwaffe über den Granatwerfer bis hin zur flächenvernichtenden Strahlenwaffe wird jede Menge Geschicklichkeit und Rätzelverständnis gefordert. Mit Hilfe des Kartenmodus findet man sich orientierungstechnisch im Spielterrain zurecht. Am Anfang läßt das Spiel einem die nötige Zeit, sich mit Turok vertraut zu machen: Gehen, laufen , Seitwärts sliden, schwimmen, tauchen, springen, klettern, schießen u. v. m. werden dem Spieler nach und nach locker, flockig näher gebracht. Die Gegner stehen anfangs meist noch passiv in der Gegen rum werden aber von Level zu Level agiler und gefährlicher... Genau wie man selbst auch...

Am Ende der zwei Wochen war das Spiel geknackt - hat viele Stunden gedauert, Stunden die ich eigentlich besser hätte nutzen können. Wie dem auch sei. Ich war jedenfalls froh, das Teil wieder abgeben zu können.

Auf alle Fälle werde ich mir definitiv keine Spielkonsole kaufen! Eine geile Rad-Tour, ein gutes Buch oder ein netter Abend mit Freundin oder Freunden gibt mir doch letztendlich mehr ab als stundenlanges Knöpfchen-drücken und auf den Bildschirm stieren. Und falls ich mal wieder ne Woche krank sein sollte,leih ich mir das Teil eben wieder aus...

Thats it!

Elm

Ende der Selbstverwaltung im JUZ KALTENKIRCHEN

SELBSTVE

NEIN

Neu ist das nicht. Das gibts schon lange, daß selbstverwaltetes Leben ganz schnell durch Staatsgewalt beendet werden kann. Das gibts überall, doch wenn es uns selber nicht betrifft, sind wir äußerst bequem und denken immer nur wie „gut" es uns in Deutschland mit alternativen, unkommerziellen Konzertorten, wie JUZ, AJZ, oder besetzen Häusern geht. Da wird mal wieder ein solcher Laden geschlossen und wir kriegen es nur am Rande mit. Ich habe im Moment sowieso das Gefühl das alle mit der Situation in der BRD im Bezug auf alternative Veranstaltungsorte zufrieden sind und neue Orte gar nicht mehr entstehen. Die vorhandenen Plätze gibt es meist schon etliche Jahre, sind geschichtsträchtig und gehen so langsam vor die Hunde. Wieviele Leute würden heute noch für ein Störte in Hamburg kämpfen, für ein AK 47 in Düsseldorf? Manche haben sich mit der Stadt geeinigt und manche nehmen ihre eingeschränkte Situation hin. Doch auf allem liegt der bedrohliche Schatten des längeren Hebels, der Verantwortlichen in der Stadt. Laß die mal mit dem falschen Fuß aufstehen, oder kalten Kaffee trinken und vorbei ist es mit der Selbstbestimmung. Man hatte sowieso zuviel Geduld, dazu kein Geld und weg damit. Hier der akute Fall aus Kaltenkirchen bei Hamburg als ein Beispiel von vielen. Wo gibt es noch akute Schließungsprobleme? Würde mich mal interessieren, wer ähnliche Fälle weiß, außer den bekannten wie Steffi und Störte der schreibt bitte. Um so mehr Leute davon wissen um so mehr tut sich. Mobil machen.

Hier nun das was sich in Kaltenkirchen zugetragen hat Information von Jörg Matthews und aus von den Betroffenen verfaßten Flugis.

•

Holen wir ein wenig aus und gehen zurück ins Jahr `96, wo am 17.12.96 auf der StadtvertreterInnensitzung ein Heer von Polizisten mit Hunden und Schlagstöcken aufgeboten waren, um die Mitgleider der Initiative für ein selbstverwaltetes Jugendzentrum als das darzustellen, was sie in den Augen der CDU- und FDP-Politiker sind - Kriminelle. Warum der Wunsch nach einer selbstbestimmten Freizeit kriminell ist, mußte mit den neuen Mehrheitsverhältnissen, die sich durch das Überlaufen einer SPD-Abgeordneten ergeben, nicht mehr erklärt werden. Argumente waren also nicht mehr nötig, um durch diese unlegitimierte Mehrheit die BesucherInnen des JUZ vor die Tür zu setzten. Wie ihnen so ein „demokratisches Grundverständnis" vermittelt werden soll, ist eine Frage, die offen bleibt. Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Wolfram, scheint sich sicher zu sein, daß die Mehrheit der Bevölkerung ein solches Verständnis teilt, wenn er ankündigt, im nächsten Wahlkampf damit zu werben, „das JUZ plattgemacht zu haben".
Mit dieser Demonstration arroganter Machtpolitik wurde ein sich zaghaft entwickenlndes Projekt, das so in der Region Kaltenkirchen einzigartig für Eigeninitiative junge Menschen, selbstbestimmte Freizeit „eine Schule der Demokratie" (DGB Kaltenkirchen) steht, von einer Riege rückständiger Politiker zerstört. Dies scheint der gleiche Status Quo zu sein, wie im Herbst `94 als eine Gruppe von jungen Menschen nicht gewillt war, sich die selbständig gestaltete Freizeit entreißen zu lassen.
Durch eine eingeführte Altersbegrenzung im JUZ Kaltenkirchen bis 21 Jahre sollte eine aktive, aber die Leitung kritisierende Gruppe junger BesucherInnen herausgedrängt werden. Aus diesem Widerstand formierte sich die JUZ-Interessengemeinschaft. Doch trotz intensiver Bemühungen um den Dialog mit Parteien, wurde der Rausschmiß durch den Sozialausschuß bestätigt. Da dieser Beschluß keineswegs akzeptiert weden konnte, entschied sich die Interessengemeinschaft das JUZ am 26.11.94 zu besetzen und stellte folgende Forderungen auf:

1. Rücknahme der Altersbeschränkung
2. Umbenennung des JUZ in Kultur- und Kommunikationszentrum
3. Inhaltliche Selbsverwaltung durch die BesucherInnen

Unter dem Druck der Besetzung sah sich der Magistrat der Stadt genötigt, den Beschluß bis auf weiteres aufzuheben und mit den BesetzerInnen in Verhandlung zu treten. Als Minimalkompromiß entstand die Idee eines selbstverwalteten Wochenendes, dessen Konzept in einer AG, bestehend aus IG-Mitgliedern, ParteivertreterInnen und Verwaltung erarbeitet werden sollte. Nach zähen Verhandlungen und Diskussionen konnte dieses im Februar in der AG verabschiedet werden, die von Fraktionen der CDU und FDP boykottiert wurde.
Aufgrund der Verzögerungs- und Hinhaltetaktiken seitens der Verwaltung und einiger PolitikerInnen sollte es bis zum Februar `96 dauern, bis der Wochenendbetrieb seine Türen erstmals öffnen konnte. Von Anfang an stand dieser Betrieb unter einem schlechten Vorzeichen, da ihm von allen Seiten Steine in den Weg gelegt wurden. So gab es ständige Verzögerungen durch den Bürokratismus der Verwaltung und die Weigerung der JUZ I-Leitung zur Kooperration, stattdessen direktes Entgegenarbeiten. Dazu kam die Enge der Struktur des JUZ: Durch die Weiterexistenz des normale Betriebes war nicht der Freiraum vorhanden, um all unsere Ideen umzusetzten. So ist das Projekt JUZ II nicht nur an der nichtgewählten Mehrheit von CDU und FDP durch die individuelle Entscheidung von Mechthild Pätz zum Übertritt gescheitert, sondern auch an der Sackgasse in die es strukturell geraten ist. Nach dem Wegfall des JUZ II ist die Perspektivlosigkeit manches jungen Menschen,die sich ihm in einer Kleinstadt wie Kaltenkirchen bietet, wieder ein Stück größer geworden. Der Raum in dem wir uns bewegen, scheint doch nur geschaffen, um ein reibungsloses Funktionieren in Schule und Betrieb zu gewährleisten. Hier, wie in der sich anbietenden Konsum- und Freizeitindustrie bleiben wir passiv, sind bloße Objekte für die Umsetzung und Vermehrung von Geld. Trotz Vereinzelung und Einsamkeit, die dadurch entstehen, versuchen wir zusammenzukommen, um Subjektivität und Selbsbestimmung zu entwickeln und in einem konkreten Projekt zu erkämpfen. Deshalb forden wir ein Kultur- und Kommunikationszentrum (K.U.K.), um unkommerzielle Gegenkultur und Freizeitgestaltung, unabhängig und in Eigeninitiative zu schaffen und zu leben. Widersprüche und Differenzen wollen wir mit konstruktiver Diskussion begegnen und variable Konzepte erarbeiten. Die Stadt Kaltenkirchen braucht ein Gegengewicht zu den kommerziellen Freizeitangeboten (Traffic, Spielhallen...), um die Menschen aus ihrer Isolation und Abhängigkeit zu reißen.

Am Samstag den 8.2.97 fand eine Protest Parade für das Kultur-und Kommunikationszentrum statt. Sie kann aufgrund der hohen Beteiligung von 130 Menschen, die durch bunte Kostüme und gute Laune die Demmonstration belebten, als voller Erfolg gewertet werden. Trotz der ausgelassenen Stimmung und fröhlichen Musik war die ernstgemeinten Forderungen und die Notwendigkeit eines K.U.K. klar, was durch Transparente und Schilder zum Ausdruck gebracht wurde. Durch das Verteilen von Flugies wurden die Bürger Kaltenkirchens informiert. Es wurde gegen die Schließung des JUZ protestiert und zum anderen die Perspektive auf ein eigenes Haus aufgetan, weg vom JUZ, das mittlerweile wieder fest in der Hand der Stadt und ihen getreuen Mitarbeiter/-innen ist und sich im Programm ausschließlich auf Jugendliche bis 18 Jahre bezieht.
Hintergrund für die neue Perspektive ist ein leerstehendes, stadteigenes Gebäude, das im Zuge eines Gewerbegebiet-Neubaus zum Abriß vorgesehen ist. Hier plante die KUK-Ini en neues soziales Zentrum mit Kulturangeboten wie z.B. Konzerten. Auch ein Trägerverein für das KUK konnte gefunden werden.
Eine Woche nach Veröffentlichung des Leerstandes und der Forderung nach dem Haus durch die KUK-Ini in der Regional-Presse wurde es in den Ostertagen durch Brandstiftung völlig zerstört. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden. der Brandanschlag auf das Haus steht für hier offentsichtlich im Zusamenhang mit der Absicht, es als soziales Zentrum zu nutzen.
Ob Rechte oder Täter mit Kapitalinteressen dafür verantwortlich sind, kann hier nur spekuliert werden. Das Haus ist weg und damit die Perspektive, da kein anderes Objekt greifbar ist. Es ist zwar nochmal eine Informationsveranstaltung geplant, alles weitere steht jedoch in den Sternen. Klar ist aber: im JUZ mit seiner Ausrichtung auf Jugendliche ist das Projekt eines KUK nicht realisierbar, weil es die Stadt mit CDU-Mehrheit nicht will und die KUK-Ini aufgrund der zurückliegenden Erfahrungen auch nicht mehr. Dies bestätigte sich auch durch den letzen Klopser den sich die Stadtregierung leistete. Denn sie hat per Beschluß in der Stadtvertretung das Biertrinken auf öffentlichen Plätzen im Bereich des Rathauses untersagt. Damit sollen in der Stadt abhängende Jugendliche vertrieben werden. Na dann Prost!
Die Forderung nach einem Kultur- und Kommunikationszentrum bleibt weiter bestehen!!!
Meldet euch bei uns (Blurr) wenn ihr Erfahrungen habt, eure Hilfe anbieten wollt, Ideen habt usw, wir leiten das weiter.
Der Kampf geht weiter! Wir wünschen viel Stärke, Durchhaltevermögen und Phantasie den Menschen von K.U.K.! Laßt euch eure Träume nicht nehmen.
Von niemandem!!!

Noch ein negativ Beispiel, wo selbstbestimmter Raum von den netten Stadtvätern zu nichte gemacht werden soll. ist das **JUZ Drachenflug in Braunschweig.** Doch es ist noch nicht entschieden, obwohl es nicht gut aussieht. Vielleicht hilft eure Unterstützung, macht euch bemerkbar. Hier einige Infor-

JUZ DRACHENFLUG BRAUNSCHWEIG

RWALTUNG

JA

projekt, Frankfurter Str.253 (Drachenflug) verhandelt nun schon seit fast vier Jahren mit der Stadt. Im September 1996 wurde die Verwirklichung des Wohn-und Kulturprojektes Bestandtteil der Koalitionsvereinbarungen zwischen Bündnis90/Die Grünen und der SPD. Im Haushalt 1997 wurden daraufhin 20.000 DM zur Instandhaltung des Hauses vorgesehen. Am 12.3.97, nach einem Kulturausschußbeschluß, das die Bedingungen nun konkret ausgehandelt werden müssen, die zur langfristigen Nutzung des Gebäudes durch den Verein erfolgen kann, schien alles klar zu sein. Doch ganz im Gegenteil, nichts war klar, denn am 21.5.97 teilte der Kämmerer Herr Zirbeck dem Verein mit, es wäre im Momet nicht möglich einen Vertrag abzuschließen, da die benachbarte Teutloff Schule Interesse und Bedarf am Grundstück angemeldet hat. Doch es ist nicht die Teutloff-Schule die Interesse hat, sondern die Privatperson Herr Funke, in dessen Besitz sich auch das Glände der Teutloff-Schule befindet welches er an die gemeinnützige Schule vermietet, an der er Hauptgesellschafter ist. Ganauso plant er es für das Grunstück „Drachenflug". In einem Gespräch mit dem Verein, erklärte Herr Funke, das er seit 1989 versucht, das Grundstück zu erwerben. Es scheint klar, daß die Stadtverwaltung keinen anderen Weg mehr sieht, das ihr ungeliebte Wohn-und Kulturprojekt zu verhindern, indem sie den Kauf durch Herrn Funke anstrebt. Der Kämmerer erklärte in einem Radiointerview, das Herr Funke favorisiert wäre und das das Haus abgerissen werden soll und das JUZ ins Nachbarhaus gelegt werden soll. Doch es sprechen etliche Punkte gegen eine Verlagerung des JUZ, es ist nicht tragbar. Es scheint, daß das gegebenenfalls abgerisse Grundstück nur als Schulparkplatz genutzt werden soll, da erhebliche Parkplatzprobleme vorherschen. Das kann doch kein Grund sein, ein über Jahre von einer Initiative mit viel Kraft, Zeit und Geld ausgearbeites Projekt und ein wichtiges JUZ zu opfern. Noch ist von der Stadt keine endgültige Entscheidung zum Wohn-und Kulturprojekt gefallen. Sie behauptet jetzt, daß eine Änderung des Bebauungsplanes, um Wohnen zu ermöglichen, nicht machbar sie. Die Schaffung von Wohnraum dient somit als neuer Vorwand, das Projekt doch noch zu verhindern. Am 8.7. sollte eine endgültige Entscheidung fallen, doch die Verwaltung hat es mit ihren baurechtlichen Vorwänden wieder geschafft, ein klares „Ja" zum Projekt zu verhindern. Den Drachenflug Leuten bleibt nur die Möglichkeit mit juristischer Fachberatung und Gutachten öffentlich gegen die Verwaltung Stellung zu nehmen. Es wurde schon von mehreren kompetenten Seiten bestätigt, das eine Änderung des Bebauungsplanes möglich ist. Um dies der Verwaltung in Form eines Gutachtens nachzuweisen, braucht das JUZ dringend Geld. Es wird deshalb um Spenden gebeten: **SSK Braunschweig, Kto.815001, Nord/LB Braunschweig, BLZ 250 500 00 Stichwort: Spenden für unabh.Kultur e.V. über Kulturamt**, denkt an eure Adresse wegen der Spendenbescheinigung. Außerdem werden wahrscheinlich **2 Benifiz-Konzerte** stattfinden, am **6.9. und 13.9.**, am 6.9. stehen bereits Bandit Jazz (ex.Youthtribe) fest, Bands können sich auch ruhig noch melden. Erscheint alle und macht das den.

Kontakt: Stephan Mäusel, Cyriaksring 3, 38118 Braunschweig,
Tel: 0531-891510

Diese negativen Ereignisse im Bezug auf selbstverwalteten Lebensraum überwiegen natürlich eindeutig. Die positiven Beispiele für langes Überleben von selbstbestimmten Orten sind nicht so leicht zu finden. Denn oft ist nach 2 Jahren geräumt oder der Senatsbeschluß ins Haus gekommen. Oft scheitert das Überleben auch an Generationswechseln, alte Leute scheiden aus, aber niemand kommt nach. Doch es gibt auch Ausnahmen und das sollte ermutigen. **Das selbstverwaltete UJZ KORN in Hannover feiert dieses Jahr ihr 25 jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch** erstmal von hier aus. Meiner Meinung nach einer der bester Konzertorte in Deutschland. Ein perfekter Raum für ca 400 Leute, eine ultra gemütliche Kneipe (in der manchmal kleine, noch gemütlichere Gigs stattfinden), schöner Innenhof, Kinderladen, alles zu fairen Preisen von netten Leuten. Doch wie ist es gekommen, das die Korn heute so ist wie sie ist. Leicht war das bestimmt nicht. Mal sehen...

...im Dezember 1971 wird nachdem die Forderungen nach einem unabhangen JUZ ignoriert werden, ein Haus in der Arndstr. von mehreren hundert Jugendlichen besetzt. Doch dies wird umgehend in einem der größten Polizeieinsätze der BRD geräumt.

Dann im Juni 72 wird von verschiedenen Gruppen das Gebäude in der Kornstr. für 10 Jahre gepachtet. Eine Kneipe gebaut, eine Tonkooperative, ein Buchladen. 1973 kommt der Kinderladen dazu. Das UJZ versteht sich als Aktionszentrum außerparlamentarischer Bewegungen.

In der Zeit des Niedergangs der Studentenbewegung gibt es heftige Auseinandersetzungen um die weitere Ausrichtung der Korn.

UJZ KORN HANNOVER

Ab 1974 wir das UJz gefördert. Die Kosten für 2 Sozialarbeiter, die Pacht, ein Nebenkostenanteil und geringe Sachmittel werden von der Stadt übernommen. Es wird eine Kfz-Werkstadt (die sich heute in der Glocksee befindet) und eine Elektrowerkstadt aufgebaut, doch der Versuch außerbetrieblicher Lehrstätten scheitert. Es bleiben Selbsthilfeprojekte, Umzugs- Entrümpelungskollektiv. Wichtig ist die Antirepressionsarbeit, die sich mit Hilfe für straffällig gewordene Jugendliche beschäftigt. Es wird ein Wohnprojekt aufgebaut. Politisch wird sich in dieser Phase vor allem mit autonomen ArbeiterInnenkämpfen auseinandergesetzt.

Spätestens 1975 wurde klar, daß eine Politisierung Jugendlicher im Freizeitbereich überschätzt wurde.

Durch den Tod eines Jugendlichen im Juni 75 der beim Hantieren mit einem Revolver erschossen wurde, brachen die Widerprüche vehement auf und lähmten das gesamte Zentrum. Die Neuorientirung führte mitten hinein in die neue Anti-AKW Bewegung.

Mit den Niederlagen der Anti-AKW im Jahre 77u (Kalkar, Grohndeprozesse) und 78 war das UJZ Korn zum Abschuß freigegeben. Trotz entgegenstehender Ratsbeschlüse wurde das UJZ ab 79 auf Druck der Bezirksregierung die Förderung gestrichen. Seitdem muß sich das Jugendzentrum selbst finanzieren.

Ab 1979 belebt die neue Jugendbewegung, zunächst New-Wave, dann Punk die Korn. Gleichzeitig über das Land, so waren in Berlin über 100 Häuser besetzt und auch in Hannover kam es zu zahlreichen Hausbesetzungen. Anfang der 80`er bedeutete Eskalation die Repression gegen die Korn. Die Korn wurde gestürmt und zur Aktionszentrale hochstilisiert. Eine Mitarbeiterin des Zentrums wurde zu 1 1/2 Jahren-Knast verurteilt. Es wurde versucht den Vereinsvorstand wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung zu kriminalisieren.

Eine neue Kampagne begann als 1982 die Bildzeitung mit der Schlagzeile „Punks raus aus der Nordstadt" aufmachte.

82 gag es viele Veränderungen. Der Pachtvertrag lief aus, das Zentrum wurde von einer Immobilienverwaltungsgesellschaft gekauft, die von MitarbeiterInnen des Zentrums gegründet worden war. Dies hatte zwei Folgen. Es reduzierte die mögliche staatliche Einflußnahme, obwohl auch eine Enteignung ins Auge gefaßt wurde. Allerdings wurde der ökonomische Druck auf das Zentrum erheblich hoch. Die 80er Bewegung zerfiel zunehmend. Während dies auf der einen Seite die Zeit der Konzerte mit den großen amerikanischen Punk und Hardcore Bands sowie Diskos war, waren auf der anderen Seite vor allem Initiativen im antimilitaristischen Bereich aktiv. Nach schweren Auseinandersetzungen vor dem UJZ, zunächst zwischen Nazi-Skins und Punks, dannach mit der Polizei, war die Korn bei den dritten ChaosTagen geschlossen. Nachdem es mit dem Widerstand der Korn-Leute und mit Initiativen der autonomen Antifa zunächst gelungen war, die faschistischen Angriffe auf die Korn zu stoppen, stieß die Bewegung aufgrund einer unterschiedlichen Ausgangslage an ihre Grenzen. 1988 war die Immobilienverwaltungsgesellschaft pleite und die Zwangsversteigerung stand an. Mit einem neuen Trägerverein gelang es die Korn zu ersteigern. Während dieses Prozesses stieg die Gruppe die den kulturellen Bereich getragen hatte aus. 1991 gelang es Sanierungsgelder zu bekommen. Es gab nach 2 1/2- jähriger Bauphase eine moderne, umweltfreundliche Heizung, Lärmdämmung. Die Entscheidung die Staatsgelder zu nehmen war nicht einfach.

1997: Die Korn gibt es immer noch, organisiert wird der Verein von überwiegend ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Heute gibt es den Babyladen, den Kinderladen, die zweimal Mo. und Mit. stattfindende Volksküche, mit vegetarisch/veganem Essen zum erschwinglichen Preis. Es treffen sich verschiedene Gruppen in der Korn. Es proben zwei Bands in der Korn, 2 Konzertgruppen gibt es, die Killer Konzerte, mit Eintrittspreisen nicht über 10,-DM und billigem Bier (sehr wichtig) veranstalten. Weiter gibt es einen Infoladen mit Literatur für die linke Szene. Direkt daneben wurde eine kleine türkische Bibliothek eingerichtet.

Im UJZ trifft sich der Ermittlungsausschuß, der Leute die aus politischen Gründen in Ermittlungsverfahren stecken, unterstützt. Die Rote Aktion Kornstrasse trifft sich auch, die sich mit amtimilitaristischer Arbeit beschäftigt. Die Verwaltung läuft mit Hilfe einer BSHG-Kraft und nicht zu vergessen die eine ABM Kraft gibt es auch noch. Doch die Korn lebt von euch, den BesucherInnen, den Interessierten, den jüngeren Leuten, die noch den Drang haben ihr Leben soweit möglich in die eigene Hand zu nehmen und sich ihren Spaß und ihr Leben selber zu machen.

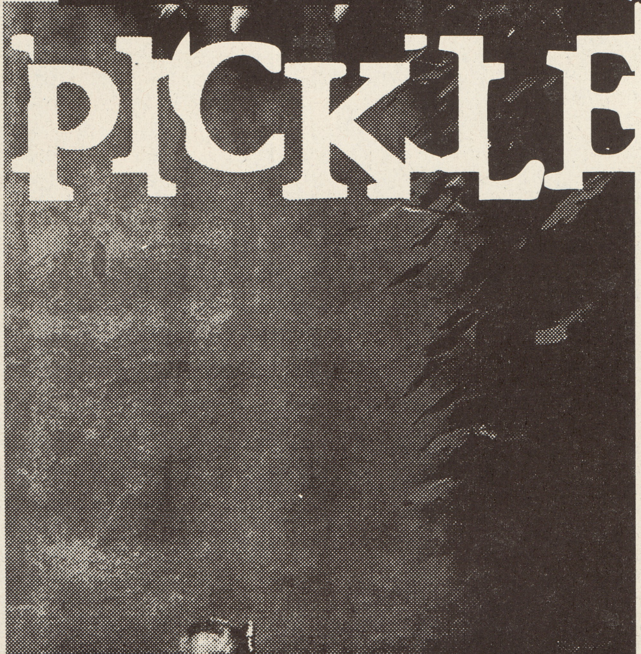
Ich finde es gut zu sehen, daß nach keinem einfachen Weg, so ein Zentrum wie die Korn immer noch aktiv besteht und das gerade nicht alle Bereiche der Korn bei den Alteingesessen liegen, sondern doch auch eine Reihe jüngerer Leute sich aktiv an der Korn beteiligen. Denn gerade sie sind es die die Korn mit ihren vielfälltigen Aktivitäten atttraktiv für ein Publikum macht. Laßt euch davon animieren und startet selber etwas, leicht ist das nicht, aber das hat auch niemand behauptet, aber es geht und kann sogar von Dauer sein.

Liqui (der Großteil des Artikels ist aus der 25 Jahre Korn Zeitung übernommen)

SKANKIN

~~Eigentlich gibt es ja gar keine Helden,~~

PICKLE

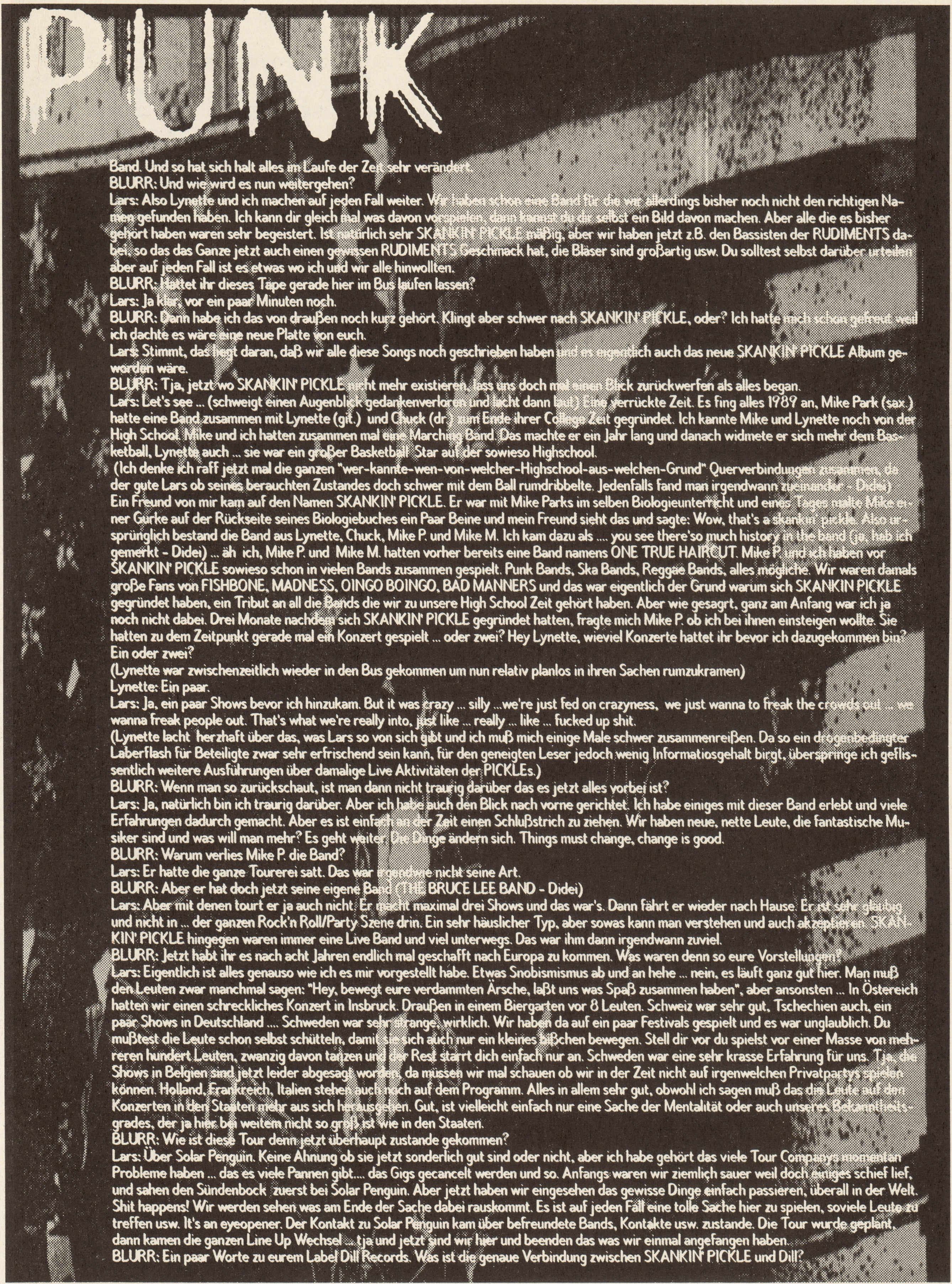


aber ich muß gestehen, die kalifornische Skapunker SKANKIN' PICKLE kommen bei mir doch schon sehr nah an diesen Status heran. Seit vielen Jahren bereits zählen sie zu meinen absoluten Lieblingsbands, und vor allem ihr großartiges Live Album wäre definitiv mit im Gepäck, gälte es die Reise zu der vielzitierten einsamen Insel anzutreten. Ihre Musik, die Einstellung und Intention dahinter, DILL RECORDS (von denen man eigentlich bedenkenlos jede Veröffentlichung kaufen kann) und ihre Labelphilosophie, daß alles und wie es rüberkommt spricht mir doch sehr aus dem Herzen. Wenn es in den letzten Jahren überhaupt eine Band gab die ich unbedingt einmal live sehen wollte, dann waren es die PICKLEs. Dementsprechend schnell feucht war mein Höschen, als ich von ihrer bevorstehenden Tour erfuhr und so fieberte ich wochenlang ihrem Auftritt hier in Köln entgegen. Am Konzerttag fand ich mich rechtzeitig im Between ein und quatschte den sich gerade über das Catering hermachenden Teil der Band auf das Interview an. Diese erwiderten jedoch, daß sie erst seit kurzer Zeit dabei wären und ich doch lieber die einzig verbliebenen Originalmitglieder Lars und Lynette befragen sollte, welche sich augenblicklich noch im Tourbus befänden. Also Treppe wieder hoch, den Bus angesteuert, die Schiebetür geöffnet und ... in die stonedten (Hey Mr. Duden, wie schreibt man das überhaupt?) Augen von Gitarristin Lynette geblickt, welche sich gerade ein Pfeifchen genehmigte und relativ erschrocken wirkte. Die Gute hatte wohl Angst das plötzlich ein Cop in den Bus platzt - Kifferparanoia gibt es halt überall, hehe. Anyway, folgendes Interview fand jedenfalls ohne Lynette statt, da der Hunger auch sie zum Catering trieb. Dafür stand Sänger /Posaunist Lars breitwill ... äh bereitwillig Rede und Antwort.

Blurr: Ich habe gerade gesehen, daß es einige Line Up Veränderungen bei euch gegeben hat ?
Lars: Oh yeah ... eigentlich sind nur noch Lynette und ich dabei und dies hier ist definitiv unsere letzte Tour. Wir machen sie aber noch, weil alles schon mit Solar Penguin geplant war und wir niemanden entäuschen wollten. Natürlich wollten wir auch mal Europa sehen, klar. Was die Besetzungswechsel angeht so hat uns zuerst unser Bassmann Mike Mattingly 1994 verlassen, dann ging der Saxophonist Mike Parks, danach Schlagzeuger Chuck Phelps und als letztes auch Posaunist Gerry Lundquist. Tja und wenn wir wieder in den Staaten sind werden wir eine neue Band aufziehen, denn dies ist nicht mehr SKANKIN' PICKLE.
BLURR (zutiefst entsetzt): Waaas???
Lars: Ja, defifnitv! Es ist eine schwere Entscheidung aber Lynette und ich sind die einzig verbliebenen Original Mitglieder und ... ich will nicht Lieder von anderen Leuten singen, habe genau wie Lynette genug eigenes Zeux. Jeder in der Band ist sehr talentiert und hat seine eigenen Songs. Das ist gut, denn ich will auch das es irgendwie weitergeht. Wir haben mit SKANKIN' PICKLE eine ganze Menge erreicht, auch wenn wir eigentlich bereits vor 5 Jahren hier in Europa hätten sein sollen, hehe. Acht Jahre in dieser Band sind eine lange Zeit und viele Erinnerungen sind damit verbunden, aber dies ist nicht mehr das, was SKANKIN' PICKLE ursprünglich einmal war.
BLURR: Was waren denn die Gründe dafür, daß jetzt alles so auseinandergebrochen ist?
Lars: Die Zeit, persönliche Gründe und all sowas. Irgendwie haben sich die Dinge so entwickelt, daß das Ganze eine schlechte Ehe wurde ... was einst mal eine sehr gute Ehe war. Schon sehr bitter alles, aber ich will jetzt nicht irgendwelche Namen oder sonstwas nennen.
BLURR: Es gibt also kein zurück mehr?
Lars: Nein, wir werden jetzt noch nach Australien und Japan gehen, damit wir auch mal dort gewesen sind und den Leuten zeigen können, wie es einst mal war. Ich finde wir haben bisher sehr gute Arbeit geleistet und den Leuten wirklich was geboten. Wer weiß was die Zukunft bringen wird, aber es sind jetzt soviele Bandmitglieder weg und mit ihnen auch der Geist von dem, was einst mal SKANKIN' PICKLE war. Irgendetwas fehlt. Es ist da und es ist nicht da, verstehst du? Die Energie ist da ... die Energie die wir duch die neuen Bandmitglieder bekommen haben ist riesig ... aber die ursprüngliche Idee die hinter dem Ganzen stand, war schon ein wenig anders. It was a much weirder band back in the earlier days. Jetzt ist alles viel Skacore lastiger geworden. Ein entscheidener Punkt war der Ausstieg von Mark Mattingly. Von da an waren z.B. keine Funk Einflüsse mehr in der

SKA

PUNK



Band. Und so hat sich halt alles im Laufe der Zeit sehr verändert.

BLURR: Und wie wird es nun weitergehen?

Lars: Also Lynette und ich machen auf jeden Fall weiter. Wir haben schon eine Band für die wir allerdings bisher noch nicht den richtigen Namen gefunden haben. Ich kann dir gleich mal was davon vorspielen, dann kannst du dir selbst ein Bild davon machen. Aber alle die es bisher gehört haben waren sehr begeistert. Ist natürlich sehr SKANKIN' PICKLE mäßig, aber wir haben jetzt z.B. den Bassisten der RUDIMENTS dabei, so das das Ganze jetzt auch einen gewissen RUDIMENTS Geschmack hat, die Bläser sind großartig usw. Du solltest selbst darüber urteilen aber auf jeden Fall ist es etwas wo ich und wir alle hinwollten.

BLURR: Hattet ihr dieses Tape gerade hier im Bus laufen lassen?

Lars: Ja klar, vor ein paar Minuten noch.

BLURR: Dann habe ich das von draußen noch kurz gehört. Klingt aber schwer nach SKANKIN' PICKLE, oder? Ich hatte mich schon gefreut weil ich dachte es wäre eine neue Platte von euch.

Lars: Stimmt, das liegt daran, daß wir alle diese Songs noch geschrieben haben und es eigentlich auch das neue SKANKIN' PICKLE Album geworden wäre.

BLURR: Tja, jetzt wo SKANKIN' PICKLE nicht mehr existieren, lass uns doch mal einen Blick zurückwerfen als alles began.

Lars: Let's see ... (schweigt einen Augenblick gedankenverloren und lacht dann laut) Eine verrückte Zeit. Es fing alles 1989 an, Mike Park (sax.) hatte eine Band zusammen mit Lynette (git.) und Chuck (dr.) zum Ende ihrer College Zeit gegründet. Ich kannte Mike und Lynette noch von der High School. Mike und ich hatten zusammen mal eine Marching Band. Das machte er ein Jahr lang und danach widmete er sich mehr dem Basketball, Lynette auch ... sie war ein großer Basketball Star auf der sowieso Highschool.

(Ich denke ich raff jetzt mal die ganzen "wer-kannte-wen-von-welcher-Highschool-aus-welchen-Grund" Querverbindungen zusammen, da der gute Lars ob seines berauchten Zustandes doch schwer mit dem Ball rumdribbelte. Jedenfalls fand man irgendwann zueinander - Didei)

Ein Freund von mir kam auf den Namen SKANKIN' PICKLE. Er war mit Mike Parks im selben Biologieunterricht und eines Tages malte Mike einer Gurke auf der Rückseite seines Biologiebuches ein Paar Beine und mein Freund sieht das und sagte: Wow, that's a skankin' pickle. Also ursprünglich bestand die Band aus Lynette, Chuck, Mike P. und Mike M. Ich kam dazu als .... you see there'so much history in the band (ja, hab ich gemerkt - Didei) ... äh ich, Mike P. und Mike M. hatten vorher bereits eine Band namens ONE TRUE HAIRCUT. Mike P. und ich haben vor SKANKIN' PICKLE sowieso schon in vielen Bands zusammen gespielt. Punk Bands, Ska Bands, Reggae Bands, alles mögliche. Wir waren damals große Fans von FISHBONE, MADNESS, OINGO BOINGO, BAD MANNERS und das war eigentlich der Grund warum sich SKANKIN PICKLE gegründet haben, ein Tribut an all die Bands die wir zu unsere High School Zeit gehört haben. Aber wie gesagrt, ganz am Anfang war ich ja noch nicht dabei. Drei Monate nachdem sich SKANKIN' PICKLE gegründet hatten, fragte mich Mike P. ob ich bei ihnen einsteigen wollte. Sie hatten zu dem Zeitpunkt gerade mal ein Konzert gespielt ... oder zwei? Hey Lynette, wieviel Konzerte hattet ihr bevor ich dazugekommen bin? Ein oder zwei?

(Lynette war zwischenzeitlich wieder in den Bus gekommen um nun relativ planlos in ihren Sachen rumzukramen)

Lynette: Ein paar.

Lars: Ja, ein paar Shows bevor ich hinzukam. But it was crazy ... silly ...we're just fed on crazyness, we just wanna to freak the crowds out ... we wanna freak people out. That's what we're really into, just like ... really ... like ... fucked up shit.

(Lynette lacht herzhaft über das, was Lars so von sich gibt und ich muß mich einige Male schwer zusammenreißen. Da so ein drogenbedingter Laberflash für Beteiligte zwar sehr erfrischend sein kann, für den geneigten Leser jedoch wenig Informatiosgehalt birgt, überspringe ich geflissentlich weitere Ausführungen über damalige Live Aktivitäten der PICKLEs.)

BLURR: Wenn man so zurückschaut, ist man dann nicht traurig darüber das es jetzt alles vorbei ist?

Lars: Ja, natürlich bin ich traurig darüber. Aber ich habe auch den Blick nach vorne gerichtet. Ich habe einiges mit dieser Band erlebt und viele Erfahrungen dadurch gemacht. Aber es ist einfach an der Zeit einen Schlußstrich zu ziehen. Wir haben neue, nette Leute, die fantastische Musiker sind und was will man mehr? Es geht weiter. Die Dinge ändern sich. Things must change, change is good.

BLURR: Warum verlies Mike P. die Band?

Lars: Er hatte die ganze Tourerei satt. Das war irgendwie nicht seine Art.

BLURR: Aber er hat doch jetzt seine eigene Band (THE BRUCE LEE BAND - Didei)

Lars: Aber mit denen tourt er ja auch nicht. Er macht maximal drei Shows und das war's. Dann fährt er wieder nach Hause. Er ist sehr gläubig und nicht in ... der ganzen Rock'n Roll/Party Szene drin. Ein sehr häuslicher Typ, aber sowas kann man verstehen und auch akzeptieren. SKANKIN' PICKLE hingegen waren immer eine Live Band und viel unterwegs. Das war ihm dann irgendwann zuviel.

BLURR: Jetzt habt ihr es nach acht Jahren endlich mal geschafft nach Europa zu kommen. Was waren denn so eure Vorstellungen?

Lars: Eigentlich ist alles genauso wie ich es mir vorgestellt habe. Etwas Snobismismus ab und an hehe ... nein, es läuft ganz gut hier. Man muß den Leuten zwar manchmal sagen: "Hey, bewegt eure verdammten Ärsche, laßt uns was Spaß zusammen haben", aber ansonsten ... In Östereich hatten wir einen schreckliches Konzert in Insbruck. Draußen in einem Biergarten vor 8 Leuten. Schweiz war sehr gut, Tschechien auch, ein paar Shows in Deutschland .... Schweden war sehr strange, wirklich. Wir haben da auf ein paar Festivals gespielt und es war unglaublich. Du mußtest die Leute schon selbst schütteln, damit sie sich auch nur ein kleines bißchen bewegen. Stell dir vor du spielst vor einer Masse von mehreren hundert Leuten, zwanzig davon tanzen und der Rest starrt dich einfach nur an. Schweden war eine sehr krasse Erfahrung für uns. Tja, die Shows in Belgien sind jetzt leider abgesagt worden, da müssen wir mal schauen ob wir in der Zeit nicht auf irgenwelchen Privatpartys spielen können. Holland, Frankreich, Italien stehen auch noch auf dem Programm. Alles in allem sehr gut, obwohl ich sagen muß das die Leute auf den Konzerten in den Staaten mehr aus sich herausgehen. Gut, ist vielleicht einfach nur eine Sache der Mentalität oder auch unseres Bekanntheitsgrades, der ja hier bei weitem nicht so groß ist wie in den Staaten.

BLURR: Wie ist diese Tour denn jetzt überhaupt zustande gekommen?

Lars: Über Solar Penguin. Keine Ahnung ob sie jetzt sonderlich gut sind oder nicht, aber ich habe gehört das viele Tour Companys momentan Probleme haben ... das es viele Pannen gibt.... das Gigs gecancelt werden und so. Anfangs waren wir ziemlich sauer weil doch einiges schief lief, und sahen den Sündenbock zuerst bei Solar Penguin. Aber jetzt haben wir eingesehen das gewisse Dinge einfach passieren, überall in der Welt. Shit happens! Wir werden sehen was am Ende der Sache dabei rauskommt. Es ist auf jeden Fall eine tolle Sache hier zu spielen, soviele Leute zu treffen usw. It's an eyeopener. Der Kontakt zu Solar Penguin kam über befreundete Bands, Kontakte usw. zustande. Die Tour wurde geplant, dann kamen die ganzen Line Up Wechsel ... tja und jetzt sind wir hier und beenden das was wir einmal angefangen haben.

BLURR: Ein paar Worte zu eurem Label Dill Records. Was ist die genaue Verbindung zwischen SKANKIN' PICKLE und Dill?

Lars: Genau das ist die Verbindung, sie sind Eins. Lynette und ich sind Präsident / Vizepräsident, wir haben eine Mannschaft von momentan 12 Leuten und bringen die Musik raus, die wir für notwendig halten ... hehe.

BLURR: Warum habt ihr denn "the Green Album" auf Dr. Strange rausgebracht?

Lars: Diese Platte sollte eigentlich als 6 Song E.P. auf Dr. Strange erscheinen. Es sollte ein Gefallen für Bill sein, der ein wirklich netter Kerl ist. Er hat uns immer gut behandelt, viele Konzerte für uns klargemacht usw. Also dachten wir uns: Gut, geben wir ihm die 6 Songs, alles Coverversionen, warum nicht? Aber dann hatten wir noch Zeit im Studio, es war sehr billig und so haben wir uns entschlossen noch ein paar andere Songs einzuspielen, die wir bis dahin noch nicht aufgenommen hatten ... auch ein paar neue Mike P. Stücke, die er noch rausbringen wollte.

BLURR: Gab es denn Reaktionen von den Bands auf eure Versionen ihrer Lieder?

Lars: Nein, bis jetzt leider noch nicht. Aber ich habe gehört das GORILLA BISCUITS "Start today" gefallen hat..

Blurr: Trotz S kapunk Boom habt ihr ja all eure Sachen bisher konsequent D.I.Y. durchgezogen.

Lars: Ja, natürlich. Das wird auch immer so bleiben, denn ich denke das es der einzig vernünftige Weg ist. Ich hab oft genug gesehen was Major Labels mit ihren Bands machen. Ich will jetzt keine Namen nennen, aber es gibt Bands die ich einen Monat zuvor schon hätte signen können für ein Compilation oder irgendwas ...Hauptsache es hätte ihnen etwas weitergeholfen ... weil sie einfach nirgendwo einen Vertrag bekamen. Plötzlich bekamen sie ihren Major Deal und dann heißt es: Du hast einen Vertrag, jetzt spielst du das Spiel nach unseren Regeln. Das einzige was diese Label wollen sind Prozente, sonst nichts. Ich hab diesen ganzen Scheiß und die Mentalität die dahinter steck satt. Fuck it, just do it for the music! Und das ist auch der Grund warum wir Dill Records machen.

BLURR: Und wie geht's nun weiter?

Lars: Mal sehen. Wir werden unsere neue Band machen und ich bin davon überzeugt das es gut und erfolgreich werden wird. Damit meine ich so erfolgreich wie SKANKIN' PICKLE waren, denn ich finde schon das es ein Erfolg ist was wir erreicht haben. Das genügt mir, damit bin ich zufrieden, so fühle ich mich wohl. Making music to make music. **Didei**

Quiz

mal wieder ein Quiz im Blurr, muß doch sein! Diesmal geht es um die tolle Sache „Wer sieht seinem Star am ähnlichsten"!
Man kennt sie alle, die Michael Jackson und Queen Elisabeth Doubles! In letzter Zeit stellte ich durch aufmerksames Beobachten auf Punkkonzerten immer mehr fest, daß es sich anscheinend einige, männliche Jugendliche zum Ziel gemacht hatten, ihrem Star so ähnlich wie eben möglich zu sehen.
Ein spezieller Star, der mir ins Auge fiel, ist zweifelsohne **Mike Ness, von Social Distortion**, es scheint mir, als ob jeder zweite seit ein paar Monaten, mit schwarz gefärbten, stränig zurückgegelten Haaren, Rippenunterhemd, Schlüsselkette und wenn möglich die Arme mit Tattoos vollgebombt, rumläuft.
Deshalb nun der absolute Wettbewerb „Wer sieht Mike Ness am ähnlichsten"
Unsere Jury setzt sich aus erfahren Punkrockern zusammen, die Mike schon lange auf seinem Weg die verdammte Road rauf undrunter begleiteten. Sollten sich nicht genügend Bildzuschriften mit Mike Doubles einfinden, gewinnen diejenigen die ein Bild von sich, einem **anderen Punkrockstar ähnlichsehend**, einschicken.
Also haut rein, Polaroid und ab mit dem Bild bis zum 1. October ans

Blurr, Stichwort „Ey ich bin Mike", Erich-Kästner-Str.26,
40699 Erkrath

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen werden wie immer für lau abgedruckt!

An Andy Artelt, Clausthal-Zellerfelder-Str.64, 40595 Düsseldorf schicken!

Los Nuevos Mutantes, melodischer Ska-Punk suchen immer Gigs, einfach bei Didei melden: 0211-2406913

Short Cut To Desaster-Fanzine sucht Bands für non-profit Tapesampler. Bei Verwendug Freiexemplar. Tapes + Infos an:
Nanouk de Meijere, Schwarzenbach 2,
76596 Forbach

Suche Bands für Non-Profit Tapesampler zum Vorstellen, schickt bitte noch Info`s mit da ein Beiheft dabei sein soll!
Nico Kempt, Steinbergerstr.7, 66649
Güdesweiler

Wenn ihr Punk, Oi, Ska oder HC spielt, schickt mir euere Tapes für meinen geplanten -Tapesampler. Also fix mal euere Tapes schicken oder bei Leuten Propaganda für machen. Der Kram kommt dann zu mir:
Samir Boudali, Wehringhauserstr.35 A,
58089 Hagen

Achtung, Achtung, Punx & Punketten dieser Galaxie, eine neue Debut Nummer unter den A5er-Zines erschütterte soeben diese jämmerliche Republik! Das Dingen trägt den schönen Namen „Für Geld" und kommt auf 54 fetten Seiten, mit Intis von Sonic Dolls, Oxymoron, Konzerte (u.a. ... But Alive, Terrorgruppe), Reviews, massig persönlichem Kram und Politik daher. Kostet lausige 3,-DM incl. Porto bei: Bastian Bredtmann, Bahnhofstr.10, 26506 Norden, Tel.04931/2295. P.S. Gleich mitbestellen: Überspielliste kostenlos + Tape Sample mit Beiheft (90 min. Punk Rock mit u.a. GAU, Schimmelbrot, Krail und mehr...für 5,-).

Göttinger HC/Punk rockt OK?! Darum suchen Logan`s Run (Psycho Mosh- aber nix NY Geprolle sondern engagiert und gut), El Mariachi (melodischer HC/Punk, aber nix Melodycore, mal schnell, mal langsam mit`n paar Emo Anleihen) sowie die Hisbollah Joggers (Love and Hate Punk der ins Bein geht) Auftrittsmöglichkeiten. Am liebsten imDreier Pack, gern aber auhc zu zweit oder einzeln. Bei Intresse melden bei.
Tobi Meyer, Mauerstr.14, 37073 Göttingen, 0551/44831

Wer eine umfangreiche Verkaufsliste mit Unmengen non hardcore, emo, low-Fi, noise-rock, crust und punk-rock vinyl und cd`s mit rare, genialem oder super billigem Zeug von Moss Icon bis Velocity Girl, von Dackelblut bis Maskontroll bekommen will, meldet sich ganz einfach bei: Karsten Czok, Konrad-Wolf-Allee 16, 14480 Potsdam.

Neuss, Geschwister Scholl Haus, Leostr.71, Blurr Concerts
29.8. Samiam & Shades Apart
ab Oktober alle 2 Wochen Freitags, anrufen unter: 0211/255877

Coburg, JUZ Domino „Cucumber Concerts"
2.10. Fluchtweg, Toates Directions
15.11. Mädels no Mädels, Sumpfpäpste
20.12. 6. X-Mas-Festival u.a. N.O.E.

Köln, Rhenania
4.9. Snapcase, Randy, Guest

Köln, Engelshof
13.9. 16.00 Uhr Metal Meeting mit Hate Squad, Totenmond, Rough Silk, Scanner u.m.

Köln, Büze Ehrenfeld
15.8. Young Punx Festival mit Swoons, Lost Lyrics, Public Toys, bullocks

Freiberg, Schloss
29.8. Peter and the Test Tube Babies, Squad
5.9. Contempt, Sick on The Bus, Popperklopper, Ad Nauseam
20.9. Bambix, Brezhnev, Wohlstandskinder
21.9. U.K. Subs, Special Guest
17.10. The Drones, Zona A, Special Guest
8.11. Knochenfabrik, Supernichts

Oerlinghausen JZ
5-7.9. Kleinfeldfußballturnier

Oberhausen, Drucklust
27.9. Plastic Bomb Party

Homburg AZ
12.-14-9. D.I.Y. Treffen mit Konzert, Fußball und viel Spaß, alle hinkommen, alles Zines, Labels, Bands, Veranstalter, Punker und Punketten, alle hin ins Saarland

Düsseldorf Bürgerzentrum Reizholz
23.8. Mind Machine, Ebola, El Loco Diakustik, Eintritt frei
3/4.10. Festival der hysterischen Blumentöpfe & Blurr Concerts mit schönen Bands, Comicausstellung und etlichen Überraschungen, wir sehen euch.

Düsseldorf AK 47
14.9. Bullocks

Hilden JWD
3.9. Open-Air mit Quest For Rescue, Apollo Creed (ex. Intricate) + 2 Andere, wird legendär

Monheim Sojus 7
12.9. Blue Tip, Malva, Cerosine 454
2.10. Rye & The Colision, Leary.

Hiensberg JUZ Aphoven
3.10 Fantanplan, Banana Peel Slippers, Masons Arms,
Tel: 02452-3200

Zeulenroda Open Air Festival
12.7 Open Air mit u.a. Baffdecks, Rawside

Rstatt-Gernsbach
12.9 Murginsel Open Air mit ua. Baffdecks, Downbreed

Kraichtal-Menzingen, TSV Halle
29.11 Festival mit Steakknife, Hooka Hey, Baffdecks etc.
Weinheim, Café Central
12.9 EA 80, Rye Coalition

Neheim, Arnsberg im Cult
31.10 Mai`87, Wohlstandskinder, Infrarot, Topsy Turvies, Zappendusta, Überraschungsband, Popperklopper

Gernsbach, Murgtal Open Air
12.-13.7. Thrust Open Air mit Hunersuppchen, Dawnbreed, Baffdecks, Staguation`s End, Pole Position, Coto privado de caza, S.I.K., Geistige Verunreinigung, Fuckin Faces u.m. Eintritt 10,-DM für beide Tage

Berlin Villa Kreuzberg
15 & 16.8. Motormania Musikfestival, Garage Punk, Surf, Trash mit Narcotics, Steve McQueens, Action Team, Hippriests, Dog Food 5, Outtasites, Wonders ab 16 Uhr und nur mit nem echt Dragster anreisen.

Osnabruck
30-8. Benefiz Festival für Obdachlosenhilfe ua.a. mit Killrays

Small But Angry
29.8. Dusseldorf AK47 + Input Kings
12.9 Neuss, Schol Haus Extreme Neuss Terror Festival mit Nothing in Common, Amber, Change your Chucks, Junk, Le Kanin
10.10. Neuss, Scholl-Haus mit Killrays

Slut
22.08 Ronneburg-Open Air
23.8 Fürstenau-Open Air

Fifi + choreboy
23.9 Hildesheim-Löseke
25.9 Köln Between
26.9 Verden JUZ
30.9 Oldenburg Alhambra
10.10. Chemnitz Zoom
11.10 Nürnberg Komm
12.10 Isny i.Alg. Juz Go In
18.10. Bous TBA
19.10. Speyer Halle 101

Fluchtweg
27.9 Oberhausen Plastic Bomb Party
4.10 Wien-EKH

8.11. Zöblik, AZ Kniebreche
21.11. Berlin, Renner

Baffdecks/Recharge
29.8. Duisburg Fabrik
30.8. Bremen, Schlachthofkeller
31.8. Münster, Tryptychon
1.9. Siegburg SJzZ
2.9. Trier EX-Haus
3.9. Gießen, Südanlage
4.9. Karlsruhe Katakombe t.b.a.
5.9. Konstanz JZ Outback
6.9. Burghausen JZ
26.9. Burgdorf, JZ JOhnny B.
27.9. Halberstadt Zora

Embryostore
28.8. Flensburg Hafermarkt
19.9. Dusseldorf Ak 47
20.90. Troisdorf, JKC
25.9. Mainz, Haus Mainusch
26.9. Hanau Caf Woytyla
10.10. Eckenförde Das Haus

Hippiehunter
30.8. Gpttinger Stadtfest
27.9. Sulingen JZ + Engrained

Rye Coalition
6.9. Mainz Haus Mainusch + Lebensreform
12.9. Weinheim, Cafe Central + EA 80
13.9. Nürnberg Komm + EA 80
20.9. Bremen, Grünstr. + Guinca pig
23.9. Berlin-TBA + Guinea Pig
24.9. Potsdam, Archiv + Guinea Pig
26.9. Prag
2.10. Monheim, Sojus 7 + Dawnbreed
5.10.- Tubingen Epple Haus
Wer noch Rye Coalition buchen will ruft Ingo unter 040-4101790 an und bestellt gefälligst einen schönen Gruß

Lombego Surfers
3.9. Latterie, Straßbourg
Ragout Schwackfinn
19.9. Basel, Hirscheneck
31.10. Lichtenfels, Juze
1.11. Frankfurt, Tba
28.11. Gladbeck, tba
29.11. Oberhausen, Druckluft
Lebensreform (heißen jetzt wohl Schedule)
30.8. Hamburg Störte mit Kort

Prossess, Cress
8-14.9. Tour mit Fye & The Coalition
13.9. Potsdam mit Loxiran
Oktober Tour mit Catharsis

Kulta Dimentia/Zack Ahoi
19.9. Speicher Husum + Rye Coalition
20.9. Störte Hamburg + Exil
26.9. Flensburg
1.10. Karlsruhe Steffi
8.10. München
9.10. Nürnberg
10.10. Dresden, Conny
11.10. Zeulenroda

Talking About Music, Is Like Dancing About Arcitecture
Kinder, Kinder...wie lange habe ich schon keine Reviews mehr geschrieben und eigentlich hatte ich auch vor, daß nie wieder zu tun. Doch gibt es ab und an - neben dem Mist der selbst mir Pisselsschreiber immer wieder in den Briefkasten gesteckt wird - auch wirklich schöne Veröffentlichungen, die es sich tatsächlich lohnt zu hören. Es sind derer nicht viele, aber sie existieren tatsächlich. Das Gerücht hat sich also bewahrheitet und für diese Ausgabe sind das derer vier. Zum ersten ist das natürlich der superb aufgemachte Revoltution Inside LP-Sampler. Über das Bonner Label habe ich mich ja nun schon an den verschiedensten Stellen ausgelassen, was sich damit begründet, daß es schon seit einiger Zeit ganz eindeutig die beste deutsche Plattenfirma der Welt ist. Und das ist nicht nur musikalisch gemeint....Fast alle R.I.-Bands präsentieren hier sich und ihr Label mit durch die Bank unveröffentlichten Songs. Leider - und das scheint bei Samplern ja häufiger zu passieren, liegt vielleicht sogar in der Natur der Sache - ist die Platte - ähnlich wie Carsten`s Jubiläumssampler, nicht so gut, wie sie hätte werden können. Trotzdem - und da bin ich überzeugt von - wird sich das Teil gut verkaufen und das zu Recht. Und noch eine Platte aus dem Hause Revolution Inside hat den Sprung in meinem persönlichen Ausgaben-Olymp geschafft: die 10" von FATZO, dem Mastermind der seit gestern leider nicht mehr unter den Lebenden weilenden FLUID TO GAS. Viele Worte will ich darüber nicht verlieren, hättet Ihr nämlich auch nur annähernd Geschmack, würde diese wunderbare, limitierte und von Hand gestaltete Platte schon längst auf Eurem dazugehörigen Teller liegen. Das man mit Gitarren, Bass, Gesang und Bass-Xylophon (alles von Fatzo selbst eingespielt) so wunderbare Musik machen kann, habe ich zwar schon immer geahnt, halte aber jetzt endlich den Beweis in meinen Händen. Auch in Köln tut sich mal wieder was: AMY BEACH nennt sich die Band, die um dem Namen gerecht zu werden sympathischen Surfpunk spielen. Bei Surfpunk und Köln fallen jeder halbwegs vernünftigen Person zwei andere Kapellen ein: die BLÄCK FÖÖS und die unvergessenen COLOGNE CITY ROCKERS. Wie der Zufall es so will, verbrachte eine Person des im Januar gegründeten Trios seine musikalische Vergangenheit dann auch bei letzterer Band, die sich mit dem Slogan "So lange Tommy Engel lebt, so lange bleibe ich ein Punk" ihren Platz im Punkrockhimmel gesichert hat. Das erste Stück des vor kurzem eingespielten Demos zeigt dann auch recht deutliche Parallelen zu den längst verblichenen, was natürlich nichts schlechtes sein kann. Doch auch die drei anderen Stücke - die wesentlich mehr Eigenprofil erkennen lassen, sind nicht von schlechten Eltern, sondern von Ingo, Gerry und Daniel. Wunderbare Gesangsharmonien und schöne Gitarrenlinien schaffen es sogar bei mir, die schlechte Laune vorrübergehend zu vertreiben und das heißt z.Z. doch schon einiges. Sehr schön ist dann auch die Interpretation von Benny`s "Skateboard Uh Ah Ah", di es wenn alles seine Wege geht auf die nächste Platte von "TONTRÄGER SCHWARZE 7" schaffen wird. Kontakten könnt Ihr die Band - nach Ihrer Tour durch die Bretagne (Neid!) - in der Florastr. 99 in 50733 Köln. gOTT

Bonanza-Rad

Es gibt verdammt nochmal einfach alles auf dieser verschissenen Welt. Und da es alles gibt, gibt es auch für alles eine Weltmeisterschaft. Für alles einen Weltrekord und für alles einen Meister. Egal wie benknackt es ist. Der Weltmeister im Eierbalancieren, die Weltmeisterin im Fahlsitzen. War neulich ein Bericht drüber im Fernsehen, da sitzen doch wirklich ein paar Bescheuerte wochenlang, nur durch kurze Pinkelpausen unterbrochen, auf irgendwelchen 4 m hohen Fählen und warten darauf bis alle 20 Teilnehmer vor Mündigkeit eingeschlafen sind und runterfallen. Der als letztes noch auf dem bescheuerten Fahl sitzt hat gewonnen. Na dann herzlichen Glückwunsch. Wenn es für so einen Schwachsinn eine Weltmeisterschaft gibt, warum dann nicht auch eine Bonzana Rad WM? So dachten es sich wohl auch ein paar Vereinsmitglieder, des Moerser Bonanzarad Vereins und luden am 7.Juni zur WM nach Moers.

Das Bonanza Rad, ist kein normales Fahrrad. Es ist das Mobil jedes anständigen Sandkastenrockers gewesen. In den 70`s kam es raus. In der Zeit wo der ältere Bruder schon ein Moped hatte und die kleineren mit ihren zarten 8 Jahren auch so stark sein wollten. Kein Problem so cool wie der große Bruder zu sein.

Die Lösung: DAS BONANZA-RAD!

Es gibt kaum etwas stylischeres als diese Höllenmaschinen. Aufgemacht wie ein echter Shopper, mit ultra langem Lenker, der sagenhafte Sportsattel mit der ultra bequemen Lehne, perfekt zum Fuchsschwanz montieren. Die atemberaubende Schaltung in der Mitte der Stange, der sportlich, racing gestylter Ramen und das Ganze in knall orange. Das Rad bot die besten Möglichkeiten zum individuellen Styling, einfach Achsgabel verlängert, und der Monstershopper war geboren. Fuchsschwanz, Spiegel, Racing Schmutzschützer, Bierdeckel in die Speichen. Perfekt, das schockt.

„Die Bande auf den Höllenbikes zum Einkaufszentrum gepest und die großen Jungens geärgert. Die doofen Teenies auf ihren bescheuerten Mofas hinter uns her. Wir zerstreuten uns in alle Richtungen um uns eine halbe Stunde später in unserem geheimen Treffpunkt, dem Baumhaus in der alten Weide, wiederzutreffen. Ach, was haben wir über die doofen Älteren kaputt gelacht. Wir hatten es ihnen wieder einmal gezeigt."

Jahre später; das Rad ist weg,es wird schon lange nicht mehr hergestellt. Doch die Erinnerung geht nie verloren. Auf jedem Trodelmarkt wird das gesichtete Bonzanza-Rad genaustens inspiziert und allen erzählt wie das einstige ausgesehen hat und was an dem Rad besser war. Doch nie wieder rang man sich dazu durch ein Bonaza-Rad zu kaufen.

Bis...

...bis kurz vor dem 7. Juni 1997!

Kurz vor der anstehenden Bonanza Rad WM beschlossen eine Reihe BMX`er aus Kölle und Umgebung, der Party beizuwohnen. So wurden noch schnell Bonanza-Räder auf Trödelmärkten für 20,-DM ergattert und auf Vordermann gebracht. Einige Räder fanden sich noch vergessen im Keller, andere leihten sich einfach ein Rad von einem glücklichen Besitzer. Im knalligen grün, rot und orange strahlten die Höllenmaschinen uns entgegen. Alles klar und los ging es nach Moers, dem Austragungsort der Bonanza Worlds `97! Der Titel Worlds ist kaum übertrieben, da außer den BMX Jungs fast nur der Moerser Bonanza Club anwesend war. Die wollten wahrscheinlich auch nur mal Weltmeister in irgendwas sein. Somit einfach flugs eine Weltmeisterschaft inszeniert, (war übrigens auch die erste) die paar Clubmitglieder eingeladen und schnell den Weltmeisterpokal neben den Taubenzüchterpokal ins Vereinsheim gestellt.

Aber ohne uns. Die Rechnung ging wohl nicht auf meine Herren. Vereine haben eben keine Chance gegen spontane, waghalsige Punkrockbmxteufelskerle.

Es waren ca. 35 Starter im Alter von 20-30 Jahren gemeldet. Das Wetter war gut, das Bier schmeckte auch. Vier Disziplinen gab es, die jeder Starter mitfahren mußte, da es nur eine Gesamtwertung gab und keine Einzeldisziplinweltmeister.

1. Disziplin: Bonanzakunstradfahren, die aus 2 Teilen bestand, 30 sek. lang der Jury erklären, warum man der unangefochtene Bonanzakönig ist und 2 min. lang mußte man seine Bonanzakunstradkönnen unter beweiß stellen.
2. Diziplin: Bonanza-Downhillrennen. Hier mußte man einen fetten Hügel in Schußfahrt runterbrettern.
3. Disziplin: Bonanzarad-Slalom. Jeder Starter mußte gegen die Stopuhr durch einen ca. 500 m. Parcours aus natürlichen Hindernisse heizen.
4. Disziplin: Langstreckenvergleichskampf, alle Starter zusammen drei Runden um einen See rasen.

Besonders cool, war das Downhillrennen, mit einigen guten Stürzen. Beim Kunstbonanzen waren natürlich die BMX Helden an ganz vordester Front. Klaus Dyba, Quest For Rescue Gitarrist und BMX Flatlandchef legte einen fetten Run hin, der so manchem die Sprache verschlug und sich kaputt lachen ließ.

Auch sonst waren die Vereinsheinis wohl etwas zu ernst für so einen Spaß. Für sie ging es um die Ehre, so schien es zumindest. Wollte man doch die Vereinsfahne hochhalten und nicht gegen BMX`er verlieren. Einfach nur Spaß haben, war unser Motto und so ging es auch feucht fröhlich lachend weiter. Ein perfektes Happening, das immer wieder stattfinden könnte. Ich werde mir wohl auch wieder so ein Rad zulegen, ist der Oberknaller.

Der neue Weltmeister heißt Thorsten Schreiter aus Kölle, von unserer Crew, kein Wunder. Herzlichen Glückwunsch, der ist jetzt ein echter Weltmeister, wow. Ich glaub ich denk mir mal ne Disziplin aus, in der ich auch zu so einer Ehre kommen kann.

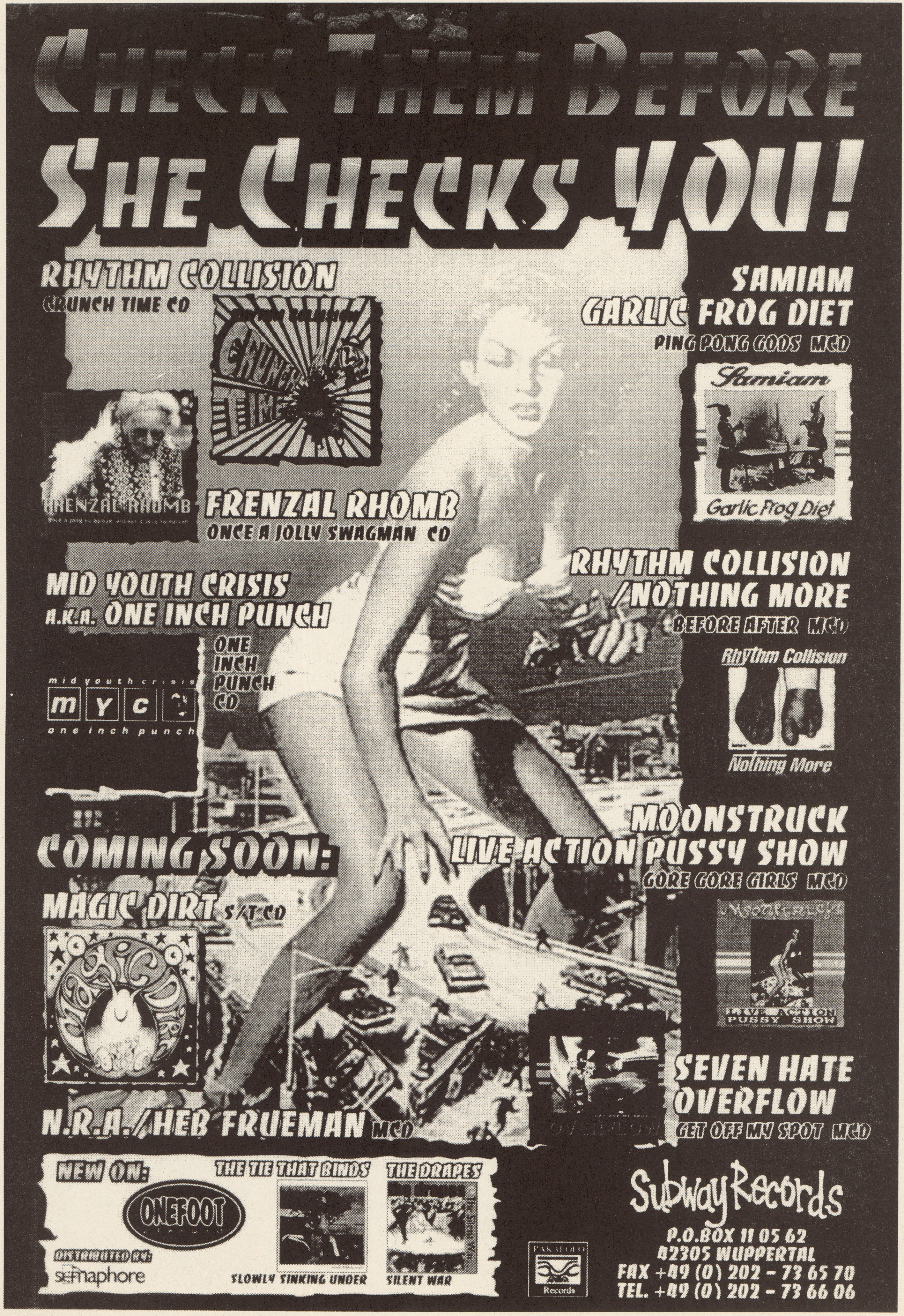
Dritter in der Gesamtwertung wurde Klaus Dylba, Hut ab Junge, stark gemacht.

Eigentlich wär auch noch der zweite Platz von einem BMX`er belegt worden. Doch die Vereinsgilde, konnte das nicht ertragen und schummelte. Ein Typ aus Moers redete sich nach einer Stunde Diskusionen sich auf Platz 2. Schade für BMX-Kamikaze Markus Arnoldy, aber eigentlich auch scheißegal, denn wir wollen nur Spaß haben. Vereine sind immer scheiße, verbohrt und spießig. Ob jetzt Skatverein, Tennisverein, Bonanzaverein oder Surfverein. Irgendwas zieht dieses Wort immer an. Menschen die sich bei ihrem Hobby profilieren müssen.

Egal weggewischt. Die ganze Sache, war ein verdammt spaßiger Nachmittag. Wer noch ein Bonanza-Rad hat und uns ein schickes Foto schickt, gewinnt auch einen Preis. Also her damit.

Story von Liqui der fast gewonnen hätte wäre er da gewesen.

Fotos von Fat Dirk Förster



CHECK THEM BEFORE SHE CHECKS YOU!

RHYTHM COLLISION
CRUNCH TIME CD

FRENZAL RHOMB
ONCE A JOLLY SWAGMAN CD

MID YOUTH CRISIS
A.K.A. **ONE INCH PUNCH**
ONE INCH PUNCH CD

SAMIAM
GARLIC FROG DIET
PING PONG GODS MCD

RHYTHM COLLISION /NOTHING MORE
BEFORE AFTER MCD

MOONSTRUCK
LIVE ACTION PUSSY SHOW
GORE GORE GIRLS MCD

COMING SOON:

MAGIC DIRT S/T CD

N.R.A./HEB FRUEMAN MCD

SEVEN HATE
OVERFLOW GET OFF MY SPOT MCD

NEW ON: ONEFOOT

THE TIE THAT BINDS
SLOWLY SINKING UNDER

THE DRAPES
SILENT WAR

DISTRIBUTED BY:
semaphore

Subway Records

P.O.BOX 11 05 62
42305 WUPPERTAL
FAX +49 (0) 202 - 73 65 70
TEL. +49 (0) 202 - 73 66 06

CRUNCH TIME
FRENZAL RHOMB
Samiam
Garlic Frog Diet
mid youth crisis
m y c
one inch punch
Rhythm Collision
Nothing More
LIVE ACTION PUSSY SHOW
OVERFLOW
The Silent War
PAKALOLO Records

Hardcore für glückliche WGs

Gestern lief auf VIVA ein Video, das hat mich den Tränen nahegebracht. Erstens weil die Bilder einen umhauen, geil - meine Götterband kann ja auch nichts so richtig falsch machen.

Zweitens - und jetzt brennen die Tränen - weil Götter Götter bleiben müssen. Unnahbar, im Himmelreich oder an einem sonstigen unerreichbaren Ort, mit einer Aura umgeben, die einem sofort, von der ersten Sekunde an klar macht, daß sie mehr können als du selbst, daß sie alles richtig machen und alle Fehler wieder gut. Daß sie uns zuletzt unsere Sünden erlassen, um uns weiter sündigen zu lassen.

Nicht reagierend, sondern beginnend jetzt und hier. Sie labern nicht nur, sie machen einfach, stoßen dich erstmal vor den Kopf, helfen dir dann aber wieder auf die Beine und du denkst dir: Ja, so geht´s auch.

Ihr könnt es euch schon vorstellen: Bauwagenplatz-Atmosphäre (huch Copyright!), mal schummriges Licht, dann irgendwas von dem Kampf für irgendwas, daß auf jeden Fall zum Guuuuten (schon wieder Copyright!) gehören muß. Der Sound dazu bombastisch, sphärisch aber voll in die Fresse. Die Scheibe in den Billboard-Charts von Null auf 10, Schulterklopfen überall, die Stadt Köln gibt den WäglerInnen die Wiese zwischen Porz und Rheydt, obwohl da eigentlich ein Golf-Platz hinsollte. Die fluchenden Bonzen werden beruhigt.- Widerspruch integriert das System.

"Aber die sind doch Punk", meinte der Typ am Plattenstand in Aachen nach dem Konzert. Ja, sind sie auch, war ja auch fast alles gelogen eben. So was passiert eben nur im Märchen. Guts Pie Earshot bringen weiterhin nur Vinyl zu niedrigen Preisen raus, der Sound schön punkig, verkaufen davon auf Konzerten mal kurz mehr als andere Bands auf einer ganzen Tour und die Welt ist gut. Natürlich völlig zu Recht. Das einzige, was sich daran ablesen lässt, ist, wie sehr es die Leute wohl ankotzen muß, seit Jahren sich immer wieder das gleiche anhören zu müssen. Einige finden, der Sound könnte produktionstechnisch besser gewesen sein auf der letzten Platte - auch einige in der Band. Aber so als Fan läßt man sich dann doch lieber vom Charme des bombastisch perfekten Live-Sounds wegboxen.

Womit wir beim Hauptteil dieses Textes angelangt waren, der eigentlich "nur" so´ne Art Konzert-Bericht werden sollte, weil nämlich G.P.E., wie man rechtsrheinisch zu sagen pflegt - natürlich hassen wir alle diese Abkürzungen - und wie auch schon andere Fanzines mittlerweile bemerkt haben, einfach die beste Live-Band ever sind. Da ist einfach nichts retro dran und schon gar nichts crossover. Hardcore, Trance, Gänsehaut-Klassik-Elemente sind eigentlich musikalische Worthülsen, die beschreiben sollen, weshalb es mich zu den Konzis gezogen hat ohne daß ich wirklich genug bekommen hab. Das hier ist aufregender als alles was die Mainstreamindustrie uns vorsetzt, weil sie sowas nicht besitzt und zu dumm ist, um es zu registrieren. Wenn sie´s irgendwann mal raffen, würd´ mich schon interessieren, ob das so einfach ist mit dem Vereinnahmen.

Station 1: "Die sind doch gar nicht so uneingängig", sagt Jan. Er steht verzückt wippend neben mir im großen Raum des Kölner Rhenanias. Lunchbox sollten den allerallerallerletzten Gig spielen - haben aber nicht. Cooper S. waren die erste Band, doch ich hab sie nicht mitbekommen. Guts Pie Earshot dann Killer. Der Typ am Mischpult zauberte noch eine Lichtshow und Bühnennebel, der hier gar nicht peinlich war, sondern die Atmosphäre noch atmosphärischer machte. (hm, mein Wortschatz läßt aber auch zu wünschen übrig.)

Meine Freundin hatte ich seit Konzertbeginn aus den Augen verloren. Dann ... plötzlich, die ersten Cellotöne von "Close to Distance" dem 10Inch-Hit, ich fange an zu tanzen, spüre wie sich langsam meine Füße vom Boden lösen, ich schwebe, da sehe ich plötzlich meinen Schatz wieder, wir fragen uns , wer das breitere Lachen besitzt, gelangen zu keiner Einigung, sie sagt nur "Ey, voll geil ey!", ich sage "Ja!" und wir beschließen, kurz an die Decke zu schweben, dort ein paar Runden zu drehen, in inniger Umarmung, und als die letzten Takte gespielt werden, kommen wir wieder runter. Keiner hat was gemerkt.

Das war am 29. April, dem Beginn der Tour, die Anfang Juni enden sollte. Die Eintrittskohle ging an die BesetzerInnen der Volxgartenstraße 12 in Köln, und da diese Anfang April geräumt wurden, können die die Kohle wohl mehr als gut gebrauchen. Spiro und Tini fanden es genauso genial. Danach paßte die Party-Mucke von Citizen Fish nicht so, meinte Tini. Dabei waren Citizen Fish super!

Station 2: Am 10. April ein Anruf in der Free Yourself-Zentrale: "Drring, drrring!" - "Ja?" - "Hey, Rusty James spielen morgen nicht in Siegen, habt ihr Lust einzuspringen?" - "Ja, klar! Aber mit wem spielen wir denn?" - "Mit Guts Pie Earshot!" - "Ach nee! Mit den Art-Rockern ham wir kein Bock zu spielen. Die sind uns nicht prollig genug, die Öko-Punks!"

Ich glaub´, die haben uns für bescheuert gehalten, als wir uns nach Feierabend wie die drei Könige gefreut hatten und dementsprechend auch ins Siegener VEB platzten (sehr guter Laden übrigens). Natürlich haben wir wieder gerockt, daß es die Leute kaum fassen konnten, wie im Januar mit Kina. Aber was dann kam? Hut ab, Kniefall, küß die Hand schöne Frau, ihre Augen sind so blau, tirili, tirilo, tirila.(jaja, ich weiß, man kann´s auch übertreiben.)

Nein, nicht daß Patrick, Günther, Scheng, Alex und Anneke mal wieder genialsten Sound produzierten, daß auch Kay diesmal ganz verzückt sich des An- und Hörblicks erfreute. Während die meisten Leute locker tanzten, tanzten ein paar Leutchen auch extrem verkrampft. Schon als wir spielten, hat sich ein Typ dabei so geschickt verhalten, bei seinem Asi-Gepoge Anneke an der Stirn eine Beule zu verpassen. Das ging dann auch bei Guts Pie Earshot weiter, selbst wenn diese ruhige Nummern von der Anatopia-Platte spielten.

Das führte dann zu `nem Hals bei einigen Leuten und zu ein paar Ansagen von Anneke, wie scheiße das ist und das das so nicht läuft. Lief aber, gab wohl ein paar Blessuren, worauf dann Guts Pie Earshot erstmal keinen Bock hatten, weiterzuspielen. Eine Frau maulte deswegen auch noch rum, "die hat wohl ihre Tage", worauf dann direkt wieder ein paar Gegenkommentare fielen. Anneke blieb cool und ließ sich von so miesen Sprüchen nicht aus der Ruhe bringen!

Und plötzlich,....ja, ganz unbemerkt war es passiert, spielten sich unglaubliche Szenen vor unseren Augen ab: Da redeten dann in einem Raum, wo mindestens 200 Leute da waren, auf einmal alle miteinander, jeder mit jedem, mit der Band und überhaupt "war ja schon scheiße" - "aberandererseits muß man das auch mal so sehen" - "aber irgendwie dann doch korekt aufzuhören". Guts Pie Earshot - die Anstifter zu Diskussionsrunden auf Konzerten aller erster Güte. Welche Band schafft das sonst noch, heh?. Ab auf den Kirchentag mit euch. Buuuh. Ne, hab ich so noch nie erlebt, Genial! Haha. Danach wurde die Sache geklärt, was darauf hinauslief, daß die Idioten verschwanden und es herrschte Frieden und Freude wo eben noch fast ´ne Prügelei stattgefunden hätte. Die Band servierte noch zwei Stunden lang Power. Schööön.

Station 3: Wie, ihr spielt in einer Woche in Aachen? Da wohnt ein Freund von uns, und überhaupt, klar fahren wir hin. Der Bunker ist ein nettes AZ mit recht aktiven Leuten und entspricht eigentlich überhaupt nicht dem Maschinenbaustudenten-Spießer-Image von Aachen. Anneke erzählte, daß die Leute in Holland doch wohl ein bißchen reservierter auf den Konzerten waren, oder vielleicht auch einfach nur anders, ach, weiß ich jetzt auch nicht mehr so genau. Auf jeden Fall waren Spiro, Tini und Popi auch wieder mit dabei und es wurde ein sehr ridenti Abend, wie man auch an den ridenti Leuten auf den ridenti Fotos sehen kann. Jetzt nochmal vom Konzert zu erzählen, wäre langweilig, ihr könnt´s euch ja vorstellen.

Nein, das coolste in Aachen war, unseren Freund Niko wiederzusehen und einen neuen Freund dazuzugewinnen. Dimitri, der Halbgrieche mit den langen Dreads, der unter Pseudonym für einen selbstverwalteten Raum in Aachen kämpft und uns danach zu sich nach Holland einlud, was ja grade mal drei Kilometer waren.

Dort wohnte er in einem sehr schönen Haus mit seiner Freundin und ein paar anderen Leuten. Dimitri hatte noch was leckeres zu Essen vom Mittagstisch, was er flugs aufwärmte, denn anders hätten wir den killergranatengeilen Schnaps Marke Eigenbau wohl nicht vertragen. Ich zumindest nicht. Schmeckt aber mit was zu Essen dabei immer besser. Hat Stil, wie Carsten sagen würde.

Tja, wir blieben noch eine ganze Weile, unterhielten uns über manche Dinge, wie zum Beispiel, oh, tja das muß ich wohl jetzt eurer Pahantasie überlassen, denn ich muß die Bierflaschen aus dem Eiskühlfach holen. Wer ne echte Verschwendung, wenn die Dinger zerspringen.......

milto

INDIEPUNK-RECORDS STRIKES BACK!!!

1Zugegeben, die Überschrift läßt an die Weltraumabenteuer von Luke Skywalker, Han Solo und Leia Organa denken, die z.Z. ja ein richtig grß angelegtes Revival erfahren. Aber im Gegensatz zu dem dreiteilligen Heldenepos von George Lucas gewinnt in der heutigen Realität doch immer wieder die dunkle Seite der Macht. Eines der zahlreichen Beispiele ist Sanny, einigen von Euch sicherlich als Mischer von Rantanplan und ...But Alive bekannt, und seinem Plattenladen Indiepunk-Records widerfahren. Na ja und auch wenn ich mit dem momentanen Zustand der "Fanzine-Szene" alles andere als zufrieden bin, denke ich doch, daß die Gegenöffentlichkeit immer noch einer der Hauptpunkte eines Fanzines sein sollte. Denn nach dem Brandanschlag auf den Plattenladen - und darum wird es in dem Interview gehen - herrschte fast sowas, wie eine Narichtensperre und bitte, wo soll man sich dann informieren, wenn nicht in einem Fanzine? Na also und genau diese Tatsache brachte mich dazu, nach langer Zeit mal wieder ein Interview zu führen. Am revolutionären 1. Mai trafen wir uns also nach dem ersten Rantanplan Open Air-Konzert im Siegener VEB um dieses Gespräch zu führen.

Blurr: Seit wann gibt es Euren Laden und wie haben wir uns den vorzustellen

Sanny: Ich bin der Sanny und habe vier Jahre lang mit dem Michel zusammen Indiepunk-Records gemacht. Es ist ein sehr vielseitiger Plattenladen von Punk und Independent über HipHop, Trip Hop, Techno, Dance bis hin zu gebrauchten Hifi-Sachen, also Plattenspieler, Tapedecks und Verstärker.

Im gleichen Gebäude war früher auch noch ein Infoladen, der aber vor etwa einem Jahr seinen Betrieb mehr oder weniger eingestellt hat, weil - wie das halt z.Z. überall so ist - die Infoladengruppe an Motivationsschwäche litt. Auch die Antifa traf sich in diesem Haus, die ihre aktive Arbeit aber ebenfalls eingestellt hat. Somit hat der Plattenladen auch noch diese Funktionen mitübernommen, war also Anlaufstelle und Kontaktadresse für den Infoladen und für Antifa-Geschichten. Gleichzeitig war es auch noch die Kontaktadresse für Konzerte im AZ in Schopfheim, dem Cafe Irrlicht. Das Ganze war also schon eine recht runde Sache.

Blurr: Das ist ja eine Zeit lang gut gegangen, doch dann ist da ja was passiert...

Sunny: Ende Januar gab es einen Brandanschlag, wobei der Plattenladen komplett abgefackelt und die ganzen Waren vernichtet wurden. Glücklicherweise wurde der Brand aber so rechtzeitig entdeckt, daß es nur ein Schwelbrand war und er somit nicht auf das restliche Haus und vor allem nicht auf das angebaute Wohnhaus übergriff. Der Infoladen hatte außer Wasserschäden von den Löscharbeiten nichts abgekriegt, doch der Plattenladen wurde komplett vernichtet.

Blurr: Da stellt sich natürlich die Frage nach der Motivation.

Sunny: Wenn man weiß, welche zusätzlichen Funktionen der Plattenladen hatte (Infoladen u.s.w.) kann man ja kleine Rückschlüsse ziehen, aus welcher Ecke dieser Brandanschlag kam - und es ist eindeutig klar: es war ein Brandanschlag - denn er war gut vorbereitet und die Leute kannten die Schwachstellen. Das war also nicht so eine Kamikaze-Sauf-Aktion "Komm hauen wir Indiepunk-Records mal das Fenster ein und fackeln das Ding ab", sondern das war ganz klar eine geplante Aktion.

Blurr: Ich denke mal, daß Ihr dann auch relativ schnell die Polizei eingeschaltet habt, oder?

Sunny: Die ersten Ermittlungen liefen folgendermaßen ab. Es kamen zuerst Brandsachverständige, die noch voll in Ordnung waren und schnell feststellten, daß mit 100 prozentiger Sicherheit ein flüssiger Brandbeschleuniger verwendet wurde. Wir haben uns von denen sogar erklären lassen, woran man das erkennt und das ist eine eindeutige Geschichte.

Bodenvertiefungen waren schwärzer angebrannt, als der Rest vom Boden, weil da dann halt eine kleine Lache war und es somit an der Stelle mehr gebrannt hat. Bei einer Bodenneigung nach hinten lief die Flüssigkeit dann eben nach hinten und an der Wand ist es hochgbrannt. Das war also mit primitivster Logik und einer Wasserwaage eindeutig nachweisbar.

Dann hat sich die Kripo, Dezernat für Kapitalverbrechen, eingeschaltet und hat die Ermittlungen übernommen. Doch die haben nur gesagt, daß sie sich nicht vorstellen könnten, wie jemand in den Laden reingekommen sein soll. Daraus schlossen sie, daß wir das selber waren, weil es jemand mit Schlüssel gewesen sein muß. Somit wurde ich selbst dann kurzfristig zum Hauptverdächtigen auserkoren, obwohl -wie alle wissen und der Kripo auch gleich gesagt wurde- es keinerlei Versicherung für diesen Laden gab. Versicherungsbetrug und somit eine eigene Motivation scheiden also vollkommen aus. Ich mußte dann - wie man das von Derrick und Tatort kennt - mein Alibi darlegen.

Blurr: Nein, das ist nicht wahr und was war`s?

Sunny: Ich war zu dem Zeitpunkt in Hamburg auf Wohnungssuche. Das ging dann soweit, daß die Kripo den Staatsschutz eingeschaltet hat und der Staatsschutz wieder rum den Staatsschutz Hamburg beauftragt hat, Leute vorzuladen, die dort mein Alibi bestätigen sollten. Somit war klare Sache, daß ich erstmal ihr Hauptverdächtiger war.

Blurr: Was natürlich total lächerlich ist...

Sunny: Was total lächerlich ist, aber auch eine Geschichte hat, da ich lange in der Antifa mitgemacht habe und sie mir nie was anhängen konnten. Aber da unser Staatsschutz sehr eng mit NPD-Kräften zusammengearbeitet hat, gehe ich davon aus, daß sie mir einfach noch eine reinsemmeln wollten. Ich denke es gibt zwei oder drei Gründe für diese Aktion. Erstens war das wohl eine Art Rache, zweitens sollte ich in meiner neuen Heimat gleich unbeliebt gemacht werden, marke "Kaum kommt der Typ nach Hamburg werden Leute wegen ihm vom Staatsschutz vorgeladen" und drittens hatten die Ermittlungen gegen mich sicherlich auch den Sinn der Verschleppung, denn solange gegen mich ermittelt wurde, geschah nichts anderes.

Es ging dann so weiter, daß eine Frau aus Hamburg über einen Anwalt mein Alibi bestätigt hat. Somit war ich völlig aus dem Rennen, und sie mußten sich etwas Neues einfallen lassen, um die Ermittlungen zu verschleppen. Also schickten sie die Proben vom Brandort dem LKA, die ein Brandgutachten erstellten in welchem es heißt, daß keinerlei Spuren von einem Brandbeschleuniger in den Brandrückständen festgestellt werden konnten. Man muß dazu sagen, daß dies erst fast einen Monat später geschah. Entweder hat sich das Zeug, das als Brandbeschleuniger benutz wurde also schon längst verflüchtigt, oder es war von Anfang an deren Taktik, einen Brandanschlag zu bestreiten. Von daher denke ich, daß dies auf jeden Fall ein bestelltes Gutachten ist.

Blurr: Aber von den ersten Bullen, die ermittelt haben, muß es doch auch irgendwelche Gutachten geben...

Sunny: Gleich nachdem klar war, daß die uns was anhängen wollen, haben wir direkt eine Anwältin aus einem guten linken Anwaltsburo genommen, was auf deren Stirn auch gleich Schweißperlen ausgelöst hat. Wir haben dann auch eigene Ermittlungen angestellt. Sonntag nachmittags zu fünft: Als fünf Freunde und ein Hund sind wir hingefahren und...

Blurr: Moment, Du machst da einen Fehler: es waren vier Freunde und ein Hund.

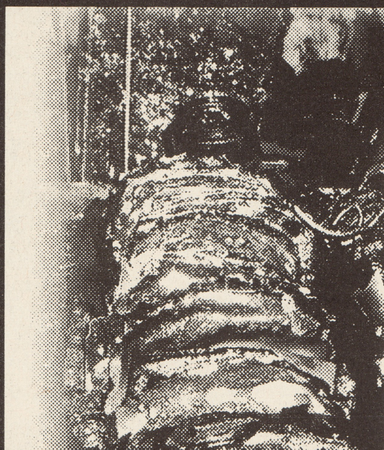
Sunny: Ja, Du hast recht, aber wir waren auch nur zu viert und ein Hund, fünf Plätze im Auto waren besetzt. Wir sind zum Plattenladen gefahren, weil wir eine Theorie hatten, wie die da wohl rein gekommen sind. Dubios war z.B. auch, daß das Faxgerät verschwunden war. Es war weder vorhanden, noch verkohlt, und anhand dieses verschwundenen Faxgeräts und eines offenen Fensters im Nebenraum entwickelten wir unsere Theorie. Wir haben der Kripo damals auch schon gesagt, daß sie dieses Faxgerät suchen müssen. Denn niemand fackelt den Laden ab und nimmt dann nur ein völlig veraltetes Faxgerät mit. Also sind wir selbst hingefahren und haben im Nebenraum auch gleich das Faxgerät gefunden und am Verlauf des Kabels konnten wir auch ganz klar feststellen, wie die überhaupt in den Laden reingekommen sind. Daraufhin haben wir sofort unsere Anwältin angerufen und die Bullen herzitiert, damit sie das aufnehmen. Wir haben dann sogar noch das Einbruchswerkzeug - ein ca. 80 cm langes Mittelding zwischen Heckenschere und Bolzenschneider - gefunden, das offensichtlich im Nebenraum rumlag.

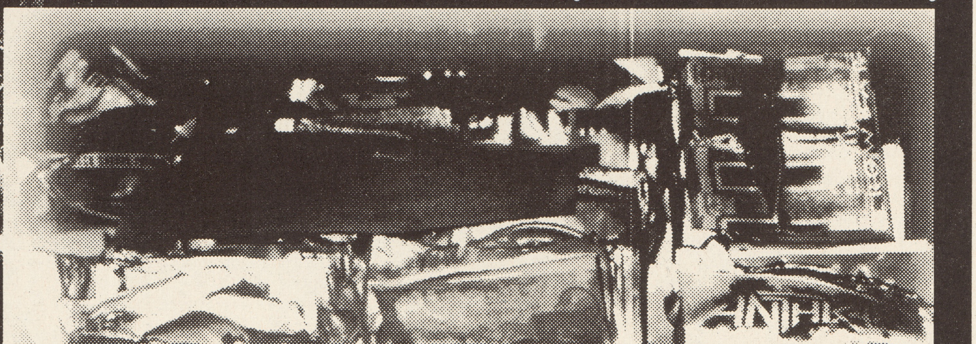
Blurr: Und das hat keine Fraktion der Bullen je entdeckt?

Sunny: Nein niemand. Ich hab` diesen Bolzenschneider deshalb entdeckt, weil er auf einem Tonofen im Nebenraum lag und ich mit dem Kopf dagegen gerannt bin. Aber auch auf diesen Geräten, die ganz klar angefaßt wurden, konnten die Bullen angeblich keinerlei Fingerabdrücke feststellen. Nicht mal meine, obwohl ich das Teil hundertprozentig in der Hand hatte. Das zeigt auch wieder, wie die Ermittlungsarbeit geführt wurde.

Blurr: Gut, wie ging das dann mit den Ermittlungen weiter?

Sunny: Da ging dann gar nichts mehr. Der letzte Stand der Ermittlungen ist, daß das LKA eben keinen Brandbeschleuniger





Mark entstanden, wovon - wie gesagt - kein Pfennig versichert war. Der einzige kleine positive Teil des Ganzen war, daß die Gebäudeversicherung die Gebäudeschäden übernommen hat, wodurch es auch möglich war, den Laden wieder neu aufzubauen. Aber der Laden selbst ist jetzt immens verschuldet.

Blurr: Was meinst Du, wie lange seid Ihr jetzt dran Schulden abzuarbeiten? Das ist ja jetzt doch eine ganze Menge...

Sunny: Das kann ich recht konkret sagen, weil wir das mal ausgerechnet haben: Vor dem Brand wären es noch drei Jahre gewesen. Jetzt sind es acht Jahre. Aber der Hammer an dem Ganzen war, daß drei Tage nach dem Brand nicht mal die regionale Presse von etwas wußte. Es wurde einfach grundlos verschwiegen, und auf dem Land kommt ja sonst das kleinste Häppchen im Polizeibericht und somit in den Regionalteilen der Zeitungen vor. Wir haben dann eine Presseerklärung geschrieben und an die regionale und überregionale Presse und gleichzeitig noch als bundesweiten Rundbrief an die Infoläden verschickt.

Blurr: Sind die Ermittlungen offiziell schon eingestellt?

Sunny: Nein offiziell noch nicht, aber es tut sich auch nichts mehr. Die einzige Spur, die es noch gibt -das ist aber ein Witz- ist, daß irgendwie ein junger Mensch mit Parka an und Kapuze auf, in der Brandnacht gegen acht vorm Plattenladen gesehen wurde, und da haben sie halt mal so rumgefragt, ob jemand wüßte, wer das gewesen sein könnte. Aber das ist auch alles.

Blurr: Soweit ich mitbekommen habe ist aber doch auch einiges an Solidaritätsveranstaltungen gelaufen...

Sunny: Erstmal gab es regional sofort ganz viele Solidaritätsbekundungen. Im AZ, dem Cafe Irrlicht haben viele, auch überregionale Bands solimäßig gespielt, Rantanplan haben vor kurzem drei Solikonzerte für den Plattenladen gegeben und das überraschendste war, daß sogar - so unpolitisch ist die Szene im Underground also doch nicht - eine große Techno Soliparty für den Laden im AZ stattfand.

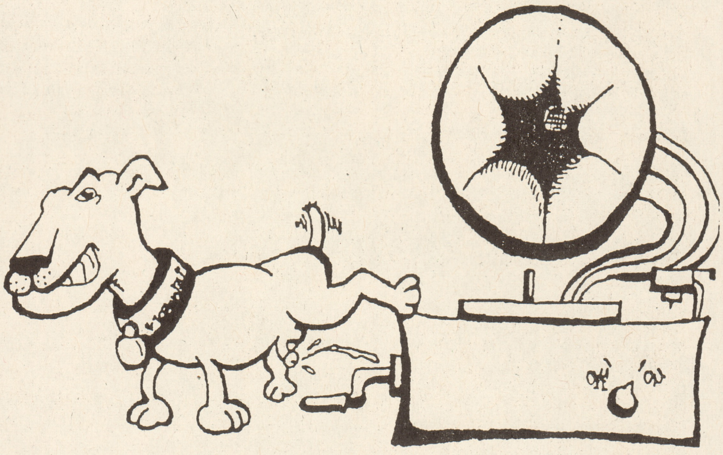
Blurr: Gut, dann habt Ihr jetzt aber -trotz aller Hürden, die Euch da in den Weg gestellt wurden - neu aufgemacht...

Sunny: Diese ganzen Solidaritätsdinger, die da kamen, waren unglaublich schön und haben uns aufgebaut und zudem eine gnadenlose Power ausgelöst. Das Motto der Eröffnung war dann auch "Indiepunk-Records Strikes Back!". Diese neue Motivation hat auch mit sich gebracht, dafl sich eine neue Infoladengruppe gegründet hat und in der Endphase der Renovierungsarbeiten des Plattenladens auch der Infoladen renoviert wurde und beide gleichzeitig eröffnet werden konnten.

Oops, der Verlauf der Geschichte hat meine Einleitung zur Lüge erklärt: die dunkle Seite der Macht um Oberasthmatiker Darth Vader ist nicht stärker, nur einfacher zugänglich und verführerischer. Denn der Mut, Wille und die Entschlußkraft der Rebellen ist so groß und stark, daß es auch dieses Mal gelang, die endgültige Kapitulation abzuwenden. Also wenn sich Euer X-Flügler mal in unser Paralleluniversum verirrt, tretet aus dem Hyperraum (oder für die Trekkies, wie z.B. Sanny: geht mit der Wharp-Geschwindigkeit runter) und schaut bei Indiepunk-Records in der Kirchstr. 4 in Lörrach vorbei, okay? Möge die Macht mit Euch sein!

Rainer sgOTTie

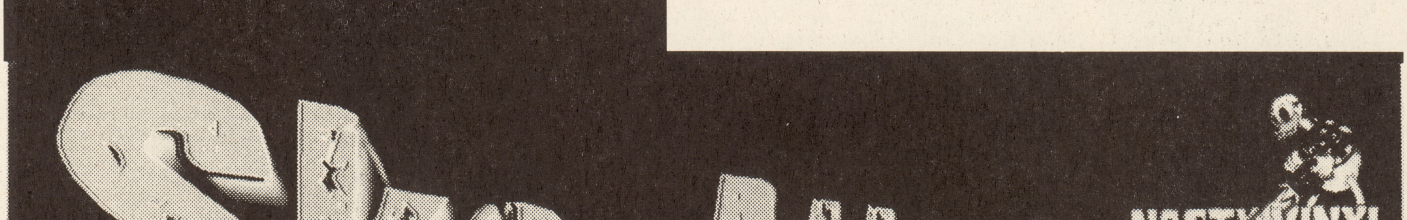
UNDERDOG
RECORDS
Punkrock - Hardcore - Indie - Hip Hop



Mo.-Fr. 11.30 - 19.00
Do. 11.30 - 20.00
Sa. 11.00 - 15.00

0221 - 131343
Ritterstr. 50
50668 Köln

U+S-Bhf. Hansaring, (U6, U15, U19; S6, S11, S12)



NASTY VINYL
Kostenlosen
Mailorderkatalog
anfordern!

NO RESPECT
Excuse my smile - CD

Ausgereifter Ska mit klasse Bläsern und drei Sommerhits. Absolut Partytauglich!

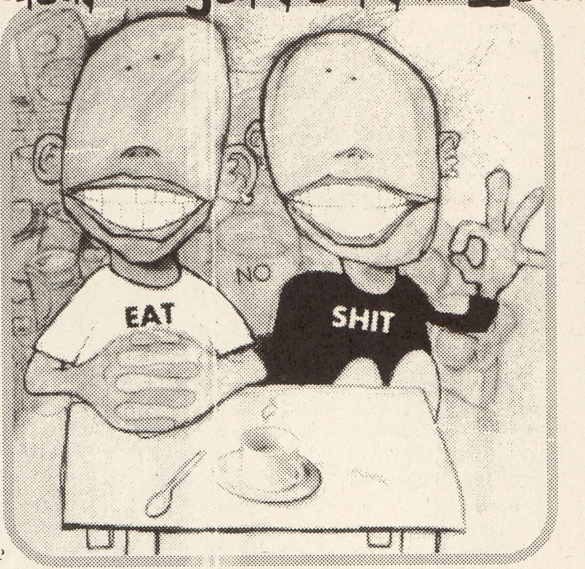
Ska'n Punk mit heißen Bläsern aus Göttingen. Geile Mucke, geile Texte!
LP über BAD TASTE Records.

MOSKOVSKAYA
The edge of a new era - CD

im SPV-Vertrieb

Nasty Vinyl · Oberstraße 6 · 30167 Hannover · Fon 05 11/7 01 14 04 · Fax 05 11/7 01 13 00

Wat Kochen, dat geht, echt, Klasse....



Bevor cooking Petra und Patrick loslegen mit ihren super Rezepten, will ich noch eben auf das gerade erschienene OX-Kochbuch von Jochaim Hiller und Uschi Herzer hinweisen. Ich muß ehrlich sagen, da bin ich neidisch drauf. Genau so hätte ich das auch gemacht. Es ist perfekt gelungen. Von Ole`s Cover angefangen, bis zu der Idee, viele verschiedene Leute aus dem Punkbereich ihre Lieblingsrezepte zum Besten geben zu lassen. Dazu dann die passenden Musik, was will man mehr. So kann ich endlich mal mit Leuten kochen, mit denen ich das schon immer machen wollte. So hab ich das auch gamacht. Ich hab einfach Seite 142 aufgeschlagen, das Leatherfacelied „Mush" aufgelegt und dann den Bohnensalat von Heiner Dackelblut gemacht. Dazu hab ich dann ein Foto von Heiner auf das Gesicht meines Pappaufstellers in Lebensgröße, des Star Wars Stormtropers, geheftet und ihn mir gegenüber an den Tisch gesetzt. Das war gar nict so einfach, denn Heiner ist ein wenig ungelenkig, so ein Lulatsch, bis der seine Pappbeine unter dem Tisch hatte. Ich bin ganz schön ins Schwitzen gekomen. Aber dann herrlich unterhalten und dazu den hervorragenden Bohnensalade. Dann erzählt mir Heiner von den Tips, die er dazu gibt. Toll was da für Sachen zu passen. Also ich geh auf den Camping, hol mein Zelt raus, bau es auf, leg Heiner rein, tolle Athmo, Mensch duu, dufte. Dann saufen wir erstmal einen, haha, war das lustig. Jetzt hab ich aber Lust auf Picknick, verdammt die Typen da drüben haben mir doch den Picknickkorb geklaut. Schweine. Aber Heiner ist gerade auf Crack und rennt hinter denen her, das war ne Schlägerei sag ich euch, verdammt hätte nicht gedacht das Heiner so stark ist. Doch die waren einfach zuviele, packten ihn und schmissen ihn, mit Klamotten in den Campingsee. Ganz schön nass war der Heiner, getrieft hat der, vom Anglerhut abwärts. Aber zum Glück hatte ich Hustensaft dabei und alles war halb so schlimm und wir konnten weiter den tollen Bohnensalat essen und uns nett gegenseitig wärmen.
Ist doch toll was in diesem fabelhaften Ox Kochbuch so alles drin steht. Kauft euch das, kostet, 18,-DM, etwas viel wie ich finde, aber immer noch billiger als andere Kochbücher, der Druck war wohl so teuer. Ist aber ohne Bilder in s/w, was aber gut paßt, nach dem schönen Farbglanzcover. Bilder rauben die Phantasie beim Kochen. Kriegt man beim Dreiecks Verlag, Ox oder unter der ISBN Nr. 3-930559-30-7 in jeder Buchhandlung.

Jetzt aber los mit unseren Rezepte, es ist serviert, darf ich zu Tisch bitten..

Hi Leute, erfreulicherweise wird ab sofort mein lieber Freund Pattrik gemeinsam mit mir, an dieser Stelle seine Kochkünste zum Besten geben. Ich kann Euch nur raten, seine fantastische Eigenkreationen auf der Stelle auszuprobieren. Ihr verpaßt sonst was!

Artischockenlasagne

(braucht Zeit)

Hallo Leute,
heute möchte ich Euch eine kleine Leckerei präsentieren, die sowohl als "Snack" gleichermaßen wohltuend in den Magen eingefahren werden kann, wie auch als auch als "Sattmacher" euren Hunger befriedigt.
Es handelt sich hierbei um ein "Käse-Auflauf-Baguette".
"Warum Auflauf-Baguette?"; werden einige von euch sich fragen. Eigentlich deshalb, weil mir auf einer Party zusammen mit einer der hervorragensten Köchinnen die Idee gekommen ist, einen Auflauf nicht in einer Keramik-Form zu machen, sondern als Form einfach ein Baguette zu nehmen. Nun gut, wie auch immer; mir schmeckt´s hervorragend, und ich hoffe, das tut es Euch auch. Viel Spaß!
Was Ihr unten angegeben seht, eignet sich von der Menge her für vier Leute, die Käse-fanatisch sind:

Zutaten:

3-4 Artischocken
Saft von 1/2 Zitrone
1 kleine Stange Lauch
1/2 Bund Petersilie
30 g Butter
1/8 l. tockenen Weißwein
50 ml Gemüsebrühe
Salz, Muskat, Pfeffer
20 g Mehl
1/4 l Milch
geriebene Parmesan
Lasagneblätter
Butter für die Form

1. Die harten Blätter und Blattspitzen der Artischocken abschneiden.. Die Blätter auseinanderdrücken und das Heu mit einem kleinen Messer entfernen. Das Herz und die weichen Blätter in dünne Scheiben schneiden und in Wasser mit etwas Zitronensaft legen.
2. Den Lauch in dünne Ringe schneiden. Die Petersilie fein hacken.
3. Die Butter in einer großen Pfanne schmelzen lassen und dann den Lauch darin leicht anbraten.
4. Die Artischocken dazugeben. Mit dem Weißwein aufgießen und so lange kochen lassen, bis die Flüssigkeit verdunstet ist. Die Gemüsebrühe dazugießen, das Ganze leicht salzen und zugedeckt bei geringer Hitze etwa 20 min. kochen lassen. Sobald die Artischocken gar sind, alles mit dem Mehl bestäuben und gut verrühren damit sich keine Klumpen bilden.
5. Unter Rühren nach und nach die Milch dazugießen und alleszu einer cremigen Sauce kochen. Mit Salz, Muskat und Pfeffer abschmecken. Anschließend den Parmesan und die Petersilie darunterrühren. den Backofen auf 200°C vorheizen.
6. Eine Auflaufform mit Butter ausfetten. zuerst ein Schicht Nudeln in die Form legen. Einige Löffel von der Sauce darüber verteilen, dann immer abwechselnd Lasagne und Sauce hineingeben. Mit der Sauce abschließen. Die Lasagne etwa 20 min. überbacken.

Petra

Zutaten:

2 Baguettes
1/2 Pack Sojavita
2 Zucchinis
4-6 Kartoffeln
ein paar Möhren
Käse, Käse und
nochmals Käse
Sahne
Milch
2 Zwiebeln.

Baguette Auflauf

Am besten ihr stellt als erstes einen Topf Wasser auf´n Herd, während Ihr die Kartoffeln schält. Etwas von dem kochenden Wasser (ca. 150 ml) in die Schüssel mit dem Sojavita untermengen. Die kleingewürfelten Kartoffeln in´s Wasser schmeißen und genauso lange köcheln lassen, wie das Sojavita mit dem Wasser quillt - nämlich zehn Minuten! Zeit genug um die Zuccinis ordentlich zu Waschen und in Würfel zu schneiden. Dasselbe mit den Möhren und mit den Zwiebeln. Kartoffeln abschütten, und die Zwiebeln schon mal in einer Pfanne andünsten. Danach das Sojavita in die Pfanne bröseln und ein bisschen rumstochern und rumrühren, bis sie angebraten sind. Die Kartoffeln, das Sojavita mit den Zwiebeln, die Möhren und die Zucchinis alles in eine Schüssel geben und mischen. Die Soße besteht lediglich aus 250 ml Sahne, 100 ml Milch einem Ei, Salz, Pfeffer, eine Prise Basilikum und/oder Oregano, ein wenig Paprika. Die Baguettes in beliebig große Stücke teilen, der Länge nach aufschneiden, den Inhalt herausrupfen (denn könnt ihr ein paar Tage trocknen lassen, und beim nächsten Mal zerbröseln und mit dem Sojavita zusammen anbraten!), und die Zutaten hinein geben. Wichtig ist, daß Ihr die Baguettes mit Alufolie umwickelt, da sonst die Kruste im Ofen anbrennt und zu hart wird! Allerdings oben offen lassen, damit der Käse zergeht. Jetzt die Soße darübergeben und den geriebenen Käse darüber. Viel Käse! Anschließend das Ganze bei vorgeheitzten 200 °C etwa 20 Minuten lang in den Ofen schieben, nen Joint bauen und zusehen, wie der Käse schmilzt.

Papi

The NO.1 SPECIALIST in TOWN

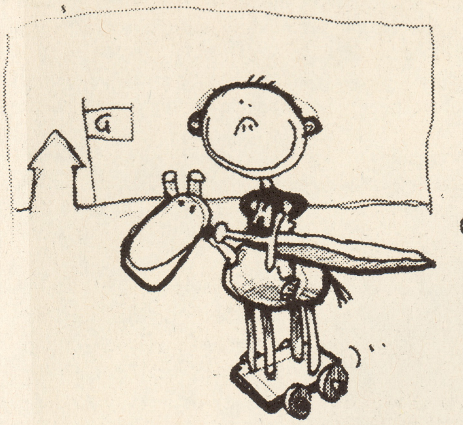
Hits Ville Records

Oeffnungszeiten
MO. bis Fr.
10:30
bis 19:00
Samstag
12:00 bis 16:00

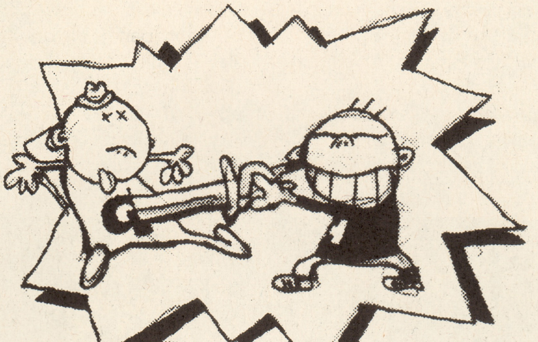
NEU & GEBRAUCHT
CDS & GROSSE VINYL AUSWAHL

best in:
indIE
PUNK
DANCE
BlACk MUSIC

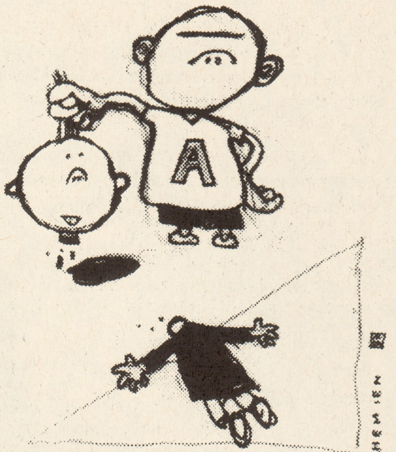
Wallstrasse 21
DUESSeldorf, AltStadt
Fon: 02 11 - 32 88 44
Fax 02 11 - 32 88 45



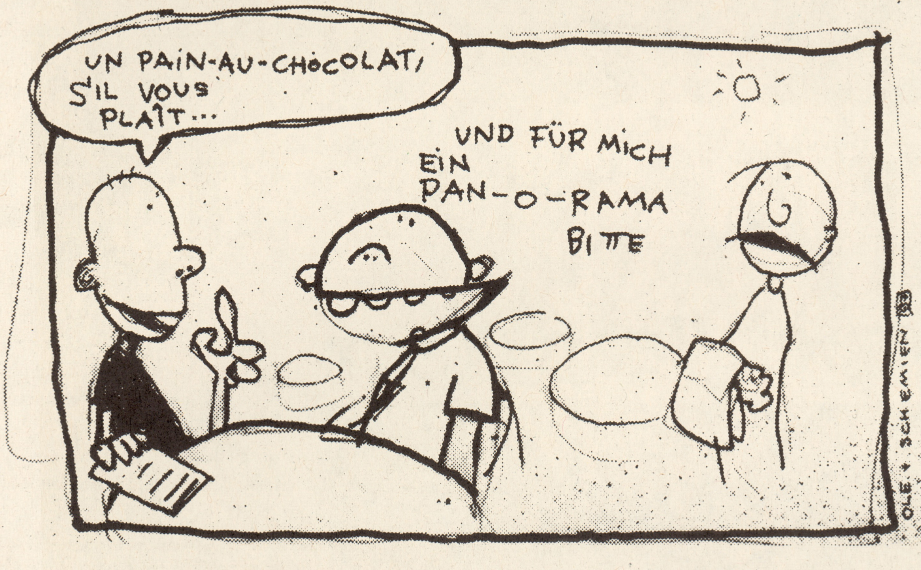
Heribert fährt mit dem Schwert auf seinem Glpferd zu Gert.

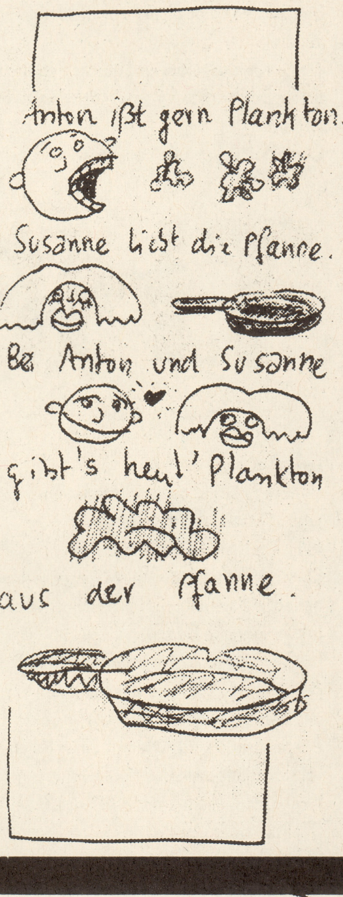


Er zert das Schwert durch Gert und macht kehrt.


OLE + SCHEMIEN

Heribert trifft Ali und der haut ihm den Kopf ab.


UN PAIN-AU-CHOCOLAT, S'IL VOUS PLAÎT...
UND FÜR MICH EIN PAN-O-RAMA BITTE
OLE + SCHEMIEN



Anton ißt gern Plankton.

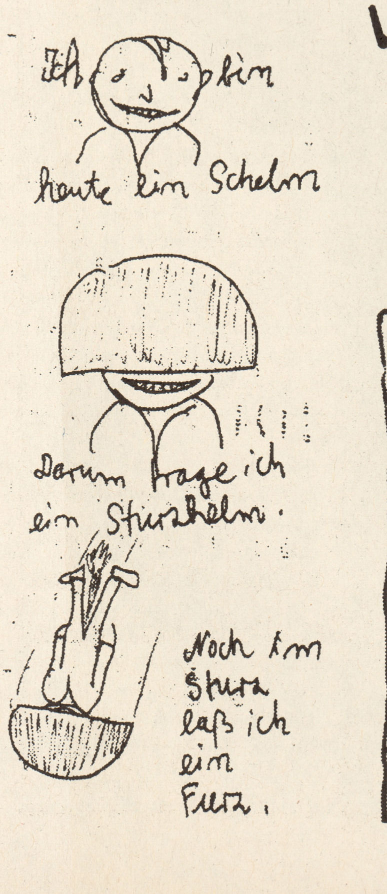
Susanne liebt die Pfanne.

Bei Anton und Susanne

gibt's heut' Plankton

aus der Pfanne.

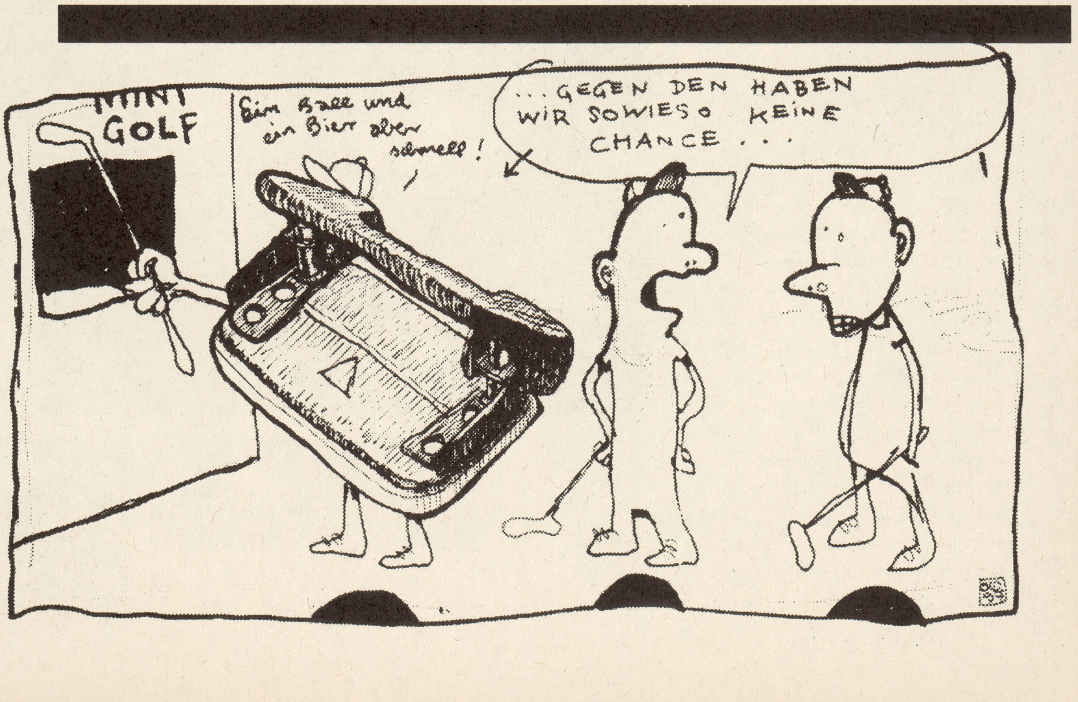
VOLL SPASS HABEN (MIT) SCHEMIEN UND OLE



Ich bin heute ein Schelm

Darum trage ich ein Sturzhelm.

Noch im Sturz laß ich ein Furz.


MINI GOLF
Ein Ball und ein Bier aber schnell!
...GEGEN DEN HABEN WIR SOWIESO KEINE CHANCE...

THE MAKE -UP

Gospel Yeah Yeah

Gute Bands fangen mit "M" an. MAKE UP, MARSHES, MEGADETH. Doch auch da gibt es durchaus Unterschiede. Während MEGADETH das Publikum immer zu verwirren wußten, indem sie immer das Gleiche machten, machten The Marshes immer das Gleiche und verwirrten das Publikum trotzdem nicht. Nur THE MAKE UP schafften es bisher, niemals das Gleiche zu machen und doch immer das Publikum zu verwirren.

Ok., das mit dem verwirren ist wohl auch eher so´ne Redewendung. Ihr wißt schon, Bands, die das Publikum verwirren, das hat schon was. Da taumeln die Kids erst einmal ein paar Schritte zurück, suchen am Tresen Halt und bestellen sich gleich zwei Bier auf einmal, nur um wieder einen klaren Kopf zu bekommen.

Und alles nur, weil eine Band verdammt nochmal den Groove hat (hab´ich auf dem Musikjournalistenlehrgang der Konrad-Adenauer-Stiftung gelernt) mal zu experimentieren, nach vorne zu gehen, alles, aber auch wirklich alles raus zu lassen und vor allem und das war NUMBER ONE DEMAND, die Hüften der Indepennen-Musikfans im Monheimer Sojus zu bewegen und eine ganz famose Show abzuliefern, die der Revolution mehr geschadet und dadurch als noch mehr genutzt hat. Yeah, Baby, Yeah!

Blurr: Ist es oft so wie auf diesem Konzert, daß jemand im Anzug kommt und straight-edge-kids kommen und alle ausflippen?

Michelle Mae - funky-fashion-bass: Ich denke wir haben die Fähigkeit, beide Arten von Leuten anzuziehen. Und das ist etwas, was ich genieße. Die Spannung, die dabei existiert.

Blurr:Meine Erfahrung ist, daß Bands heutzutage nicht direkt auf das Publikum zugehen.

Ian Svenonius - incredible voice of the believer:Du meinst, um eine Reaktion zu erhalten?

Blurr:Doch sie wollen eine Reaktion erhalten, aber sie wollen ihre sichere Position auf der Bühne, eine gewisse Distanz nicht aufgeben.

Ian:...ein Risiko einzugehen.

Blurr:Ja, sie wollen keinen Schritt weiter gehen, als sie unbedingt müssen. Aber ihr tut das genaue Gegenteil.

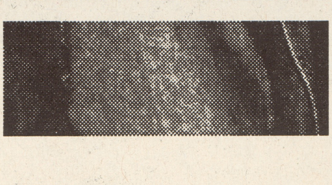
Ian: Oh, danke. Wir mögen es, ein Teil des Publikums zu sein und das Publikum ein Teil der Band. Das ist es, weshalb wir eine Gospel-Band sind. Wie auf einer Kirchenversammlung, wie das Publikum in einer Kirche. In diesem Sinn, gewinnt es die Qualität einer Predigt.

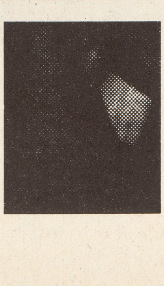
Blurr: Heute habt ihr in Monheim im Sojus für 10 Mark Eintritt gespielt. Wie ist es auf den anderen Konzerten?

Ian: Wir mögen es nicht, typische Rock-Shows zu spielen, weil es eine zynische Form der Unterhaltung ist, du weißt schon, mit Rock-Stars und alles verläuft in normalen Bahnen. Aber es ist ein harter Kampf, den adäquaten Rahmen zu schaffen. Unser Publikum ist unser fünftes Bandmitglied. Wir spielen auch mit großen Bands. Wir möchten die Sache ausbreiten.

Blurr:Es ist erstaunlich, daß ihr in Monheim und nicht in Köln gespielt habt, weil viele Leute von dort kommen. Leider gibt es dort keinen billigen Konzertort mehr, sondern nur noch kommerzielle Clubs.

Michelle.:Wahrscheinlich haben wir deshalb nicht in Köln gespielt. Die Bedingungen wie niedrige Eintrittspreise müssen stimmen. Das hat unser Tourmanager geregelt.





Blurr:Euer Sound ist sowohl Gospel, als auch Funk. Beides ist black music. Habt ihr auch schwarzes Publikum?

Ian:Gospel-Musik ist religiöse, nein, spirituelle Musik, es ist nicht schwarz oder weiß. Wir denken, es geht um eine pathetische Einstellung zum Rhythmus. Es geht nicht um kulturellen Territorialismus. Wir sind sowohl von schwarzer als auch weißer Gospel-Musik inspiriert. Es sind formale Aspekte von Spiritualität und die gehört, denke ich, jedem.

Blurr:Ich denke es gibt doch kulturelle Unterschiede. Ich glaube, das Gegenstück zu Gospel ist die protestantische Ethik, die die Menschen zur Sparsamkeit verpflichtet in allen Lebensbereichen.

Michelle:Glaubst du, daß Gospel von einer anderen Art des Gefühls stammt?

Blurr:Ja, ich denke es ist ein anderes Gefühl. Diese Ethik fördert es bei den Menschen nicht.

Ian:Ich stimme dir zu. Amerika wurde von calvinistischen, puritanischen Feldarbeitern aufgebaut. Aber Gospel ist für uns nur eine Art spiritueller Sprache. Wir klingen nicht wie die Five Blind Boys From Alabama. Das ist ein Teil unserer Lieblingsmusik, aber wir machen kein Geld daraus. Es ist die celebration, die wir dem Genre hinzufügen.

Rock´n Roll basiert auf der Blues-Tradition. Blues-Musik ist keine primitive Musik, es ist sehr unterbewußte, teuflische Musik. Sie ist unverfroren sexuell und dämonisch. Sie ist total gegensätzlich zur Gospel Musik, die eine anspruchsvollere Ausdrucksform ist. Gospel ist auch anders aufgebaut. Da gibt es dann das Frage und Antwort-Spiel. Das ist eine Form der Kommunikation, die der Rock´n Roll nicht hat, weswegen er langweilig ist.

Blurr:Wie war die Kommunikation heute?

Ian: Großartig.

Michelle: Ja, heute war es großartig, aber gestern in Karlsruhe klappte es nicht so gut. Es war wie eine Betonhöhle und wir waren zu getrennt vom Publikum.

Ian: Wir präsentieren ein Skelett. Die Musik ist sehr rhythmusbetont. Aber das Fleisch und Blut muß von euch kommen. Wir versuchen nur einen Zufluchtsort zu schaffen. Deutschland erinnert mich sehr an Amerika. Hier wurde alles kaputtgebombt am Ende des 2. Weltkrieges und diese ganzen quadratischen Häuser sehen nicht so aus, als ob sie für Menschen gebaut wurden, sie sehen eher so aus, als ob sie für die Wirtschaft gebaut wurden.

Blurr:Es hat etwas sehr sinnliches, wenn ihr in eure Show mehr reinsteckt, als ihr eigentlich müßtet. Ich denke, daß nur Leute, die an etwas glauben, für eine Sache mehr als das Notwendige tun können.

Ian: Ja, ich denke auch so. Es ist auch etwas zynisch und beschämend, wenn man sich die ganzen amerikanischen Hardcore-Bands anschaut, die durch Deutschland touren. Ich denke, sie nutzen nur eine gute Situation aus. Ich kann mir nicht vorstellen, daß sie daran glauben. Nicht alle, aber viele.

Michelle:Du hättest auf den anderen Konzerten sein sollen. Wenn wir den gleichen Song spielen, ist er jedesmal anders, weil wir von der Reaktion des Publikums mit den Schreien und den Yeahs abhängen.

Ian:Wir entwachsen nicht der Idee der Freiheit, wir bauen auf Disziplin. Sie spielt Bass, er Drums, er Gitarre und ich schreie, aber wir sind alle miteinander verbunden. Wir sind wie die Arbeiterbienen und arbeiten für die Königin und das ist die Band.

Blurr: Tut es nicht weh, wenn du auf jedem Konzert diese hohen Töne singst?

Ian:Nicht, wenn ich die Energie richtig bündele. Wenn es Spaß macht und ich mich gut fühle auf der Bühne, tut es nicht weh.

Blurr: Wo liegt die Verbindung zwischen Gospel und Punk?

Ian:Das ist alles Underground-Musik. Und es basiert alles auf Gefühlen und Leidenschaft. Nicht nur Hardcore oder Post-Hardcore, auch 77er-Punk oder die Stooges oder MC5, die von revolutionärem Jazz beeinflußt waren. Das ist die Idee, mit der Punk sich gegen Prog-Rock wandte.

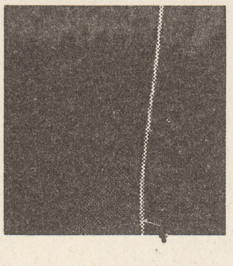
Es existiert auch ein Underground Star-System in der Underground-Gospel-Szene. In Wahington DC, die eine sehr religiöse Stadt ist, gibt es eine Menge großartiger schwarzer Gospelsänger. Du kannst sie Sonntagsabends im Fernsehen sehen. Es ist unglaublich. Sie besitzen soviel Talent und sind total underground. Ich denke, das ist sehr Punk. Sie sind sehr selbstbewußt underground, sie singen für die Gläubigen. Punkrock ist heute zur Vorstufe des großen Rockbusiness geworden.

Blurr:Habt ihr das Problem, das Leute nicht akzeptieren, was ihr macht?

Ian:Oh ja, wenn wir Konzerte zum Beispiel mit Fugazi spielen, dann gibt es auch ein paar Hardcore-Kids, die "Fuck You" schreien, aber das ist dann deren Problem., nicht unseres.

Blurr:Danke, für das Interview.

milto



Gott und nicht alle Macht dieser Welt kann es mir nehmen noch ein paar Silben zu verfassen. Denn Make Up sind die Offenbarung. Genau wie bei den Vorgängern bieten sie ein Gesamt Konzept, was nicht als Konzept geplant war, nicht die erzielten Reaktionen vorraussagen konnte. Make Up sind viel ehrlicher als alle anderen Bands. Nur dies ist gut versteckt, aber dennoch erkenntlich. Ihre Musik, ihr 60`s Styling ihre Live-Darbietung ist kein Teil eines Konzepts, keine Amerika übliche Show. Wär sie das, wär es lange nicht so gut. Es ist einfach ehrlich. Make Up sind einfach Make Up, sie sind so. Da wird der Anzug nach dem Konzert nicht in die Garderobe gehängt. Sogar das Nachthemd der Bassistin bleibt orginal. Es ist ihr Leben. Diese Konzequenz fasziniert. Solche Musik im engstirnigen Punkrock zu bieten, ist eigentlich unmöglich, aber doch schaffen es the Make up, durch ihre Echtheit. Es werden alt eingesessene Barrieren gebrochen. Und gerade das ist Punk.

Ich folge der Nation Of Ulysees.
souling liqui

MAKE UP = 3/4 NATION OF ULYSSES - Postcore-Legende auf Dischord bis 1992- (Sänger Ian, Drummer Steve Gamboa und Gitarrist/Organist James Canty waren dann noch der CUPID CAR CLUB) + 1/4 Frumpies (Bassistin Michelle Mae). 3 Alben, fünf Singles auf vier verschiedenen Labels, davon Dischord- und K-Records. Der Rest sind Mode-Mao-Uniformen im sixties-style, die Warnung an jeden Rezensenten und Hörer, der das alles für Ironie hält, die Platte wieder aus den Händen zu legen und am Ende vier Menschen die nach der Bühnenekstase von Ian und der konzentriert-kontrollierten Groove-Produktion der anderen drei angenehm gelöst und zugleich ernst wirken.

Italia

Hier sitze ich, der Moment ist gekommen. Lange genug habe ich diese Geschichte, die es zu erzählen gilt aufgeschoben. Warum? Ganz einfach, ich verbinde mit Italien sehr viele verschiedene Gefühle und Eindrücke, die schwer zusammenzufassen sind. Sehr positive und auch sehr negative. Diese Geschichte wird nicht so wie ich sie vor einem halben Jahr geschrieben hätte., denn dann wäre sie gelogen. In Italien habe ich eine der schönsten Wochen meines Lebens im März dieses Jahres verbracht. Der Wind blies stark vom Süden, die Sonne streichelte mein Gesicht und weckte Gefühle die schon lange schliefen. Das Herz lachte und der Bauch kribellte. Der Schnee liegt noch auf den höchsten Gipfeln der Berge und unten im Tal läßt die Sonne die Blumen erblühen und die Vögel zwitschern. Der Wind ist ein starker Verbündeter, wenn nicht der stärkste überhaupt. Er trägt euch, wenn ihr euch leicht genug macht wohin ihr wollt. Ihr schwebt über all den so unwichtigen Realproblemen, betrachtet alles aus Entfernung, bedacht, nachdenklich, genießerich um im richtigen Moment ein kurzes Gastspiel im wahren Leben zu geben. Der Seeadler stürzt in ungeheurer Geschwindigkeit auf die Wasseroberfläche des Lago Di Garda, schnappt kurz zu und befindet sich im nächsten Moment wieder im Blau des Himmels. Mayestätisch gleitet der Vogel über der Menschheit, über unserer Realität, die uns so oft klar macht, das wir doch keine Vögel sind. Die See die uns leichter verschlingt als diesen Vogel, der die Freiheit durch einfachen Flügelschlag erreicht. Doch bevor wir Flügel bekommen, liegen einige Gewähre vor uns. Immer wieder abtauchen, durchschlüpfen und sich nicht abknallen lassen, das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Doch nur das Ziel im Auge, verliert sich das Eigenliche. Der Weg mit schlechten Gefühlen wird nicht zum Glück führen. Auch nicht mit der Zeit. Zeit heilt Wunden, Zeit hilft mehr nachzudenken, aber Zeit läßt auch vergessen. Dies kann gut' sein, vergessen und neu beginnen. Doch dies kann auch schlecht sein, vergessen kann auch ignorieren. Grundlegend erschütternde Dinge färbt Zeit nicht rosa. Die Stopuhr muß immer wieder zuerst auf Null gestellt werden, bevor die neue Zeit genommen werden kann.

Aber diese Gefühle und damit eigentliche Geschichte ist hier Fehl am Platz.

Zurück in den Süden nach Italien. Ich war oft dort in diesem Jahr. Am Garda See,Anfang des Jahres, in Aosta bei Kina und in fast ganz Italien auf der Free Yourself Tour. Hier nun ein paar Eindrücke über dieses Land.

Als ich Anfang des Jahres das erste Mal, nach der unglaublich, geilen Kina/Free Yourself Tour, Kina in ihrer Heimat, Italien, im schöenn Aosta-Tal im Norden besuchte und sie wiedersah war dies sehr schön. Nicht nur weil eine Woche zuvor 2 Tanklastzüge zusammen stießen und glücklicherweise niemand zu ernsthaftem Schaden kam, wenn man vom Herzrasen einmal absieht., sondern auch die Menschen von Kina mal in ihrer vertrauten Umgebung zu sehen. Kina waren für mich immer eine der größten Punkbands und sind dies immer noch, gerade auf Grund ihrer Einstellung zum Leben. Diesmal ging alles etwas tiefer, denn wenn man „nur" zusammen tourt und sich in Punkrockkreisen aufhält, sieht man nicht den normalen Lebensraum und weiß auch nicht wie Ideale, Ideen usw. in die Tat umgesetzt werden. Kina gibt es ja als Band nicht mehr. Da sie ca. 10 Jahre (Sergio mit 37 Jahren) und bei den anderen schweig ich lieber, älter als ich sind und Gian Piero Familie hat, war es interessant zu sehen wie sie leben. Ich bin gespannt wie ich in 10 Jahren lebe. Wie Kina, ich verallgemeinere das jetzt mal, leben, ist durch eins unterschiedlich. Sie leben nicht in Deutschland. Jeder Job istin Italien erträglicher, einmal durch das Wetter und zum anderen durch die Mentalität der Menschen, durch die Gelassenheit, durch die Ruhe, durch die Besinnlichkeit. Um so weiter man nach Süden kommt um so mehr bekommt man den Eindruck das für die Allgemeinheit, und sei es noch das größte Arschloch, die 2 stündige Mittagspause wo richtig gegegessen und Wein getrunken wird, von lebenswichtiger Bedeutung ist. Diese Ruhe und den nicht ständigen Drang nach mehr und immer mehr, formt die Menschen anders. Natürlich ist Italein Deutschland schon recht ähnlich, wirtschaftlich betrachtet. Wir sind hier nicht in Costa Rica und doch scheint man den menschlichen Unterschied zu spüren. Kina erzählen natürlich auch das sie einen Hals auf die meisten Menschen in Italien haben, auf die Konservativen und auch auf die Jugend, die nicht rebelliert und alles mitmacht. Doch Kina sind älter, haben ihre rebellische Phase hinter sich. Sie leben in keinen besetzten Häusern und haben heute normal Jobs. Doch das war ein langer Prozess und der hat vorläufig damit geendet, das sich Gian Piero viel bei seinem kleinen Sohnund seiner Frau aufhält und beschäftig. Die Anderen sich abgewendet haben von dem normalen Arbeitsleben und den Menschen die sie nicht mögen. Sie haben die Natur wiederentdeckt, was in Aosta, meiner Meinung nach, einer der schönsten Teile Italiens, mit einer einzigartigen Bergkulisse, nicht allzu schwer ist. Nach der Arbeit, alle arbeiten in sozialen Bereich, trifft man sich nicht in Wohnungen, hört Punkmusik oder in Kneipen, sondern geht in die Berge, wandert, setzt sich in den Schnee. Das hab ich erlebt und hat mich beeindruckt. Man bekommt einen anderen Sinn für Dinge. Dennoch mußte ich zugeben das dies imMoment nicht meiner Suche nach dem richtigen Leben entsprechen würde. Muß es erstens auch nicht, und zweitens gefällt es mir doch schon sehr gut. Dennoch fehlt in Aosta auch ein wenig das Zusammenleben, man trifft sich nirgendwo, Punkrock gibt es nicht, Wellen auch nicht und skaten ist in Italien auch nicht so vorteilhaft. (viele alte Steingassen) Trotzdem war es schon schön zu sehen, wie Gian Pierro mit Familie in einem der geilsten kleinen Bergdorfhäuschen lebt. Einige Katzen renen dir zwischen den Beinen rum, der kleine Sohn greift nach der Grappa Flasche und Kina Fotos von vor 15 Jahren gehen rum. Es war gut. Dazu eine schöne Tasse Espresso, Pizza und Vino, alohaa ist doch ein italienisches Wort.

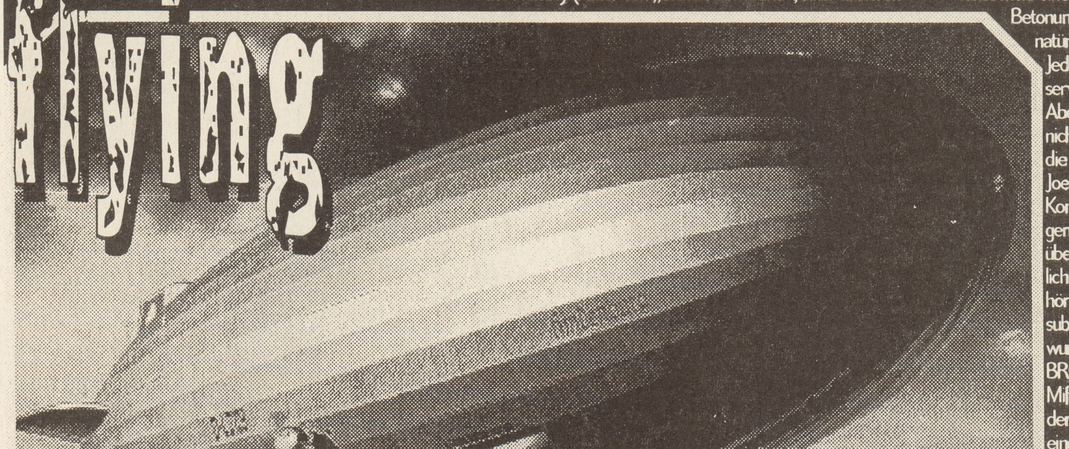
Das nächste Mal kam ich ohne den verbündeten Wind nach Italien, zusammen mit Free Yourself auf Tour. Michele von Blu Bus organisiert in Italien Blurr Touren und ich dafür in Deutschland Touren für Blu Bus Bands, wie z.B. Tempo Zero. Ich war schon oft in Italien, da meine Großtante Halbitalienerin war und ein Haus am Largo Di Garda hat und hatte eigentlich schon viel vom Land gesehen, bis auf Punkkonzerten und den Süden Italiens, was ich diesmal zu Gesicht bekommen sollte. Michele erzählte das es zwischen Nord-und Süditalien Konzertmäßig und auch menschlich enorme Unterschiede gibt. Das spiegelte sich auch auf dieser Tour wieder. In Norditalien ist es im Punkrockbereich doch schon Deutschland recht ähnlich, was die Menge der Bands die so spielen betrifft und somit auch die Übersättigung der Leute. In Padova z.B. spielten FY in einem Laden wo Make Up eine Woche vorher ihren fabelhaften 60´s Beat zelebriert hatten. Bei FY einer unbekannten Band, die mit zwei lokalen Bands spielten war ungefähr kein Zahlender anwesend. Der Club war eine kommerzielle Bar und es kostete Eintritt. Das Überangebot bemerkte man auch in Turin, wo zwar Leute auf dem Konzert waren, allerdings lieber draußen saßen und die Qualität ihrer verschiedenen Blubbern ausprobierten. Doch der Ort war cool, ein besetzten Haus, wovon es in Turin alleine 5 Stück gibt, ähnlich wie das AK 47 auf der Kiefern Straße in Düsseldorf. Hier kostete das Konzert 2.000 Lira Eintritt, umgerechnet 2,-DM! Dies ist eigentlich üblich, entweder die Konzerte kosten gar keinen Eintritt, oder ganz wenig. Eignetlich ganz gut für die Leute, allerdings manchmal schlecht für die Band, deren Gage sich über den Getränkeverkauf finanziert. Hier muß gesagt werden, das sich eine Italien Tour eigentlich nicht finanzell tragen kann, eher als Urlaub gesehen werden muß und das benötigte Geld lieber in Deutschland vorher erspielt werden sollte. Die Menschen die wir im Norden Italiens getroffen haben, waren generell nicht so interessiert und offen wie im Süden. Dies liegt wahrscheinlich in der Übersettigung begründet. Im Süden läuft das ganz anders. Das ist ein völlig neues Erlebnis, nicht nur in Sachen Punkrock auch in Sachen Menschen. Kina schwärmten auch immer für den Süden. Es ist wirklich ein Paradies. Landschäftlich eher langweilig, da das Land karg und die Bauten häßlich und unscheinbar sind. Eine Wüstenlandschaft mit Betonklötzen. Es gibt kaum idyllische Gässchen.. Der Süden wird im allgemeinen auch als ärmer beschrieben, was man vom Einkommen und Wohlstand durchaus sagen kann, aber auf Dinge die wir als Reichtumsehen, wie Menschlichkeit ist der Süden uns doch noch weit vorraus. Im Süden waren die Menschen interessiert etwas über uns zu erfahren, man unterhielt sich viel, erfuhr viele neue Dinge.. Durch die Gespräche wurde man auf die Geschichte der Menschen des Südens aufmerksam und bekam einiges mit. Cool auch der Tag als ein Teil von uns in der Nähe von Fasano zu ein paar Italienern nach Hause fuhr. Der Schweizer Marc erzählte einiges, unglaublichers und man sah einem seiner Kollegen beim Tattowieren zu. Lachen ist die Sprache alller Länder. Keiner von uns konnte wirklich italienisch oder die Italiener englisch, aber gerade solche Unterhaltungen haben Charme und vermitteln wirkliche Denke. Denn seine Körpersprache zu verstellen ist schwerer als zu lügen. Gerade im Süden ist man als Punkrocker, übrigens haben wir keinen einzigen auf Konzerten mit Iro gesehen (Punk a besstia), vielleicht 2 Leute mit Dreads und eine mit blondieren Haaren, viel schwerer, als bei uns. Man ist anders, ein Aussenseiter. Bei uns akzeptiert Mammi, nach all den Trendberichten, sogar grüne Haare ihres Sprößlings anstandslos. In Italien nicht zu arbeiten, sich einen eigenen Platz, wie ein selbstverwaltetes JUZ, zu organisieren ist weitaus härter. Man steht im Gericht des Dorfes und wird nicht tolleriert, somit findet man sich stärker zusammen und macht gemeinsametwas an selbstgeschaffenen Plätzen wie der Masseria Mazza in der Nähe von Fasano, unterhalb von Bari wo wir ein Konzert und 2 Day Offs hatten. Ein unglaublicher Bau, ehemalls war es eine spanische Hassenda, mit ca. 4 m hohen Festungsmauern, einem großen Tor, einem Turm, einem Vorplatzt, Konzertort im Keller, Fußballplatz, Garten, ehemalige Stallungen, die Säulen stehen noch, und Werkstätten. Eigentlich wohnen hier nur zwei Typen. Einer davon ist geistig behindert und wird von dem Anderen betreut. Jeden Tag finden sich ca 10 oder auch mehr Leute ein und beleben den Tagesablauf. Es wird auf dem Gelände gearbeitet, in den Proberäumen gebrobt, oder nur abgehangen. Das ganze Gebäude liegt ca 2 km vom Meer weg (allerdings kein schöner Strand, aber was will man noch). Die drei Konzerte im Süden, waren gut mit durchschnittlich 150 Leuten besucht und das für eine unbekannte Band. Es wurde immer getanzt und interessiert unterhalten. Menschen 2500 km entfernt zu treffen, die in den kleinsten Dörfern wohnen und den Punkrockgedanken noch enthusiastisch leben das hat schon was. Da wird niemand auf Konzerten angeguckt, was er für eine neue coole Schlüsselketten hat. Die Menschen sind sie selber. Das Ganze ist allerdings sehr Regionsabhängig, denn es gibt Orte, wo alle Leute auf Lag Wagon Punk stehen und Kina nur vom Hören Sagen kennen. Und andere für die sind Kina genauso bedeutend wie für mich. Ich denke es ist dasselbe wie mit EA 80 in Deutschland. Die Älteren lieben sie und die Jüngeren interessiert es nicht.

Nun sitze ich wieder hier, lächel, mit diesem doofen Gescichtsausdruck, den man in manchenMomenten halt so hat, und freue mich darüber das ich da war, einige Menschen getroffen, kennengelernt habe. Nichts ist wie vorher, doch neues muß nicht immer schlecht sein. Danke an die Menschen die dies ermöglicht haben. Bis bald ciao

Liquiå

Ladies & Gentleman, willkommen an Bord von HG Wells`Zeitmaschine, die uns heute auf eine Reise in die 60èr Jahre des 20ten Jahrhunderts zurückführt. Bitte anschnallen, Rauchen einstellen...

flying an adventure for real men!!!



Die 60 èr Jahre werden die meisten wohl als die olle Zeit kenne, wo Mutti Vati kennengelernt hat, natürlich beim wöchentlichen Kinogang, wo Heimatfilm angesagt war...

Die 60`er Jahre waren mehr als das, und so manche heutige Selbstverständlichkeit können wir der 60 `er Generation verdanken.

Die politische Welt in den 60 `er bestand aus einem großen-Konflikt, der aus den späten 40 `er und 50 èr überliefert wurde: „Kapitalismus“ gegen „Kommunismus“, AMerika gegen Sowjetunion, Westen gegen Osten, etc. Die AMerikaner sahen hinter jedem Baum einen Kommunisten, die Sovjets an jeder Ecke einen bösen Kapitalisten (besonders wenn der Vodka-Pegel stimmte...).

Die Geheimdienste lieferten sich eine erbitterte Schlachtum die neueste und wirksamste Technologie im Kampf gegen die feindliche Seite. In den 50 `er interessiere sich die CIA an LSD, einer halluzinogenen Substanzu, die zum ersten Mal 1938 von einem gewissenDr. Hoffmann von einem stark alkaloiden Pilz in den Basler Sandoz-Lobors isoliert wurde. LSD wurde anfangs als DIE Geheimwaffe angesehen...allerdings wußte man noch nicht so genau, wie es eingesetzut werden sollte. Tests am eigenen CIA-Personal ergaben total verschiedene Resultate, so daß man es mal für ein Lügenserum, mal für ein Wahrheitsserum oder noch anderes hielt. Die CIA glaubte anfangs, ein effektives Gehirnwaschprogramm dank LSD einsetzen zu können, aber die Droge verlor schlußendlich an Interesse - die Wirkung war ebennicht vorhersehbar, außerdem glichen die CIA Büros zu sehr den etwas später escheinenden Psychedelic-sessions.

Andere Mittel erweckten das Interesse der Forscher, zB BZ, noch stärkeres Haluzinogen, das die Opfer bewegungslos macht) oder Thalium, ein Plan sah vor, daß Geheimagenten geringe Mengen an Talium in die Socken von Fidel Castro schütten. Das Thalium würde durch die Haut vom Maestro de la revolucion aufgenommen, ins Blut gelangen und für Ausfall der Haare und des Bartes sorgen. Unumgängliche Konsequenz; ein Staatsputsch! Das kubanische Volk würde Castro kurzerhand stürzen, da er nun bartlos da steht und seine Popularität einzig und allein seinem Bart zu verdanken hat!?!?!!?!“?!??????!!!

LSD gelang in die Hände von solch illustren Leuten wie etwa Aldous Huxley (Autor von „Brave New World“, einer düsteren Zukunftsvision über eine totalitäre Gesellschaft, wo die Menschendank genetischer Vorbestimmung, Drogenund Sex kleinund dumm gehaltenwerden), Alfred M.Hubbard und Humphrey Osmond (2 Ärzte, die LSD große therapeutische Bedeutung zuschrieben), die Beat Generation(allen voran Allen Ginsberg, der nach einer seiner ersten Psychedelic-sessions nackt auf die STraße lief und der Welt (vielmehr einigen verblüfften Passanten) eine „psychedelische Revolution“ prophezeite. William S. Burroughs sowie Jack Kerouac (Autor des Kultbuchs „On the road“, notorischer Alkoholiker) waren weniger angetan von der „bewußtseinserweitemden“ Droge.) Huxley beschrieb in „Doors of perception“ seine Ansichten; das menschliche Bewußtsein wird durch die Sinne limitiert, eingeschränkt - es sind Türen, die man mittels solcher Drogen öffen soll.

Die Schlüsselfigur jedoch in der LSD-Propaganda war natürlich Timothy Leary, Professor in Psychologie an der Harvard University. Auch er bescheinigte der Droge eine bewußtseins erweiternde Funktion, die eine soziale Revolution herbeiführenwürde. Drogen ändrn, Gesellschaft ändern... Seine LSD-Sitzungen führten zum Rausschmiß von der Uni sowie zur Beschattung durch CIA-Agenten. Gipfel der Hypokrisie, die CIA fand die von Leary durchgeführtenTests als „zu gefährlcih“. Tatsächlich rüstete die CIA zum Kampf gegen ihr ehemaliges Wunderkind. LSD kam groß raus und LSD-Benutzer wie Leary hielten staatsfeindliche Reden und kündigteneine Revolution an. Timothy Leary war, laut Präsident Nixon der „gefährlichste Mann Amerikas“. Er starb vergangenen Herbst an Krebs...R.I.P.

Schon 1959 wurde LSD jeglichen therapeutischen Wert vonden US-Autoritäten abgesprochen - was stark im Kontrast zu den durchgeführten Experimenten lag. 1965 wurde die Herstellung under Verkauf von LSD kriminalisiert. 1968 galt sogar der Besitz von LSD als illegal. 1970 rangierte die Droge unter „gefährlichen Drogen & narkotika“, jenen ohne therapeutischen Wert.

Die LSD-Welle sprang auch auf Europa über. Britische Piratensender, auf kleinenBootenauf der Themse installiert, feierten LSD-Parties und sendeten Rock`n Roll. Musik-,Kunst-, Drogen- und Politiksubkulturen verschmolzen zu einer einzigen Psychedelic-Kultur, einer Generation von nein-Sagern, die eine Dekade später zu anständigen Bank-managern heranwuchs und somit zum Greuelbild eines jeden anständigen 70`er Punkrocker wurde. Aber das ist wiederum eine andere Geschichte, und insgesamt liegen heute selbsternannt Polit-Punks, Crusties, etc, der ganzen Hippie-Subkultur näher als dem ursprünglichen Punkrock-Gedanken... Pazifismus, Anarchie, Vegetarismus und vieles mehr sind direkte überlieferungen der späten 60`er (die Betonung liegt bei direkt, indirekt gesehen ist das Ganze natürlich noch viel älter).

Jeder Dekade hatte seinen Arsch voll an erzkonservativen Polit-Heinis, besonders in den Staaten. Aber ist konservativer amerikanischer Politiker nicht schon ein Pleonasmus - will sagen: 2 Wörter, die dasselbe bedeuten?

Joe McCarthy, ein in den 50èr Jahren für seine Kommunistenjagd bekannter Senator, kratzte irgendwann im Suff ab. Andere Arschgesichter übernahmen siene Rolle, z.B. Hoover, ein unglaublich weit rechts stehender FBI-.Chef. Telefonabhörungen 24 St. auf 24, diverse Aktionen gegen subversive Individuen, jeder mögliche Staatsfeind wurde abgehört, beschattet, vernommen, etc. BIG BROTHER IS WATCHING YOU. Ein besonderes Mißtrauen brachte er der Bewgung für die Rechte der Schwarzen entgegen. Nichts besonderes für einen konservativen FBIChef, würde man sagen - außer wenn man weiß, daß er selbst zu 50% schwarz war. Ich glaube ich weiß, was die mit „unbegrenzten Möglichkeiten“ meinen. Nixon änderte übrigens das Gesetz, damit sein guter freund Hoover auch nach dem 70.geburtstag noch weiterhin sienen Posten als Oberscheusal der FBI behalten konnt. Spekulationen zufolge hatte er seinen Teil zu verantwortenin der ERmordung von John F. Kennedy - na gut, mit seiner ERmordung wurde Alles mögliche in Verbindung gebracht, sogar die Tatsache, daß in China mal ein Sack Reis umgelfallen war. Spaß beiseite, die Kennedy-Familie wußte angeblich Bescheid über die Vertrickungen des US-Staates und der FBI in Mafia-Angelegenheiten.

Malcon X - die FBI provozierte anscheinend interne Streitigkeiten in der Nation of Islam, die ihn dann als Verräter liquidieren mußte.

Martin Luther king - war Hoover einDorn imAuge. Angeblich ein Hypolkrit, der am Sponntag zu Gott predigte, für den Rest der Woche eine Nutte nach der anderen durchfickte.

Andere Polittrottel waren...Reagan (suprise, surprise!) Ende 60`er/ Anfang 70`er war er Senator von Kalifornien und hat sienen Teil in der blutigen Niederschlagung diverser Demonstrationen zu verschulden. O-Ton: „Sie sind angezogen wie Tarzan, haben Haar wie Jane und richen wie Cheetah“. Was erwartet man sich von einem Type, dessen Lieblingsfilm „Rambo II“ ist.

Ein Spezialfall war Senator Hayes. Ab den 20`er Jahren sorgte der „Code Hayes“ für Selbstzensur in Film und Presse, sprich für Anstand und Mora.l. Der Witz an der Sache ist, daß sich 1952 seine Frau von ihm scheiden ließ. Begründung, er konnte seinen ehelichen Pflichtennciht nachkommen, weil er das weibliche Geschlechtsorgan nciht vomNabel unterscheidenkonnte! Wow! Der „Code Hayes“ wurde mehrfach entschärft: 1957 beschloß ein oberstes Gericht, daß Nachtheit keine Obszönität sie - der Weg war frei zur 60`s Bosomania, sprich: Tittenmanie. Erst 1963 wurde der Code abgeändert, damit Geschlechtsverkehr zwishcne Partnern vonverschiedner „Rasse“ legalisiert wurde! Erst 1966 wird der Code Hayes (mehr oder weniger) abgeschafft...Ufffff!

Die 50`er sorgtenfür eine erste Explosion der B-Movies. Ultraschlechte Science-Fictionfilme machten die Runde, wo einfach aller schlacht dran war. Schript, Schauspieler, Regie, Dialoge, Kameraführung...eben alles. Nichtsdestotrotz entwickelte sich heute ein Kult umdie Filme, weil sie einfach zum Totlachen sind. Stichwort Ed Wood. Die 50`s Sci-Fi-Filme erzähltenmeist eine Geschichte umein Ding/Monster aus dem Weltall, was die „freie Welt“ bedroht. Na klickts? Die Russenkommen!!! z.B. „Angriff der Riesenkralle, letztes Jahr im Fernsehen. Garantierter Party-Lacher, unglaublich doof.

Die 60`er waren in Sachen B-movies etwas anders - aber auch nur etwas. Sci-fi/Orror-movies wurden nciht unbedingt besesr

nature vs. technology

(sonst wärenen es ja keine B-movies - B for Bad). Was sich änderte, war die Zahl der Independent-Rgisseure, die ein obskures Teil nach dem anderen auf den Markt schmissen. Da wir vomCode Hayes sprahcen. Nach dessen Entschärfung boomte der Nudiefilm, allenvoran „Immoral Mr. Teas" 1959 von Kultregisseur Russ Meyer für einige Tausend $ in 4 Tagengedreht. Der Film ist heute unmöglich anzusehen, eine einfache Anreihung vonSzenen, die Mr. Teas imAlltag zeigt, siene Arbei,seine Freuzeit... und siene „erotischen" Phantasien. Abger der film öffente die Türen für andere Nudies in den 60`er. Check out these titles:
Professor Lust, Twisted Sex, Hot nights on the compus, Orgy of the dead, dannder ganze Stoß an Jess Franco-Schrott, der ja jetzt an Popularität gewinnt wire, Female Vampire, She kills inecstasy, Vampyros Lesbos, Succubus und natürlich der restliche Russ Meyer-Blödsinn: Mudhoney, Vixen, Faster Pussycat!Kill!Kill!Kill!, Mondo Topless, Comman Law Cabin...
Russ Meyer ist Kult, und das nicht nur, weile seine darstellerinnen Brüste im Wassermelonen-Format rumschleppen. Nein, da ist mehr. Alsolut beknackte Story-lines, verrückte Kameraführung und die Tatsache, daß die Mädchen fast immer ihre männlichen Gegenspieler (entweder totale Waschlappenoder hirnverbrannte Blödmämmer) hintergehen, beträgen, in die Mangel nehemn oder ganz einfachmal totschlagen. seht euch an, wie Tura Satana in „Faster Pussycat!Kill! Kill!" 1966 einem Schnulzheini das genick bricht, und ihr wißt was ich meine. Solche Freuen braucht die Welt heute, und nicht diese mimosenhaften, dürren, ewig lächenden MTV-Goirlie-1-Wannabe-A-Model-Püppchen!
Vixen war der erste x-rated movie überhaubt. Das bedeutetfür 1968, daß man drin sehen konnte wie 2 Menschen aufeinanderliegen und sich vermutlich gegenseitig an den Zehen kitzeln. Porn-freaks & Voyeure können den Film also vergessen. Und überhaupt, der Titel könnte peinlicher nicht siej, geht in eure lokale Videothek und sagt „Ich möchte vixen!" Könnte eventuell zu Mißverständnissenführen...
Faster Pussycat zählt heute übrigens als Klassiker in Feministen-Kreisen, also Kiddies, eure PC-Orden verliert ihr auch nicht...
Was Russ Meyer im Sex-Bereich leistete, tat Herschell Gordon Lewis im Gore Bereich. „Bloodfeast" von 1963 zählt als welterster Gore-Film, ist abgrundtief schlecht gefilmt und geht gleich ins Volle. Zermatschte Köpfe, zerteilte Körper, Gedärme, Blut, etc.! Vond er Story her empfehle ich eher „2000 Manicas", der zweite Gore Film (1964), eine beknackte Geschichte um ein Dorf in den Südstaaten, die iene 100-Jahr-Feier organisieren. 1864 wurde ihr Dörfchenim Sezessionskrieg vondenNordstaaten abgemetselt und nun rächen sie sich an einigen verirrten Nordstaatlern.
Einanderer Kult-Regisseuer ist Roger Corman. Aus seinen 3 Millionen filmen möchte ich „Little Shop of Horrors" (1960, schwarzer Humor-a go-go!), X man with x-ray eyes (1963) sowie Premature burial (1962, bebendig begraben, Poe-Verfilmung!) hervorheben. Kult. Auch ohne Gore oder Sex.
In England bedeutet B-Movie die Hammer Film Factory, srich, Christopher Lee, Peter Cushing, Dracula, etc. „Dracula - Prince of CDarkness" (1966) ist z.B. sehenswert. Hammer Regisseur Ternce Fischer drehte 1967 einennetten film namens Island of Terror für eine andere Firma. auf der Insel vor der irischenKüste tauchen einige Skeletlose Leichen auf - wie sich heraussellt, krichen dort „Silicates" rum, die anderen Lebewesendie Knochen ruassaugen. Yummy!
60`s B-Movies sind eben, was sie sind - Kult. Ich kann nur raten, nach diversen Obskuritäten und Exoten aus anderen Ländern zusuchen (Japan, Spanien, ettc) einschlägige Magazine lesen, z.B. Psyc hotronic.
Musik in den 60`s ... neben den üblichen Schnulzen, die in den Oldie Sendern rauf und runter gespielt werden gab`s ebenfalls sowas wie „Underground"-Musik, in diesem Fall rotzigen Rock`n`roll. The Sonics, The Trashmen, The Novas, etc...alle mehr oder weniger von den 50`er Helden beeinflußt. „Surf"-Musik war der absolute Hype von1962 bis 1965 und ist eigentlichnichts anderes als instrumentaler Rock`n`Roll mit etwas eigenen Gitarren-sound (die berühmte Reverb-Pedale von Fender). Rumble von Link Wray ist aber bereits auf 1958 datiert, als es weder jene Pedale noch den Begruff Surf Musik gab. Der entstand wahrscheinlich mit Dick Dale der ja selbst ein Surf-Süchtiger war und.. auch was erzähl`ich euch, jder anständige Blurrianer kennt doch Dick Dale, oder? Um etwas in die Welt von 60`s Underground-Musik reinzuschnüffeln, rat ich euch deie Bakc from The Grave oder Garag Punk Unknowns auf Crpt Rec. oder diverse andere Samplöer zuzulegen (Real Gone Garbage, Pepples,...) Für Surf-Freaks: Strummin`Mental Pt. 1&2 bieten jeweils 72 min. totaler lo-fi Surftrash. Sehenetwas cooler aus als die Pulp surfin`oder was auch immer Pulp-Trend-Cd`s...
Eine kultige Surfband waren die Pyramids. Hatten eine Hitsingle (Penetration), brauchten für ihre Konzerte aber noch ein abgefahrenes
Gimkick...während eines Konzertes zogensie einfachihre Perücke im Beatles-Pilzkopf-Stil ab (was jeder für ihre richtige Haarpracht hielt) und offenbartendem Publikum ihre Glatzen. Resultat, die Mädels kreischtenund fielen reichenweise in Ohnmacht!

Generell gesehen, „echte" Rock`n`roll Rebellen waren fans der Rollings Stones oder The Who, die damals als wahnsinnig subversiv und anti-autoritär eerschienen. Ich meine, die Bands waren einige Jahre später einen furz wert, aber sie drückten Anfang/Mitte der 60`er eine Wut, eine Provokation, eine Unlust aus, die heute Keine Punkband mehr bewirken kann. Welche Musik könnte heute deinenEltern schocken??? The Who konnten sogar ienige gute Stücke schreiben, zb. My Generation (1965), ehe sie in den Summer Of Love-Psychedelic-Hippie-Sumpf abglitten (1987/68). Noch eine Menge Oi-Skins berufen sich heute auf The Who, von wgenMod-Wurzeln...

Natürlich gab es noch jede Menge andere Musikrichtungen, die abseits des Mainstream lagen, zB. Ska & Reggae, aber das würd`nun wirklich den Rahmen sprengen.

Noch ein letztes Muß-Thema für jeden Blurrianer: Surfen!
Surfer gibt`s seit Jahrhundeten, aber bis in die 50`er Jahre blieb das Ganze relativ unbekannt. Anscheinend gab`s in den 30`er Jahren bereits einen Surfer in den Niederlanden, Jan Willen Conraads Nederveen, der meist ganzu allein bis in die 50`er die holländischenWellen surfte.
50`s Us-Namedropping: Greg Noll (Da Bull), der berühmt wurde für seine Big Wave-Surf-Künste. Anfang der 60`er explodierte alles, ganz AMerika war im Surf-Fieber, was vielleicht u.a. damit zusammen hing, daß die Boards erheblich leichter wurden. Mickey dora (Da Cat), in verschiedenen Surf-Filmenzu sehen war eien Schlüssel Figur. Angeekelt vomganzen Business- und Showrummel, nahm er an dem ersten ganz groß aufgezogenen Surf-Contest inKalifornien teil, surfte iene Welle,wo er vor entsetztenJudges, Zuschauern und laufenden Kameras seine Short abstreifte und jedermann seinennacktenASrsch zeigte. Um mißverständlcih... Mickey Dora surft heute ncoh und wurde letztes Jahr in Guéthary (F) gesehen.
In Frankreich begann alles gegen 1956 als ein Hoffywood Regisseur, Peter Viertel, im Baskenland eine Adaptationvon einer Hemingway Kurzgeschichte verfilmte und von den Wellen fasziniert war. Er ließ sich ein Surfbrett zuschicken und surft mit einigenbiarritz Locals. Auch hier findet die Explosion erst Anfang der 60`er statt, was in der Stadt Biarritz, damals ein Ferienort für feine Pinkels, nicht so gern gesehen war. Mitter der 60`er importierten Sylter Bademeister Idee und Material von Biarritz nach Deutschland, damit ihr heut in der Nordsee-Gülle umherpaddelnkönnt.
Dan

NEVER MIND
LE FRISUR
HERE'S
LE FIGUR

TollShock

Für die Einen ist
es eine Single,
für die Anderen
das schnellste Album
der Welt

17 HITS-21 MIN.

SmilyPunkerPrice
MCD: 12,-DM

MAI 87
FRISCH
BOLLE
BUMMBASTA
UND BILLIG

1.MAI ´87
"BolleBummBasta" (EP)
Punkrock ist Provokation. Die Band bringt auf dieser Single zum Entsetzen der festgefahrenen Punk-Puristen einmal Ragga-Dub-Kiffer-Mucke, auf der B-Seite gibt's einen Techno-Trash-Industrial-Hardcore-Mix, der einem die Ohren wegbläst! PRODIGY, ATARI TEENAGE RIOT und MINISTRY lassen grüßen.

EP: 6,- DM
limitierte Stückzahl
in farbigem Vinyl nur
direkt bei TollShock

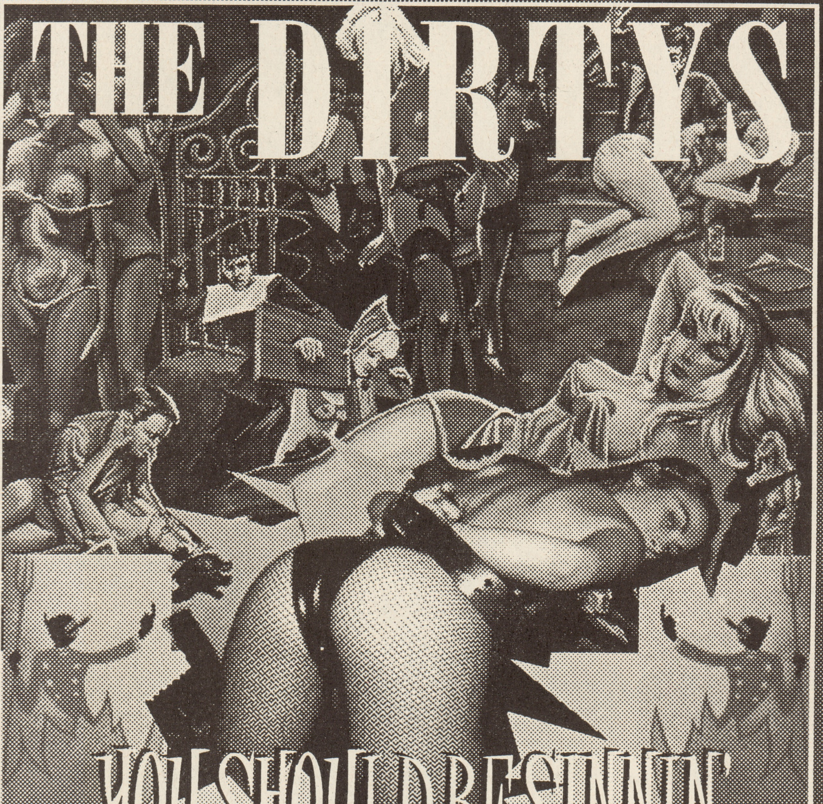
Preise zzgl. Versandkosten
Bitte gewünschte Versandart angeben:
normal = 4,- DM / versichert = 7,- DM
Für Nachnahmesendungen kassiert
die Post nochmal 6,- DM extra!!!

Komplette TollShock - Mailorderliste mit
massig Platten, T-Shirts,Poster, Aufkleber...
anderer guter Bands kommt gegen Rückporto !

TollShock · PF 350126 · 10210 Berlin · Tel.: 0 30 - 2 91 51 60 · Fax: 0 30 - 2 92 95 77

PRESENTING THE BOLD & BERSERK DEBUT OF PORT HURON, MICHIGAN'S

THE DIRTYS



HYPE SHEET IN BRIEF: Imagine if the Stooges had been weaned on 60s punk & crystal meth instead o' the V.U/Doors & heroin (the sorta diet that produced "Funhouse/Shake Appeal/I Got A Right" NOT "We Will Fall"), then cram 'em into a tight space with the Pagans ca Pink Album, have 'em down a shitload o' alcohol and cocaine and record 'em whilst strapped to the front hood offa muchly-souped '66 GTO blazing down I-75 at 138 mph...

EVEN BRIEFER: GODDAMNED LOUD AS FUCK, ATTITUDE-SPEWING PUNK ROCK'N' ROLL FOR THESE ASSWIPE ANEMIC "ELECTRO=ROCK" TIMES, FUCKERS!

-MIDNITE TILL NOON-I'M ON FIRE-ROCK IT OUT TONITE!-ALIVE-BORN TO LOSE, LIVE TO WIN -I AIN'T CHEATIN'-GRIND BABY GRIND-SHANTY-SEX PAIN-DIRTYS BOOGIE-YOU SHOULD BE SINNIN'-PISTOL PACKIN' MAMA-YOU BELONG TO ME-AIN'T SHE SWEET-DRINK, FIGHT, FUCK!

THE DIRTYS

C'MON DOWN and BURN IN HELL, SINNERS!

SCREAMIN' JOE BURDICK: BASS/VOCALS
NICK LLOYD: DRUMS
LARRY TERBUSH: **GUITAR**/VOCALS
MARC WATT: **GUITAR**

INSANITY

AMPHETAMINA

DEBAUCHERY!

CRYPT RECORDS

CRYPT - Postfach 304292, 20325 Hamburg
Tel (49) 40- 431 30310 Fax: (49) 40-433065 e-mail: crypt@on-line.de

ON TOUR IN EUROPE JAN 10 to MAR 15 '98!

SHADES APART „Seeing Things“ Cd
Revelation Rec.
Da fangt der Reviewteil ja gut an, mit einer der besten Platte der letzten Monate. Schon viel von gehort und jetzt endlich ist sie mein. Nach der letzten, etwas schwacheren, Shades Apart ist „Seeing Things“ wieder der Oberknaller. Wunderschone Songs, melancolisch schicken sie uns in den Sommer. Ist von Bill Stevenson, Egerton und Livermore (Descendents Team) produziert und das hort man auch. Erinnert manchmal an die neue Descendents, haben schon einen Stempel aufgedruckt. Der Sound wird allerdings mit einem Schuß Sensefield gemixt, Gott, muß man haben!

RADIOBAGHDAD „Hooked on ebonics“ CD
Friendly Cow Rec., Schutzenstr.217, 44147 Dortmund
Vor kurzem waren die Amis wieder live in Deutschland unterwegs. Bei der neuen Platte vermisse ich die dreckige, Rotzigkeit der ersten Scheibe. Es wird schoner aber nicht besser. Live mußte die dreckige Power zuruckkommen. Live waren sie aber wieder richtig geil, zum Abschluß des Konzertes gabs wieder eine halbe Stunde Coversongs, das macht Partystimmung. Rult.

7 DAYS „Whispering“ CD
Amadis, An der Sternwarte 9, 14482 Potsdam
Selbst ist Mann und Frau, gemachte 6 Songs CD von Leuten aus Potsdam, so rate ich mal!
Seit 2 Stunden warte ich nun schon auf sie. Warum kommt sie nicht. Ist ihr etwas passiert. Wird mir etwas passieren. Bin ich zu fruh. Nein, sie ist zu spat. Ich weiß genau ihr ist nichts passiert. Doch es wird etwas passieren. Die Musik ist aus, die Blumen bluhen in grau, wie klein kann man werden? Sie ist nun doch im Raum, aber nicht wirklich. Da steht sie, sieht so wunderschon aus wie fruher, aber sie ist tot. Tot fur mich!
7 Days wissen wie man schon-leidet. Sich in dieses Gefuhl fallen laßt. Sie machen supergeilen Emomelodiccore wie ihn sonst Texas is the Reason oder Split Lip hinzaubern. Sehr geil, die Platte, bleibt jetzt ein paar Wochen im Player.

BREACH „it´s me god“ CD
Burning Heart Rec., Box 441, 70148 Örebro, Sweden
Vergeßt das Label, heute mal anders. Es gibt doch noch Hoffnung, das es in Schweden nicht nur Markenklamottentragendehardcoremeldodicpopperkids gibt. Den hier rohrt der Elch richtig. Breach sind brachial, fruher hatte man Crust gesagt, heute ist das bestimmt Kreisch Emo. Bohrend, tief, vernichtend und packend, verdammt geil, auch eine der besten Platten dieses Heftes. Besonders Cover und Poster sind super aufgemacht. Auchmal anders als die anderen Schweden Sachen, mit Liebe und nicht einfach bunt. Skatepopmotiv wie bei den restlichen Burning Heart Bands.

STARMARKET „sunday`s worst enemy“ CD
Dolores Rec.
Schon was langer draußen. Cover ist garnicht mein Fall zu surrealistisch. Der Sound geht in Richtung Texas is the Reason (haben sich ubrigens aufgelost), mit denen sie ja auch auf Tour waren, gutes Package. Starmarket sind gut, aber nicht super, konnten mich noch nie fesseln, wahrscheinlich auch weil ich die Leute kennengelernt habe, kennengelernt ist das falsche Wort, aber gesehen habe und mit denen nicht warm geworden bin. Was soll man erwarten, die Muke ist O.K., oder mehr als das.

STORMCORE „in for the kill“ 4 Song CD
Mad Mob, Oranienstr.37, 10999 Berlin
Down with da crew
Down with da crew
Down! For the rest of my live. No turning back. Down with da crew. Down! For the rest of my days. My choice is made. The wheel turns on. Back from the old days, We`ve made our way. Nothing to prove. Karate kickboxing style. Hard dance floor action. Just try to catch our move.
You`ll learn to know our name. The natur of our game. The crew defines the rules. K.D.S. in effect. It`s time to represent. We`ll see if you deserve. To be down with da crew. Give respect. To me & my crew. Time has come to payback.“
Ich will auch in da crew, bitte laßt mich mitspielen bei euch im Sandkasten. Wollt ihr mich verarschen, ich glaubs ja wohl. Lag die Gehirnabgabestelle auf dem Weg zum Studio? Scheint mir so. Vier Kapuzenkappentrager mit Gesichtsmasken auf stehen auf dem Cover im Wald und heißen ernsthaftig Stormcore. AAAAAAhhhhh, bitte laßt das nicht wahr sein. Bitte hor mich doch jemand.

MELVINS „honky“ CD
Amphetamine Reptile Rec.
Eigentlich ganz cool aufgemacht mit diesem Schwarzdruck. Melvins gefielen mir fruher einfach besser. Damals im Rose Club live, der Hammer, so langsam und vernichtend. Damals noch mit Bassistin. Die neue Scheibe ist duster, vertrackt, auch langsam, aber nichts besonderes, schebbert in Schneckentempo an mir vorbei. Ein paar gute Ideen hort man, aber bleiben halt nicht hangen.

PROOF CD
Mad Mob, Rec.
Mike War ist dabei! Das ist doch ein geil posiger Satz. Aber nun Namedropping, kennt Charley`s War noch jemand. War wohl die erste deutsche S.E. NY. Hardcore Band. Waren zwar recht metallisch aber nicht schlecht, gerade auch live. Eigentlich egal, aber nun weiß man schon in welche Richtung Proof gehen. Gut das das Co ver nicht direkt darauf schließen laßt. Sympathisch. Es geht naturlich in die Moshcore Ecke. Berlin ist halt doch NY, hatte ja einige gerne. Jedenfalls weg mit Vorurteilen und dem Kram. Proof machen fur ihr Genre super Sound, geht voll ab, hat Power und der Gesang sprengt die Vorurteilsmauer weg.

CAPTAIN NOT RESPONSIBLE „ship of fools“ CD
Friendly Cow Rec.
Die Norweger aus dem So Much Hate und Life but how... Umfeld, was ja fur supergeilen, europaischen Hardcore der 80`s steht. Denn gibts hier auch, doch man kommt an die norwegischen Bruder und Schwestern nicht ran. Ansonsten mehr in Richtung So Much Hate. Sind aber gut und eigen. Wer auf so einen Sound steht und das sollten viele, die durfen es anchecken. Es ware wohl erlaubt.

SKINKANDY „Take your habit home“ Cd
Blackout
Die Junx sind aber mit wenig Frauen befreundet, fallt mir bei der Thanxlist auf. Das ist auch alles was mir auffallt. Jetzt bin ich in den totalen Schwachsinn abgerutscht. Ich glaub ich lasse mir Reviews von den Firmen schicken und tippe die nur noch ab. Ach quatsch, laß mir die gleich auf Diskette schicken.

THE AD VERTS „The wonders don`t care“ CD
NMC Rec.
Hey Sid du Wichser wo ist mein Stoff? Boring man, you are so fucking boring, fuck you, fuck, you understand fuck, fuck you. Yeah, die Badges an und mit The Adverts back to the England 77 Punkroots. Das ist original, das schockt. Supergeile Peel Sessions Aufnahmen um 77 rum. Wer die Jungs und Madels noch nicht kannte, sollte sich diese originale Perle holen. Naturlich auf Lp war es cooler gewesen, aber nicht vergessen, wie haben das Zeitalter wo Menschen gegen Schachcomputer verlieren.

DICKS „1980 - 1986“ CD
Alternative Tentacles
Das ist mein Old Style, nicht England, sondern Amiland Anfang der 80`s, Skating, Punk und ne Menge wilder Bands. TSOL in Buntfaltenhosen in den Schminktopf gefallen. Das ist noch Style. Die Dicks waren eine dieser coolen wichtigen Amihardcorebands, der ersten Stunde. Melodisch aber rauh. „Dicks hate the Police“ ist der Klassiker schlechthin, kennt wohl jeder, spatestens vom Life But How... Cover. Die Scheibe schockt, ich knall mir jetzt einen rein, fuck you.

PENTHOUSE „Gutter Erotica“ CD
Dreckiger Rock`n Roll Punk, soll wie John`s Blues Explosion sein, ist es aber nicht und auch doch. Es ist gut, rockt voll, das im Smoking, der zerfetzt wird. Doch die Typen sehen eher aus wie Rockstars, als wie denkende Punkrocker. Mucke rockt.

THE TIE THAT BINDS „Slowly sinking under“ CD
Onefoot Rec.
Kommen aus der Horace Pinker Heimat Texas, reiten aber anstatt auf Bullen, auf lahmen Eseln daher. Ich kann nur die Wahrheit sagen, langweilig. Dahinplatscher der Sound der sich nicht endscheiden kann, ob er Melodicpunk, oder die langsame Emo Variante mag. Ups, eingeschlafen.

UK SUBS „Quintessentials“ CD
Fall Out Rec.
U.K. Subs sind Helden, waren schon vor 20 Jahren geil und sind es immer noch. Hier wieder in Original Besetzung, doch der eigentlich Held bleibt Old Punkrockgod Charly. Living Punkrock `til death. Die Scheibe birgt einige Hits. Ist echt Chef ich schweige und hau mir meine UK SUBS Buttons in die Brust, ahhhhhhh das tut weh, that´s Punk.

THE DAPES „The silent war...“ CD
Onefoot Rec.
Melodic Punkband mit Harte und Power aus Portland. Geile Coverzeichnung. Gute Platte Fallt mal wieder etwas aus dem ganzen Onefoot Zeug raus. Die bringen soviel raus, unglaublich, aber wie gesagt Qualitat sollte zahlen, irgendwie raff ich manche Labeleinstellungen nicht und Geldvorkommen auch nicht.

VOODOO GLOW SKULLS „Baile de los locos“ CD
Epitaph Rec.
Skahardcore, kennt wahrscheinlich fast jeder. Die neue Scheibe ist gut, mal vertracktere Rythmen, mal langsame Blaserballaden. Den Gesang mochte ich noch nie so, rauh aber irgendwie hort es sich zu gewollt an. Ansonsten ne fette Scheibe, mit nem fetten Cover, reviewt von nem fetten Typen.

HANKSHAW „nothing personal“ Cd
Network Sound, Oranien Str.37, 10999 Berlin
Mensch Junge, bist du groß geworden, sagte Tante Erna und tatschelte meinen Kopf. Du hast recht Tantchen sagte ich und dachte bei mir, 25 Jahre ist wirklich schon groß. Ich ging in mein Zimmer, verwunschte Tante Erna und schaute das Selbstportraits meine toten Mutter an und begann zu weinen. Bin ich den wirklich der einzige Mensch der noch menschlich ist, oder bin ich auch schon tot. Hankshaw untermalen dieses Gefuhl, der normale Tag wird zum Tagtraum, traurig, doch wir uberleben, das Bild ist tot und doch so lebendig, die Augen springen mich an. Die Melodien reißen mich raus. Seilchen springen soll gelernt sein. Preiset den Herrn!

Ich hoffe, wenn ihr diese Zeilen lest, ist das Vorgenommene eingetroffen. Weniger Reviews!
Es ist einfach zuviel geworden, das liest doch keiner mehr und unsere 5 pt Schrift Reviewrausreißteil ist irgendwie auch nicht die Lösung, denn dann gehen sogar die guten Platten unter. Da ihr euch nur kaum dazugeäustert habt, gehe ich davon aus Reviews interessieren im Blurr sowieso nicht sehr. Also reduzieren. Weniger Platz vergeuden und Qualität einen Raum geben. Vielmehr sollten wieder die selbstgekauften Cd's ein Forum finden, die wirklich guten, und nicht jeder Promomüll, der teilweise nur aus schlechtem Gewissen, wem gegenüber wissen wir auch noch nicht, besprochen wird. Es tut uns leid für die Bands deren Platten nicht besprochen wurden und die uns eine CD geschenkt haben. Ist doof ich weist, aber es geht nicht anders. Wir probieren jedoch alles zu berücksichtigen und es geht nicht nur nach musikalischer Qualität oder Gefallen, sondern auch nach D.I.Y., aber es gibt auch selbstproduzierte, rausgebrachte Scheiben, die nicht mehr besprochen werden. Deutschpunk auster in Richtung EA80, Dackelblut, paßt einfach nicht ins Heft, das müsste aber auch jeder der das Heft liest checken, also warum dann noch die 10 Servolenkungsplatten an uns schicken? Spart euch das Geld und schickt die Platten lieber an die Bombe oder schenkt sie Freunden. So nun aber los, die Sonne geht schon fast auf, jede Sekunde ist kostbar hier habt ihr es, wie ihr es nie wolltet!
Halt, halt nicht zu voreilig. Es hat sich noch was geändert beim Reviewteil. Und zwar sind einige Cd's die normal reviewt worden sind, nicht in diesem Heft, da von jetzt an jeder Abonnent eine Cd mit seinem Abo mitgeschickt bekommt, diese reviewen darf, wenn er/sie will und das Review dann wieder zurückschickt und es im nächsten Heft abgedruckt wird. Das hat 2 gute Seiten. Erstmal steht nicht nur unsere Meinung über Platten im Heft, sondern es bietet wirklich ein Abwechslung. Austerdem müssen wir nicht mehr soviel besprechen und ihr habt für lau ne Cd und schreibt sogar noch für **das tolle Blurr, ja wenn das nichts ist. Der einzige Nachteil ist, daß einige Besprechungen halt recht spät, eben eine Ausgabe später drin sind. Aber dat ist uns egal. So hoffe die Idee gefällt euch und wir kriegen auch ein paar Reviews zurück. Übrigens lohnt sich so Abonnent zu werden nochmehr. Denn Arbeit macht frei.**

_ so ein Scheiß.

BANTANROOSTER „deal me in“ CD
Das ist richtiger Rockn`Roll Punk, so muß er sein. Trashig ohne Ende, megaphon verzerrter Gesang, original klingender, scheppernder Sound, dreckig, gemein und verboten. Bei Bantam Rooster sellt der Sex wie bei jedem Produkt, brauchten die Jungs nicht, aber hat Style, da spielt man doch gerne Strip-Poker.

HALF JAPANESE „Bone Head“ CD
Alternative Tentacles
Eines meiner Lieblingslabels. Superabgedrehter Noise kommt hier von Half Japanese, mal Klavier und 1000 andere Sounds sind zu entdecken. Ob das jetzt jazzig ist oder nicht weiß ich nicht, den ich bin weder Musiker noch schwarz. Tut mir leid, ich kann nur sagen, anstrengend aber gut. That`s it!

VA VIVA L`ANARCHIA „eine Gratulation an Ton Steine Scherben“ CD
Tollshock, PF 350126, 10210 Berlin
Supergeiles Teil, zum 25 Geburtstag der ersten Ton Steine Scherben Platte. Wunderschon aufgemacht, fettes Booklet in Farbe und super Songs. Die Coverbands sind ua. NOE (supergeil), Terrorgruppe, Rawside, 1. Mai 87, Wishmopper, Dodelhaie, Negativ Nein uvm.! Die Songs von Ton... sind einfach super und textlich unerreichbar. Der einzige Kritikpunk dieser CD ist, daß ich manche Bandauswahl nicht ganz verstehen kann, denn ich denke einige der Kapelle, denken nicht annaherend so weit und politisch wie vor 25 Jahre die Steine. Wo sind Bands wie Dackelblut, EA 80, Boxies, die sind die weitergefuhrten Ton Steine Scherben. z.B. „macht kaputt, was euch...“ ist von Blumen am Arsch der Holle 100 mal geiler, als von Dritte Wahl, aber das ist auch Geschmackssache. Jedenfalls sollte jeder dieses Dingen haben.

LARD „Pure Chewing Satisfaction“ CD
Alternative Tentacles
Nach uber 2 Jahren, oder war es nochmehr, gibt es wieder was von der Zusammenarbeit zwischen den Ministry Junx und Jello Biafra. Die Scheibe ist rund, das liegt daran, damit sie in den CD Player paßt. Aber auch sonst ist sie rund, das Layout schockt voll, John Yates mein Name, gestatten Sie, die Texte,schon bissig und sarkastisch, der Mann hat es eben drauf und die Musik ist auch noch packend, treibend, hart und nicht punkig. Dazu Jello`s einzigartiger Gesang, den man nur liebt oder haßt und da ich ihn sehr gerne hab ist dies fur mich eine der besten Scheiben im Moment.

GERM ATTACK „Mikrokiller“ Cd
Wolverine Rec.
Draußen ist sie, die neue Germ Attack und ich hatte irgendwie nicht gedacht das sie noch bessr als ihr Vorganger ist, Warum eigentlich nicht? Ist Quatsch nur so dahin gesagt. Ich wunsche mir vom Weihnachtsmann, das diese Band, obwohl uberall abgefeiert, nicht mehr von den Leuten so ignoriert wird. Volle Konzertsaale wird es nach dieser Scheibe hageln. Die 14 Songs sind immer noch Pop-Punk-Hits aber man hat sich etwas mehr einfallen lasssen. Hat Hitcharakter und wird nicht langweilig, im Gegenteil, wir immer besser. Auch das Cover ist viel besser. Waren die vier Berliner (Bernd gehort einfach dazu) nicht schon menschlich so sympathisch, denn hatten sie mit dieser Scheibe mein Herz erobert.

OBLIVIANS „...play 9 songs with Mr. Quintron“ CD
Crypt Rec.
Wie der Titel sagt, neun Songs, nur, leider. Denn das Teil ist so super, super, super, super duper. So muß Rock`n Roll sein, dreckig, originaler 50`s Sound. Halleluja. Staubig vor dem Eisenwarenladen spielt er die Mundharmonika. Das ist der Blues der die Welt verandert. Das war vor knapp 40 Jahren und er lebt heute noch. Denn schwarz bleibt schwarz da helfen keine Pillen.

STEAKKNIFE „Songs men have died for“ CD
Semaphore
Die Platte wurde in San Francisco bei Jonathan Burnside (Faith No More, No FX und Melvins) aufgenommen, das Cover hat Grafiklegende Frank Kozik gemacht. Wollt ihr mich verarschen, wofur denn immer dieses Scheiß Namedropping, ist mir doch vollig egal wer da was aufnimmt und das es gut wird heißt das auch nicht. Ist die Band scheiße wird sie auch durch nichts mehr gut. Man sieht ja an der ersten Steakknife, die von „Musiklegende“ Ian Burgess produziert wurde, das sie vom Sound scheiße ist und lange nicht die ultra geile Livepower von Steakknife ruberbringt. Also vergeßt Namen. Die Livepower wurde bei der neuen Scheibe erreicht. Die Platte haut einen um, Power von Anfang bis zum Ende und selbst die Hollies Aura scheint man zu horen. Ein wirkliches Meisterwerk, los anschaffen, obwohl die Labelwahl mich nicht begeistert.

LEAVING VEGAS „what took you so long“ Cd
Soda Rec.
Hauptstr.84, 52134 Herzogenrath
Emocore im Stile von Splitlip aus D-land. Die Platte ist gut, anders laßt sich das wohl nicht sagen. Layout, Musik alles paßt zusammen. Dennoch hore ich solche Musik nur mit bitterem Beigeschmack denn sie laßt mich an Vollidioten wie Splitlip denken, die mit Punkrock nichts im Sinn haben, sondern lieber Pearl Jam waren. Darauf kann ich verzichten. Die Musik hier mag ich aber sehr gerne, doch Pearl Jam sind hier wohl auch ein großer Einfluß.

SWEETBELLY „Freak Down“ CD
Jade Tree
Hammer Scheibe, ultra geniales Artwork, Comicstrip im Manga Style, supergeil eindlich mal weniger Computer, dafur selber gemacht. Musikalsch geht es nur soweit in der Jade Tree Richtung, das Sweetbelly gut sind, wie eigentlich alle Bands auf Jade Tree. Soundmaßig erinnern sie an Blast, oder spater Black Flag (mit Rollins), fesselnd aber doch eingangig.

KILLING TIME „The Method“ CD
Blackout! Rec.
1990 ich darf mir einen Urlaubsland meiner Wahl aussuchen, denn ich hab Schwein gehabt. In der Lotterie. Keine Frage, ich will nach NYC, da wo der wahre Hardcore herkommt. 1997 ich hab schon wieder gewonnen, wieder darf ich mir eine Lieblingsland aussuchen und nehme so mir nichts dir nichts Costa Rica.
Doch ich buche meinen Flug uber NYC, denn nach der neuen Killing Time mag ich diese Musik wieder, denn sie hat keine Power verloren.

THE PROMISE RING „the horse latitudes“ CD
Jade Tree Rec.
Schone, melancolische Platte. Was mich auf der erste Promise Ring Platte noch gestort hat und sie schlechter als z.B. Texas... aussehen lassen hat, war der Gesang, der teilweise doch zu jammernd und schief war. Doch das hat sich gebessert, kann auch an dem kraftigen Sound liegen. Live hab ich sie leider verpaßt, sollen allerdings umgehauen haben und eine unerwartete Live Power gehabt haben. Ich glaubs mal. Nur 24 min. lang.

LIFE AFTER LIFE „Just Trip“ Cd
Alternative Tentacles
AT gewohnlich eher abgedrehter Hardcore Stuff. Derber Gesang zu schnellem, rockenden Sound, hat aber auch was Folk -ahnliches, komische Soli und ... kann ich nichts mit anfangen.

LOGICAL NONSENSE „Expand the hive“ Cd
Alternative Tentacles
Aus AT wird man nicht klug, die bringen alles raus, Hauptsache abgefahren und meist gut. Ist ja auch das beste Kriterium fur ne Veroffentlichung. Logical Nonsense machen englischen Derb-Crust-Core. Volle Pulle in die Fresse mit ulta geilem abwechseldem Grunz und Kreisch Gesang. Hatte locker auf Skuld oder Profane Existence rauskommen konnen. Ballert das Magazin leer und hat immer noch einen Schuß im Lauf. Gibt auch gute Athmosphare Parts. Gewaltig, Brachial, Gottttttttttt!

DOWN BY LAW „Last of the sharpshooters“ Cd
Epitaph
Ihre ersten Scheiben sind absolut gottlich. Doch seit 2 Scheiben, auf denen sie punkiger geworden sind, und einem schlechten Gig letztes Jahr im Kolner Underground, find ich die Band um Dave ...nicht mehr so Hamer. Auch diese neue Scheibe andert nichts daran, denn es wird da angeknupft, wo bei der letzten Scheibe aufgehort wurde. Ein wenig besser als diese ist sie schon, doch zu punkig. Dag Nasty und auch fruhe Down By Law hatten die perfekte Mischung aus Melodie und Melancolie, doch sie hat sich verabschiedet und ich mich damit auch. Alohaa.

ANOTHER SICK TRIBE CD
25 cent, P.O. Box 2140, 59755 Arnsberg
Moschender Hardcore, klingt doch recht metalisch, was ich ja gar nicht mag. Brullgesang dazu und ich sag nur, ich geh jetzt lieber ins Bett ist schon spat und einfach nicht mehr meine Musik.

ELISION „Fall“ CD
Navigator Rec., Heinrich Geißler Str.12, 97877 Wertheim
Verdammt da wollte ich so herrlich druber herziehen und dann sowas. Die haut mir echt die Rube ab. Schnell die Kopfhorer auf, eine kurze Pause. Zuruck, boooooh, hieeelfe, ja das ist gut, das mosht richtig, das ist gewaltig, superfette Aufnahme, gewaltige Songs, packender Schreigesang, Chore. Das ist HARDCORE!

INK & DAGGER CD
Initial Rec.
Das ist jetzt also Vampir-Hardcore. Gibt ja schon alles, also warum nicht auch so einen Schwachsinn. Vampirfans, die ihren HC-Sound, der powernd, vertrackt ist, einfach ein paar Vampire Lyrics geben und schon gibt es eine neue Kultbewegung. Die Muke ist echt geil, geht gut ab. Gefallt mir sehr, also hol ich mein Vampirkostum wieder raus und gehe verkleidet, wie die Jungs auf dem Backcover auf nen Ink & Dagger Gig. Die einzige verkleidete Hohlbirne bin ich, war nett wenn mich jemand nach Hause bringen konnte.

CHISEL „set you free“ Cd
Gern Blandsten,P.O.Box 356, River edge, nj 07661
Das erste Lied ist der Knaller, das zweite auch, das dritte steht dem ganzen in nichts nach. Und ich sage frei herraus, das ist feinster amerikanischer College-Rock. Haut mich bis zur Halfte wirklich um, ich hor auch Blaser, oder?, doch 17 Songs sind zuviel. Irgendwann beginnt es sich zu wiederholen und ein wenig zu langweilen. Trotzdem eine gute Band. Ist im November mit The Van Pelt auf Tour.

RYE COALITION „heesawdhuhkaet“ Cd
Gern Blandsten
Hab viel gutes von denen gehort, auch viel erwartet und das ging in die Hose. Einfache No Means No, doch auch die mochte ich noch nie. Fesselt mich nicht, ab September/Obtober auf Deutschlandtour.

THE VAN PELT „Sultans of sentiment“ CD
Gern Blandsten
Sehr ruhige Angelegenheit. Teilen J.Mascis Hobbies fur Golf und Melancolie. Teilweise erinnert es an Codeine, der zweite Teil der Platte wird dann etwas harter. Obwohl hart wohl die falsche Bezeichnung ist. Wenn es hochkommt erreicht man die Texas... Geschwindigkeit. Doch ihre erste Platte soll noch besser gewesen sein. Ich bin gespannt und erwarte freudig Post aus der Grindelallee. Kommen im November auf Tour und sollte man sich ansehen, vielleicht den Klappstuhl mitbringen.

THE IMPOSSIBLE FIVE „Eleven Hours in Antwerp“ CD
Gern Blandsten
Reiht sich in die Van Pelt Reihe ein. Sehr ruhig, hab irgendwo was mit Cure Einfluß, den find ich nicht, gelesen. Ist gut, hab ich aber noch nicht ganz gehort, keine Lust, vielleicht in manchen Momenten super.

COSMIC PSYCHOS „oh what a lovely pie“ CD
Amphetamine Reptile Rec.
Wiedermal eine geniale Platte von Cosmic Psychos. Rock`n Roll Punk wie er sein muß, geht ab. Ich halt jetzt mein Maul und warte mal wieder drauf dies Live erlebenzu durfen. Hoffentlich bald.

Reviews von Liqui bis hierhin

GULAG-Pata Gera LP Lazy-Dog-Records
Gulag sind nicht mehr so abgedreht und auch nicht mehr so schnell wie fruher, dafur rockiger. Daß sie mit Don Fury aufgenommen haben, merkt man nicht. Klingt nicht nach Ami-Land, sondern nach Thessaloniki. GULAG sind Legende aber irgendwo dachte ich bei der Platte zunachst, da fehlt was. Mittlerweile hor ich mir sie aber dreimal am Stuck an. "Pata gera" und "Ta padia oti kian poun" sind super. Irgendwie fallt es mir schwer, die Platte zu besprechen. Ich weiß nicht warum, aber mit einer Empfehlung allein ist es nicht getan. Klingt nach Punks mit Familie.

SCHOCK TREATMENT -We´re back home LP
Watt soll isch denn mit dem Tape, isch will die Platte endlich haben. Kommt wohl die Tage auch nach Deutschland. Tja die Italiener konnen sich auf ihrer dritten Platte nicht entscheiden. Pasta oder Pizza. Abgedereht, vertrackt rockend oder lieber schnell und zackig mit dem Finger in den Arsch. Ist alles dabei. Ich mag´s, daß ihr Sound gewohnungsbedurftig ist und daß sie Husker Du so mogen. Ich mag´s wenn der Kassettenrekorder Dreck und Aggression spuckt. Und wer mag mich?

PANIKOS/WWK-Destroy the Sickness/Vollalarm
Piraten-Core! Scheiße, warum halt die Tolle nicht, muß noch mal nachschmieren. Nee, die hier haben bestimmt keine Tollen, eher fette, lange Dreads, die nie im Leben stehen konnen. Panikos doomen machtig und sind mit ihrem atmospharischem Echo-Crust großartig. Nicht nur weil sie auf griechisch singen. WWK brettern dafur umso mehr, sehr dreckig aber ich mag´s genauso. Vor allem die Texte sind geil - voll in die Fresse. Ich liebe die Platte.

BLUETIP - Dischord No. 101
Dandy-Core. Die Platte ist so Gold wie der Typ auf dem Cover. Staubig rockt das Teil auf meinem Plattenteller und das sind die Platten, die ich mir sofort kaufe, wenn ich sie einmal im Laden gehort habe. Die kleinen, großen Bruder von Fugazi.

die paar Dinger von Milto

STONED „ED'S DINER“
Birdnest Rec.
Im letzten Blurr stand ja schon mal was uber diese Band. Das Publikum kann ich mir ja schon ganz gut vorstellen aber der Sound gefallt mir wirklich gut. Besser gesagt lauft die Scheibe bei mir fast jeden Tag und ich bin immer wieder von neuen begeistert. Ich muß immer wieder an Youth Brigade denken und eine gewisse Ahnlichkeit ist ganz offensichtlich nicht zu ubersehen. Naturlich wirft man solche Bands immer wieder in einen Topf mit den ganzen Schwedensound, und in der Tat kommen Stoned ja auch aus Schweden aber ich muß die Jungs ja mal in Schutz nehmen und Sie aus dem ganzen Einheitsbrei hervorheben.
Wirklich schon.

STRING ATTACK feat. Carol Knauber „Tacos For The Beast“
SWINGING BANANA RECORDS
Das ist doch mal was außergewohnliches. Rein instrumentale Scheibe auf der man die unterschiedlichsten Melodien zu horen bekommt. Es ist halt alles Gitarrenbetonte Musik und so etwas hort man am besten bei Fruhstuck und Sonnenschein auf einer Terasse mit Blick zum Meer. Eine leichte Brise bringt warme Meeresluft heruber und die Morgensonne steigt immer hoher.
Spanischer Gitarrensound ware eine mogliche Üerschrift.

SOUND „I Love You Mabel“
GIFT OF LIFE REC.
SOUND machen wirklich guten Sound. Die Stimme ist wirklich das beste was ich seit langem gehort habe. Ich bin beim ersten Stuck schon betrubt das die Scheibe nur vier Stuck beinhaltet. Scheiße geile Band. Das ganze erinnert mich an eine Mischung aus THE ABS und SERPICO und das ist doch schon mal eine super Sache.
Ich kann diese CD glaube ich garnicht genug loben. Also dies ist kein ubliches Review sondern eine ernstgemeinte Kaufaufforderung, obwohl ich mit der Band und dem Label keinen Kontakt hatte oder habe. Ich bekomme kein Geld dafur und deshalb sollte dieses Review besonders ernst genommenwerden.

MILLENCOLIN „FOR MONKEYS“
BURNING HEART REC.
Na endlich kommt mal wieder was von den lustigen Schweden.
Total anders als die anderen Sachen. Den scheint da oben im Norden der Sinn fur Eigenstandigkeit eingefroren zu sein.

Der Praktische Reviewrausreißteil in der Heftmitte

Erst klauen alle von den ganzen California-Bands und dann klauen sie alle untereinander. Na ja, Unter Millencolin kann sich wohl jeder etwas vorstellen und deshalb sind Reviews uber solche Bands wohl uberflussig.

L'AUSTIN,TX SPACE „TRIGGERFISH MUSIC CITY COMPILATION NO.1"
TRIGGERFISH MUSIC sitzen in Dusseldorf und sind mir noch nicht einmal so richtig bekannt. Ebenso die Bands die auf dieser CD zu finden sind. Mit dabei JESUS CHRIST SUPERFLY, LOS SOULBENDERS, LOBLOLLY, THE CALBAKES, MISS XANNA DON'T, FUCKEMOS, TALLBOY, IKE EICHELBERG, REGALMATIC 2000 u.a.
Ist eigentlich sehr abwechslungsreich. Punkig, soft, melodios. Einfach mal reinhoren.

THE LOST LYRICS „...man spricht deutsch"
HULK RACKORZ
Der Cover ist schonmal absolut nicht mein Ding. Total bunte Zeichnung die irgendwie keine Aussage hat (muß ja nicht). Dann mal zur Musik. Na da kann ich mich auch irgendwie nicht fur begeistern. Wer drauf steht.

V/A Skankin'in the Pit
Hopeless Records
Ska-Punk-Sampler der gut nach Vorne abgeht. Richtig schnell geht es hier zur Sache. Bei allen Bands sind ordentlich Blaser dabei die das ganze richtig interessant machen. Da kommt man eigentlich garnicht dran vorbei. Mit dabei sind Bands wie MUSTARD PLUG, BLUE MEANIES, SLAPSTICK, BRUCE LEE BAND u.v.m.
Cool.

FUNERAL ORATION „COMMUNION"
Nasty Vinyl
Diese CD enthalt die SHADOWLAND 12" und ist ein wahres Meisterwerk. FUNERAL ORATION verstanden es schon immer Punkrock auf eine eingangige und druckvolle Art zu spielen wie es nur wenige Bands geschafft haben. 22 Perlen befinden sich auf dieser Scheibe die mich wirklich mitreißen und ordentlich reinbrettern.
Die beiden altesten Platten von FUNERAL ORATION zusammen auf eine CD zu pressen ist eine energiegeladene Sache und ziemlich verantwortungslos von Nasty Vinyl, denn es besteht immer die Gefahr das man nurnoch wild umsich schlagt. Hammer Scheiben.

FUNERAL ORATION „Believer"
Hopeless Records
Da habe ich aber einen ordentlichen Sprung in die Luft gemacht als endlich das Paket von William ankam und ich die neue FUNERAL ORATION in die Hand nehmen durfte. Der Cover hat mich als erstes mal total umgehauen. Dem Macher, Winni Wintermeyer, ersteinmal ein ganz großes Lob, den dieser Cover gehort fur mich zu den Besten die ich im letzten Jahr gesehen habe. Nun aber zum Sound. Ich hatte ja gerade noch die COMMUNION im CD Player und habe somit die Gelegenheit Altes und Neues zu vergleichen. Power, Druck, Energie und Melodie haben sich weiterentwickelt und erzeugen somit eine Kombination von Gesang und Sound der in den hochsten Tonen gelobt werden muß. Punkrockcore den FUNERAL ORATION schon immer bestens prasentieren konnten und es auch auf dieser Scheibe wieder tun. Die Platte lauft bei mir rauf und runter und erzeut einfach gute Laune. Nur weiter so William und danke.

BUZZOVEN „THE GOSPEL ACCORDING.. II"
ALLIED RECORDS
Super schleppend und brachial dieser Sound. Kommt aber echt ganz gut ruber. Ich hatte die mal schneller in erinnerung und muß mich jetzt wohl damit abfinden daß sich hier einiges geandert hat. Wie gesagt, schneppend und druckvoller Sound wird hier geboten.

V/A THE BIG FIX ALLIED RECORDS
Dieses Label hat bisher eigentlich immer guten Geschmack gezeigt und das tut es mit diesem Sampler ebenfalls. Da findet man den Sound, den ALLIED RECORDS schon immer prasentiert haben in einer abwechslungsreichen Form vor. Melodioser Sound der mich ins Reich der Traume holt und kurz danach mit einem schnellen Punkstuck wieder zuruck auf meinen Punkrock Boden holt. Super Sampler den man hier geboten bekommt. Pflicht und mit dabei sind CARDS IN SPOKES, DARIEN, CRESTFALLEN, MAN AFRAID, MY LIFE IN RAIN, SIFTER u.v.m.
Reviews vom H-Andi

SCATTERGUN „Bombshell" 10"
Nasty Vinyl
Geile 10" aus Berlin. Der Frauengesang kann alles. Hier wird noch Iro getragen und Nieten auf der Jacke, so gehort sich das im Punkrock. Konnte manchmal alles etwas rotziger sein. Aber gut melodischer Punkrock. Eine der besten Nasty Vinyl Veroffentlichungen.

DIE ZÄHNE ZEIGT WER DAS MAUL AUFMACHT Benefiz fur die RADIKAL Lp
Timo Nehmtow, Neustadt 80, 25813 Husum
Der Titel sagt alles. Also kaufen, Bands sind eigentlich egal, auch nicht so mein Ding, um einige hervorzuheben, Rawside, Zack Ahoi. Dazu gibt es ein fettes Booklet, und ein radikale Zeiten. Augen auf, gegen Meinungsverbote, nichts gefallen lassen, warum auch und vorallem von wem!

1. MAI Antifa Sokisampler Berlin „Zusammen Kampfen" Cd
Nachladen, Waldemarstr.36, 10999 Berlin
Eigentlich ein wichtiges und schones Teil dieser CD Sampler mit den killer Bands Rantanplan, Graue Zellen, Free Yourself, Quest For Rescue, Youttribe, Propagandhi, Boxhamsters, House Of Sufering, But Alive u.v.m! Wie man sieht eine super Bandauswahl. Leider gibt es nur veroffentlichte Stucke und es ist auch keine Band oder Labeladresse abgedruckt, noch haben unsere Bands ein Belegexemplar bekommen, ist schon schade, da das abdrucken der Adresse zugesichert war. Aber darum geht es bei so einem Teil nicht, da es ja um Kohle fur die Antifa geht, ich hoffe die kommt rein. Aber 3 Cd`s mußten drin sein. Außerdem stehen die Bands durch ihre Songs auf der Cd ja hinter dem Kampf und Projekt und sollten daher schon ein wehnig mehr als nur Verkaufsforderung sein.

THE FIXTURES „Dangerous Music Defect" CD
Friendly Cow Rec.
Sind ja ganz schon abgefeiert worden die Kanadier. Wohl die neue OX Lieblingsband. Live waren die auch der Killer. Die Scheibe find ich gut, aber nicht unglaublich. Old Style Hardcore, Ami Einfluß der fruhen Achtziger ist unverkennbar.

THE DIRTYS „you should be sinnin" CD
Crypt Rec.
Das Label sagt alles, dreckigen Rock`n Roll, so auch hier. Doch der Punkeinfluß ist hier erheblich. Und das ist verdammt gut so, rockt voll. Kann wie alles von Crypt getrost gekauft werden.

AKEPHAL LP
Lund Castle Core Rec., Neustadt 80, 25813 Husum
Ultra dusterer Crustcore. Athmosphare ist bei dem Teil, vom Layout, Booklet bis zum Sound enorm wichtig. Booh die sind supergenial, intensiv, derbe, berstend, ich spare mir tausend beschreibende Worter aufzuzahlen, rennt los, schreibt Briefe an Mailorder, am besten bestellt telefonisch geht am schnellsten, aber beeilt euch, das Ding braucht ihr zum Leben und Sterben. (superfettes Vinyl)

MOSKOYSKAYA „the edge of a new era" Cd
Nasty Vinyl
Ich konnte SKA noch nie etwas abgewinnen, und werde da wohl auch nie reinkommen. Hier geht es etwas bluesig, langsam zur Sache. Ob das jetzt gut ist, ich mag es nicht, vielleicht viele andere. Wär was fur Didei. Ist sommerlich konnte man auch noch sagen und auf englisch, das reicht aber.

NO RESPECT „excuse my smile „ CD
Nasty Vinyl
Hier haben wir wieder Ska und die passen auch gut zu Moskoyskaya, allerdings sind die noch um Meilen besser, gefallt selbst mir, guter Gesang, nette Musik. Kein harter Ska, auch nicht angepunkt, traditionel bluesig.

FATZO 10"
Revolution Inside, c/o Le Sabot, Breite Str.76, 53111 Bonn
In 300 Kleinstauflage sehr schone 10inch. Ein Soloprojekt ovn Fatzo, alles alleine eingespielt, geschrieben usw! Hut ab Junge, du mußt ja eins dieser Wunderkinder sein. Dann ist die Scheibe auch noch gut, doch ich kann die Musik nicht genau einordnen. Richtig toll finde ich die Platte nicht, aber ich konnte sie auch noch nicht oft horen. Die Musik ist Gitarrenlastig, ruhig, sinnlich aber mit einer Eigenart. Fatzo`s Eigenart. Die man mogen muß. Fur Freunde auf jeden Fall ne schone Sache.

ODDBALLS`S BAND „songs of hatred and despair" 10"
Revolution Inside
Immer wieder gern, bekomme ich Neues vom Rock`n Roll Blues Punk Helden, den Oddballs. Noch besser als die letzte Scheibe find ich dieses schonformatige Stuck Rockgeschichte. Seit 1949 spielten sich die Oddballs jetzt durch rauchige Bars in schwarzen Viertel. Immer noch ist ihr Lohn eine Session, die zufallig beim Konzert mit anderen Bluespunks entstehen. Dannach einen ordenlichen Whiskey und weiter geht es im 49`er Dodge. Wohin? Wohin ist gut, wohin uns der Blues treibt.

nochmal war Liqui am Abzug

Zum Abschluß der Reviews die ja großtenteils von Melodien und eingangigem Sound gepragt sind jetzt nochmal zu 2 Labels, die noch so richtig schonen Crust rausbringen. Ist komisch wie sich die Horgewohnheiten andern. Hab ich doch fruher nur so Sachen gehort, gehe ich doch heute immer mehr zu melodischen Bands uber. Allerdings freu ich mich immer wieder wenn ich ein Plattenpaket von SKULD REC./PROFANE EXISTENCE bekomme, denn eigentlich ist das immer noch mein Sound, obwohl das auch nicht so stimmt. Bei Skuld stimmt einfach alles, alles ist mit Liebe zum Detail gemacht, immer gibt es irgendwas besonderes, z.B. Riesenposter, Aufnaher, Sticker, fette stylische Booklets. So muß eine Platte sein, bei Skuld ist es auch noch eine Platte, denn es gibt keine CD`s. Außerdem stimmt bei allen Bands (Ausnahmen bestatigen...) die Einstellung zum Punkrock, soviel vom polit wie auch Spaß Faktor. Leute die eine kritsiche Einstellung zum Staat und System haben, haben trotzdem Spaß, schau einer an. Jedenfalls sind mir Crust Core Bands generell lieber als diese, 90`s , mir doch egal Melodiccorebands. Naturlich gibt es uberall Helden und Arschlocher. Musikalsich sind nicht alle Bands die auf Skuld rauskommen mein Ding, es gibt eben bessere und schlechtere, aber dazu jetzt im Einzelnen mehr.
SKULD rec., Malmsheimerstr.14, 71272 Renningen
CHRISTDRIVER „Everthing Burns" Lp
Artwork als aufklappbare Lp naturlich schon, aber musikalsich nicht mein Ding, ist mir zu metallisch und duster, ich mag lieber hellen Schreigesang. Viele Samples. Sehen hart aus die Typen und sind bestimmt die nettesten Schwiegersohne. Eine super Granate ist kommt wieder von HELL KRUSHER „Doomsday Hour" Lp! Die Englander fand ich schon immer geil. Die Power, die Agressivitat, keine Chance zur Flucht. Losgebrettert. Alte Schule des Crust, gibt es sowas. Jetzt schon. Ich hor da nen Moshpart und ein Soli, was ist denn jetzt los. Rennt mich nieder. Als nachstes fliegt die STATE OF FEAR „the tables will turn..." Lp auf den Plattenteller. Ne Crust Platte auf CD, war echt ne Schnade, ist es auch bei anderen Genres aber hier besonderns. State of Fear setzen powermaßig zu Hell Krusher noch einen drauf. Hauen mich ochmehr um, da ich auf Kreischgesang stehe. Das Ganze punkig. Das ist genau meine Mucke. Yess, Mal Kreisch mal Grunz Gesang, drekcig klingender Punksound der in 10 Sek. 1000 Meilen zurucklegt. Nur das Artwork ist hier nich tmeinDing. Zu Futurmaßig die Zeichnung. Nicht so toll dabeigen kommt die SUICIDAL SUPERMARKET TROLLEYS „Shut up and Drink" Lp nur auf Profane Existence erschienen. Wie der Titel auch der Sound, hort sich recht billig, einfach an, ein demo hatte mir auch gereicht. Angecrusteter Asipunk, wenn nicht besonders spannend oder packend ist. Besser komen wieder ASSRASH „Up the Punx" Lp. Hier geht es mehr in die Hardcore Richtung, nicht alzu schnell, aber auch eher punkig, als metallisch rotzt hier der Sanger uns I wanna kill a Marine entgegen, gut so. Die nachste Platte von Skuld hatte ich auch gerne gehort, CIVIL DISOBEDIENCE, die kam aber leider in 2 Stucken hier an, danke liebe Post. Ist draußen und Cover ist gut, sonst leider keine Ahnung, vielleicht im nachsten Heft. Ich will wieder was horne, mal sehen, das sieht gut aus DIRT „Black and White" Doppel Lp. Hier sind wohl alle Sachen drauf die DIRT jemalls veroffentlicht haben. Sehr schone Platte, von Aufmachung, Mukke durfte bekannt sien. Punkig mit Frauengesang/gekreische, geil immer wenn im Hintergrund auch noch der andere Frauengesang kommt. Packt, irgendwie denke ich immer dann an England. Mitte der 80 iger und auf der Flucht. Schockt. Zum Abschluß des kleinen Sculd Spezials hier noch ein Sampler, den sich jeder zulegen sollte, der solchen Sound mag aber sich noch ncihT so auskennt. Hier bekommt man einen Einblick in die Welt des Crust Cores. WHISPERS Compilation Doppel Lp. Ich zahl einfach ein paar Bands auf und ihr wißt wo de rRabe kraht. Layout ist wiedereinmal perfekt, Hut ab Kleister. Eine Split-Singel von Warcollapse und Counterblast versteckt sich auch noch im inneren der Hulle, wunderschon, das ist Muhe. Bands ua. Zygote, Dystopia, Hellkrusher, Luzifers Mob, Angst One By One, Hiatus,Graue Zellen, ABC Diabolo, Acid Rain Dance, Guts Pie Earshot, Bad Influence. Was will man mehr, perfekt das Teil.

THE PADDED CELL - s/t LP/CD
Thunder Baby Rec.
Ist wohl der erste Longplayer der Californier. Nach, glaub`ich, drei
EP`s (wo eine von wohl auf Tom`s seinem Label drauf ist) kommt diese doch sehr rauhe Platte mal wieder sehr gepflegt. Viel Power !!! Punk-Rock halt, aber etwas dreckiger als die sonstigen Radio Blast Platten. Der Gesang erinnert manchmal an J. Rotten - Die Platte wechselt von typischen Englandsound uber zu amerikanischen Stucken und wieder zuruck und geht teilweise gut ab. - sollten mal nach Europa kommen. Macht bestimmt Freu(n)de! Einen Hit hab`ich auch entdeckt: „Last call"

T.V. KILLERS - Adrenalin fix LP/CD
Teenage Sapiens Records, 25, rue des hetres, 17430 Tonnay Charente FRANCE
Das die Franzosen nicht nur guten Rotwein und Weißbrot herstellen konnen, das wußte ich. Das aber aus so einem heiligen Ort wie Bordeaux auch allerbester Arschtritt(wollte`diesen Ausdruck eigentlich vermeiden, geht aber nicht anders) Punk-Rock kommt, war mir neu! Ich wurde aber des Besseren belehrt, als die Killers bei uns in D`dorf im Dschungel gespielt haben. Sound wie bei Mutter`n aus der Garage - mit viel Power gespielt - gute Ohrwurmer dabei. Ramones meets New Bomb Turks. LP ist auch klasse, 12 Songs (einer mehr als Silber), bisserl `77` touch. Ausserdem zu kaufen, die Split - EP called „Teenage Sapiens", mit HEADACHE. Jede Band huldigt die Andere mit jeweils einem Coversong. Soundmaßig bleibt alles in der Familie....und schon fettes Vinyl fur die heimische Flex!

THE YUM YUMS - Sweet as candy - LP Screaming Apple Rec.
Yummy, Yummy!!! Verdammt feines Pop-Punk Schmanker`l mit zuckersußen Melodien. Die Yum Yums setzen sich aus Mitgliedern der VIKINGS und der KWYET KINGS zusammen und spielen hier eine Mischung aus RAMONES meets Kaugummiautomat. Warum schaffen es die Norweger immer so perfekten Power-Pop zu spielen. Es gibt doch eigentlich bei den Alkoholpreisen nix zu lachen. Wenn man sich uberlegt was TURBONEGRO aus Oslo da losgetreten haben, ist das schon unglaubliche Party! Ich werde in dieses Land auswandern mussen!!! Schade, das leider das Konzert in Koln nicht stattfindet - fur die Platte jedenfalls alle Regler nach rechts, die Eltern in die Putzkammer eingesperrt und das Haus kaputtrocken !!!!!
Vorabinfo zu der SPIDER BABIES - Adventures in sex & violence - LP
Hab`ich schon auf CD - da aber vom G.I. prod. Label aus San Jose. Ritchie macht wohl jetzt
die Vinyl Version dieser super Scheibe. Das die Spider Babies keine Kinder von Traurigkeit sind, war nach Ihren zwei Longplayern eh`klar. Aber was hier abgeht, ist echt die Harte!
Wie auch Poison Idea kommen die Jungs aus der Umgebung um Portland, Oregon, und das ist ein
Garant fur erstklassigen, aggressiven-arschaufreiss `Punk`n`Roll erster Kajute. Wer die CD noch nicht besitzt, muß sich die Vinyl Version kaufen, kaufen !!!!
Verbockt von Franky !!!!

Dinosaur Jr. „Hand it over" Lp
Diese Platte ist super, besser als die letzte und ganz ganz gnaz toll. J. Mascis spielt doch nicht nur Golf. Die picolo Trompete ist Gott. Hat John Yates das Cover gemacht? oder ist das ein Anderer, wenn der das war, fand ich das irgendwie super. Dinosaur waren schon immer die Besten, gerade immer Sommer, Herbst, Winter und Fruhling.
Liqui

Metoke „Kalter Bauer" LP
Into the Vortex Rec., Fehrfeld 26, 28203 Bremen
Sollte eigentlich bereits in der letzten Ausgabe besprochen werden, ist aber dann irgendwie untergegangen. Anyway, diese Scheibe hat es jedenfalls in sich. Bereits die Aufmachung verrat, daß hier einige Leute ihr ganzes Herzblut reingesteckt haben: edles Cover, Faltposter, Ubersetzung der Deutschen Texte in Englisch und Spanisch ... Lob,Lob, sowas gefallt. Musikalsich steht allergeilster Derbcore auf dem Programm, ohne jedoch auch nur eine Sekunde Gefahr zu laufen in uferloses Geprugel auszuarten, abgerundet von den besten deutschen Texten die ich je gehort habe. Ganz zu schweigen von den gottlichen Samples zwischen den Liedern. Wo um alles in der Welt habt ihr die denn ausgegraben? Diese Scheibe ist in Vinyl gepresste Wut, eine unschatzbare Energiequelle die so unendlich viel Kraft spendet das man es kaum in Worte fassen kann. Danke dafur !!!

Fader Gladiator „Der Profi" CD
Porno Profan records/EFA
Daniel Sluga aka Fader Gladiator legt hier ein mit fast schon mit unterwurfiger Bescheidenheit betiteltes Solo -Debutalbum hin, daß sich gewaschen hat. Auch wenn mir Hip-Hop normalerweise in sekundenschnelle die Zehnagel nach hinten klappt, so ziehe ich doch anerkennend den Hut, wenn ich merke das jemand sein Handwerk versteht. Und das ist hier ganz eindeutig der Fall, denn es wird beileibe nicht gekleckert sondern tonnenschwer geklotzt. Insofern ist der Albumtitel durchaus angebracht. Fette Hip-Hop Beats auf einem dichten Teppich aus Schlager, Easy Listening, Funk, 70's Action Thriller, großtenteils instrumental dargeboten und fernab von all den massenmedial produzierten Retortenbands die tagtaglich uber den Bildschirm kaspern. Eigenstandigkeit und Kreativitat sind hier mehr als bloß leere Worthulsen sondern pulsieren mit jedem Takt aus den Boxen. Bleibt zu hoffen das Fader Gladiator diese Intensitat auch mit seiner Hauptband DIE FIRMA konservieren kann und sich nicht zu einem Kniefall vor der Industrie hinreissen lasst.

1. Mai 87 „Fohlenwurst" CD
Vitaminepillen
Hoppla, da bin ich aber platt. Ich muß gestehen, daß ich einen solchen Hammer nicht erwartet hatte. Fohlenwurst ist das logisch Resultat einer musikalischen Entwicklung, die sich beim 1. MAI bereits seit einiger Zeit abgezeichnet hat. Soll heißen: weg vom konventionellen Deutschpunk und hin zu abwechslungsreichen Kreuzuber Punk/HC. Gut, bei vielen Bands geht derartige Experimentierfreude im Bemuhen um mehr Originalitat oftmals einher mit dem musikalischen Exitus, den MAIern steht ihr neues Gewand jedoch außerordentlich gut.
Die abwechslungsreichen, intelligent getextete Songs, das coole Cover sowie die nette Aufmachung (limitierte Auflage in schicker Holzbox) haben dieser Scheibe auf Anhieb in die Top Ten meiner nationalen Punkrockcharts katapultiert. Einen Teil der bisherigen Anhangerschaft wird man hiermit sicherlich verlieren (wenn auch nur den, um den es eh nicht schade ware), allerdings durften nun auch eine Menge neue Leute ihr Herz fur diese Band entdecken. Ich personlich kann diese Fohlenwurst nur warmstens empfehlen. Sie ist eine Delikatesse.

Knochenfabrik „Ameisenstaat" CD
Vitaminepillen
Ne, was haben wir gelacht als uns "Filmriss" vor nunmehr einem Jahr das erste mal zu Gehor kam. Damals konnte man hier in Kolle fragen wen man wollte, niemand hatte bisher etwas von dieser ominosen Porzer Band Knochenfabrik gehort. Mittlerweile durften die Knochies dank ihres geschaftstuchtigen deutsch-hollandischem Label und den Kollegen vom Plastic Bomb schon vielen von euch ein Begriff sein. Nach der guten 7" war ich von Ameisenstaat anfanglich doch etwas entauscht. Zum Großteil lag das am, man muß das jetzt mal in dieser Deutlichkeit sagen, erbarmlichen Gekrachze von Claus, bei dem die 14 tagige (Sauf) Tour mit 1. MAI 87 kurz vor Aufnahmetermin nicht spurlos an den Stimmbandern voruber gegangen ist. Magere Aufmachung und gerade mal 30 Minuten reine Spieldauer rissen mich auch nicht gerade zu wahren Begeisterungssturmen hin. Nach mehrmaligem Horen hat sich dieser Silberling allerdings doch noch einen Weg in mein Herz erspielt.
Songs wie "Glucklich" "Es ist schade" "Ich hor dir nicht zu" oder "Obdachlos und trotzdem sexy" haben irgendwie einen ganz besonderen Charme dem man , hat man ihn erstmal fur sich entdeckt, sich nicht mehr entziehen kann. Unterm Strich eine gute Scheibe bei der man als Deutschpunk Liebhaber nichts verkehrt machen kann. Aber beim nachsten Mal bitte doch alles etwas liebevoller, ja?

The Gee Strings „Same" CD
High Society/Amobenklang
Also eigentlich ist '77 ja schon lange vorbei, aber von den Gee Strings lass ich mich gerne in in eine Zeit zuruckversetzen, mit der ich in erster Linie das Sammeln der Alpia Fußballbilder verbinde. Kennt die eigentlich noch jemand? In jeder Tafel war ein Spieler, der gute alte Hennes Weisweiler hat uberall dafur geworben und ...
ah ja gut, das gehort jetzt vielleicht nicht gerade hierher. Die Gee Stings aus Aachen/Koln legen auf ihrem Debut jedenfalls eine rauhe Mischung aus 77-er Punk, Garage, Trash und Rock'n Roll an den Tag. Ein guter Schuss AVENGERS, 'ne Prise RAMONES, zum abschmecken noch ANGRY SAMOANS oder PISTOLS nach Wahl
verfeinert durch weibliche Vocals und fertig ist ein durchaus gelungenes Debut. Check it out.

Sprawl „Group Pressure" MCD
Folkert Schaper, Kanzleistr. 1, 24768 Rendsburg
Das Demo wurde ja bereits in der letzten Ausgabe besprochen. Hier also die aktuelle MCD der Rendsburger die noch mal 'ne ganze Schippe drauflegt haben. Sieben Songs fetter NY HC mit Bulldoggen Gesang à la SHEER TERROR der den internationalen Vergleich in keinster Weise zu scheuen brauch und fur Anhanger dieser Richtung ein absolutes Muß ist. Einziges Manko sind die ewig gleichen Unity/SE/PC Texte die doch stellenweise etwas arg plakativ sind. Tja und mit Zeilen wie "Sex before marriage is in fact rape" stoßt Mensch bei mir eigentlich auch nur auf unglaubiges Staunen. Na ja, wem es gefallt ... Trotzdem eine sehr gute Eigenproduktion. Daumen hoch!

Anal Cunt „ I like it when you die" CD
Earache
Hey, die gibt es ja immer noch. Als die Band vor ein paar Jahren zu Earache ging, hab ich sie irgendwie aus den Augen verloren. A.C. prasentieren sich 1997 musikalisch gereifter (hehe) und so befinden sich auf diesem Silberling nur noch 52 Stucke (bei einer Gesamtspielzeit von 42 Minuten) die, man hore und staune, sogar richtige Texte zu haben scheinen.
Ansonsten wie gehabt harter, bosartiger und bis ins Mark nihilistischer Speed'n Noise at it's best. Fur Krachbirnen ein unbedingtes Muß!

V.A. Awakening „ Females in extreme music" CD
Dwell Records, P.O. Box 39439 LA, CA 90039
Knuppelharter Death, Doom, Thrash & Black Metal Sampler mit super unbekannten Bands aus aller Damen Lander, der, wie der Titel berets aussagt, einen Teil dazu beitragen mochte, die Rolle von Frauen in exremer Musik darstellen mochte. So knuppelt, schrammelt und grunzt sich das vermeintlich schwachere Geschlecht mit einer dermaßen großen Intensitat durch die 11 Songs, daß dem Großteil ihrer (sonst vornehmlich mannlichen) Musikerkollegen dieses Genres die Kinnlade runterklappen durfte. Vertreten sind hier u.a. Bands mit wohlklingenden Namen wie DEATHWITCH, THORR'S HAMMER, NOVEMBER GRIEF, DEMONIC CHRIST und wenn du auf derartige Mucke stehst, durfte diese Compilation mit Sicherheit eine Bereicherung fur deine Tontragersammlung darstellen

von Didei verbockt

7inch

STINK „RADIOACTIVE 7"
ALLIED RECORDS
Extra aus San Francisco eigeflogen worden um dann im Blurr besprochen zu werden Der Cover ist ultra cool und sichert die ersten Pluspunkte. Auf dem Plattenteller dann direkt nochmal Bonuspunkte. Schneller dreckiger Punk wird hier vorgetragen mit einer wirklich ausgezeichneten Stimme. Sehr lohnenswert. Swinging`Punk Rock mit der notigen Rauheit und einer gequalten Orgel aus Canada Bezeichnen das wohl selber als „Werkstatt punken music"! Rocken jedenfalls anstandig und verstehen was von Brezel, Weißbier und Neu Schwanstein. „Jawoll" Oberst von Zitzewitz, die Pferde sind je`sattelt und abmarschbereit." „Herzlisten auch , von Zippers !"
Andi

Recht Neues aus dem Hause RADIO BLAST recordings
Tom (HR d.P-R) v. Laak, Buchenstraße 18 b, 40599 Dusseldorf
THE LOONS - 16 story reflection - 7"
Treffen mit Ihrer Mischung aus 60`ies beat und rock`n`roll direkt in`s Schwarze. Keine fette, uberproduzierte Scheibe, sondern anstandig-ehrlicher classic rhythm`n`blues. Ausserdem setzen sich THE LOONS aus altbekannten Helden der U.S. Garage-Rock`n`Roll Scene zusammen. Hatt`ich grad keine Mandelentzundung, wurd`ich mich wohl noch mehr daruber freuen konnen!

THE CAMPUS TRAMPS - Stick around / I hate the beach - 7"
Die Campus Tramps durften nach Ihren 1000 und 1 Veroffentlichungen ja mittlerweile bekannt sein. Spielen auch hier wieder Ihren stark Sonic beeinflußten Garagen Punk Rock zu dem sich schon ein Streichelzoo aufmischen laßt. Gefallt wieder ausgesprochen gut, nur ich finde, man sollte mal eine Single Seite schon ausnutzen und nicht nur immer einen Song draufpacken.

JET BUMPERS - I wanna be like Milhouse 7"
Zu dieser Band noch viel zu schreiben, erubrigt sich wohl...
Bei meinem letzten Besuch im Kernkraftwerk versicherte mir Mr Burns, das das hier seine Lieblingssingle ist. Und auch wenn Smithers wieder schleimt, Solingen ist definitiv nicht Springfield und Selma hat immer
noch ein bißchen mehr Haare auf den Beinen als Jenz auf dem Kopf. Wenn die Bumpers irgendwann bei Krusty in der Show spielen, stehlen sie Side-Show Bob endgultig die Show...und Itchy & Scratchy konnen kacken gehen - Das ist garantiert und das BESTE Kompliment !!! (NeeIIiNnn!!!.....) ...Ausserdem - die Bumpers leben die Simpsons - nur Sie durfen diese Platte machen - nur Sie!!

SONIC DOLLS - Loveletters from tour 7"
Zwei Song Single der Dolls - Die Band mit den leider unmoglichsten Covern der Geschichte (Geschlagen nur noch von „Dieter und Dino") - so auch hier!
Haben die Junx bei Ihrem Amerikabesuch aufgenommen. Zwemal der gewohnte, schone, herzallerliebster Punk-Rock. Live! sind sind die Dolls ja auch immer ein Vergnugen - jetzt wohl mit zwei Gitarren was der ganzen Sache, was mir berichtet wurde, bestimmt nicht schadet. Weil diesesReview schon hinter dem Mars hangt, habt ihr das gute Stuck eh`schon.

the CHEEKS / the FEEDBACKS - A fix of fun - Split EP
No Tomorrow P.O. Box 1134, 12080 Castellon, Spain
Die Cheeks aus Solingen begeistern hier mit zwei „meinfusswillumbedingtmitwippenundkanngarnichtstillstehen"-Songs. Beat-Punk-Pop mit Mod(s)exapeal! Auf der anderen Seite dieses kleinen Prachtstuckes liegen die Rillen der Feedbacks aus Spanien Die sind mir schon auf der Screeming Apple „Pop invaders" 7" sehr angenehm aufgefallen. Ist auch sehr angenehmer Poppunk mit etwas weniger Power,
was soll ich schreiben, mir gefallts halt und ist halt`sehr angenehm fur den Sommer...wenn er denn mal kommt ?!

THUNDERBABY RECORDS
Hasselsstrasse 120 40599 Dusseldorf
THE GREAT GIRL - GROUP - LABEL FOR COOL CHICKS!
Leider gibt es nicht viele Labels, die sich noch so viel Muhe bei der Aufmachung von Singles geben wie Anouschka von Thunderbaby Da gibt`s Vinyl in geilen Farben, Sticker, Auffaltpostercover, kleine Uberraschungen und naturlich das Wichtigste - klasse Musik von klasse Madelscombos! Man mußte jede(n) in den Arsch treten, die (der) keinen Plattenspieler besitzt! Denn hier werden einem Beat-Pop-Surf-Trash-Sixties-Garage-Punk-Perlen auf die Ohren gegeben, das man nur noch seine Spiegelkugel zertrummern mochte. Meine wurde grad`getrasht Kleine Appetitmacher...?

the incredible Return of THE BOONARAAS 4 Song - 7" lmt.!
Es ist fur mich zwar nicht gleich eine Welt untergegangen als ich von dem Ausstieg von Cecile nebst Orgel gehort habe, aber die hat mir immer besonders viel Spass gemacht (So z.B. auf der She sound 2000 - leider sold out!). Na gut, machen die drei Madels jetzt halt allein weiter Auf der Single ist wohl aber noch Orgel drauf. 60`s-Surf Punk mit dem Spritzer Trash im Hulk-Cover!
...the incredible hot-pan twins meeds the princess of the elastic stocking! Macht auf jeden Fall ne`Menge Spass !!

ORANGE CRUSH - Luxury kid - 7" lmt.!
Gibt auf jeden Fall eine 1+ fur den grandiosen Cover. Die Crush Madels spielen hier auf der Single einen sogenannten Crushbeat! Wurd`ich als Mischung aus Kettensagenmassacker und Streichelzoo bezeichnen. Anouschka nennt das Garagerock meets Noisepop. Ich hab`aber mehr Recht. Vor kurzem durfte ich die Crush`s zusammen mit den...

THEE COZMIK ELEKTRAS - that`s girlaction - 7" lmt.!
aus Saarbrucken in Essen sehen. Die Madels haben sich soundmaßig und auch anziehtechnisch an Lt. Uhura orientiert. Spielen aber einen doch sehr 60-ies beeinflußten Beat-Sound der auf keiner Mod-Party fehlen darf. We`re mods - we`re mods !!!!! ...Und vielen Dank fur die grandiosen Schminktips vom Cover - jetzt hab`ich keine Freunde mehr.

SISTERS GRIMM - dance - 7" lmt.!
Bestehen zu 50% aus den Grimm-twins Victoria und Marissa. Wie mir versichert wurde, werden Manner von den beiden Hubschen zum Fruhstuck gefressen. S.G. kommen aus New York und spielen tofften melodisch
ohne weiteres der absolute Sommer-Knaller werden. Nur leider fehlt der Sommer! Ich will auch mal von den Zwillingen vernascht werden - aber von den Richtigen. Gell!!!!
...Achtung Augen auf. Anouschka startet ihr Longplayer Sub-Label „THUNDERWOMAN" wo recht bald ein CD-Sampler mit great girl-groups erscheinen wird. Mehr aber wohl im nachsten Heft.

PUNK ROCK 97 - V.A. - 7"
Start records, 20, Quai Duperre, 17000 La Rochelle, FRANCE
Vier mal Punk Rock aus Frankreich kommt auf diesem Single Sampler. Der Cover ist ubrigens Gott und lohnt allein die Anschaffung. Mit dabei Die TV KILLERS mit ihrem doch sehr rauhen Attacken, was sehr gef.

nchtig erzahlen kann, werden hier Motorhead gecovert. Wenn nicht, trifft das [illegible] den Sound genau - gefolgt von den JERKY TURKEY mit einem Ramones/Queers Sound der sehr melodisch daher kommt. Ausserdem dabei ELCAMINO aus Strasbourg, die ich bis d.t. nicht kannte. Die spielen freak´n´fuzzy slow Blues mit female vocals die ab und zu explodieren. Und zum guten Schluß die GUZZLERS, mit einem schönen Street-Punk-Roll incl. Garagentouch! Ein schöner Sampler mit einer Klasse Bandauswahl. Ist wohl Vol.1, hoffe mal, daß da noch mehr kommt.

Coming Releases from...
SCREAMING APPLE RECORDS, Dustemichstrasse 14, 50939 Köln

THE BASEMENT BRATS - Take care/Trashman - 7"
Die Brats bleiben für mich die Größten! Der Debut - Longplayer (Auch auf Screeming Apple erschienen) ist zu meinen absoluten Lieblingsscheiben geworden. Keine Frage, die neue Single wird es auch! Die Jungs aus Norwegen beweisen wieder absolutes Hitverständis beim Songschreiben und sind definitiv die Könige des Pop-Punk. Die Kaiser des Melodischen und die Kinder der nötigen Härte. Ich vergötter die Jungs, verdammt nochmal. Diese zwei Songs, wobei „Trashman" mein absoluter Endlosknaller bleibt, können nur auf die hoffentlich bald erscheinende LP hinwegtrösten. Cover ist soooo super. Sie mussen wieder live kommen, Sie mussen einfach oder ich werde wahnsinnig!!! Muß-Kauf!!!!

PAKALOLO RECORDS / SUBWAY RECORDS - Single Club
SAMIAM / GARLIC FROG DIET
Dies ist ein Projekt dieser Beiden schon genannten Labels, welches einen Split Single Club darstellt und eine recht coole Idee ist. Sieht man sich nur die Bands an, so kann man doch so einiges erwarten und sich auf so manchen Leckerbissen freuen. Leider immer nur 2-3 Stucke von jeder Band dabei aber dafür um so abwechslungsreicher. Fangen wir doch einfach mal mit der Band GARLIC FROG DIET an. Ein wirklich perfekter Split Partner für Samiam. Melodisch geht es hier zu und eine bezaubernde Stimme dröhnt zu hinreißender Musik. Geht direkt in die SAMIAM Richtung und zu dieser Band muß glaube ich nicht mehr viel gesagt werden. SAMIAM sind einfach die Melodiegötter aus Berkeley (Californien) und können sich auf dem Gebiet unangefochten behaupten. Diese beiden Stücke sind auf der letzten Platte ebenfalls enthalten werden hier aber in einer anderen Version dargeboten. Hammer.

MOONSTRUCK / LIVE ACTION PUSSY SHOW
MOONSTRUCK kommen auf Frankreich und sehen bestimmt geil aus. Dieser doch recht abwechslungsreiche Frauengesang stellt einen ordentlichen Tritt in die Fresse dar und lad zum mitrocken ein. Rotzig und Punkig geht es hier zur Sache und dies wird auch der Grund sein weshalb diese Band doch schon einige Veröffentlichungen hinter sich hat. So z.B. auch schon auf dem Thunderbaby Label wo eine 7" rausgebracht wurde. cool.
Wo wir gerade bei Thunderbaby sind, LIVE ACTION PUSSY SHOW's Front-Mädchen ist Thunderbaby Anouschka und das bedeutet das es einen ordentlichen Thunder-Gesang gibt. Richtig geiler, rotziger Rock schmettert einem diese Band ins Gesicht und gerne würde ich dieses doch mal wieder Live erleben. Man sagt das es wohl immer wieder einige Überraschungen geben soll die dann doch schon in die Richtung des Bandnamens gehen sollen. yeah. Eine wirklich grandiose Band.

SEVEN HATE / OVERFLOW
Hoppla, Hoppla was ist den jetzt los. Schon schnell und trotzdem melodisch. Oh super, das ist ja mal schon. Am besten im Mustang mit 210 km/h auf der Autobahn und der Sonne entgegen. SEVEN HATE begeistern direkt beim ersten mal und machen schnellen melodischen Punk. Man kommt nicht zur Ruhe und das ist auch gut so den bei so einer Band soll man garnicht zur Ruhe kommen richtig geil. Leider wieder nur zwei Stück, ihr seid gemein.
OVERFLOW haben es jetzt recht schwer sich gegen einen so starken Split-Partner zu behaupten. Aber ist höre gerade das es ihnen doch recht gut gelingt. Ebenfalls melodisch, schnell und ganz bestimmt genauso gut wie SEVEN HATE. Klasse.

RHYTHIM COLLISION / NOTHING MORE
Hier fangen jetzt mal NOTHING MORE an mir direkt einige Ohrwurmer in den Kopf zu setzten. Alles etwas rauer und abgehackter und gerade deshalb wieder schon abwechslungsreich. Aus Frankreich kommt auch diese Band, da ja PAKALOLO ein französisches Label ist. Ich bin sehr dankbar das diese doch guten Franzosen dabei sind.
RHYTHIM COLLISION sind mir bereits bekannt, aber diese dreckige Melodiepunk Version noch nicht. Korrekt kann ich da nur sagen und jeden dazu raten sich diese hervorragenden Split-Singles zuzulegen. Nur zu empfehlen.
Andi

So nach dem kleinen Subway Special nun der Singlereport! Andi ist gerade mal wieder im Urlaub, hatten wir das nicht schon beim letzten Heft? Ja doch, also irgendwie ist der wieder weg, in Frankreich am Atlantik aber ohne Surfboard. Wird ja auch lästig das immer in den Sand zu stecken und dann diese Schlepperrei. Somit, fallt mit Andi, also mein Singlereportgesprächspartner aus. Was tun? Gar nicht dumm, bin ich in in den Park, neben an, gegangen und habe mir 2 Menschen nach Hause eingeladen. Ich sag wohl besser die Wahrheit. Also, ich hab diese Beiden gelockt, ganz heimtückisch, mit meinem frisch gebrannten Wild Mirabel Schnaps. Die beiden Versuchsobjekte waren nach der Schnapsbotschaft direkt bereit mein Experiment mitzumachen. Ich habe sogar wissenschaftliches Wissen vermittelt, denn beide wußten vorher weder was Punkrock ist, noch was Singles sind. Sie hatten damals zwar schon mal Singles gesehen, aber... dazu später mehr. Jedenfalls sind die Singlekritiker dieser Ausgabe Otto und Frederike, beide über 60 Jahre alt, Wohnhaft in einem Altersheim, hier in der Nähe, aufgelesen in einem Stadtpark, der auch bei dir um die Ecke seien könnte. Aber los nun.
So sagen wir mal artig hallo! Hallo! Wem sagen wir uberhaupt hallo? *Unseren Lesern naturlich! Also wir sind heute hier, damit sie Beide sich mal einige Singleschallplatten anhören und ihre Meinungen dazu abgeben. Verstanden?* Ja schon, aber wir mussen um 18.00 Uhr wieder im Altersheim sein! *Geht klar, einer von ihnen, ach ich sag du, ja ist das O.K.?* Ja das dürfen sie! *Dann bestehe ich aber auch darauf, das sie mich Carsten nennen.* Entschuldigunen Sie, Carsten, sie sprachen eben von einem Schnapschen. *Ja kommt, hier der Selbstbebrannte Wild Mirabell, eine ganz toller Schnaps. (alle die das Rezept wissen wollen, Blurr #13 verrat alles).* Kann ich auch ein Gläschen bekommen. *Ja Federike klar. So jetzt aber los. Die erste Single ist von der Hamburger Band DACKELBLUT und auf Heart First Rec. rausgekommen. Ich mach mal an.*
Ach das ist eine Single, ich habe an diese silberne Dinger gedacht, die hört meine Enkelin, die hat gar nicht mehr so kleine Scheiben. Die gab es früher glaube ich viel. Wir hatten zu Hause aber nie einen Plattenspieler, immer nur Radio, es ist sehr schade das das Fernsehen das Radio abgelöst hat. Es ist so langweilig, es geht doch nur um Einschaltquoten, nicht um Qualität. *Ja Otto, aber wir mussen jezt hier weiter machen.* Gut! Also Dackelblut, schrecklicher Name, das Wort ist ein Unwort, ich weiß nicht ob der Duden es anerkennen wird. Das Foto auf dem Umschlag von einem Walfanger-japaner mit japanischen Schriftzeichen, dazu ist das auch eine komis che Sprache in der 2 Lieder gesungen werden. Ich weiß nicht, das ist das Schlimmste was ich je gehört habe. *Aber aber, das sind Dackelblut, dieses Singel ist supergott, das ist Wahnsinn, 1 Song auf Japanisch, ein Song von Stereo Total auf französisch und 2 neue Göttersongs.* Aber, ich finde...! *Du findest nichts, das sind Helden, das ist wie Heino für Dich, also schweig.* Otto: Wenn ich nicht sagen darf was ich meine, brauchen wir das ja gar nicht zu machen. *Schon gut, ich halte mich zurück, also weiter, nächste Singel ist JUNO auf Jade Tree Rec aus Amerika. So Otto was sagst du dazu?* Schöne Kunst auf dem Cover, ja, ich hab da auch ein Bild in meinem Zimmer das ganz ähnlich ist, so hat es den Anschein, ja ich meine. Dieses Bild hat eine wirklich spannende Geschichte, es war damals kurz nach dem Krieg... *Otto, mensch, verdammt ich hab hier nicht ewig Zeit, du hast vorher gesagt, das du Ahnung von Musik hast, also bitte, keine Geschichten mehr, nur eben wie du die Band findest und was die für Musik machen.* Find ich aber nicht nett, kann ich noch nen Schnaps? *Ja hier hast du nen Schnaps und jetzt ne Stellungnahme, hau rein.* JUNO find ich gut. Die s[illegible]elen e[illegible] Musik, wo ich am Anfang dem Gedanken nachhing, das sie [illegible] würden, aber dann merkte ich das da ein [illegible] richtig gesungen wird. Schöne Platte. *Find ich auch Otto, Muke in Richtung Samiam mit Emo Schuß, super Scheibe. So ich spiele dir jetzt mal 5 Singles hintereinander an, mal schauen was du dazu sagst, haha, mal sehen. Bist du bereit Otto?* *Otto: Jawohl. MISERY „Full" 7", C.O.B.W. „Children of barren Wastland", COPROFILIA „Latinoamerica una lucha" auf Skuld/Profane Existenc, DISAGREE/UNGOVERNMENTAL Split 7", DYSTOPIA auf Common Cause Rec.! So Otto jetzt hast du von jeder dieser Platten ein Lied gehört und?* Otto: Was war das denn, muß das denn sein, an so einem schönen ruhigen Nachmittag, gib mir bitte nochmal den Eierlikör. Das mag ich nicht, ist mir zu hart und schnell. *Was fandest du denn am besten?* Hm, mir gefiel die Dystopia und die Misery am besten. Doch das politsche Angargement in allen Ehren, aber früher...
O.K. Otto es reicht, lassen wir den jungen Leuten, doch ihren politischen Einsatz, ist doch besser, als wenn sich die Jungend nicht für die politsichen Verhältnisse auf der Welt interessieren würde. Ja das Interesse in allen Ehren, aber...
Nichts aber, nächste Platte. **Kann ich auch noch einen Schnaps.** *Mensch Frederike, das gibts ja nicht, die ganze Zeit auf den Sofa schlafen nichts sagen dann noch nen Schnaps verlangen.* **Bitte, ein kleines Schnäpschen, ist doch so lecker.** *Na gut, aber dann muß du auch mitmachen, hier nimm. Aber nun zur nächsten Platte DUC „schade" auf Bad Taste Rec. Volksener Str. 46, 31832 Springe.?* Schöne Platte, sowas nennt man doch Deutschpunk, oder. Aber ich glaube nicht das das diese jungen Leute sind, die jeden Tag betrunken vor der Kirche herumlungern, die Musik ist netter, die haben nur keine Perspektive. Kann ich noch nen Schnaps Carsten. *Erst nach dre nächsten Platte STRETHER „one song per inch" über Kabuki zu kriegen.* Ach herrlich, die Fotos auf dem Backcover, so sah das wirklich damals aus, aber da kann Frederike einiges zu erzählen. (wacht wieder auf) **Einen Schnaps bitte, die Berufe, ja toll ich war damal auch Verkäuferin, damals als ich jung war, war es nicht so normal das man als Frau überhaupt Arbeit fand und wenn nur in den typischen Frauenberufen, wie Hausgehilfin, Textilarbeiterin, Säuglingsschwester, Kosmetikerin und Verkäuferin. Ich kann nicht verstehen wie die jungen Mädchen heute Mechaniker oder sowas werden, das paßt nicht, eine Frau gehört in die Küche.** Genau, kein Wunder das es keine intakten Familien mehr gibt. *Jetzt reichts aber, ich bin froh das nicht mehr früher ist, jeder soll doch machen wie er will.* Du siehst doch was wir davon haben. *Das gibts doch nicht, also hier noch nen Schnaps, dann seid ihr ruhig und wir können weiter machen. Ich sag was zu Strether, denn diese sehr gute Band aus Düsseldorf muß man würdigen. Machen Melodiccore, aber mit viel Charme und einem guten Händchen für Melodien. Gerade live bei uns im Scholl Haus haben sie mich begeistert, zulegen und Konzerten machen. DELIRIUM „Deutschländer" 7"* Ich finde diese dicken Menschen am Strand, sind wohl Deutsche nicht schlimm, denn Dick sein ist ein Zeichnen von Zufriedenheit, bei uns damals nach dem Krieg ging es uns nicht gut und... *Otto, halt den Rand.* Na gut, Musik. Punk, nennt ihr das wohl, deutscher Gesang, gegen Deutschland, versteh ich nicht, euch geht es doch gut, ihr könnt doch Platten machen. *Otto, das raffst du nicht, weiter.* Dreckiger Gesang, ganz gut. *Schon besser. Deutschland ist scheiße, so ist das halt, aber du hast ja damit keine Probleme mehr, du bist ja durch Deutschland eine Randgruppe geworden, alt, in dieser Gesellschaft nichts mehr wert, wer ist denn daran Schuld? Deutschland!* So hab ich das noch nicht gesehen, aber sag nicht sowas das ist gemein. *Aber die Wahrheit, sorry.* Na ja ich hab mich ja schon damit abgefunden, ich bin ja auch nicht doof, nur alt. Nächste Singel bitte. *Wie sie wünschen Herr Graf. DESPERATE CRY „purpurrote Träume" Sacro Egoismo, Felberstr 20/12, 1150 Wien, Austria.* Österreich ist ja ein schönes Land. **Purpur bietet Schutz müßt ihr wissen.** *Danke Frederike.* Die Musik ist auch Punk, mal langsamer mit deutschem Gesang, der manchmal so geschrien wird, das man es nicht versteht, klingt in Ordnung. *DIE QUERULANTEN „zum kotzen ist es", Palme, Theodor-Kornerstr. 51c, 41515 Grevenbroich.* Grevenbroich ist doch hier ganz in der Nähe, ja was die ansprechen mit dem Müll ist wirklich schlimm, die Menschen werfen alles weg, mich wundert das da noch jemand verhungert, bei uns im Alterheim ist das auch schlimm. Ich esse immer alles auf. Aber Carsten will ja was von der Musik hören, es ist Punk, glaube ich, wieder deutscher Gesang, lnagsamer, gefällt mir nicht so toll, doch manches ist schon gut, glaube ich. 7 Lieder sind drauf. *ELLIOTT 7" auf Initial Rec.* Oh das ist schon, ganz schöne Musik, der Sänger fühlt, oh das ist traurig, ich bin wirklich schon sehr alt, aber doch noch rüstig oder Carsten. *Ja bist du, ist echt ne schöne Platte, in Richtung Splitlip, Texas usw., kommt gut, super Layout. BAZOOKAS „beach blanket blast-off" 7" Fan Boy Rec. Weidenallee 29, 20357 Hamburg.* Das ist die Musik die meine Tochter gehört hat als sie jung war, in den Sechzigern. Die Beatles und sowas, ich mochte diese Musik ja schon immer, aber diese Rocker mit der meine Tocher um die Häuser gezogen ist, waren mir ein Dorn im Auge. *Ist recht surfige Trash-Muke, kommt sehr gut. ZAPPENDUSTA „Aufschwung?" auf Ox Productions. Otto halt dich raus ich sag was. Hat mich schon sehr gewundert warum Joachim vom OX eine junge Deutschpunkband rausbringt, denn das ist doch gar nicht sein Sound. Er meinte dazu, das er die unterstützen wollte und er sie wirklich gut findet. Na gut, dann ist das genehmigt, nett von uns was. Otto wieder was für Dich, JAN TM, Fanboy Rec.* Ist im Stil der Bazookas aber geht mehr in das Blues Genre, Blues-Rock'n Roll ist glaube ich eine gute Bezeichnung, ihr jungen Leute würde bestimmt sagen, eine tolle Band. *Stimmt genau wie findest du denn das Format dieser Split 7" von DOA/THE HANSON BROTHERS?* Die Single sieht ja aus wie eine Kreissäge, ist das oft? *Nein Otto das ist was ganz besonderes. Die beiden Bands sind bekannt und jede Combo bringt einen Song der supergeil ist, The Hanson Brothers mit Heino gefallen mir mit ihrem Ramones Punk noch besser als DOA. Das Ding gibts über Musical Tragedies.* Komm ich auch mal wieder dran. *Klar doch, hier für dich die WARMDUSCHER „bleib sauber" 7" auf Puffotter Rec., Damaschkestr. 17a, 23560 Lübeck.* Carsten, ich glaube du gibts mir absichtlich nur deutsche Punkplatten, dabei find ich die nicht so gut, diese hier auch nicht, bei den amerikanischen sind auch schönere Zeichnungen vorne drauf. *Das stimmt eigentlich nicht, aber da du es so willst hier ne amerikanische Band. TAPPAT „Freedom of Choice" Defiance Rec., Rittenstr. 50, 50668 Köln.* Ja, danke, das hört man, das ist amerikanisch, die Sprache, aber auch die Musik ist anders. *Das ist Hardcore.* Hardcore, also Pornos. *Quatsch das heißt auch so.* Komisch, gut, 6 Lieder, sowas ist zwar hart, gefällt mir aber, woher kommen die aus Amerika. *Aus L.A. spielen aber NY Straight Edge, und das in L.A. gut so. Jetzt hab ich nur noch deutsche Platten, also erstmal STREIT „Jugenmauf" auf Puffotter Rec..* Ich höre bei den ganzen deutschen Bands die du mir hier vorgespielt hast, kaum ein Unterschied. Manche singen dreckiger, spielen schneller, die nicht, manche sind bessere als andere, wie diese, aber wirklich toll, nein. *THE BAD RAINIGERS „Chaostage in Roetgen", Volker Richtenrich, Joseltstr. 126, 52080 Aachen. Otte bitte.* Ich will da nichts mehr zu sagen, das ist genau das was ich eben meinte, Deutschpunk hört sich für mich alles gleich an finde ich nicht so gut, schlecht auch nicht, tut mir leid. *PUNKER LEWIS/STYLER'S GARDEN Split 7".* Diese Gartenband gefällt, gefällt, ja schon, die Sonne geht nur auf, wie ich es will, ein Heimatlied toll, dann dieses romantische Bild mit dem Bot und einem echten Seemann drauf. Schön. Das andere Liedgut dieser Band, ist von Peter Maffay, toll den mochte ich schon immer, schön. Die andere Band spielt wieder diesen Deutschpunk, ich finde Peter besser. *DISTRICT 7", OTB Rec. Zum Bauverein 5, 45899 Gelsenkirchen.* Vertue ich mich jetzt da oder hört sich das an wie die erste englische Punkband, wie diese Sex Pistols? *Otto nicht schlecht, ja man kann schon England Ende der Siebziger bei dieser Band sagen.* Finde ich ganz gut, hat Melodien. *LES PARTISANS „Importand Cest D'y Croire" Moloko Rec, Feldstr. 10, 46286 Dorsten Ich mach die Otto, geht klar, ja Französiche Rude Boy Punk Band. Wenn die Oi sind find ich die scheiße, scheinen sie aber nicht zu sein, kommt mit fettem Booklet und Politik wird auch angsprochen. Unpolitisch ist nämlich nicht erlaubt, damit ihr es wißt. So Otto hier nun die letzte Singel, ein Schnapschen noch und dann los.* Schade schon vorbei, war doch ganz nett. Aber los. *KULTA DIMENTIA Doppel 7" auf Lund Castle Core Rec., Neustadt 80, 25813 Husum.* War ja klar, das das hier wieder Deutschpunk ist, schade ich mag diese anderssprachige Musik lieber. Aber diese Band ist ganz gut, ja ich mag die schöne Melodien. *Gut danke Otto, sehr nett von Dir mir hier zu helfen. So wir haben jetzt auch 5 min. vor 18.00 Uhr, kommst also pünktlich zum Abendessen ins Altersheim zurück.* Ja, danke auch nochmal und gib mir doch bitte ein Heft wenn es draußen ist. *Ist doch klar Mann. Tschuß.*
Zu Ende, war auch anstrengend.
Einen Schnaps noch.
Was war das, nein, Frederike, ganz vergessen, liegt die noch auf dem Sofa. Komm jetzt aber schnell ich bring dich zurück ins Altersheim. **Ich will nicht zurück.** *Komm bitte.* **Nur wenn ich eine Flasche Schnaps mitbekomme.** *O.K. hier ist eine ganze Flasche Wild Mirabell, komm wir gehen, sag noch tschüß und dann los...*
tschüß denn...

5,-dm + 3,- porto

tapes

Allgemein gilt, das die Demotapes wenn nichts anderes dabeisteht, 5,-DM kosten, schickt noch 3,-DM Porto mit und ihr seid dabei. Es gibt wirklich noch ein paar gute Sachen zu entdecken. Also Interesse ist gefragt.

ZO.E
Andrea Novelli: 3051906, Alessio pindinelli: 39722607
"Nanananananawastemytime, nananananancarrysomething, think i´m crazy, nanananladder" Das war die erste Version, von "my time" - fucking punk-rock. "Plingplingpling, gagagabretterbretter....damdamdamdameverytimeeveryday-everywordyousay...bambambam everytiiiiime" - klar, Emo pur. Das coole an dem Tape mit dem coolen Cover ist, daß die Italiener zwar nur drei Songs drauf haben, aber sechs Versionen, die alle total unterschiedlich sind. Experimente von 0.34 min. bis 4.37 min. Cool!

LILLY NOIZ
Demo-Tape, Giovanni Marco, Via Archimede 106/C, 73100 Lecce, Italy
Weiß jemand, was mit dem Nord-Süd-Konflikt gemeint ist? Ich erklär´s euch. Ich hör´ mir schon dat Lilly Noiz-Tape an, schlürf mir lecker mein Bierchen und dat geht ab. Ihr hört weiterhin NoFX und Schwedenkram. Is beides weder originell noch neu, aber der italienische Gesang kommt doch da etwas fröhlicher. Hihi.
Milto

REVOLUTION INSIDE Tape Show #5
c/o Le Sabot, Breite Str. 76, 53111 Bonn
Das Cover ist 1A. Das eigentliche die Tapeshow ist verdammt nochmal die Beste die ich kenne. Mitlerweile ist eine gewisse, gute, Routine eingekehrt und so wird viel lockerer moderiert. Wenn ich mir da so andere Sendungen anhöre ist hier sogar noch Witzqualität zu bemerken. Themen: ein Oddballs Interview, find ich nicht so toll, Moses Buch Besprechung von Sabine, wo ich ihr 100% Recht gebe. News, Termine, Abo Verlosung und natürlich massenhaft Musik von Steakknife, Lunchbox, Husker Dü, Bad Brains, Oddballs`Band uvm.! So jetzt nicht fackeln und am besten direkt ein Abo bestellen. Los jetzt.

LOGAN`S RUN Demotape
JanKage, Immanuel-Kant-Str.1, 37083 Göttingen
Deutscher, psycho-core aus Göttingen. Kommt ganz gut, ist zwar nicht meine Muke, aber hat Charme. Von netten Leuten, für Leute die sich noch für was interessieren. Also nicht einfach im Fernsehsessel sitzen und über E-Mail bei Lost & Found bestellen, sondern mal nen Brief schreiben und dieses Tape anfordern.

YOUR CHANCE TAPESHOW 136
Frank Herbst, Klaumer Bruch 21, 46117 Oberhausen
Plastic Bomb Frank`s Radio Show, die es schon seit Jahren gibt und eine Auflage von ca. 800 im Monent hat. Find ich schon verdammt viel, heftig. Diesmal gibt es Sound von Youthtribe, Strain, Swoons, Germ Attack, Jet Bumpers, Sonic Dolls, Kick Jonesess uvm. Lohnt sich auf jeden Fall, bestellen.

SCAPEGOATS „Elegies 4X lovers" Tape
Rainer Teschner, Kronprinzenstr. 60, 40217 Düsseldorf
Kommen aus Düseldorf und kenn ich nicht. Scheiß was verpaßt, Allein das Cover schockt, mal was anderes, Künstler am Werk was. An diesem Tape gefallen mir nicht alle Passagen, aber wo ist das schon so. Schöner melodischer Gitarrensound mit sehr gutem Frauengesang. Gerade der Gesang, einmal singt auch ein Typ, aber die Frau hat ihren eigen Stil, das schockt.

ZWISCHENRUF „Delikatessen"
Nadin Woßilus, Ulmenstieg 4, 24568 Kaltenkirchen
Ganz schön schwer einzuordnen was die zwei Mädels und drei Buben hier fabrizieren. Recht metallischer, kantiger Kreuzuber Emocore, mit intelligenten, sehr persönlichen deutschen Texten und einer Stimme die ein kleines bisken an Life but how... erinnert. Sehr interessant, aber schwer zu verdauen und alles andere als eingängig. Geschmackssache.

MORONIQUE Demo
Mist, der Brief mit der Kontaktadrese ist wohl versehentlich im Altpapier gelandet und auf dem Demo selbst ist nichts vermerkt. Weiß nur noch das die Band aus Osiland kommt (Wien?). Meldet euch doch nochmal damit wir sie nachreichen können, denn dieses sehr proffessionelle Tape ist für Fans des schnellen Melodichardcore á la No Fx, No Fun At All und Konsorten ein absolutes Muß. Ja sie gefallen mir sogar weitaus besser als ihre musikalischen Vorbilder. Klasse Tape könnte was draus werden.

THE EMBRYOSTORE Demo
Jens-Peter Springmann, Rodenstr. 7, 30451 Hannover
Neben einer Split 7" und diversen Sampler Beiträgen, das nunmehr dritte Demo der Band. The Embryostore spielen eine Mischung aus Punk, Noise und Metal, mal krachig, mal etwas ruhiger, aber stets voller Intensivität. Gewisse Neurosis Einflüsse sind stellenweise nicht zu überhören. Die drei Songs gefallen mir sehr gut, allerdings hätte man das Demo etwas liebevoller gestalten können. Trotzdem sehr empfehlenswert.
Didei

SO WHAT „Warp 9" Tape
Oli Balgar, Im Beckedal 43, 46236 Bottrop
So What dürften einigen schon bekannt sein. Hier gibt es einen Rohmix von 5 neuen Songs, wird damit jetzt ein Label gesucht? Kann gut sein. Es gibt Melodycore, der sich im Vergleich zu früher doch sehr gesteigert hat. Ihre letzte Scheibe fand ich noch nicht gut. Also Labels und Menschen (Labels sind übrigens keine Menschen) bestellt euch das Ding bzw. macht was mit denen. Melodiccore kann gut sein, wenn man sich reinhört und dafür Zeit findet. Ein schlauer Satz.

DONOTS Promo Tape Mai `97
Ingo Knollmann, Friedensstr. 19, 49477 Ibbenbüren
Alles ist nett und gut und eigentlich sollte ich meine Fresse halten, denn was hab ich schon zu sagen. Aber da gibt es Erfahrungswerte die übertragen auf den großen Durchschnitt sich einfach bestätigen, was soll ich dageben machen. Nett, dieses Wort ist schon richtig gewählt, denn es gibt guten melodischen Punkrock, der Fat Wreck beeinflußt ist. Erinnert mich am Anfang an die großen Idole Propagandhi. Ich war in Ibbenbüren, auf nem Konzert, und ich kenne das Publikum und ich kenne diese Leute sehr gut. Leider spielen die Donots die Musik für diese Schwachköpfte, für die es einfach wichtiger ist einen Kapuzenpulli von.. zu tragen als selber was auf die Beine zu stellen. Genau sowas schreiben Donots auch in ihrem Info, doch irgendwie nehm ich euch das nicht ab. Denn wenn irgendeine Plattenfirma winkt, was ihr euch ja wünscht seid ihr dabei, vorbei mit DIY. Vielleicht sollte ich einfach die Fresse halten und alle machen lassen, aber wie gesagt Erfahrungen. Aber egal, Muke ist ganz gut. Haben auch schon ne Cd draußen.

CRISES WHAT CRISES Tape
Ralf Ziegeweid, Arneckestr. 76, 44135 Dortmund
Die Dortmunder hab ich schon ein paar mal live gesehen und nie haben sie mir gefallen, Ist halt so. Doch das Tape ist besser als der Liveeindruck, Hardcore in Richtung Norwegen, oder denk ich das jetzt nur wegen gemeinsamen Touren mit Skandinaviern, wie auch immer!

FUCKIN`BARBIES Tape
Römische Band, die nicht nur geilen surfigen Punk machen, sondern gerade absolute Partyheldinnen sind. Textlich geht es witzig um Selbstbefriedigung von Frauen und ähnlichem. Italienisch wird auch noch gesungen. Die vier Damen wissen es wirklich zu feiern, das war schon beeindruckend. Ich hab sie in Aosta Italien, beim Kina und Free Yourself Konzert kennengelernt, die erste Reihe war besetzt und wir hatten keine Chance vorne zu tanzen, wegen den bekloppten Römerinnen. Die spinnen die Römer.

Die große Demofahrt mit Chris u. Katja 3-Companeee!
Mit Katja in einem Auto zu sitzen ist meistens kein Spaß, weil sich nach spätestens 15 min. die Anzeichen eines quengelnden Kleinkindes einstellen (Sind wir bald da etc.). In diesem Falle wurde sie von mir auch noch genötigt, sich die Künste einiger (17) Nachwuchskünstler zu geben, was die Sache etwas erträglicher machte. Und los geht`s mit GRIENVANCE, ein Tape, das Carsten wohl aus Italien mitgebracht hat. Ist halt wieder so Schreibetroffenheitscore, der für mich nicht aus der Mase heraussticht und meine Beifahrerin schier in den Wahnsinn treibt. Und nur weil das jetzt vielleicht Freunde von Kina sind werden die auch nicht besser. Neues Tape neues Glück, oder auch nicht, denn die NINE DAISE WONDER aus Franken seiern mit ihrem Punkrock mit weiblicher Stimme links rein und rechts raus., also auch nicht so der Brecher und Katjas Flüche gehen langsam unter die Gürtellinie. Erster Lichtblick trotz schlimmster Befürchtung sind dann die Sumpfpäpste, die locker flockigen Melodiccore in englischer Sprache daherbringen und ihr Tape auch schon an das Visions gschickt haben, wenn sich Katja so recht erinnern kann. Ihr gefällts auf jeden Fall so gut, daß sie sich das Tape mit nach Hause nimmt. Also Visions, naja, ... aber jetzt ein echtes Hightlight inForm von D.D. WINDISCH trashiger Minimalistensound mit krachigen Gitarren und einem unglaublichen Charme. Ich kapier es nicht aber dieses Tape hat was. Die heißen so wie ein Brioleingeschaft in Kulmbach, ja toll Katja, interessiert alle. Weiter mit FOUR PIECE PUZZLE, die 20 mal die Hardcorekante abliefern der zwischen NY und NY variernt, immerhin. Aber das ist nunmal der Sound der Neunziger, Kollegen. Das YOGHURT OHNE GRATEN auskommt, hab ich schon vorher gewußt. geboten wird deutscher Punkrock, der gewisse Anleihen großer deutscher Bands aufweist. Richtig armselig wird es aber bei der Anti-Vergewaltiger-Nummer, die so Niveaulos ist, daß Katja das Tape kurzerhand in die Wildnis befördert hat, soll man auch nicht tun, ne??? INFECTED VOICE klingt ja erstmal nach Halsschmerzen. Als Erstes fallen mir die verstimmten Gitarren auf, aber man soll ja nicht kleinlich sein. Für Katja ist das 08/15 Melodienlala mit den Wiener Sängerknaben als Chor, vielleicht schon morgen bei L&F?? Ein echter Kracher dann die NIGHTMARE/BADTASTE NEWS TAPESHOW, die gleich am Anfang mit den Targets an Jugendsünden wie den ersten Rausch erinnert. So weit ich das überblicke sind da nur Coverversionen drauf, mit dabei die Avengers Rawside und und und, inkl. alkoholgeschwängerter Kommentare der Macher. Hit! Erster Schock dann bei MIDDLETWON als der Gesang einsetzt, Katja vermutet sofort den Einsatz medizinischer Hilfsmittel, ich habe mal wieder eine Band, die ich geil finde, weil sie einfach anders ist. Erinnern irgendwie an I SPY von der Intensität her, halt mit einem Sound und die Musik ist ähnlich: professioneller Punkrock. NO BRAIN NO PAIN haben ja einen richtig lustigen Namen und tarnen ihr Tape als Kippenschachtel, hatten schlimme Befürchtungen aber mit schön fettem Punkrock setzen sie dagegen. Gutes Teil, weches sich Katja da einsackt. Viel Mühe haben sich auch KRAIL gemacht, die Ebullition-ähnlichen Emo-Noise-Krach bieten, der es streckenweise schon richtig weit bringt. Bei SLUDGE machen wir es uns einfach und sagen: Nein, Heavy Metal besprechen wir nicht! Bei THE RUPELZ begegnen uns gute Freunde aus dem Schwarzwald, wir erfahren endlich den bürgerlichen Namen von Sunny, dem But Alive-Mixer und lassen uns von Vier-Akkorde Bretterpunk begeistern. Fast zwei Dutzend Songs, die beim Plastic Bomb bestimmt ankommnen. Bei SENSELESS, die oh Wunder, melodische Punkmucke machen, hangt lediglich der Sänger etwas hinterher. Katja kling das irgendwie normal und dem muß ich mich leider anschließen. UP liefern das up (hahaha) was Millionen von SXE Kiddies für Old Scholl halten. Und wir lassen sie in dem Glauben und warten gespannt auf die Mini-Cd bei L&F. Mit RADIATOR schließen wir das Kapitel, die Rock in Reinkultur bieten, der komischerweise nicht schlecht ist und manchmal sogar richtig gut, oder sind wir einfach froh daß wir es überstanden haben.

Zines

Wieder einmal wie sooft bei irgendwelchen Reviews, gibt es was allgemeines zu sagen.
Verwunderlich das wir so Probleme mit Reviews haben ist es eigentlich nicht, denn was in der letzten Zeit an Musik und Geschreibsel zum Besprechen ins Haus flatterte ist unglaublich viel. ZU VIEL! Es ist nicht mehr möglich alles zu besprechen. Es geht auch die Lust verloren, was schade ist, da so sehr viele gute Sache einfach untergehen. Aber es ist nicht mehr möglich das wir alles lesen, wie soll das gehen, ich hab auch noch andere Hobbies, hab jetzt endlich ein Pferd, was meine ganze Pflege braucht und Abends bin ich mit meinem Physik, Physikclub verabredet. „Da knallt ihr euch dann richtig einen rein?" „Nein, wir sprechen über Physik, über pysikalische Gesetzte." Ihr seht, keine Zeit.
In den letzten Monaten war ich immer weniger zu Hause, so das es einfach nicht möglich war, die Hefte zu lesen. Es gilt ab jetzt bei den Fanzines dasselbe wie bei Platten, wir horten ein paar und schicken unseren Abonnenten ein Heft zu, das der/die jeweilige AbonentIn, besprechen kann und zack das Review zurück an uns und abgedruckt. Was nicht besprochen wird, ist nicht mehr unser Fehler, kommt dann nicht ins Heft. Was können wir für die Faulheit der Abonnenten?
In dieser Blurr Nummer werden viele Hefte nur mit Adresse aufgeführt, wegen, ihr wißt es ja wohl jetzt, also entschuldigen sie bitte, aber Erwartungen müssen erstmal runtergeschraubt werden bevor es wieder einfach ist Lob zu erhaschen.

Diese Hefte sind draußen und nicht gelesen worden und liegen den Abos bei, wenn ihr Glück habt kommt im nächsten Heft ne Besprechung.
Antipunk Nr.3, Einschaltquote: 235 %, S.U.B.H., Local Distortion Nr.5, Operation Efeu, Quasi Modo, Regicide Nr.1, Dope Nr.6, Krachturm Nr.2, Preußens Gloria, Gehirnrotze oder die Rückkehr der Beulenleute, Affenjagd mit Kim Il Sung, Schnauzbartproll Punkrock No.2, Punk Fiction Nr.3, Kopfkrieg, Mollatsch Nr.2, Only A Phase Nr.1, Pandora Nr.5, Grossenwahn Nr.5, Komische Typen zine Nr.4, PIVO #28, Raiskocha Nr.1, Sick of Stupidity, Interpol Times, Different Souls Nr. 2, Das Teutonia Lippstadt Zine, Nr.2, !!!

CHAOSTAGE Roman Moses A.
im Buchhandel erhältlich für knapp 30,-DM
Endlich das Buch zu den Chaostagen und dann noch von dem Organisator!
Wenn einer weiß wie es abging, dann Moses, dezentes Cover mit Heiligenschein.
Ich hätte mir allerdings eher eine Geschichte erhofft, denn Roman steht ja drauf und ein extra Choastage Zap gab es ja auch schon. Hier drin steht die Wahrheit, ein wenig zu sachlich. Somit gibt es viele Zeit und Ortsangaben, Personennennungen und Aufzählungen von Adressen. Irgendwie hart die betroffenen Personen mit kompletter Anschrift zu nennen. Schön das Familienalbum einiger Polizisten und die Interviews mit Bediensten des öffentlichen Verkehrs in Hannover. Eigentlich verrät das Buchcover den Inhalt schon komplett. Moses recherchiert sehr genau die Vorgänge der Chaostage und zieht nicht nur selber Bilanz, sondern trifft sich mit seinem alten Freund Helmut Kohl bei Beate Uhse um auch ihn über die Chaostage zu befragen. Alles etwas zu wissenschaftlich und Realitätsnah, aber ein Fachbuch, was in keiner Uni fehlen darf.

The Avenger #3, 2 DM + Porto
Ralf Koppelkamp, Nagelsweg 26, 20097 Hamburg
Hey Malte, wenn du wüßtest wie lang meine Haare sind würdest du mir nicht mehr eure Skinhead Opstille schicken. Die Rächer präsentieren sich auch in ihrer nunmehr dritten Ausgabe recht ordentlich. Interviews und Berichte u.a. mit LAUREL AITKEN, THE BRACES, ODI ODI, BOTTOM 12, Ska im Internet, Hamburg für Kurzhaarige. Eine gute Mischung die insgesamt sehr kurzweilig rüberkommt. Leider sind manche Artikel etwas oberflächlich und man hat die 32

DIN A5 Seiten sehr schnell durchgeackert. Ein bißchen mehr Inhalt dürfte es eigentlich schon sein. [illegible] serr
Dider

VEB laut und lästig PUNK A5
Schwarzmarkt, Jokob-Binder-sTr.10, 67063 Ludwigshafen
Hier gibts verschiedene Artikel von verschiedenen Menschen über Punk und was sie darunter verstehen. Eigentlich wollte ich die Einleitung von Egon Kling? abschreiben, denn sie sagt alles. Genauso seh ich das. Ich verrat jetzt nichts, so müßt ihr das Ding bestellen, lohnt sich, kruzweilig und von Leuten die wissen wer da draußen gewonnen hat.

HORIZONS Nr.4, A5, 2,-DM
Sven Chojnicki, Brigittenstr.10, App.407, 20359 Hamburg
Ach, ist doch immer wieder schön Gonzo wiederzutreffen. Letztens bei uns im Laden, mit seiner Band Lebensreform, die scheppern, und bei Bandit Jazz Polonese über die Repperbahn in Hamburg getanzt. Ach, früher...war es auch nicht besser, doch alle hingen näher zusammen. Aber auf zum Geschäft. Das hat er gut gemacht, mit der Egozinefachzeitschrift für die Muppetsschau. Diesmal mit Lebensreform, Selbstkultarschgeige, Radioactive Toys, Neneh Cherry, Harald d „Sack" Ziegler, Hamburg, Vancouver und was so zu einem Menschen Gonzo gehört. Lesens und damit empfehlenswert. Denn schreiben kann der junge, großgewachsene Kerl auch noch.

RAGNOS-NYFRYRT Nr.5000, A5 Preis 250,-DM
Adresse kann ich wegen Handgeschriebenheit nicht entzippern. Das ganze Heft ist mit Blut geschrieben, komisch aber wahr!
Dieses Heft ist wie alle anderen. A5`er, langweilig. Geht nur über Musik. Nur der Preis ist anders. Zufrieden. Leute die was wollen kriegen was auf die Bollen. Nen Simpsons Quiz Preis will der Kleine, vergiß es. Komm am 29.8. nach Neuss spielen Samiam und Shades Apart. Also bis dann freu mich und damit du es weißt, mein Skateboard laß ich zu Hause, denn doof bin ich nicht. Zum Abschluß, die Musik nervt echt, könnt ihr nicht mal was anderes machen. Mit dabei Millencolin, Satanic Surfers, the Offspring, Biohazzzzzard und Typo O`Nagative, wo mit dem Sänger Pornos bewertet werden. Ob ich das gut finden soll.

WACKA WACKA zine #2, A5, 5,-DM
Kemnitzer Hauptstr.26, 14943 Nuthe-Ustromtal, Kemnitz
Comickritzelzine mit lustigen Bildgeschichte. Homor hat man, doch etwas teuer erscheint mir das Ding.

HEADSPIN Nr.15, A5, Rudolf-Harbig-Weg 8 (app10)
48149 Münster
Was heißt hier warum krieg ich dein Heft nicht mehr, Christoph. Es tut mir leid, wenn einer das Heft kriegen soll dann du. Doch Vergangenheit hält Einzug. Aber nun bist du wieder dabei, zufrieden. Christoph und die Descendents trinken Kaffee, der einzige Unterschied ist das Christoph 3x so schlau aussieht, wie die Descendents Jungs. Aber da kann ja keiner was für. Inhaltlich gewinnt man das Heft wieder lieb und hat richtig Lust und Spaß beim Lesen. Eben keine Musikgazette mit den ewig gleichen Komentaren. Ich höre gerade die neue Dinosaur JR. und sage, die Platte paßt zum Heft und ist genial. Inhaltlich sag ich jetzt nichts, denn Spannung ermöglicht den Einstieg in die wundervoll melancolische Welt des Herrn Koch.

WASTED PAPER Nr.7, A 3,50 DM
Wiesmann, PF5103, 48419 Rheine
Nagel sagt welche Platten gut sind und da kann ich ihm nur beipflichten. Hammerhead rulen, das merkt man auch, zieht sich irgendwie durchs Heft, Turbonegro auch, Dackelblut und Jawbreaker, das ist Geschmack. Der Musikgeschmack stimmt, der Sarkasmus auch und somit kann die Rheine Kriegszeitung nur gut sein. Und das ist sie auch. Layout ist sehr punkig, Schnipsel, mit vielen guten geklauten Dingen aus der deutsche Klatschpresse. Ds ist der ein oder andere Hammer dabei. Inhaltlich schweige ich, doch was dieses Heft so super macht, ist der Schreibstil, da wird selbst der Fruhjahrsputzt zum Adventure und man will dabei sein.

PANEL Nr.11, 5,-DM B5 Format
Postfach 102665, 28026 Bremen
Im letzten Moment hier reingeschneit muß aber trotdem noch schnell mit rein. Denn das Panel gibt es noch und ich finde es besser denn je. Das Format ist super, das Farbcover auch, die Comics innen drinnen, sind auch super Chef. Herr Wuttner & Frau Kleinschrott schockt und das Herzcomic tut das selbige. Das Falafelteil ist super gezeichnet und verdammt abgedreht. Das Format ist sehr vorteilhaft für die Strips, denn es ist meiner Meinung die perfekte Größe für Comics, wirkt am besten, kann man nicht beschreiben. Besorgt euch das neue Panel, sofort. Das einzige was doof ist, ist das Comicheld Ole diesmal nicht im Panel mit einer seiner Gottcomics drin ist. Aber beim nächsten Mal wieder. Dafür haben wir ja dieses schöne Cover. Danke Ole, du weißt wo du hingehörst.

EX´s DIGEST No 22, A4, 5,-DM
„Denn das Ziel ist nicht der Sinn"
Postfach 703, 1061 Wien, Austria
Wie immer sehr gut das Ding. Gerade für Österreich wichtig, von den Terminen her. Bandinterviews werden immer weniger, gut so und man schreibt gut, witzig über eine große Bandbreite. Rätzel war ich zu doof für, aber ich habs meiner Oma gegeben und hat es auch nicht lösen können, obwohl sie jden Tag viel Kreuzworträtzel löst und sogar schon Preise gewonnen hat. Das tollste war eine neue Ski-Alpin Ausrüstung, die steht jetzt im Keller an der Wand, ist besser als jedes Bild. Aber der Schnellkochtopf wird oft benutzt, für Roladen, wo dann für mich als Vegetarier immer der Kohl abgewickelt wird, die paar Klumpen Fleisch macht den Brei doch nicht fett, sagt Oma. Aber was hab ich im Digest denn begriffen? Den guten Kraftfwerk Steyr, much more than 100% - der Kulturverein, die AsylbewerberInnnealltagsstory, sehr gut, Gansterfilme aus Fernost auch toll und Sabotage am Arbeitsplatz ist auch ne gute Storyidee. Sehr abwechslungsreich und gut su lesen, eines der wenigen Hefte die mir noch wirklich gefallen. Und das einzige Descendents Interview was je geben wird gibt es auch noch.
Liqui

ARRANCA!
Nr.11, 6 Mark, S. Schmidt, Gneisenaustraße 2a, 10961 Berlin
Muß man haben! Haben zum zweiten Mal´nen 40 Seiten starken Neoliberalismus-Schwerpunkt, nicht weil´s sein muß, sondern weil die Leute was zu sagen haben. Am besten ist der Artikel der Roten Ratte "Realistische Utopie": Arbeiten ist scheiße, gibt eh zuviel davon und die einzige realistische Forderung ist: weniger Arbeitsplätze und damit weniger Müll produzieren. Hab ich immer schon gesagt, stimmt aber. Hach, und dann der Artikel zu Punk-Hardcore. Ist für Leute die keine Ahnung haben als Einstieg super, weil nicht zu oberflächlich. Bis auf die Platen-Tips gelungen. (S.O.I.A. muß nicht sein) Weniger beklemmend als ich dachte ist der Knastbesuch-Bericht beim katalanischen Linksradikalen Benjamin Ramos Vega, den die BRD trotz aller Folterbefürchtungen und HIV-Infektion an Spanien auslieferte. Eigentlich würd´ich gern nochmehr zur Buchbesprechung von Mario Morettis "Rote Brigaden, Eine italienische Geschichte" schreiben, aber lest einfach selber. Cooles Lay-Out, fetter Inhalt. Gibt´s auch im "anderen Buchladen".

K-BUTT, Välzische Volxzeitung Kaiserslautern
Nr. 16 Grühjahr/Sommer 97, c/o, Kantstr. 71-807
67663 Kaiserslautern, kost nix
Am interessantesten und informativsten sind die Artikel zu Sexismus-Propagandist Wiglaf Droste (taz- und titanic-Mitarbeiter) und über den reaktionären Charakter bestimmter PDS-Funktionäre. Der Typ weiß, wovon er schreibt, weil er selber in der PDS war. Artikel zu Safwan Eid, Jutta Ditfurths neuem Buch und anderer Kram bringen mir wenig, weil alles schon mal gelesen. Die Aufmachung könnte etwas kreativer sein - bei vier Nummern im Jahr?!

DREI SATZ
http://staging.mo.de/azhd/sabotage.reader.htm

Ey, gib doch mal den Reader her. Reader´s Digest, kennt doch jeder. Hier stellen sich drei linksradikale Zeitschriften [illegible] Da kriegt man doch direkt den Überblick. Sind alles regionale Hefte und ist das Geschenk der OrganisatorInnen der "anarchistischen wochen" im Mai in Mannheim an die Besucher und andere Leutsken, die gucken wollen, was die da unten so alles auf die Beine stellen. Mit dabei sind "Sabotage", "K-Butt", "Geist der Freiheit" und das VEB Laut und Lästig in Mannheim. Gibt´s noch was zu trinken?

SABOTAGE #3, 6/97
c/o Autonomes Zentrum, Alte Bergheimer Straße 7a,
69115 Heidelberg
Boah! Erstmal staunen, daß die da unten in Heidelberg demomäßig genug Leute zusammenkriegen, wenn es gegen das faschistische Maiansingen der Burschenschaften oder auf eine eigene 1. Mai Demo geht, die sich nicht auf´s Döner-Essen neben den Opis vom DGB-Stand begrenzt. Dann haben sie aber noch was Schlaues zu Neoliberalismus von der schlauen Stuttgarter Antifa "A2" abgedruckt und sind somit auch überregional interessant. Gute Sachen kosten nix! Die Juli-Nummer ist auch grad eingetrudellt und geht in die gleiche Richtung - leider noch keine Zeit gehabt alles zu lesen.

IMPREKORR #308, 6/97, 5 DM
Der vierten Internationale ihr Presseorgan, woll? Gute Artikel über den griechischen Nationalismus im Zypern-Konflikt und über den Euro. Gut heißt hier informativ. Ansonsten ist mir das Heft wiederum zu traditionalistisch. Da wo´s Infos gibt, sehr nützlich, aber die Sachen, die aus dem Bauch raus kommen sind zu wenig visionär, kann man sich sparen.

NOTLÖSUNG #2
2 Mark an Pia Lünsroth, Thaddäusstraße 17a, 33415 Werl-Sürenheide
Gut ausgekotzt! Muß so ein Fanzine aussehen? Ja, so muß ein Fanzine aussehen. Sind die Leute, die das machen gar nicht blöd? Nein, sie sind gar nicht blöd. Sind uns persönliche Geschichten wichtiger als das x-te Bandinterview? Ja, das sind sie uns. Is´dat Teil nett zu lesen. Ja, dat is´et. Wat willste mehr? He? Sach ma? Wat willste meeeeeehr?
Milto

SEPTEMBER COMMANDO „Gestures of Futility and frustation" John Yates
AK Press
Dat is ma ein Buch, verdammt. John Yates Layoutchef bei Alternativ Tentacles kommt mit seinem zweiten Buch auf mein Nachtschränkchen. In wunderschönem Cover gibt es wieder eine Masse an politischen schwarz/weiß Kollagen, im selben Stil wie im ersten Buch „Stealworks" einige Ideen sind wieder aufgegriffen und einige neue, schockende neue Messages findet man. Auf den letzten Seiten sieht man einige Plattencoverauszüge von Yates, sehr geile Sachen dabei. Schon das er beides macht, einfach stylische Coverartworks und politische Kollagen. Gar nicht mal so teuer das Buch, ich glaube 18,-, lohnt sich umbedingt!

PERSONA NON GRATE Nr.30, A4, 3,DM
Thomas Weber, Schiebestr.47, 04129 Leipzig
Wie gehwohnt gut. Ist zwar oft gebraucht der Satz, aber wenn es doch stimmt. Das Comic-Cover ist das Beste was sie je hatten. Inhaltlich gibt es wieder Comix, gut diesmal die Commercial Breath Story und Musik mit the Prodegy (die kotzen mich im Moment sowas von an, mit diesem Hype-Kack), guter Artikel, Redd Cross und noch vieles mehr über Bands die ich nicht kenn und fernab vom Hardcore sind, was gut so ist. Anchecken.

THE FLYING REVOLVERBLATT Nr.14, Amicomicformat 3,-DM
Louisenstr.55, 01099 Dresden
Das ist mal ein Inhalt., verdammt, hatten ja schon immer guten Geschmack. Hier Rocket From The Crypt, The Vandals, Turbonegro, The Queers, New Bomb Turks, The Pleasure Fuckers und nochmal soviele gute Kapellen mehr. Endlich mal wieder Bands über die man nicht überall was liest. Manchmal könnten einige Bands länger abgehandelt werden, aber das ist auch der einzige Kritikpunkt.

CRAP Skateboard Zine Nr.8, Amicomicformat für lau
Marc Rosendahl, Bleibergweg 63, 40885 Ratingen
Sehr geiles Skatezine aus der unserer Nähe, doch den Macher kenn ich leider nicht und hab ihn auch nicht bei unseren Old-Style Sessions gesehen. Schade komm vorbei. Das Heft ist Klasse. Superlayout. Gute s/w Fotoqualität und guter englischer Schreibstil. Konnte 10 x so dick sein. Skate & Create

TELL Nr.7 A4, 3,-DM
Michael Hohendorf, Stader Str.16, 28205 Bremen
Außer massenhaft Konzerten umsonst, viel Freibier, freies Essen, wilden Parties gibt es eigentlich nur einen Grund jedes Jahr auf die Popkomm zu gehen. Das da wäre? Och, sind wir heute mal wieder vornehm mein Herr. Da wäre da ganz einfach, den Tellern das Freibier wegzusaufen. Ich meine, wir würden ja was über lassen, aber irgendwie muß das ja auch weg und wenn ihr immer so spät kommt, können wir auch nichts dafür. Überall steht ja das Fanzines wie OX, Plastic Bomb die besten in Deutschland sind und ich habe das, glaube ich, auch schon einige Male geschrieben, aber eigentlich ist das Quatsch. Denn gerade in diesem beiden Heften steckt soviel langweilige Routine, das obwohl sie weiterhin gut sind, einfach nichts neues mehr passiert. Das Tell hat genau das was ein gutes Fanzines ausmacht, einen eigenen Stil. Diese Linie zieht sich durch jedes Heft, ist irgendwie immer ähnlich aber auch aufregend neu und anders. Diesmal gibt es eine rotbraune Druckfarbe ein Lilacover und eine sehr schöne Coverzeichnung die sich mit verschiedenen Figurenund Situationen im ganzen Heft wiederholt. Jede Band hat ungefähr dasselbe Layout, auf Fotos wird ganz verzichtet. Layout und Bandauswahl ist nicht immer mein Fall, sonst würde das Blurr ja so aussehen, aber im Tell will ich genau das lesen und sehen. Die super Surrogat, Silkworm, Karate, Zeni Geva und vieles mehr sind diesmal dabei. Schön, schön und nochmals schön. Ach übrigens sind einige Sachen diesmal in englisch, find ich nicht sogut.

BRAINTIME N5. A4 3,-DM
Sascha Jankowski, Sutelstr.79, 30659 Hannover
Wie Krieg, ihr wollt Krieg, O.K. da habt ihr Krieg, ihr Arschgeigen. Alle Artikel im Heft sind geklaut, nur die Namen der Autoren wurden abgeändert, das Cover ist gestohlen. Die kriegen nichts eigenes auf die Beine. Ein absolutes Scheißheft. Durch eine Fotokollage mit modernster Computer-Grafik-Technik wurden die Köpfte einiger bekannte Stars aus Funk und Fernsehen auf das Cover montiert, was der Verkaufsförderung dienen sollte. Wird dieses Ziel erreicht, kann ich nur sagen, arme Gesellschaft, denn solche Krawallmacher brauchen wir nicht. Das Heft müßt ihr umbedingt mal kaufen, damit ihr seht mit was für Menschen, Gedanken und Meinungen ihr euch auf keinen Fall umgeben solltet. Schon dem Schwachsinn mit verfallen sind Pilldog BKB, irgendwer der wohl in Callifornia war, die Wasseraufbereitungsleute aus Hannover, Harmful, Dan O`Mahony (ex. No For An Answer) und vor allem vier beknackte Scheinheilige, (Foto letzte Seite) Na dann gute Nacht.

KOMM KÜSSEN NR.2, A4, 6,-DM mit CD, bei Linus Volkmann, Luxemburger Str.118 (Zi.38), 5939 Köln
Kann das sein, das im Impressumsfoto von Michael Brandes, Oli und Flo von Alan Metzger zu sehen sind. Das gibt ja wohl einen Presi für mich, wa. Ich kenn alles und alle, also laßt mal was springen. Fängt doch schonmal gut an, Preise einzuheimsen. Weiter geht es mit der schönen Mischung 3 verschiedenener Menschen und ihrer Kopfergüsse. Die denken und schreiben dabei direkt und nicht nachher so kommt mir das vor und das macht den naiven Charme aus, der dieses Herft zu einem Erlebnis macht. Ich weiß nicht genau warum, aber Komm Küssen Nr. 2 gefällt mir noch besser als die Debutnummer. Auch die unhardcorige CD Mischung mit u.a. Die Aeronauten, Kick Joneses, Andreas Dorau, Souled American, Porf, ist wieder ungewöhnlich gut für ne Beilage. Interviews gibt es mit Dackelblut, Gott), Stereo Total, Lotte Ohm, was über Blümchen. Pflichtkauf!!!

Die folgenden Reviews kommen vom Jet Bumpers Jenz, [illegible]´s go...

Woher eine Band wie die Terrorgruppe die Zeit nimmt, neben Plattenaufnahmen, Fernsehauftritten und Touren auch noch ihr eigenes Fanzine (Church Of Punkology, A5, 1000 DM, keine Adresse) zi veröffentlichen, erfährt man, sobald man es liest,. Die Jungs haben einfach massig Berichte aus der internationalen Fanzine-presse (natürlich alles über Terrorgruppe) abgefdruckt und nur einige Seiten selbst geschrieben bzw. gemalt (Comics). Das Ergebnis ist nicht nur für Die-Hard-Terrorgruppen Fans amüsant. Höhepunkt istd er Vorgruppe-Test von Bassist Zip.

So stellen sich meine Eltern ein Punk Fanzine vor. Die BUNTE VERWAHRLOSUNG (Nr.7, 2,22 Dm, Jürgen Wesener, Regerstr.13, 45529 Hattingen) ist ein klassisches A-5 Zine, sprich Schreibmaschinen-Layout, Politik (großartiges Poster von einem Polizei-Wasserwerfer-Unfall) wenig Reviews aber massig Erlebnis-Berichte. Leider sind im Heft nur sehr wenig eigne Photos.

Was nix kostet ist auch nix! sagt mein Vater gerne und Recht hat er, wenn es um den POPKILLER (Nr.2, A5, Peter Bugs, Drosselweg 10, 23843 Bad Oldesloe) geht. Konzertkritiken von so tollen Acts wie Billy Bragg oder Silverchair (Beides auch noch für gut befunden) sprechen voll für sich. Leider wird dieser Mainstream-sound auch noch todlangweilig beschrieben. Absoluter Höhepunkt in deisem Desaster ist das Interview des Redaktionspunks mit But Alive.

Allein das Kurz-Interview mit den Swoons rechtfertigt den Kauf des BLOCHER YOUTH (Nr.4, 3,50 DM, Christian Liechtl, Siegenthal, 3434 Landiswill, Schweiz). Ansonsten weiß das Heft ohne Photos vor allem durch Erlebnissberichte bei Demonstrationen und Konzerten und der Tatsache das in der Schweiz noch weniger los ist als bei uns zu überzeugen.Richtig unwitzig wird es, wenn darüber diskutiert wird, ob Skaterinnen peinlich oder poserhaft sind.

Die Lücke gefunden und geschlossen hat Philip Hogh, der mit dem ABERRATION (Nr.1, A5, 2,-DM, P.Hogh, Wolfsweg 8, 73553 Adelstetten) das erste Diabether Punk Fanzine überhaupt veröffentlicht. Mit Aussagen wie „Richtig grillen ist wie Rock`n Roll," kann dieses Heft natürlich nur gewinnne. Auch das „Was ist Straight Edge" Comic Poster hängt längst an meiner Wand. Ein großartiges But-Alive-Interview rundet die Sache trotz ödem Layout und viel zu wenig Photos ab.

Jenz Bumper

IHR HÖRT DOCH SONST JEDEN SCHEISS!-TOUR

PUNK-POP

AM I JESUS

16.08.	Köln - Ringfest West-Mega-Tower
23.08.	Görkwitz - Reußischer Hof +Terrorgruppe
06.09.	Hamburg tba.
19.09.	Brilon - Alfred Delp Haus
11.10.	Aachen - AZ +Mädels no mädels
12.10.	Düsseldorf - Dschungel +Small but angry
13.10.	Salzkotten JBZ Simon-Schule
14.10.	Warstein - Galerie
15.10.	Berlin - Wild at heart +Spitball
16.10.	Olpe - Kulturkiste
17.10.	Geislingen - Maikäferhäusle +support
18.10.	Filderstadt - Juz Z +support
19.10.	Monheim - Sojus 7 +Ding dang dominos
25.10.	Riesa - JuHa +support
30.10.	Warburg - Kuba +Kafkas
31.10.	Fulda - Jugendtreff +support
01.11.	Berlin tba.
07.11.	Limburg - Kakadu +support
08.11.	Dortmund - tba.
28.11.	Münster - Benno Haus +support
29.11.	Düsseldorf - AK 47 +Wishmopper
27.12.	Brilon - Kump: Beginn 12 Uhr Mittags!!!

Aktuelle CD: Handle like eggs
Nasty Vinyl / SPV 084-87272

Booking: HeartBeat 0221-986020 Aktuelle Termine siehe VIVA-Text.

MAILORDER
SHOP • LABEL • DISTRIBUTION
PUNK • HC
GITARRE
HIPHOP • ELECTRO
FLIGHT 13
Flight 13 Mailorder: Nordstr. 2 • 79108 Freiburg
Fon: 0761/500868 Fax: 0761/500811
E-Mail: Flight13_Records@T-online.de
http://www.die-art.com/flight13
Öffnungszeiten: Mo - Fr 11 - 20h Sa 11 - 14h
VIEL VINYL!

BANDIT JAZZ TOUR

ex. YOUTHTRIBE

Da stand mal wieder eine Tour ins Haus. Das hört sich ja so an als ob es langsam lästig wird. Auspowernd ist das Touren ja schon. Aber immer faszinierend das jede Tour anders ist. Jede Tour bringt neue Eindrücke, Erfahrungen und Erlebnisse. Ist eigentlich auch gar kein Wunder, denn sind ja immer andere Bands, andere Menschen und zum Teil auch andere Konzertorte. Aber ich bleib bei meiner alten Aussage, Touren ist das Beste.
Ein ganz klarer Vorteil im Gegensatz zum Konzerte veranstalten, ist das man auf Tour ist, und das nur in Begleiter Funktion, sich eigentlich nicht um viel kümmer muß. Der Weg zum Bier muß gefunden werden, na gut, aber schwer ist es nicht, dem Ruf des flüssigen Goldes zu folgen. Ansonsten gibt es nachher noch Geld zu kriegen, nicht immer angenehm, aber auch nicht sehr lästig. Das einzige was mänchmal nervt ist den Merchandise-Stand zu machen, denn man feiert ja lieber. Aber da mußt du durch Alter. Was schreib ich hier eigentlich fürn Scheiß, naja manchmal Silbenmüll zu bauen ist doch ganz schön befreient. Diesmal schenke ich mir, künstlich mit Worten Spannung zu erzeugen, denn diese Geschichte fesselt von alleine.
Schlagen wir die Bibel auf, nehmen eine Schluck aus der Whiskey-Pulle und zitieren:
„...and my bilbe sings a...sha na na..."

10 Tage Deutschlandtournee mit 4 Affen, 2 Camelen, 3 indinschen Elefanten und eine duften Clowntruppe. Wunnebar, der Wanderzirkus ist wieder unterwegs. Das dachten mal wieder einige Verwandte bei der Erwähnung, daß man auf Tour geht. Wenn man dann das Wort Band fallen läßt, wird direkt an so eine Schlager-Bierzelttour gedacht. Von Jahrmarkt zu Jahrmarkt, ab und an mal ein Flirt mit ner Schießbudenbesitzerin, wilde Hauereinen, und nette Dorfjungend tanzt, verliebt, verlobt, verheireitet.
Jugendnahe Vertreter der Angehörigenschaft denke bei der Erwähnung des Wortes Bandtour, vielleicht auch an Herbi Grönemeyer, oder Heinz Rudolf Kunze, oder da wir ja gefärbte und strublige Haare haben, an die Toten Hosen. Für die Großeltern ist man dann der Star, das was man nie sein will, doch lassen wir die Großeltern in diesem Glauben. Leider wollen sie auch nicht begreifen. Aber das ist eine andere Geschichte. Jetzt aber los, in den Underground Punkrockzirkus, wo es keine Duschen, keine Handtücher und keinen Tourmanager gibt, weil man selber denken kann.

16.5. Essen JUZ Hüweg mit Quest For Rescue
Quest sollten eh die halbe Tour mitspielen. Das erwieß sich auch als sehr gut, wär noch besser gewesen, wenn sie die ganze Zeit dabei gewesen wären. Aber das kommt noch, abwarten. Diese beiden Bands passen nicht nur musikalsich gut zusammen, sondern auch von den einzelnen Personen. Gut, bringen wir es an dieser Stelle hinter uns und zählen alle Beteiligten mal auf. Da hätten wir DIE Band, Bandit Jazz, mit Tobi, nick, andi, ando, akki, max und robs, DIE andere Band Quest For Rescue, Achim, Klaus, Micha, Mark, dann wären da noch, Stoffel, Patrick, Rezer, Pete, Arnoldy und Carsten.

Stop, stop, halte ein mein Freund, nicht schon wieder jeden einzelnen Tourtag als Erlebnisbericht aufschreiben, ich kann es nicht mehr hören. Versuchen wir doch mal etwas ganz neues. Akkii, der Gitarrist von Bandit Jazz, sitzt gerade zufällig bei mir im Garten, bei einer flauschigen Flasche Flens, man muß sich den Norddeutschen ja anpassen und schauen wir mal was für ein Gedächnis Akki hat. Denn die Tour liegt ca. 4 Monate zurück. Ich bin gespannt.
Blurr: So Akki, erzähl mal was über die Tour!
Akki: Also...
Blurr: Das Bier ist lecker warm wa!
Akki: Ja, also lassen wir die Tour nun Revue passieren.
Blurr: Halt, halt, gehen wir noch weiter zurück für einen Augenblick und zwar zu eurer Releaseparty am 14.3. mit Quest For Rescue im Schollhaus, Neuss, wie war das.
Akki: Es war hammer, supervoll, ca 300 Leute und mit Quest For Rescue wird es immer gut. Es sind viele Leute von weit her gekommen, bei uns aus der Gegend, aus Aurich, Bremen, Oldenburg. Es hat 10,-DM Eintritt gekostet und dafür gab es ne Menge Freibier, du müßtest eigentlich wissen wie viel.
Blurr: Ja ich glaube 1 10l Faß und 1000 DM hab ich in meine Tasche gesteckt.
Akki: Das Ganze hat nur einen bitteren Nachgeschmack, irgendso ein Arsch hat unsere Becken geklaut und das ist wirklich unter aller Sau.
Blurr: Das ist wirklich scheiße, da auch eigentlich nur „Freunde" da waren, ist schon etwas seltsam.
Akki: Ich kann mir echt nicht vorstellen wer das gemacht hat. Ich wünsche dem Typen/in ne Darmverengung. Ansonsten war der Abend von vorne bis hinten perfekt.
Blurr: Paß mal auf, jetzt kommt einer meiner befürchteten Übergänge, und zwar da wir ja gerade schon beim Schlagzeug waren können wir gut zur Tour einsteigen, ihr hattet Probleme mit Robs euerem Schlagzeuger?
Akki: Toller Übergang, am zweiten Tourtag in Aurich wieder mit Quest For Resque und Free Yourself. Nachmittags haben die Bands gegen JUZ Aurich United Fußball gespielt. Dabei hat Robs, der im Tor war, sich einen Finger gebrochen und das auch noch unspektakulär. Damit war für Robs die Tour zu Ende. (wie sich 4 Tage später rausstellte hatte er sich bereits am Vortag die Rippe gebrochen, der hats drauf). Abends hat der Free Yourself Schlagzeuger Spira 2 Stücke gespielt, Quest Micha auch 2 Stücke und Max unser Sänger hat 4 gespielt und dazu gesungen und Robs hat zum Schluß einarmig 1 Stück gespielt, „La Boum"! Es war ein Hammer Konzert, Quest haben wieder alles weggekickt, bei Free war es noch etwas verhalten und es war voll geil das wir doch gespielt haben und alle mitgemacht haben.
Blurr: Noch kurz zum ersten Tourtag in Essen, wie war es?
Akki: Ganz O.K. es war erst ganz voll, weil dort zwei Lokalbands gespielt haben, deren Namen ich aber nicht behalten konnte, die haben die Klasse 10c und die Klasse 10a mitgebracht und schon war der Laden voll. Wir haben dann zum Schluß vor 20 Leuten gespielt, es war aber gut, da wir mit Quest viel gefeiert haben. Nachts hat Franzis Mutter, wo wir gepennt haben, noch für uns gekcoht, das war super und auf der Straße war ein Typ der fast nackt (eine kleine Adidasturnhose bekleidete ihn noch) um 3 Uhr morgens im strömenden Regen auf der Straße stand und sein Auto wusch. Franzis Mutter meinte noch, kommt laßt uns den verarschen. Arnoldy hat das auch auf Video aufgenommen, also bestimmt im nächsten Beware BMX Video zu sehen. Nächster Tag war Sonntag der 18.5. Hamburg, Marquee.
Blurr: Ich brauch ja gar nichts mehr fragen du Laberlord.
Akki: Ruhe, also Hamburg wieder geil, diesmal hat der Quest Drummer ein Lied mehr gespielt und Max den Rest., heftigste Party aller Zeiten, war richtig Knüller. Bis 5 Uhr nachts stand irgenwer auf der Bühne und hat zu Wolfgang Petri Songs Playback gesungen und gespielt. Die Leute die unten standen zogen ihre Polonaiserunden. Sogar über die Repperbahn, im Regen. Die Kneipe gegenüber Nordlicht war auch Hammer.
Blurr: Ja, also wir mit Polonaise raustammen lief drüben plötzlich Wolfgang Petri „Ruhrgebiet" ernsthaft in der Kneipe, also alle rein.
Akki: Die haben den Bierpreis 3,-DM mit Edding einfach auf einen Pfeiler geschrieben, so schlecht. Kultkneipe.
Blurr: Was habt ihr denn dann mit eurem Schlagzeugproblem gemacht, denn von da an haben Quest ja nicht mehr mitgespielt.
Akki: Da haben wir Friedel angeheuert, er ist der Schlagzeuger von Eternal Rest, einer sehr guten Band aus Aurich. Das gute war das der nächste Tag Day Off war und wir schon nach Hannover in die Korn fahren konnten, wo wir am Dienstag spielen sollten. Wir konnten den ganzen Tag proben und Friedel hat innerhalb von einem Tag 7 Stücke gelernt und konnte die auch richtig geil spielen. Hat voll gerockt. Vielen Dank auch an Claudia und Caro, das das möglich war in Hannover, das Proben, abhängen, Essen usw. Ist ein geiler Laden. Das Konzert ansich in der Korn, hätte ich im nachhinein doch lieber unten gespielt, in der Kneipe, aber war trotzdem geil. Radio Bagdhad mal wieder ohne Sänger, wahrscheinlich werden wir die nie in Originalbesetzung sehen. War ein geiler Abend, wo waren wir dannach?
Blurr: Was haben wir Mittwoch, ja also in Regensburg, genauer Pettendorf mit Rantanplan wie die nächsten drei Tage auch.
Akki: Ja in diesem besetzten Haus, ohne Strom. Die leben da seit 6 Jahren ohne Strom und für Konzerte klauen sich sich den Strom von der 80 jährigen Nachbarin. Es ist ein Einfarmilienhaus, ein bischen abgefuckt und supergeil. Ist in einem konservativen bayrischen Dorf, alles schicke, kleine Höfe, oder Einfamilienhäuser drumherum wo jeder einen Oberlippenbart trägt. War ein cooles Konzert, nachdem wir gespielt hatten, durften Rantanplan offiziel nur ne halbe Stunde, weil die Bullen gekommen sind, und bevor Rantanplan aufhören mußten ist der Strom ausgefallen. Nicht wegen den Bullen wurde abgebrochen, sondern wegen dem Stromausfall. Weil die eine Kabeltrommel vom Nachbarn total überlastet war. Da war ja alles dran, P.A. Licht.
Blurr: Es war auch schon zu spät die 80-jährige Nachbarin wachzumachen und es zu überprüfen. War der Killer.
Akki: Rantanplan haben dann unplugged gespielt und das war der Hammer. Mit Kerzen, Alle Leute waren noch da und sangen mit, unglaublich geil. Akustikgitarre, super.
Dannach waren wir in Ulm Beteigeuze auch mit Rantanplan in so einem Betonklotz. Max meinte das wär unser bestes Konzert auf der Tour gewesen, vom Zusammenspiel. Achim von Quest ist die ganze Tour mitgefahren und hat bei jedem Konzert die dritte Gitarre gespielt, der stand die ganze Zeit auf der Bühne, obwohl die Gitarre nicht angeschlossen war und spielte alles genau mit. Ein Mischer hat ihn sogar gefragt wo seine Gitarre angeschlossen ist weil er sie nicht findet. Achim hat auch bei einem Stück Schlagzeug gesspielt, bei „La Boum", das schockte. Wir waren alle voll nachher und haben wieder unser Schlagertape aufgelegt und Party gemacht.
Blurr: Dann haben wir noch in so einem geilen besetzten Bauernhaus an einem See gepennt.
Akki: Da haben sich alle Mücken der Welt versammelt. Ich glaube an dieser Stelle muß ich mich bei den Veranstalter entschuldigen, denn auf der Tour sind ziemlich viele Freunde mitgekommen, wir waren 15 Leute, und es war eigentlich so abgemacht das unsere Freunde nichts erwarten sollten, nichts zu essen oder zu trinken, Pennplätze usw! Irgendwie war das aber so das jeder Veranstalter sie trotzdem so durchgezogen hat. Super geil ansich. Ich hoffe aber nicht, das irgendwelche Veranstalter jetzt sagen, Bandit Jazz machen wir nicht mehr, die kommen immer mit 15 Leuten und lassen ihre Freunde durchfüttern.
Blurr: Gerade mit Rantanplan, die ja auch nochmal 10 Leute waren, war das schonhart, also vielen Dank nochmal.
Wie fandest du Rantanplan?
Akki: Sehr geil, geile Leute und gute Musik.
Blurr: Kurz und knapp auf den Punkt gebracht. Nächster Tag?
Akki: Herrenberg JUZ, in der Nähe von Stuttgart. Wir hätten alle viel lieber in Bietigheim gespielt, ging aber leider nicht, schönen Gruß von hier aus an den Kult Laden. Herrenberg der Laden sieht echt ziemlich geil aus. Selbstverwaltetes JUZ, Skaterampe, viel Kunstsachen und Fußballplatz. Das Publikum ist mit Abstand das aller langweiligste Publikum was ich je gesehen habe, die leben glaube ich gar nicht. Vielleicht haben wir auch gestört und die hatten ein Plenum, und wollten miteinander reden kein Konzert. Die saßen auch bei Rantanplan regungslos da.
Blurr: Bei Rantanplan haben sonst immer alle mitgesungen, wegen den deutschen Texten, aber hier saßen die Leute auf den Treppenstufen. Das war die schlimmste Athmosphäre überhaupt.
Akki: Das war so schlimm. Horror.
Blurr: Da mußt du dein eigenes Publikum mitbringen.
Akki: Ich würde alleine aus Angst das die wiederkommen nicht mehr in dem Laden spielen.
Blurr: Herrenberg war scheiße, das ist ein guter Einstieg denn der nächste und letzte Tag in Homburg zusammen mit Quest For Rescue war natürlcih...
Akki: Super! Fing allerdings nicht gut an. Die hatten Quest nicht mit angekündigt, aus Versehen und Caro die das Konzert gemacht war in Urlaub und Mieps aus Merzig der das Konzert übernommen hat, wußte von nichts. Wir hatten schon das schlimmste befürchtet. Insgesamt spielten sogar 4 Bands.
Blurr: Wir hatten ja auch gedacht das weniger Leute kommen, da für Quest normal im Saarland schon immer mindestens 100 Leute kommen.
Akki: Aber nichts destotrotz war es recht voll und von der Stimmung her das beste Konzert. Aurich war vielleicht noch besser. Hat echt gerockt, war Knüller. Da stimmte nachher alles. Das ist geil, wenn man mit schlechten Erwartungen reingehst und dann plötzlich super wird.
Blurr: Mensch du redest ja, als ob du dich im Musikbusiness so richtig auskennst!
Was steht denn im Bezug auf Tour in Zukunft an.
Akki: Wahrscheinlich vom 19.9. ein paar Tage in Deutschland bevor es dann für 1 woche nach Italien geht. Wir hoffen das es klappt.
Blurr: Gut noch irgendwelche Schlußworte?
Akki: Gute Bessrung an Robs (le resestenti) und vielen Dank an alle die das möglich gemacht haben und mitgefahren sind und an den Busfahrer, der so günstig Buse verleiht, oh das bin ja ich.
Blurr: Also ich danke mir für alles und Max für das unglaubliche Songwriting bei ALLEN! Songs.
Liqui

Warum ich trotzdem Seitensprünge Mache

Jede Institution mufl hitergangen werden. Da sind wir uns hoffentlich einig. Ohne diese Maxime wäre es nicht auszuhalten. Oder findet sich jemand, der allen Ernstes behauptet, man müsse sich zu Einrichtungen wie Versicherungsanstalten, Deutschen Banken, Schulen, Wehrpflicht, Finanzämtern, Sendeanstalten und polizeilichen Meldepflichten loyal und parnerschaftlich verhalten? Das sind alles Ordnungssysteme, die nur erträglich sind, wenn man sie elegant umgeht. Nicht anders ist die Ehe, vom Staat gewünscht zur Erhaltung von Zucht und Ordnung und zur geregelten Vermehrung von Nachwuchs, und von der Kirche seit Jahrtausenden mit dem penetranten Geboten versehen, einander treu zu sein; ein absurdes Gebot, wie es nur von einer Institution ausgeheckt werden konnte, die sich noch ein absurderes Ding wie das Zülibat einfallen liefl. Wes Hirn dergleichen ersann, des Lied ich nimmer sing.

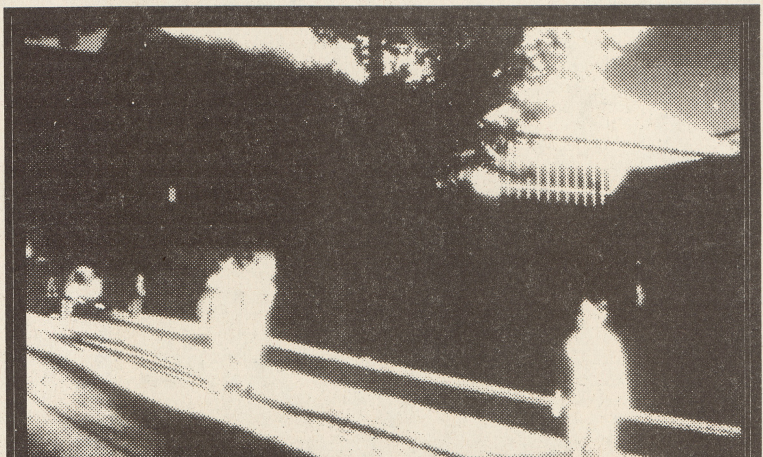
Aber Schluß mit den Ketzereien jetzt, uralte Hüte, die Pfaffen wurden früher schon besser gescholten, und die Ehe hat kulturgeschichtlich insofern ihre Verdienste, als die halbe Weltliteratur ohne das Thema Ehebruch nicht geschrieben worden wäre.

Die Probleme haben sich heute verlagert. Von Ehebruch spricht keiner mehr, das Wort stirbt aus, und wenn auch ein Liebhaber altmodischer Wörter, bedaure ich den Hingang dieses Wortes nicht, das ein unvermeidliches Gelüst in die Gegend des Verbrechens stellt.

Heute geht man fremd, heute macht man Seitensprünge. Die Sache hat an Tragik verloren, aber auch an Gewicht; Untreue ist Stoff für die kleine Komödie. Oswalt Kolle hat in den 60er Jahren den Seitensprung als belebendes Element der modernen Ehe propagiert, und es ist ein Skandal, daß der revolutionäre Arzt noch immer nicht ins Konversationslexikon eingegangen ist, im Gegensatz übrigens zu dem kulturgeschichtlich völlig bedeutungslosen Franz Beckenbauer, den ich hier, ohne ihn zu kennen, aus einer unsinnigen persönlichen Aversion heraus erwähne. Ich finde nämlich, er sieht so aus wie ein Seitenspringer von der pampig-frivolen Art, wie sie mir höchst zuwider ist. Oswalt Kolle hat ein Bedürfnis der ehelichen Massen ausgesprochen und damit das Niveau für die Diskussion vorgegeben. Fortan war man zur Duldung der Untreue bis hinunter in die tiefste Illustriertenebene bereit. Seitdem beschwichtigen die Ratgeberecken selbst der reaktionärsten Zeitschriften aufgewählte Eheleute aus Wuppertal und Nürnberg-Fürth, wenn der Partner fremdging: Nicht gleich die Flinte ins Korn werfen, heiflt es, nicht schießen und scheiden, sondern Ruhe bewahren und miteinander reden: "Kaufen Sie eine gute Flasche Wein, ziehen Sie sich nett an und reden Sie mit ihrem Partner." Dies ist tatsächlich eine Art Fortschritt gegenüber dem späten 19. Jahrhundert, wo solche Delikte mit sofortiger Existenzvernichtung mittels Duell oder fristlosem Rausschmiß der windigen Gattin beantwortet wurden.

Aber der Fortschritt hat bekanntlich zwei Gesichter, nicht nur der technologische. So hat die Popularisierung des Seitensprungs die spießigsten Folgen. Was sich an den Rändern der heutigen Ehen abspielt, ist oft hundsgemein und schmuddelig. Vom Fernsehshowmaster bis zum Fernsehshowzuschauer - alles schmierig, dreist und grinsend, ohne Pfiff und Galanterie.

Und nichts ist verlogener als die neue deutsche Offenheit. Es ist wie mit der Abtreibung. Theoretisch ist man für Liberalisierung. Jeder billigt jedem Seitensprünge zu; kaum aber fühlt man sich persönlich in Mitleidenschaft gezogen, beruft man sich auf die Bibel oder wenigstens auf die monogamen Graugänse von Konrad Lorenz. Dabei bewahren die Frauen aufgrund ihrer langen Dulder-Geschichte noch mehr Haltung als die Männer. Der Mann nämlich, diese dumme Sau, dieser jahrtausendealte Betrüger seiner Frau, hat noch immer nichts begriffen. Erfährt er vom Seitensprung seiner Frau, kennt sein Jammern keine Grenzen. Dabei begreift er sein eifersüchtiges Sichwinden womöglich noch als Folge der neuen deutschen Leidenschaft, die er sich spätestens seit Ansicht des "Carmen"-Films zueigen gemacht hat.



Wagt er es allerdings, nach Art alter Gentlemen souverän zu lächeln und seiner Frau beste Glückwünsche zu übermitteln, so wird ihm die Gattin sogleich fehlende Liebe vorwerfen. Das Dilemma ist perfekt.

Daneben aber werden immer mehr Seitensprünge ohne großen Aufruhr vollzogen. Diese Seitensprünge auf der Höhe ihrer Zeit riechen nach modernen Büroeinrichtungen und mittelgroßen BMW-Autos, nach balzhaftem Autoschlüsselgeklimper, nach sportlichen Nappalederjacken, Tastentelefonen, nach verglasten Nostalgiepostern an überweißen Wänden und Teppichböden aus Velours: "Komm, sei nicht so, Julia, Monika hat sicher nichts dagegen und dein Wolfgang doch auch nicht!" - "Machst du mir noch einen", haucht Julia und deutet auf ihr rießengrofles leergetrunkenes Cocktailglas. Seitensprünge aus dem Prospekt: alles käuflich, alles erlaubt, alles halb so schlimm, alles klar, alles schon irgendwie okay. Es herrscht ein furchtbarer Mangel an Stil und Raserei, keine Heimlichkeiten, keine glühenden Gedanken.

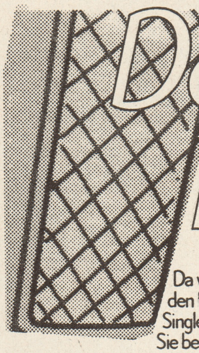
Die Lage ist trüb. Auf der einen Seite produzieren Seitensprünge ebenso heftige wie lächerliche Schmerzen und körpersprachlich gänzlich mißratene Veitstänze der Eifersucht, auf der anderen entlädt sich die muffelige Lüsternheit von Betriebsausflügen im phatasielosen Gerammel in fremden Betten neben blinkenden Digitaluhren. Dies allerdings ist kein Grund, sich der neuen deutschen Treue zuzuwenden, die durch die Angst vor AIDS-Ansteckung schon munter zu keimen beginnt.

Der Seitensprung muß endlich kultiviert und aus den Fängen Kolles und der Illustrierten befreit werden. Die Ansprüche sind hoch: Er darf niemandem weh tun, aber er darf auch niemanden gleichgültig lassen. Er darf nichts Hechelndes, Nestelndes, Flüchtiges haben, und er darf nicht ohne Liebe sein. Denn das Bild vom Bürger, der sich den reinen Sex gelegentlich auflerhalb seines Schlafzimmers bei einer Mieze holt, ist eines der klebrigsten Klischees. Es darf nicht kitschig zugehen. Keine Kerzen! Keine langstiligen Gläser! Man sieht: Die Gesetzt der freien Liebe sind strenger noch als Gottes Zehn Gebote. Die Geliebten dürfen nicht das blanke Gegenteil der Ehepartner sein, weil auch das ein alter Hut ist: die blonde Gattin und die rassig-schwarze Geliebte, das wäre ja ganz schön, aber es ist irgendwie zu billig; analog ist der plumpe, phantasielose Geld-Gatte und der feingliedrige bitterarme Poet eine zu naheliegende Kombination. Das sieht ja so aus, als holte man sich von außen etwas, das man in der Ehe nicht bekommt, was nun auch wieder ein entsetzlich herkömmlicher Grund ist. Daher sollte die Geliebte auch nicht mehr als sieben Jahre jünger sein als die Ehefrau; der knackige Hintern ist zwar etwas schönes, ihm aber hinterherzulaufen ist die Art von schlüpfrigen Silbergreisen. - Es dürfen die Geliebten aber auch nicht aussehen wie die Ehefrauen, was eigenartigerweise häufig vorkommt. Das ist doch albern. Und die ideale Geliebte schlieflich darf nichts Saugend-Forderndes, nichts Triumphierendes, aber auch nichts Bescheiden-Abwartendes haben. - Regeln, Regeln, wohin man sieht; aber sie sind nötig. Denn nehmen die Seitensprünge überhand, wird man zur Witzfigur. Kehrt der Seitenspringer oder die Seitenspringerin heim, dann darf kein Verhör stattfinden, doch auch kein dumpfes Schweigen. Ideal ist ein ironischer Empfang, bissig, aber nicht bitter.

Und nie, nie, nie darf der Seitensprung in der Faschingszeit stattfinden! Dann, wenn die Hoppelherde ihn am ehesten zu dulden bereit ist, wenn die verkarterten Pappnasenmänner un -frauen zur Nachsicht ebenso bereit sind wie zum Blitzakt hinter der Garderobe, wenn der Seitensprung schon fast als nötige Würze der närrischen Tage angesehen wird - dann will ich herzlich gern keusch und asketisch sein.

Der Seitensprung ist ein Phantom und ein Symbol für die Unvereinbarkeit verschiedener Interessen und für die furchtbare Tatsache, daß des einen Glück des anderen Unglück sein kann. Die Psyche ist barbarisch organisiert. Etwas so Heiteres und Wichtiges, etwas so Notwendiges wie gelegentliche Sprünge ab von der festgelegten Bahn in Greisenalter und Tod, etwas so Harmloses wie ein Nachmittag auf einer Sommerwiese soll einen so abscheulichen Wolkenwust von aufgetürmten Konflikten zwangsläufig nach sich ziehen? Das sähe der Welt sie solche Naturgesetzte ausheckte, die noch die staatlichen Gesetzte an Grausamkeit übertreffen. Und wenn es so wäre - an solche Naturgesetze weigerte ich mich zu glauben, und wenn auch alles dafür spricht. Lieber verlasse ich hier meinen sorgsam gehüteten Standpunkt der Vernunft und mache gleich einen Doppelsprung: nicht nur zur Seite, sondern auch noch ins suspekte Lager der Spinner. Das ist mir die Sache wert. Wenn die Vernunft unerträglich wird, darf sie verraten werden. Und so behaupte ich steif und fest, daß sich Naturgesetzte umgehen lassen. In diesem Fall schon.

Rainer von gOTT



Der große Simpsons Test!

heute mit den Jet Bumpers!

Da wagt es doch wirklich eine Band, den fabelhafteten Milhouse auf ihr Single Cover zu drucken. Nicht nur das. Sie besitzen auch die Frechheit auf dem Backcover noch Itchy & Scratchy draufzupacken.

Simpsons Fans sind immer gute Menschen!

Wenn dann auch noch die Band killer Rock`n Roll Punk spielt, wie es eben die Jet Bumpers tun, dann kann doch irgendwas nicht stimmen.

Nicht nur auf Vinyl, sondern gerade live, begeistern die Jet Bumpers mit powernden Punk`n Roll. Live schocken außerdem noch die enormen Entertainerqualitäten von Sänger Jenz. Da geht es ab wie einst bei Spinal Tap. Die zucken auf der Bühne, lassen ihren bombastischen Sound durch ihre riesigen Verstärkeranlagen rumpeln.

Aber ihre Musik soll heute mal nicht so interessiernе, denn die ist echt und gut. Doch nach der Simpsons Coverzeichnung ihrer 7" und einem Milhouse gewidmeten Stück, tat sich die Frage auf. „Ist das alles nur Imagepflege oder haben wir es hier mit echten Simpson Fans zu tun?" Mit fremden Lohrbeeren schmücken, das säh den Solingern ähnlich, aber wollen wir sie nicht zu früh abstempeln. Eins muß man ihnen zu gute halten, sie waren bereit, den großen Simpsons Test anzutreten.

Dazu fanden sich Sänger und Gitarrist Jens, der andere Gitarrist Christian, gefolgt von Peter bei Franky ein. Im Jurykomitee saßen Klaus von Quest For Rescue, eine kompetente Person wenn es um detaliertes Simpson Fachwissen geh,t und Liqui, der über allem ein wachsames Auge haben sollte.

Stürzen wir uns direkt, nach Frankies rafinierter Gesprächsüberleitung, ins Simpsonsgeschehen!

Franky: Mein Nachbar reißt gerade seinen Teppich raus und schleift alles ab, das ist ne Arbeit. 25 Genrationen Farbe ist da drauf. Meistens haben die während des Weltkriegs da noch irgendwelche Dinge versteckt. Heinrich Heines oder sowas.

Jetbumpers Jens: Da sind wir ja jetzt bei den Simpsons. Da wird auch immer was hinter den Wänden unter dem Boden versteckt. Aliens und sowas.

Blurr: Gut kommen wir dann mal zu den Simpsons. Habt ihr die Folge heute gesehen mit dem riesigen Katzenfisch.

Christian: Mit General Sherman?

Blurr: Hey du Angeber, gar nicht erst gefragt und schon die Antwort gewußt!

Klaus: Kennt ihr die Folge mit Lisa`s Hochzeit?

Christian: Hab ich gestern noch gesehen. Gestern war mir langweilig, da hab ich nochmal 15 Stück durchgeguckt.

Blurr: Hast du alle Folgen?

Christian: Ne ich hab eben nicht alle. Ich laß mir immer welche aufnehmen, da ich keinen eigenen Videorecorder hab.

Klaus: Ich finde Lisas Hochzeit ist die Beste.

Christian: Die ist echt cool.

Liqui: Kenn ich nicht.

Klaus: Das spielt in der Zukunft, alle sind erwachsen. Müßten wir uns eigentlich mal angucken. Ich leg die mal ein.

Hier jetzt eine kurze Pause, denn wir genießen erstmal die Killer Folge. Jeder Leser sollte um das richtige Zeitgefühl nicht zu verlieren, damit die Echtheit des Interviews gewährt bleibt, eine Simpsons Folge einlegen. Die Folge genießen und anschließend weiterlesen. Somit wird auch nicht nur ein Printmedium genutzt, sondern das Erlebnis basiert auf einem Zusammenspielt zwischen Audio-Visuellen... halt die Fresse du Langweiler. O.K. O.K. tschuldigung. Also weiter.

Blurr: Nach der Folge, jetzt ein paar Fragen! Was habt ihr denn so als Simpson Sachen, Merchandise usw.?

Jens: Ich hab alle 15 Hörspielkassetten.

Klaus: Mir fehlen 4 Stück.

Jens: Der Sprecher ist schlimm, aber wenn dann Homer spricht. Ansonsten, hab ich ne Homer Maske, die verschiedesten Puppen. Es gibt so ein kleines Auto, einen Atomkraftwagen, den kannst du gar nicht so umbedingt als...

Klaus:... wo du hinten reinguckst?

Jens: Ja genau.

Klaus: Da gibt es drei verschiedene von, ich hab 2.

Blurr: Jetzt gehts aber los.

Jens: Da schaut man rein und sieht so Szenen, wie Homer radioaktive Fässer umschmeißt. Es gibt da noch so Puppen, die gabs ne zeitlang in diesen ganzen „Billig-5 Marks- Läden.

Klaus: Von Matell!

Jens: Ja genau.

Klaus: Mit der Sprechblase.

Christian: Es gab die Simpsons auch mal in den Kindern Überraschungseiern.

Klaus: Die kriegste aber noch.

Liqui: In einem BMX Video hat doch auch einer so einen Ganzkörperanzug an.

Klaus: Ja aber von Bart.

Jens: Wenn man die Figuren noch verpackt kriegt, packt man die auch nicht aus.

Blurr: Ihr wollt doch nur den Preis in die Höhe treiben.

Klaus: Ich probier die Sachen immer 2 x zu kriegen, einen laß ich dann verpackt.

Jens: Was ich noch coole s habe, ist ein Button Set, das sind Aufgleber, 20 Stück und 6 Buttons, Punkrockgröße, dann kann man die Aufkeber auf die Buttons kleben. Dann sind da Rubbelbuchstaben bei, da kannste dann deinen Text draufmachen. Dann die Folie drüberkleben, ganz starke Sache auf jeden Fall.

BLurr: Habt ihr eigentlich extra keine Adresse auf eurer Milhouse Single, wegen Copyright?

Jens: Ja, aber die ist ja schon in tierisch vielen Anzeigen drin.

Schnell eine Bandfrage dazwischen geschoben.

BLurr: Eure neue Single, kommt gar nicht auf Radio Blast Recordings raus, oder?

Jens: Die kommt bei New Lifeshark raus, da es ne Split Singel ist, mit den Cellophrene Suckers und der Tom kein so großer Fan von denen ist. Wir haben einfach gesagt, laß uns ein paar Labels fragen, New Lifeshark haben dann beim ersten Anruf direkt ja gesagt. Ansonsten sind wir beim Tom, wir suchen nur ein Label für Cd.

Wir suchen auch noch ein Label in den Staaten, wär cool wenn die, alles was wir gemach t haben auf einer Cd rausbringen.

Blurr: Ist sehr schwer da was zu finden, denke ich.

Jens: Ich weiß nicht. Embrionics(Jenz ex.Band) haben nur Scheißplatten gemacht und da kommt jetzt in Sommer in L.A. eine Cd raus. Die Band gibt es schon 4 Jahre nicht mehr, ist auch nicht mehr ganz der Sound von heute.

So gehen wir die SimpsonsSache jetzt mal geordneter an. Wir haben hier einige Fragen zu den Simpsons um euer wahres Fachwissen zu testen, also zugehört und aufgepaßt, los gehts.

Blurr: O.K. die erste leichte Frage, ist wie ist die Telefonnummer der Simpsons.

Christian: Booh, das ist schwer, ist sind auf jeden Fall immer verschiedene.

Blurr: Das ist richtig, ist auch wirklich schwer, ein andere Frage. Was trägt Homer in der Folge „Der Schneeflugkönig" im Bett?

Jens: Die Schneeflugkönigjacke, das ist zu leicht.

Blurr: Wieviel kostet Maggie in der Titelsequenz?

Jens: Die kostet genausoviel was es kostet in Amerika ein Baby zu halten. 800 soundsoviel Dollars.

Blurr: Sagen wir lieber ein Baby zu ernähren, aber richtig, nicht schlecht.

In welcher Folge kommen Aerosmith vor?

Jens: Leicht, ist die Folge „Flaming Moe".

Blurr: Was kommt in den Falming Moe?

Jens: Crusty Hustensaft.

Alle: und Alkoholreste.

Jens: So jetzt stell ich euch Experten mal ne Frage. Wem hat der chinesiche König...

Klaus:... Mrs. Krababbel!

Booh das war schnell, ein wahrer Expertë, Hut ab, gut gemacht Klaus, die haben keine Chance gegen uns.

Jens: Noch ne Frage, wie heißt der Elefant?

Klaus: Schnauzi...?

Jens: Falsch, Stampfi!

Franky: Ich find Sideshow Bob am allerbesten.

Christian: Den kann ich gar nicht ab.

Jens: Meine Figur ist nach wievor Milhouse, immer witzig wenn der auftaucht, ohne das der sich so dermaßen wiederholt wie Barney, der z.B. auch sehr witzig ist.

Blurr: Eine Frage, was zahlt Bart für das erste Radioaktiveman Comic?

Jens: Die kaufen das für hundert Doller zusammen.

Blurr: Wer kauft das zusammen.

Christian: Bart, Milhouse und Martin.

Blurr: Wie heißt diese Art Barbie-Puppe?

Christian: Malibu Stacy.

Blurr: Wer ist der größte Sammler?

Christian: Smithers natürlich. Seher geil die Sequenz wo die Lisa zu ihm nach Hause geht...

Jens: Wer ist der Mann der Erfinderin, einer ist auf jeden Fall G.I. Joe.

Klaus: Einer auch von Big Jim, Actionman.

Christian: Ich hab auch ne Frage. Wie heißen die drei Punks?

Klaus: Der eine Jimbo Jones, der andere Curny und...

Blurr: Wie heißt die Nachbarstadt im Kampf um den Zitronenbaum?

Alle: Shelbyville, das ist doch wirklich zu einfach.

Blurr: Wohin fahren die, wenn Bart den Führerschein verliert?

Jens: Knoxville, zur Weltausstellung 1982.

Christian: Eine Frage, welche Frisur hat Dr. Hippert als Maggie geboren wird?

Klaus. Afro!

Christian: Nein, als Maggie geboren wird!

Klaus: Ach so, du meinst die 80`s Frisur, so einen Mr.T Schnitt, an den Seiten abrasiert.

Christian: Der Afro ist vorher, das ist bei Barts Geburt.

Blurr: Wie hat Homer March kennengelernt?

Alle: Da gibts verschiedene Versionen.

Jens: In der Schule beim Nachsitzen, das ist die ausführliche.

Franky: Dann wo der beim Minigolfen in der Windmühle gearbeitet hat.

Jens: Ich glaube aber Kennenlernen ist immer beim Nachsitzen, es gib tnur 2 verschiedene Versionen wie sie geheiratet haben.

Blurr: Wie haben die denn geheiratet?

Christian: Einmal in so einem Schnellheiratsteil. Das andere Mal glaube ich so richtig groß.

Franky: Aber March ist bei beiden Versionen schwanger, das ist auch der Grund für die Heirat.

Jens: Bei der Folge um die Itchy und Scratchy Urheberrechte, da muß Bart Zeit schinden und ruft einen Überraschungszeugen auf, ein bekannter Musiker dabei, wer ist das? Aber ihr ohne Hippiewissen...David Crosby, der taucht auch bei der Beerdigung noch auf, zusammen mit ein berühmten Box Manager?

Klaus: Don King.

Blurr: In welcher Folge taucht Sting auf.

Alle: In der mit dem Brunnenkind, einfach.

Jens: Wie heißt der Hund von Jimmy Hendrix?

Klaus: Ich glaub Rover! Schwere Frage, was hat Flenders gemacht bevor den Linkshänderladen eröffnet hat.

Christian: Er hat in der Farmerindustrie gearbeitet.

Jens: Was ich nicht mag, ist das manche Folgen am Ende ein bißchen Moral verseucht sind.

Blurr: Homer steckt mit seinem Arm im Getränkeautomat fest, warum kommt er da nicht raus?

Jens: Weil er immer noch an der Dose festhält.

Blurr: Mal eine allgemeine Frage, wieviele Folgen gibt es?

Jens: Ungefähr 180 gibt es jetzt. Mit der neuen Staffel die noch nicht gelaufen ist.

Christian: 156 sind bei uns gelaufen, + 5 die nicht gelaufen sind. Eine wegen eines Anfangs mit Hitler wo der ne Rede hält.

Jens: Das ist die mit Cape Of Fear, die hab ich in Amerika gesehen. Welche Musikgruppe hat nach Meinung von Homer in den Achtziger Jahren gerockt?

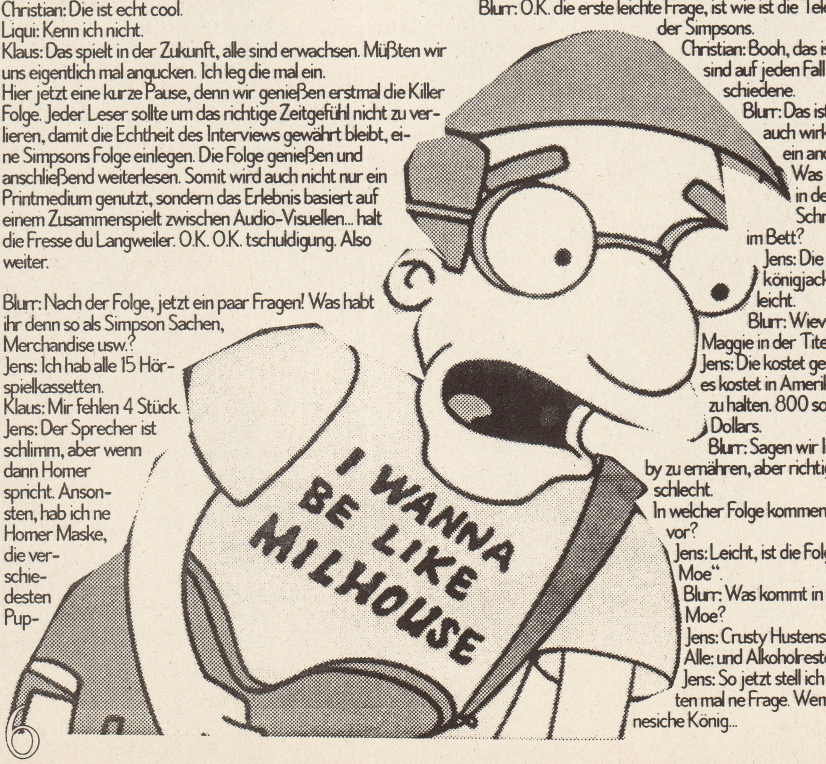
Klaus: Sticks?

Jens: Falsch, Supertramp. Auf welcher Folge reiten March Schwestern nackt durch die Stadt?

Klaus: „Das innere Ich"!

(Bin ich denn nur von besserwisserischen Angebern umgeben, ist ja unglaublich Anmerk.Red.)

Liqui: Is gut Klaus, das gibts doch gar nicht.


I WANNA BE LIKE MILHOUSE

Franky: Ich finde dieses Wissen hier schon erschreckend, muß ich sagen.

Liqu: Andere Hobbies scheint ihr ja nicht mehr zu haben.

Jens: Noch ne Frage, was sagt den der Mr. Burns nachdem die Ramones gespielt haben?

Schweigen... ein Wunder.

Jens: Töten sie die Rolling Stones! Welcher prominente Gast ist bei Homers Autovorstellung (die Folge mit seinem Bruder) da?

Alle: Der Papst!

Blurr: Es gibt eine Figur die keinen Namen hat, welche?

Jet Bumpers: Keine Ahnung!

Blurr: Da haben wir euch, ihr wißt ja nichts, das ist der Comicshopbesitzer.

Christian: Ach ja, der Dicke.

Jens: Wie heißt den Milhouse mit Nachnamen?

Klaus: Van Hogen oder so ähnlich!

Jens: Fast Van Houten!

Blurr: Wie heißt die Frau mit der Homer fast fremdgegangen ist, nicht die Country Sängerin, sondern die von der Arbeit?

Christian: Gute Frage, die so ist wie er, wie heißt die noch?

Jens: Mandy!

Blurr: Fast!

Christian: Mindy!

Blurr: Genau gut!

Christian: Wer hat den Barny zum Alkohol gebracht?

Alle: Klar Homer!

Blurr: Wann hat Barney denn das Trinken aufgehört.

Christian: Als er und Homer Astronaut geworden ist.

Jens: Die Simpsons haben gerichtlich bewirkt das die Serie als Cartoons für Erwachsene gilt damit Werbung zwischen der Folge gezeigt werden kann. Das darf bei Kinder Cartoons nicht. Als Feuersteins noch vor den Simpsons lief gab es zwischen den beiden Serien keine Werbung, da auch Feuersteins ein Erwachsencomic ist und somit durch Werbung unterbrochen werden kann. Als Bugs Bunny vorher lief, gibt es zwischen beiden Werbung, da eine Kinderserie ist.

Unterbrechen wir an dieser Stelle. Die Jet Bumpers sind ja bescheuert, die kennen einfach alles und es ist unmöglich den kompletten Abend abzudrucken, denn was hier an geheimem Simpsons Wissen ausgetauscht wurde, darf nur selber erarbeitet werden. Ich bin mir sicher die Jungx haben als sie zu Hause waren alle noch mindestens 10 Folgen zum einschlafen geguckt haben. Die Jet Bumpers haben das Simpsonscover wirklich verdient, das kann man mit gutenm Wissen sagen. Selbst Experte Klaus war begeistert.

Eigentlich wollten wir als Gewinn organisieren, das die Jet Bumpers in einer neuen Simpsons Folge als Band auf Milhouse Geburtstagsparty spielen dürfen. Ich sag es direkt, es hat leider nicht geklappt, denn unser Einfluß ist halt doch nicht so groß wie wir immer gedacht haben. Wir sind zu den Feuersteins gekommen, aber wer will da schon einen Gastauftritt, also gibt es keinen Preis. Aber das ist doch auch was, denn heutzutage gewinnt man doch überall etwas, auch wenn man gar nicht will. Also seid froh mal nichts zu gewinnen.

Simpsons Quizauflösung!

Ein Preis geht an Dirk Franke, Volksgarten Str.20, Zi 852, in 04347 Leipzig, der allerdings den gesuchten Namen des kleinen Schönheitskönigin von Springfield nicht wußte, mir aber die Handlung dieser Folge so euphorisch am Telefon verkündete, daß es mir unmöglich war ihn nicht gewinnen zu lassen. Denn wer hat schon Bock jeden Tag angerufen zu werden und sich totlabern zu lassen. Ich gewiß nicht. Also Glückwunsch Dirk und viel Spaß mit der neuen göttlichen CD von Eversor!

Eine verdammt richtige Antwort kommt ganz locker auf einer Postkarte von Peter Tabor, Im Dobben 28, 28203 Bremen! Und zwar lautet die einzig richtige Antwort „**Amber Dempsey**" und da du gewinnen willst, gewinnst du auch. Und zwar gibt es wieder herrliche Preise. Ein Wunder auch das einige wirklich die Antwort wußten, denn leicht war das wirklcih nicht. Der Gewinn für dich ist auch eine Einladung zur Simpsons Nacht bei uns in Düsseldorf, den Termin wissen wir noch nicht, aber du bist dabei. Freier Eintritt, frei saufen und Fahrtkosten bis 40,-DM, ich hoffe das geht O.K., von Bremen mit Fitfahrzentrale oder mit Kumpels im Auto eigentlich kein Ding, also bis denn.

Noch jemand wußte die richtige Antwort, beherrscht die richtige Schreibweise zwar noch nicht so, aber wir sind ja auch nicht die Rechtschreibehelden, also du hast auch gewonnen. Da haste Glück wa Pete, aber ich drück nochmal ein Auge zu. „Emba Damsey" nette Schreibweise Junge. Aber das lernst du noch. Dein Preis ist ein Rechtschreibeduden und ein Simpson Comic sowie ein paar scheibchen, hab Spaß damit. Eine Schande aber das du das Cover von dem schönen Simpsons Fun Book zerschnitten und als Umschlag gebraucht hast, soll ich dir von Klaus sagen. Ich kriege gerne so Umschläge.

Peet, Grüne Gasse 13, 48143 Münster, auch du bekommst eine Cd und zwar einen schönen Berlin AntiFa Sampler.

The
company with the golden arm

☆

SLEEPY LAGOON D.C. - *the higher you rise* ep

☆

7:35 ep - **DOG TIRED**

☆

DOG TIRED - *in spite of the people* ep

☆

a day of ... ep - **FISHWIFE**

☆

GROUT - *what is given back?* ep

☆

first ep-mcd - **FREEDOM FROM WANT**

☆

PAINTED THIN - *small acts of love and rebellion* lp

☆

it was always love but they could never admit it ep - **PAINTED THIN**

☆

Grindelallee 139 20146 Hamburg

Sportsfreund - gereizt bis auf´s Blut

Es gibt drei Sachen in diesem Leben, die ein Lächeln auf mein Gesicht zaubern können. Das eine kennt eh´jeder, die anderen beiden Sachen sind ZIRKUS und RUMMELPLATZ. Ach, ist das herrlich, wenn Menschen mit roten Nasen und viel zu großen Schuhen unschuldigen Liliputanern, Farbe in´s Kreuz kippen. Oder man traurige Kamele und Bergziegen in artfremder Haltung kleine Leckerlein verabreichen darf. Das heißt dann „Tierschau". Auch liebe ich die Minderjährigen in viel zu knappen Ballerinakostümen über das Drathseil hüpfen. Und diese drolligen Pudel, wie sie gar lustig durch die brennenden Reifen springen - das Fell dann von weiß auf schwarz wechselt ! Ach, wie graziös....aber, leider war keiner dieser moving amüsement units in der Stadt...Was blieb, war aber das größte Volksfest am Rhein. Also mal abgesehen von den Schützen, die mal wieder voll wie die Hupen durch die Gegend geballer haben, erfreut mich diese Ansammlung von bunten Lampen und drehenden Fahrgeschäften (die übrigens von Jahr zu Jahr spektakulärer werden!) ungemein. Natürlich gehe ich auch an den Bierständen nicht unbestellend vorbei - keine Frage. Das gehört halt dazu. Ich flaniere da so zwischen den Freßbuden hin und her, dröhnt doch „Ey of the Tiger" an mein Ohr. Oh - ha ! Da hat doch ein Schaustelier noch einen verdammt guten Musikgeschmack! Zwischen „Mr. Wichtig" und „Jo, Jo - Action" eine richtige Erholung! Aber die Realität ist bitter „Ach du scheiße, die Boxbude", fährt es durch den Kopf....Und schon war ich gefangen von allerbesten Entertainment, wie es nur das wahre Leben schreiben kann.

Kurz zum Szenario:

Das Zelt: ca. 10 Meter breit mit Holzbühne, oben „Sportpalast" Schriftzug und Olympische Ringe (Das ist Blasphemie, bei Apollo!!!).

Das Puplikum: Mischung aus Vollidioten und Vollidiotinnen, plus einer kleinen Menge von Neugierigen mit VoKoHila-Frisur die auch keinen Plan haben. Dazu eine recht großen Menge von „„...ich schwöre"-Typen. Alle linke Hand Backfischbrötchen, rechte Hand Freundin oder beides!

Die Stimmung: **Angeheizt und gereizt bis auf´s Blut...!**

Der Anheitzer: Mischung aus QVC-Verkäufer mit billigem C & A-Jacket und Kaffeefährtcharme. Natürlich mit einem witzigem Sprachfehler!

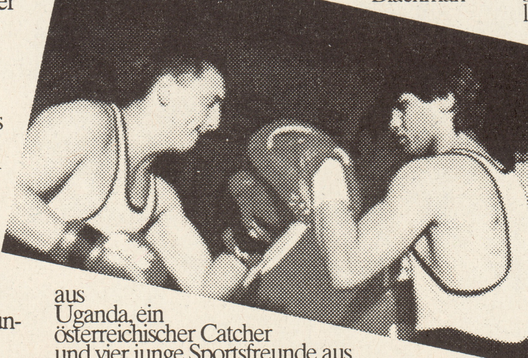
Die Boxer: Jimmy Morgan aus Colorado am Pressball, daneben Rhyhan End aus New Mexico und John Lubbas am Sandsack. An der Maisbinde (?) Martin Shaw aus Luxemburg. Am roten Sandsack Helmut Baumann, München. Am Schattenboxen Jean Martiness, Paris.

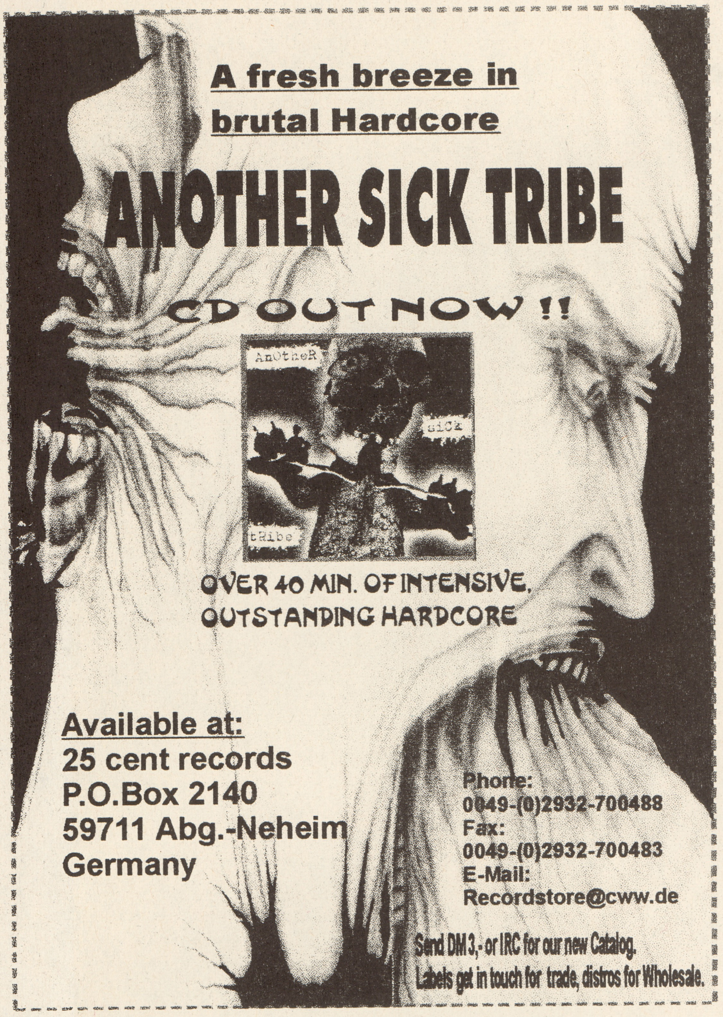
Was noch erwähnt werden muß, ist das die Jungs wohl weder aus der USA noch aus Paris stammen, sondern Ihr Geburtsort ehr östlich der Oder anzutreffen wäre. Das waren alle 1A Weißrussen. Hoppla, fast hätte ich die Mischung aus Bud Spencer und Roberto Blanco vergessen - ein schwarzer Catcher aus Uganda. Der hat sich die ganze Zeit mit einem Osterreicher („Ich gehe´fleissig in´s Kaffeehaus) aus dem Puplikum angelgt. Natürlich gehörte der mit zum Verein. Die Anmache lief ungefähr so ab: „Hallo, Hallo runter gehen, du da. Sieger brauchen wir hier und keine Opfer! Weißt du was du hast? Dicken Bauch und große Fresse! Das Puplikum weiß, die den Kampf gesehen haben. Hab´ich dich gehoben, hab ich dich geschmissen - wie einen Bierkarton! Weißt du! Wie eine Zeitungspapier, hab´ ich dich geschmissen!"Der Osterreicher: „Dich nimm ich mir nochmal, ohne Ringrichter, ohne verstecken - dich..mach ich nochmal platt!"Anheitzer zum Osterreicher:"Heut´ist der letzte Tag. Sie können mit meinem Mann catchen! Bis zur Entscheidung - bis einer am Boden liegen bleibt." Österreicher: „Ich catch´mit Ihm bis er weiß wird!" Anheitzer:"..bis er weiß wird! Er hat Humor, unser Osterreicher! Aber keine 3, 4, 15 Runden! Bis einer liegen bleibt. Hast´du verstanden! O.k. gebt´euch die Hände!" (Der Osterreicher und der Schwarze geben sich natürlich nicht die Hände - boah, das Schockt!).

Sowas hat natürlich Niveau. Jedenfalls wurden dann noch andere Heinnis aus dem Puplikum als Gegner für unsere kampfgeilen Sportsfreunde auf die Bühne gelockt. Aber so kampfgeil sahen die Jungs eigentlich gar nicht mehr aus. Denn wer so ungefähr zehn mal pro Tag eines auf die Mappe kriegen, dem fällt das Lächeln schwer. Und die Kollegen hatten feine Fressen. Das haben schon einige Fäuste ein Zuhause gefunden .Die Kollegen aus dem Puplikum, die natürlich mit zur Corrona gehörten, waren dagegen total aufgedreht und hätten ihren Wiedersacher am liebsten direkt ein´s auf´s Horn gegeben. Nur mit Mühe konnte der Anheitzer („...jawoll da kommen sie, liebe Sportsfreunde und da bin ich sprachlos!") die „Athleten" trennen. Die Paarungen wurden festgelegt und unter „Ey of the Tiger" wurde die Kasse geöffnet. Wie beim ersten Tag des SSV stürmte die begeisterte Masse den „Sportpalast". Nur 7 Märker sollte die (O-Ton) „Sensationelle Abendveranstalltung aus vier Boxkämpfen und ein catch as Catchkampf" kosten - „Bis zur Entscheidung. Meine Damen und Herren, das muß sich jeder einmal angeschaut haben, das darf sich keiner entgehen lassen. Fünf Kämpfe werden ausgetragen...hier im Sportpalast. Etwas Kollosales bahnt sich an - wir haben geöffnet. Ein top Ereignis der modernen Sportwelt! Ein Blackman aus Uganda, ein österreichischer Catcher und vier junge Sportsfreunde aus ihrer Mitte haben sich angemeldet. Top Sport miterleben - in perfekter Vollendung." Ich hatte das Glück mit Lars „Boxernase" K. diesen schönsten Tag meines Lebens zu bestreiten. Jedenfalls hatte Larsi es mal wieder geschafft uns beide für Umme in das Zelt zu schleusen. Lars ist übrigens schon lange begeisterter Sportsfreund und hat das Herz eines Boxers. Gerne denke ich an die kleinen Spaßkämpchen zurück, wo Coutchkissen als Boxhandschuhe mißbraucht wurden... Aber jetzt genug geschwafelt. Es wird Zeit das mal ordentlich die Fetzen fliegen. „Jetzt werden wir Ihnen nochmals die Kampfregeln des Boxens erklären. Die Rechten- und Linken-, die Kopf- und die Aufwärtshaken. Kommen Sie ruhig ganz nah´ran, Sportsfreunde. So und jetzt Sportsfreunde einmal zugeschaut. Keiner ist zu groß, keiner ist zu schwer. Egal welche Hautfarbe, egal welche Nationalität - egal ob Lastenträger oder Steinmetz, oder Zimmermannsgeselle - hier wird niemand abgewiesen, jeder wird akzeptiert. Aber um sämmtliche Mißverständnisse zu vermeiden, müssen wir nun kurz die Kampfregeln erklären. Letztens war einer hier, der meinte in einem Wirtshaus zu sein. Der meinte schlagen, spucken und treten zu müssen. Das geht bei uns natürlich nicht, Sportsfreunde. Bei uns wird mit Fäusten geboxt. Die Herrausforderer mal aufgepaßt, mit Augen und mit Ohren" (Jimmy Morgan und Jean Martiness zeigen nun auf beeindruckende Weise die Techniken beim Boxen - toll!) „Technik und Ausdauer kommen hier zum Ausdruck. Erlaubt sind alle Schläge vom Scheitel bis zur Gürtelline. Der Kopf- und der Aufwärtshaken. Kurze Rippe, Leberhaken. Solaplexus, Milz. Jetzt die verbotenen Schläge. Achtung die Damen: Der Tiefschlag. Nackenschläge, der Schalg hinters Ohr und in die Weichteile. Desweiteren die Trümmerschläge, der Backhander und die amerikanischen Rundschläge sind absolut verboten. Aber beim Catchen fühlen Sie sich bei uns um 150 Jahre zurückversetz. Da ist erlaubt, überall zu greifen, wo der Körper Platz bietet. Handkantenschläge, den Gegner anspringen und strangulieren. Der Kreuzbrecher und die Bodenzange. Nur in die Augen stoßen und „Naserumdrehen", spucken, kratzen und beißen - das hat kein Sportsfreund gerne....und alle Herrausforderer kämpfen auf eigene Gefahr und eigenes Risiko." Na Super, jetzt kann´s losgehen. Wenn ein Herrausforderer einen boxbudeneigenen Sportsfreund auf die Bretter schickt, gibt´s Kohle - logisch!. Die erste Paarung war scheisse. Nur so rummgezappel und die Jungs hielten sich gegenseitig auf Distanz. Erste „Buuh" - Rufe im Zelt. Wir natürlich auch. Der zweite Kampf war besser. Jedenfalls gab´s für den Herrausforderer einen blutigen Zinken und ordentlich einen auf die 12. Der Kampf wurde abgebrochen. Nepp! Beim dritten hat der Herrausforderer, ein kurdischer Gärtner aus Düsseldorf, Jean Martiness einen verbraten. Total blöd hat der sich in den Ring fallen lassen und wurde angezählt. Peinlich! Für den kurdischen Gärtner gab´s dann einen Hunni. Beim letzten Boxkampf prügelte so´n Fliesenleger auf Jimmy Morgan ein. War alles abgekartet. Als Profi (ich war früher übrigens Assistens - Manager von René Weller) sieht man das sofort. Kein Kampf dauerte länger als zwei Minuten. Der Catchkampf war auch super. Der Schwarze war der Böse und wurde ausgepfiffen. Der Osterreicher hat ihn dann zwischen den Seilen gewürgt...und gewonnen. Jubilate! (kotz) Unglaublich! Diese ganze Geschichte grenzte an totale Verarsche. Aber doch ehr´ traurig, das so eine arme Fackelveranstaltung so viel Freunde findet. Ich frag´mich auch immer wie RTL es schaft so viel Vollfrüchte bei Maske (äh, `Tschuldigung, Gentlemen hat ja abgedankt) vor die Glotze zu bannen.

Also ich find Boxen scheisse - Höchstens mal beim Fußball macht´s Spaß! Oder vielleicht bei Rocky - AAAdriaaaan Und Box !!!! - Fränki Balboa! - Fotos: Lars Creed und Frau Lomo

SPORT PALAST





A fresh breeze in
brutal Hardcore

ANOTHER SICK TRIBE

CD OUT NOW !!

OVER 40 MIN. OF INTENSIVE,
OUTSTANDING HARDCORE

Available at:
25 cent records
P.O.Box 2140
59711 Abg.-Neheim
Germany

Phone:
0049-(0)2932-700488
Fax:
0049-(0)2932-700483
E-Mail:
Recordstore@cww.de

Send DM 3,- or IRC for our new Catalog.
Labels get in touch for trade, distros for Wholesale.

AnOtheR
SICK
tRibe

Hulk Räckorz präsentiert die Frühjahrsoffensive Teil 3:

Swoons

*hart
aber
herzlich*

Ab Mai ´97
in jedem
vernünftigen
Plattenladen
oder direkt bei
Hulk Räckorz:
CD für 22,-DM
oder limitierte
Picture-LP
für 17,- DM
+ Porto

Mit Bonus-
Track
auf der
LP

Im Vertrieb der
spv
GMBH

Liste gegen 1,- DM
Rückporto bei:

Hulk Räckorz
Eichendorffstr. 1
93051 Regensburg
Tel. 0941/946005
Fax 0941/998791
http://www.punk.de

HULK RÄCKORZ

Plaidboyscouts?

No Use For A Name
Making Friends
cd/lp/cass

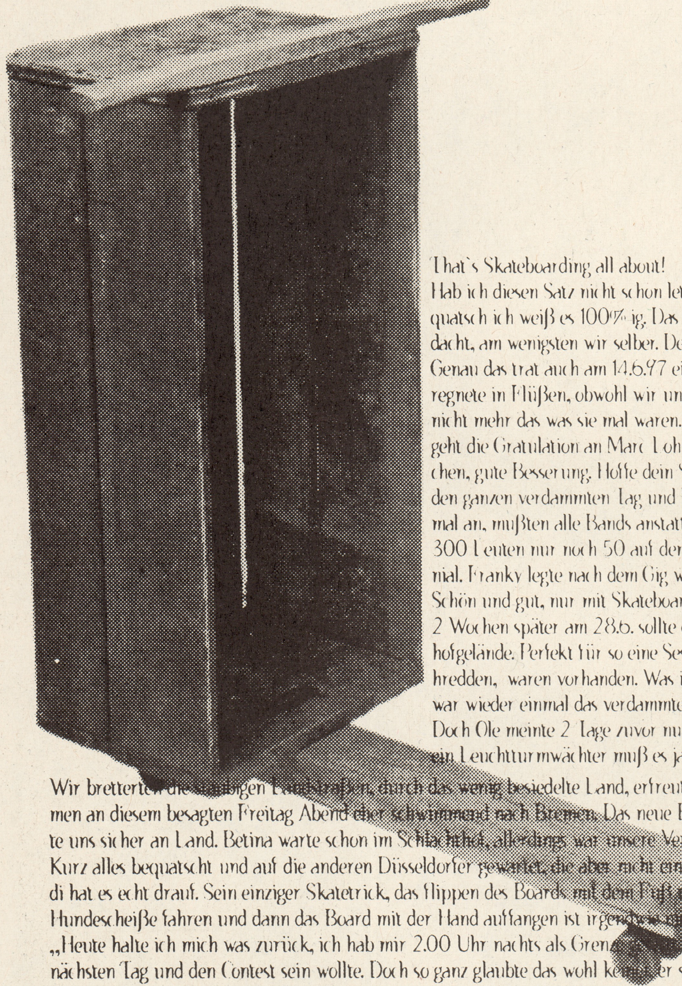
Lagwagon
Double Plaidinum
cd/lp/cass

FAT Wreck Chords P.O. Box 193690 San Francisco, CA 94119-3690

NO USE
FOR A NAME
MAKING FRIENDS
Lagwagon
DOUBLE PLAIDINUM
FAT
WRECK CHORDS

Endless Grind It

Old-Style-Skatecontest
28.6. Bremen



That`s Skateboarding all about!

Hab ich diesen Satz nicht schon letztes Jahr andauernd geschrieben und mir aus der Seele gebrüllt? Ich glaub schon, quatsch ich weiß es 100%ig. Das der zweite Blurr Old Style Contest, daß er an den ersten rankommt hat wohl niemand gedacht, am wenigsten wir selber. Denn meistens ist es beim ersten Mal, am aufregendesten und besten.

Genau das trat auch am 14.6.97 ein, als wir die Old Style Session bei uns in Neuss im Scholl Haus wiederholten, denn es regnete in Flüßen, obwohl wir unser Bier das ganze Jahr so artig aufgetrunken hatten, naja. Bauernregeln sind halt auch nicht mehr das was sie mal waren. Jedenfalls schafften wir es gerade noch den Hochsprungwettkampf durchzuziehen, hier geht die Gratulation an Marc Lohrenz, den Gewinner von letztem Jahr, der dieses Mal so schlau war sich den Fuß zu brechen, gute Besserung. Hoffe dein Surfsommertrip fällt nicht in Gips. Dann gings ins Innere des Schollhauses, es regnete den ganzen verdammten Tag und bis auf Clay-Wheels Holga`s und Lele`s amazing Surfbard, schaut euch die umbedingt mal an, mußten alle Bands anstatt Open Air, drinnen im Laden spielen. War eigentlich auch ganz O.K.! Leider blieben von 300 Leuten nur noch 50 auf dem Konzert, schade für die Bands, Strether, Dreams burn Down & Bushfire, alle drei genial. Franky legte nach dem Gig wieder einmal seinen unverwechselichen Partysound auf und es wurde ordentlich gesoffen. Schön und gut, nur mit Skateboarding und mit Old Style hatte das alles wenig zu tun.

2 Wochen später am 28.6. sollte die Endless Grind Session nochmal stattfinden und zwar in Bremen, auf dem Schlachthofgelände. Perfekt für so eine Session, denn ein Betonpool, Snakerun, große Streetfläche, ein ausgedienter Opel zum Carshredden, waren vorhanden. Was ist mehr old Style, als ein Betonpool. Doch das einzige Problem was alles entscheiden sollte war wieder einmal das verdammte Wetter.

Doch Ole meinte 2 Tage zuvor nur locker, er hätte mit seinem Alten gesprochen und das ginge schon alles klar! Na denn, ein Leuchtturmwächter muß es ja eigentlich wissen.

Wir bretterten die staubigen Landstraßen, durch das wenig besiedelte Land, erfreuten uns an Kakteen und verloren gleichzeitig den Verstand. Denn wir kamen an diesem besagten Freitag Abend eher schwimmend nach Bremen. Das neue Blurr Mobil, ein alter, postgelber Fiat Ducato Bus, rult jetzt schon, brachte uns sicher an Land. Betina warte schon im Schlachthof, allerdings war unsere Verspätung nicht allzu schlimm, denn sie skatete die ganze Zeit im Regen. Kurz alles bequatscht und auf die anderen Düsseldorfer gewartet, die aber nicht eintreffen wollten. Somit auf die Boards und ab zu Ole mit Bier stärken. Andi hat es echt drauf. Sein einziger Skatetrick, das flippen des Boards mit dem Fuß und auffangen mit der Hand wurde ihm zum Verhängnis, denn erst durch Hundescheiße fahren und dann das Board mit der Hand auffangen ist irgendwie nicht so schlau. Obwohl schlecht fand ich das irgendwie nicht.

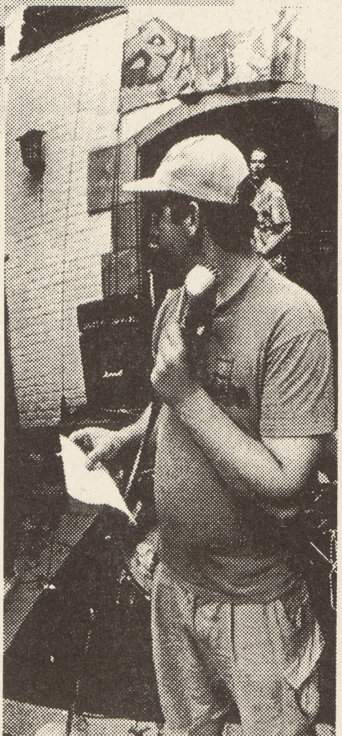
„Heute halte ich mich was zurück, ich hab mir 2.00 Uhr nachts als Grenze gesetzt, saufen tu ich auch nicht so viel“ sagte tatsächlich Franky, der fit für den nächsten Tag und den Contest sein wollte. Doch so ganz glaubte das wohl keiner, er selber wohl am wenigsten. Auf dem Weg zur einer Kunststudentenparty in der Grünstraße trafen wir die anderen, Holga, Lele, Quest Achim, Mussa, Christiane. Ein guter Mob mit Ole, Franky, Pascal, Andi und Carsten für das Wochende. Die Party war erst langweilig, doch dann machten die Organisatoren den entscheidenen, rettenden Fehler. Sie boten mir und Ole den unzweifelhaft besten Partyjob des Barkeepers an. Das hieß Kollegen alle an die Bar und der Saure und das Bier floß in Strömen.

Nach einer Stunde wurden wir wieder auf die Straße gesetzt, aber das war genau der richtige Zeitpunkt. „Voll wie ein Eimer“ sag ich nur. Franky hatte gelogen, oder war der Sprachverlust etwa nicht auf den Alkoholkonsum zurückzuführen. Leise und bedächtig ging es dann in die Messe, in die Capri Bar. Einige verabschiedeten sich und legten sich 10m entfernt in Ole´s Gemächer, die andere ... was wohl?

Achim, Andi, Pascal und Carsten hatten es geschafft, wie verabredet um 10.00 Uhr morgens im Schlachthof zu sein. Wie die anderen Versprechen einlösen, darüber schweige ich lieber. Mussa hatte lessig wie er ist, auf 3 Stühlen gepennt und als er runtergefallen ist blieb er einfach auf dem Steinboden des Balkons liegen und schlief fröhlich noch ein paar Stunden. Netter Anblick.

So hier schließen wir das Kapitel, des Erlebnisaufsatzes, denn das folgende grenzt eher an einen Traum als an die Realität. Ein Skatetraum, was kann schöner sein, ich weiß was, aber lassen wir das.

Sind es nun Außerirdische oder menschliche Geschosse, die auf diesen rollenden Bügelbrettern die Betonschlange runterflitzen.
Ist die Jugend nun endgültig von einem rollenden Wesen besessen.
Die Zeitmaschine war ein Relikt aus alter Zeit, doch auch heute war es nicht möglich Zeitreisen zu machen, doch als John diese verstaubte Maschine auf dem Dachboden des Hauses, indem sein Großvater gelebt hatte fand, war klar, er mußte es ausprobieren. Nach ein paar Tegen Arbeit hatte er es geschafft. Wenigstens optisch, war das Ding nicht mehr als Schrott definierbar, es ähnelte eher einem riesigen Brett, an den Enden rund geformt, länglich, ählich wie ein Surfboard, nur mit Rollen drunter, welches die Zeitmaschine die Rampe herunter hin zum Lichtsprung katapultieren sollte. Auf der rauhen Oberfläsche befand sich eine Glaskuppel, die etliche Knöpfe und einen Sitz beinhaltete. John sagte seiner Katze Aufwiedersehen, packte sein Skateboard und ein paar Skatemagazine ein und machte sich bereit für das Abenteuer. Die letzen Zeit in seinem Leben, war langweilig, alles änderte sich, nur ihn schien das Leben nicht mehr berühren zu wollen. Irgendwie kam er sich wie ein Denkmal vor, was alles beobachtete aber einfach nicht ins Geschehen eingreifen konnte. Sein Aussehen hatte sich seit 10 Jahren nicht mehr verändert, seine Klamotten waren die Gleichen, sein altes Skateboard fuhr er immer noch. Irgendwie konnte er diese komischen neuen Menschen auf 8 Rollen nicht verstehen, wie sie die Rampen eher runtergingen, wie Rolltreppen, als sie zu gleiten. Es vermißte beim Skaten die alte, stylische Art des Gleitens, das cruisen, das sidewalksurfen. In seiner Stadt wirbelten die Skater alle nur herum, doch sie skateten alleine, nicht wie früher als gemeinsame Macht.
Die Zeitmaschine war das erste aufregende was seit langen passiert war und er merkte das sein Körper und sein Geist eine unglaubliche Energie entwickelten um das verlorengegangene Glück wiederzuerlangen.
So saß er in diese Maschine studierte die alten Aufzeichnungen seines Großvaters und probierte das verflixte Ding anzuwerfen. Plötzlich krachte es, alles um ihn herum verschwand, das letzte an was er sich erinnern konnte war der Globus auf seinem Schreibtisch, den er aus den Augenwinkeln noch erspähte. Es dauerte nur eine Augenblick und er befand sich auf einer Platform. Er erblickte die Umwelt und erschrack. Dies mußte der höchste Punkt überhaupt sein. Ein Abgrund tat sich vor ihm auf, schwarz und gefährlich. Doch da zog sich was durch diesen Abgrund, etwas weißes, eine Art Schlange. Was war das? Da bemerkte er es, es handelte sich um einen riesigen Snakerun, das Paradies für einen Skater. Er schlängelte sich endlos weit, verlor sich in Betonwellen, Betonbanks. Seine Augen leuchteten und er konnte nicht anders als jedwede Angst von sich zu streifen und sich in das gefährliche Schwarz zu stürzen. Die Zeitmaschine donnerte in die Tiefe, yeah, frontside die wall hoch, yeeep, runter wieder ins Tal und weiter gecarvet. Seine Geschwindigkeit wurde immer höher, als er bemerkte das das jeweils überwundene Stück des Betonsnakeruns sich im Moment des Befahrens selbstzerstörte und die rieseigen Betonklumpen über und hinter ihm her brachen. Fast wäre er aus Verblüffung in eine brechende Steinwand geraten, doch er legte seine ganzes Gewicht auf den Steuerknüppel und zwang sein Skateboardzeitmaschinenfahrzeug die Geschwindigkeit zu erhöhen. Es grindete weiter immer weiter in die Tiefe, hinter ihm der Ohrenbeteubende Krach des zerberstenden Gesteins. Doch unerschrocken setzte er seine Fahrt fort. Kurz drauf erspäte er das vermeintliche Ende des Snakeruns, ein Tunnel, war dies der Zeittunnel, er konnte es nicht sagen. Überlegte auch nicht lange sondern fuhr in den Tunnel. Was darin geschah weiß John auch jetzt nicht mehr zu berichten, denn es übertraf seine künsten Träume und er ist sich nicht sicher, dies überhaupt erlebt zu haben.
Mit einem Knall flog er aus dem Tunnel. Schlug auf etwas hartem auf. Er machte die Augen auf und blickte in die Sonne. Er war der Dunkelheit entkommen. Die Sonne lächelte ihn an, Der blaue Himmel gab ihm die Kraft sich zu erheben. Er schaute sich um und sah Menschen, wie er einer war, Menschen in seinem Alter, mit alten Skateboards und alten Klamotten bekleidet. Sie standen an einem Betonpool. Es waren ca. 450 Menschen, nicht alle waren wie er, da waren auch wieder diese schlimmen, mit 8 Rollen ausstattenden, Kids, doch seinesgleichen überwiegten. Er traute seinen Augen nicht. Er war wirklich in die Zeit zurückgereist. In seine Zeit des Skateboardens. Er war Ende der 70`s, Anfang der 80`s! Das konnte nicht sein. Doch es war wirklich wahr. Agent Orange dröhnten aus den Lautsprechern neben dem Pool, das gab es nicht. Heutzutage hört kein Skater mehr die alten Orange County Punkbands.
Doch das war noch nicht alles. Ein Typ, wie sich später herausstellte, hieß so glaubte er gehört zu haben, Achim, schwang sich auf die Streetfläche, der Typ erinnerte John irgendwie an eine Comicfigur, an eine gelbe, die gerne Duff-Bier trank, wie hieß sie noch? Achim brüllte ins Mikro: „Hallo liebe Skatefreunde, dies ist ein Old-Style-Contest, also ich will hier keine Flips sehen, nur alte Tricks, Boneless usw., als erstes machen wir einen Streetcontest, hier drübem am Pool könnt ihr euch beim Carsten einschreiben, also haut rein!“
Was.. auch noch ein Spaßcontest mit alten Tricks. John skatete rüber und meldete sich an, unter falschem Namen versteht sich. 15 Starter hatten sich gemeldet und auf ging es. Der Höhepunkt der Streetfläche, außer eines Railslidebalkens und Jumpramps war ganz klar ein altes Auto, wenn das nicht Old Style ist. Eine Jumpramp davor ermöglichte es auf das Auto zu springen und es zu shredden, aber auch ein Bonless von der Motorhaube wurden desöfteren gesichtet. Perfekt auch eine Betonquaterpipe wo man auch verdammt gute Indyairs und nach mehrmaliger Aufforderung durch Achim und dem Publikum, sogar ein Typ names Todde (sollte dies John sein? who knows!) einen Handplant probierte. Er stürzte recht hart! Doch auch das gab bei den Jugdes Pluspunkte, denn nicht die Tricks, sondern der Style zählte. Hätte er den Handplant mit Bier in der Hand gewagt, wäre ihm der Sieg schon sicher gewesen. Außer Todde, gab es noch einige richtig alte, 80`s Style gekleidete Teufelskerle, die sich waghalsig ins Rennen stürzten. Nach 2 x 60 Sekunden runs und einem Stechen standen Todde und noch ein Typ als Sieger fest. Doch dann kam der unglaublichste Teil für John. In den Siebziegern war diese Diziplin entstanden, der Hochsprung. Das bedeutet, das Skateboard rollt unter der Latte durch und sein Fahrer spingt über die Latte und landet wieder auf seinem Brett. Wirklich nur was für verrückte Wahnsinnskerle!
Die Sonne wollte nicht zu scheinen aufhören, sie brannte und das wohl seit langer Zeit mal wieder, aber auch kein Wunder, dachte sich John. Denn es wäre schon verrückt gewesen in die Zeit seiner Träume zurückzureisen und dann durch den Regen um sein Glück gebracht zu werden. Absurd. John bemerkte wie selbst Gewitter um den Skateplatz, der der Mittelpunkt der Welt zu sein schien, einen großen Bogen machte.
Der Hochspung war für das Publikum am interessantesten denn, durch Achims hervorragende Moderation und den engen Kampf, stieg die Spannung ins Unermeßliche, bis nur noch zwei Fahrer überig waren. Einer entschied die Disziplin dann mit der enormen Höhe von 1.25 m für sich. Außer Kokurenz sprang der eben erwähnte Todde Stunden später noch 1.35m! Dieses Ereignis konnte nicht mehr gesteigert werden, so dachte jedenfalls John. Doch dann kamen sie, die Surfritter. Cave 4, eine Surfband, die den musikalischen Ritt auf dem Brett erfunden hatten, so schien es. Sie packten ihre Instrumente aus und spielten ihr Set direkt oben am Pool. Das gibts doch nicht ein Traum wird war. Dazu wurde der Pool geskatet. Das ist zuviel. Erstmal schnell vegatrisches Chillie in der Schmiede neben dem Pool verdrücken, danach ein Bier rein, in die Sonne gelächelt, die strahlenden Gesichter der Anwesenden und Organisatoren auf sich wirken lassen und vor Glück noch radikaler als sonst den Air pushen. Einfach herrlich. Doch es ging noch weiter. Es gag noch einen Pool-Contest, mit Killer-Runs, Sieger unter anderem ein stylischer Typ names Holga! Das war wahrer Surfstyle. Dann noch schnell einen Slalomcontest und einen highest Air Contest. Es wurde Abend, die neue Zeit verging genau so schnell wie in John`s gewohnte Zeit. Warum gab es keinen Platz wo sie stehen blieb, wenn es am schönsten war. Doch dann würde man auch nicht im Affenzahn durch den Snakerun rasen können. Die Sonne näherte sich ihrem Untergging, also war es vorbei mit dem Ska-



skateboardin

So nach soviel Old Style Skate Berichten und Euphorie hier noch ein Interview mit einem Kollegen von damals. Betina war so nett uns das Interview zu überlassen. Sie weiß halt für welches Fanzines man schreiben soll, das ist Vertrauen.
Einigen von euch ist die Punk Band FANG wohl noch ein Begriff sein. Steve Chinn ist der ehemalige Drummer dieser Band und in der in der Skateboarding-Szene der Bay-Area, Californien aufgewachsen. Steve Chinn ist jetzt 35 Jahre alt und hat 'ne kleine Firma, die T-Shirts bedruckt und verkauft. Steve skatet seit dem er denken kann. Also lassen wir den Kollegen mal zu Wort kommen.

Blurr: Wann bist du mit der Skateboarding-Szene in Berührung gekommen? Wann hast du angefangen zu skaten?
Steve Chinn: Skaten hat mich schon immer fasziniert. Angefangen habe ich als es noch Metallrollen und Rollen aus Scheiß(ungeeignetem)-Material gab. Das Skaten überhaupt ging erst richtig mit dem Einführen der Kunststoffrollen los. Ich glaube, das war Mitte der 70er Jahre.
Blurr: Wo bist du geskatet - waren es bestimmte Plätze oder Gegenden?
Steve: Angefangen hab' ich in der Gegend in der ich wohnte. Es war ein Hügel mit coolen Straßen, die wir runtergerast sind, um dann zu versuchen von den Brettern abzuspringen. Außerdem sind wir über verschiedene Hindernisse gesprungen. Der erste Pool den ich gefahren bin, hieß witzigerweise "Thrasher Pool" (offensichtlich vor erscheinen des ersten Thrasher-Magazins. Anm. d. A.), der war zwei Orte weiter. Seit dem bin ich vielleicht fünfzehn bis zwanzig Pools geskatet. Es gibt nichts Besseres als einen "virgin"-Pool zu skaten (Pool, indem vorher niemals geskatet wurde). Die Plätze auf denen ich am meisten geskatet bin, waren "Blood Bowl" in Oakland, Alameda Skatepark, Miltpitas Skatepark, (der König unter den Parks mit perfekten Bowls und Pools), Turnel Road (wunderschön glatte, gewundene und lange Bergstraße) und Alcatel (ein Minigolfplatz mit einem kleinen Bowl).
Blurr: Wie denkst du über die Zusammenhängen zwischen Punk und Skateboarden, die ja heute nicht mehr so gelten wie damals?
Steve: Nicht alle Skater haben Musik gemacht, und nicht alle Punk- und Hard-Rock-Musiker sind geskatet. Trotzdem gab es 'ne Verbindung untereinander. Die Musik rangierte damals von Exodus, Venom, Slayer und Metallica über Misfits, Black Flag, Attitude Adjustment, D.R.I. bis hin zu Van Halen, Black Sabbath, frühe Montrose und Led Zeppelin. Das war zu der Zeit, als das erste populäre Album von Van Halen heraus kam und einige lokale Bands, wie Attitude Adjustment, Fang, Sacrilege, D.R.I., Possessed, Attitude, Verbal Abuse, MDC, Tales of Terror etc., in der Szene bekannter wurden. Ich glaube aber nicht, daß man all die Musikrichtungen vorgenannter Bands als Punk kategorisieren kann. Für meine Generation von Skatern kam die Punk-Rock-Musik lange nach dem Beginn des Skaten und für spätere Generationen von Skatern war dieses "skate-punk"-Image bereits etabliert. Heutzutage, finde ich, ist das ein fettes Marketing-Programm, obgleich einiges davon echt cool ist.
Blurr: Was ist skaten für Dich?
Steve: Ich mochte skaten und habe mit Leuten rumgehangen denen es genau so ging. Wir haben die gleiche Musik gehört, Hasch geraucht, getrunken und Partys gefeiert. Außerdem haben wir nach "virgin"-swimmingpools gesucht. Es gab auch keinen echten Wettbewerb untereinander, eher das, was unter Freunden eh abgeht. Alcatel (Minigolfplatz in Oakland) hatte eine gute Szene mit merkwürdigen informellen Contests. Es gab Preise zu gewinnen, von neuen Brettern bis hin zu kleinen Skulpturen aus Müll. Heute steht auf dem Platz ein Bürogebäude. Jeden Tag haben wir uns neue Skateboard-Tricks ausgedacht, und heute sieht es so aus, als wenn die Tricks nur neu aufgelegt worden sind. Aber das ist cool.
Blurr: Es gab eine Zeit da wurde eine Reihe Pools, Parks geschlossen, so als der große Boom vorbei war.!
Steve: Irgendwann wurden frühe viele der Parks geschlossen und das viele Skater auf die Straßen zurückgetrieben. Damit begann die Schikanierung der Skater. Vor allem in den Zentren der großen Städte, wo es viele coole Plätze zum Skaten gibt. Ich mochte Skateparks viel lieber und habe nur noch wenig geskatet nachdem sie geschlossen wurden. In einem Bowl oder Pool konntest du mit Geschwindigkeit, Stil und 'nen paar Tricks skaten, das war cool. Wenn du auf Rampen oder Straßen skatest, wird das Ganze mehr trickorientiert - man kann nicht so cruisen wie in den Pools.
Es wurden aber nicht alle Parks geschlossen und nun eröffnen wieder kleine Parks, obwohl sie nicht so groß und angesagt sind wie die alten. Das ist wahrscheinlich so, weil sie nicht in privater Hand sind. Der Skateboard-Boom ging los, weil über das Skateboarding als eine der am schnellsten wachsenden Sportarten berichtet wurde. Damals ergriffen viele Investoren die Chance Skateparks zu bauen. Das war in den 70er Jahren. Einige dieser Parks wurden ohne die Ratschläge von Skatern gebaut und waren ziemlich scheiße. Es gab ganz schön verrückte unfunktionale Formen, die zwar gut aussahen, aber zum Skaten ungeeignet waren. Diese Parks mußten schließen, weil sie scheiße waren und deshalb nicht genug Geld einfuhren. Die Parks bei deren Planung Skater mitgearbeitet haben, waren wunderschön und die besten. Deshalb hatten sie am längsten geöffnet. Es ist ziemlich hart, wieder auf der Straße zu skaten, wenn du diese wunderschönen Dinger geskatet bist - das macht einfach keinen Spaß. Fast alle Parks der 70er und 80er Jahre sind jetzt geschlossen
Blurr: Skate wurde ja gerade in Amiland teilweise wie ein Verbrechen behandelt, hast du mal ne coole Geschichte mit Cops erlebt?
Steve: Es ist witzig, aber das ist mir nie passiert. Scheinbar war ich ziemlich gut darin, mich vor den Cops zu verdrücken. Fast alle Plätze auf denen ich gefahren bin, waren illegal (Pools, große leere Parkgaragen, in die man einbrechen mußte, Campus der Berkeley Universität etc.) Wenn du weißt, daß es dort verboten ist, dann kennst du auch die Fluchtwege, und du achtest auf die Cops. Es ist ziemlich schwierig für sie, dich zu kriegen.
Blurr: Wo ist deiner Meinung nach der größte Unterschied zwischen dem Skaten früher und heute?
Steve: Ich glaube, die Hauptunterschiede im heutigen Skaten sind, daß es Mode und viel mehr trickorientierter ist. Außerdem sind die Bretter schmaler und leichter. Blurr: Zum Schluß nochmal ne Skatestory!
Steve: Es gibt so viele witzige Geschichten. Ich war auf Europatour mit Fang im Baskenland (Spanien). In einer Stadt hat sich unser Roadie Aaron mitten auf die Straße gelegt, und ich bin über ihn geollied. Viele Leute standen um uns herum und haben uns völlig fassungslos angestarrt.
Betina

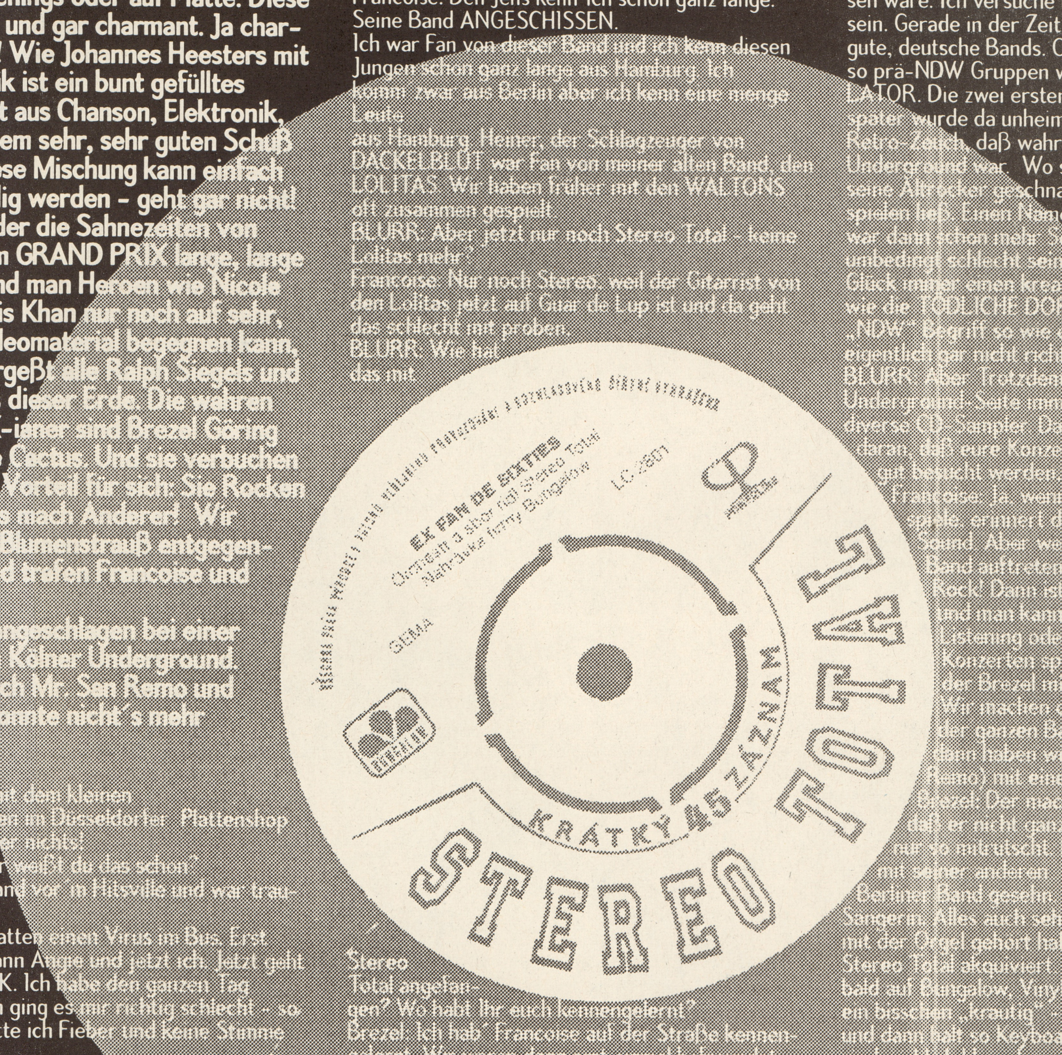
ten. Plötzlich schalteten sich die großen Flutlichtscheinwerfer ein und der Pool erstrahlte weiter im künstlichen Tageslicht. John skatete noch die ganze Nacht. In seinen Pausen trieb es ihn ins Innere des Schlachthofes wo die beiden Bands, Free Yourself und Painted Thin noch zum Tanze spielten. Zwischendurch hockte er sich hin und probierte sich zu besinnen, daß er nicht träumte.
Piep, piep, piep! Der Zeitmaschinensender meldete sich. Er hatte nicht geträumt, gut, aber er mußte auch wieder zurück, schlecht. Denn eine Zeitreise darf nur 12 Stunden dauern so stand es zumindest in der Anleitung der Maschine, ansonsten würde sich die Zeitmaschine selber zerstören und nicht nur sich sondern den Zeitreisenden gleich mit. John eilte zum Versteck, einem Gebüsch in der Nähe des Schlachthofs. Da stand das überdimensionale Skateboard, die Zeitmaschine. John verlor keine Zeit, stieg ein, schaute noch einmal wehmütig zurück. Es war vorbei, doch sein Lächeln sollte immer sein Herz erhellen. Dies kann ihm niemand mehr nehmen...
...bevor die Sonne die paar kleinen Wolken zur Seite geschoben hatte und sich damit den Weg zum Horizont ebnete war auf der Straße vor John`s Haus schon ein Hämmern zu hören. Die ersten Vögel erspähten John und als die Polizei eintraf um John wegen Ruhestörung zu verhaften war es vollbracht. Die Rampe war fertig.
Auf zun einem neues Abenteuer.
Cruisin Liqui

g

Ach, Ach Liebling !!!

Stereo Total haben mit Spreewaldgurken genausoviel zu tun wie ein paar lausiges Samples in einem drittklassigen Annalogsythesizer. Aber komischerweise trifft das irgendwie zu! Keine Musikgruppe hat uns in der letzten Zeit so viel Spaß gemacht wie diese. Ob Live auf einen ihrer wirklich grandiosen Konzerthappenings oder auf Platte. Diese Band ist ganz und gar charmant. Ja charmant sind sie! Wie Johannes Heesters mit 98! Die Musik ist ein bunt gefülltes Blumenbuquet aus Chanson, Elektronik, NDW und einem sehr, sehr guten Schuß Punk. Und diese Mischung kann einfach nicht langweilig werden - geht gar nicht! Und Da ja leider die Sahnezeiten von Germany beim GRAND PRIX lange, lange vorbei sind und man Heroen wie Nicole und Dschinghis Khan nur noch auf sehr, sehr alten Videomaterial begegnen kann, gilt jetzt....vergeßt alle Ralph Siegels und Hanne Hallers dieser Erde. Die wahren GRAND PRIX-ianer sind Brezel Göring und Francoise Cactus. Und sie verbuchen einen großen Vorteil für sich: Sie Rocken noch! Mehr als mach Anderer! Wir haben diesen Blumenstrauß entgegengenommen und trafen Francoise und Brezel,

leider etwas angeschlagen bei einer Ihrer Galas im Kölner Underground. Verstärkt durch Mr. San Remo und Angie Reed konnte nicht´s mehr schief gehen.



BLURR: Heute mit dem kleinen Zusatzkonzertchen im Düsseldorfer Plattenshop Hitsville war leider nichts!

Francoise: Woher weißt du das schon?

BLURR: Andi stand vor´m Hitsville und war traurig.

Francoise: Wir hatten einen Virus im Bus. Erst hatte in Remo dann Angie und jetzt ich. Jetzt geht es mir wieder O.K. Ich habe den ganzen Tag gepennt. Gestern ging es mir richtig schlecht - so verblödet, da hatte ich Fieber und keine Stimme mehr.

BLURR: Wo ward ihr denn gestern?

Francoise: Da waren wir schon hier in Köln. Wir haben hier in einem Plattenladen gespielt. Das war aber ein bisschen trist. Mit so einem dicken Kopf und keine Stimme.

BLURR: Hauptsache Ihr spielt heut´ Abend hier. Die Tour, wie lange seit Ihr schon unterwegs.

Brezel: Zwei Wochen... wir haben jetzt genau die Hälfte rum.

BLURR: Und immer volle Läden?

Brezel: Ja, bis auf die Schweiz. Da wünscht man sich manchmal wirklich in einer Cross-Over-Band zu spielen. Wenn man in einem kleinen Kaff spielt, dann hat man es mit unserem Sound schon ganz schön schwer. Und das war noch nicht mal das einzige Problem. Es waren ziemlich viele ältere Herrschaften da, und die saßen da wie in einem Café.

Francoise: Ansonsten waren die Konzerte aber immer gut besucht. Wir haben lange gespielt und tierisch viele Zugaben gegeben. Berlin z.B. war super. Das war für unsere Verhältnisse ein verdammt großer Laden und ich hatte schon Angst, daß der nicht voll wird aber nachher kamen unheimlich viele Leute. Auf einmal hatte ich richtig Lampenfieber. War aber eine riesige Party.

Brezel: Und das war seit langem der erste große Auftritt in Berlin. Wir hatten letzter Zeit nur auf Partys und in kleinen Clubs gespielt.

BLURR: Ihr seid auch für lange Konzerte bekannt. Vier Stunden oder so?

Francoise: Nein, nein das sind ehr zwei Stunden. Nicht so Dinosaurier Rock wie Pink Floyd. (Unglaubliches Lachen von Francoise!)

Wenn Ihr die Band DACKELBLUT kennt, da muß ich euch sagen, daß ich bei den letzten Aufnahemen von Ihnen, GO-GO-Girl gemacht habe.

BLURR: Cool! Ihr habt doch auch eine Split-Single mit denen gemacht.

Francoise: Ja, die Japanische!

BLURR: Wie ist den der Kontakt zu stande gekommen.

Francoise: Den Jens kenn´ich schon ganz lange. Seine Band ANGESCHISSEN.

Ich war Fan von dieser Band und ich kenn diesen Jungen schon ganz lange aus Hamburg. Ich komm zwar aus Berlin aber ich kenn eine menge Leute aus Hamburg. Heiner, der Schlagzeuger von DACKELBLUT war Fan von meiner alten Band, den LOLITAS. Wir haben früher mit den WALTONS oft zusammen gespielt.

BLURR: Aber jetzt nur noch Stereo Total - keine Lolitas mehr?

Francoise: Nur noch Stereo, weil der Gitarrist von den Lolitas jetzt auf Guar de Lup ist und da geht das schlecht mit proben.

BLURR: Wie hat das mit Stereo Total angefangen? Wo habt Ihr euch kennengelernt?

Brezel: Ich hab´ Francoise auf der Straße kennengelernt. Wir waren dann erst einmal befreundet. Dann bin ich bei der letzten LOLITAS-Tour mitgefahren und hab´so Heimorgel-Vorprogramm gespielt. Irgendwann haben wir angefangen, zu zweit Musik zu machen. Das war so vor vier Jahren.

BLURR: ...und jetzt habt Ihr schon die zweite LP draußen! Die Monokini auf Bungalow Records. Das Label gibt´s aber auch noch nicht so lange! Wie ist der Kontakt zu stande gekommen?

Brezel: Das waren auch so Bekannte aus Berlin. Zwei ehemalige DJ´s die sich mit dem City-Slang Macher zusammengetan haben und eben diese Verbindungen von City-Slang ausnutzen. Das macht die Sache halt einfach.

BLURR: Die machen ganz schöne Sachen. Wie z.B. die Raumschiff Orion Platte!

Brezel: Das ist bei denen aber echt Unterschiedlich. Reiner Zufall. Die wollten zuerst einen Japan Sampler machen. Den haben Sie dann auch rausgebracht. Dann haben Sie eine Band von City-Slang (der Name war untergegangen) übernommen und einen Peter Thomas -Remix anfertigen lassen. Der war dann so erfreut darüber, daß sich heute noch junge Leute für seine Musik interessieren, daß er Ihnen dann auch noch die Rechte für Raumschiff Orion gleich mit hinterher gegeben hat. Aber unsere ist so die erste Platte die sie komplett selber gemacht haben.

BLURR: Ich glaube, das ihr bei dem Label gut gelandet seid, denn die wissen wer so einen Sound hört....

Francoise: Ja richtig. Mit unserer ersten Platte, die ja von Semaphore vertrieben wurde, waren wir etwas deplaziert.

BLURR: Ausserdem scheint gerade ja eine enorme Low-Fi Welle niederzugehen. So Zeuch wie Schulmädchenreport findet sich zu Hauf und auch alter NDW Kram wird wiederentdeckt.

Brezel: Ich bin zwar ein Typ der alte Musik hört und Platten sammelt, aber ich versuche immer so Musik zu machen, die damals nicht möglich gewesen wäre. Ich versuche nicht so Retrospektiv (?) zu sein. Gerade in der Zeit um 1980 gab´s verdammt gute, deutsche Bands. Oder vieleicht noch früher - so prä-NDW Gruppen wie DER PLAN oder PYROLATOR. Die zwei ersten Platten von DAF. Gerade später wurde da unheimlich viel Müll produziert, so Retro-Zeuch, daß wahrlich nicht mehr Underground war. Wo sich irgendein Industrie Typ seine Altrocker geschnappt hat und irgendwas einspielen ließ. Einen Namen gegeben und fertig! Das war dann schon mehr Schlager Was ja nicht unbedingt schlecht sein muß...!!). Es gab aber zum Glück immer einen kreativen Untergrund. So Bands wie die TÖDLICHE DORIS. Daher mag ich diesen „NDW" Begriff so wie er immer dargestellt wird eigentlich gar nicht richtig.

BLURR: Aber Trotzdem wir auch die Underground-Seite immer bekannter, durch z.B. diverse CD-Sampler. Das merkt man ja alleine daran, daß eure Konzerte und andere dieser Art, gut besucht werden.

Francoise: Ja, wenn ich mit Brezel alleine spiele, erinnert das schon etwas an diesen Sound. Aber wenn wir mit der kompletten Band auftreten, dann ist das schon Punk-Rock! Dann ist das schon richtig Krachig und man kann es nicht mehr Easy-Listening oder so nennen. Auf den Konzerten spielen als erstes ja immer der Brezel mit der Orgel und ich singe. Wir machen dann so Vorprogramm. Bei der ganzen Band spielt Angie Bass und dann haben wir noch einen Jungen (San Remo) mit einer Umhängeorgel.

Brezel: Der macht das dann aber ehr´ so, daß er nicht ganz tonal mitspielt, sondern nur so mitrutscht. He, He! San Remo hab´ ich mit seiner anderen Berliner Band gesehn. MINT heißen die, sind mit Sängerin. Alles auch sehr junge Typen. Als Remo mit der Orgel gehört habe, wurde er direkt für Stereo Total akquiviert. Die bringen übrigens auch bald auf Bungalow, Vinyl raus. Ist, sagen wir mal ein bisschen „krautig" - ohne Gitarre, nur mit Bass und dann halt so Keyboards und Schlagzeug- die sind wirklich klasse!

Was schön ist, es existiert gerade eine unheimliche frische, junge Szene in Berlin. Das fing so vor zwei, drei Jahren an. Da haben alle etablierten Bands die es so gab, Majorverträge unterschrieben, von denen nichts mehr übrig geblieben ist. Sie sind entweder rausgeflogen oder haben sich aufgelöst. Die neue Scene ist da ehr´ unkonventionell - aber großartig. Nur leider kennt man´zu wenig dieser guten Bands.

Francoise: Und wie sehen die Aktivitäten hier aus? (Super Hustenanfall)

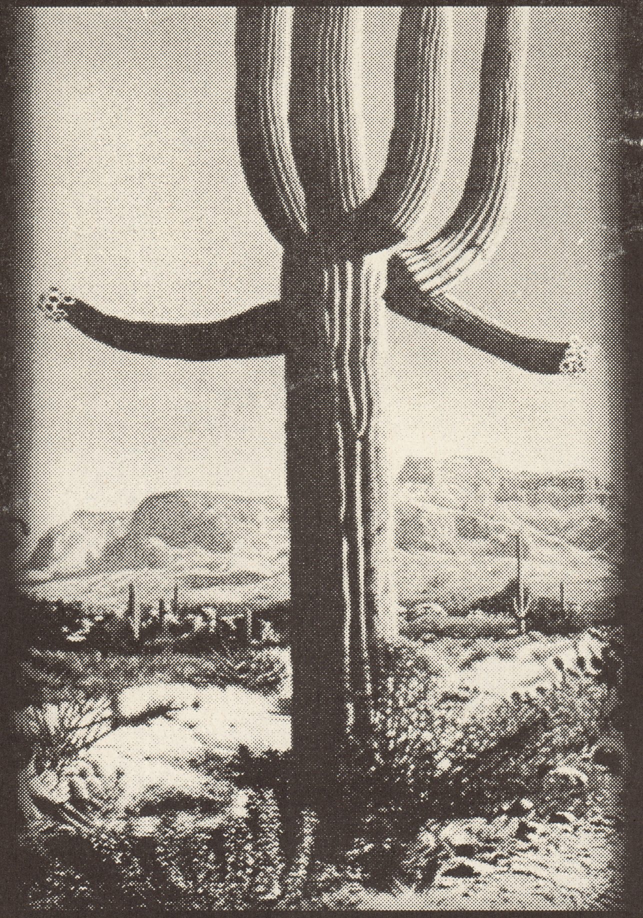
BLURR: In Düsseldorf sehr mäßig! Halt eine arrogante Modestadt!

Francoise: Aber „Tote Hosen"!

BLURR: Ja, Punk Rock ein bisschen. Aber auf etwas mehr Experiemente hat man hier keinen Bock. Aber sag´mal was zu Berlin. Es werden doch auch bei Euch immer mehr Clubs geschlossen.

Brezel: Ja, das ist ein Problem. Vieleicht ist der

Club in dem man heute noch war, morgen schon dicht. Es gibt aber grad´im Osten ne´Menge illegaler, guter Läden...und nicht nur Techno. Aber ständig wird einer von der Polizei geschlossen. Das letzte mal als wir auf einer kleinen Party gespielt haben, haben die Bullen die ganzen Verstärker mitnehmen wollen - haben sich dannaber nur so´ne dumme Bass-Box gegriffen, die da stand. Glücklicherweise war der Rest der Anlage noch da, wegen Plattenauflegen. Einmal in Frankfurt war so´n Typ - Heinz Rommanoff - der hatte einen alten, stillgelegten Puff - „Intim Bar“ hieß der. Auch illegal betrieben. Da haben wir auch mal gespielt. Kurz nach dem Auftritt kamen die Bullen und haben die Anlage mitgenommen. Die haben sich den Weg zu den Verstärkern richtig freigeprügelt. Da dachte ich noch, he - das ist Frankfurt - aber jetzt geht das in Berlin genauso ab!



Francoise: Ich glaube die wollen ein bisschen säubern, bis die Regierung eintrudelt.

BLURR: Dieser Berlinumzug ist ja auch der totale Wahnsinn.

Francoise: Ja scheisse. Können die nicht in Bonn bleiben. Aber egal - Köln hat auch schöne Clubs und hier läuft auch einen ganze Menge. Kennt ihr die zwei Jungs von Sound of ´68? Die bringen klasse Tape´s raus!

BLURR: Nö!

Brezel: Die fertigen oft Remixe von Stereo Total Stücken an...und Francoise singt dann darüber!

Francoise: Die sind super. Da ist ein Typ der kann alle Instrumente spielen.

Sein Kumpel ist auch ein lustiger, der spielt total gut Schlagzeug. Die fertigen immer Cassetten mit einer ganz bestimmten Stilrichtung. z.B. Samba, Jazz oder eine „Dies und Das“ Cassette. Total verrückt, übertrieben und lustig.

Brezel: Das ist aber auch deren Problem. Die sind zwar unglaublich fleißig mit dem Cassettenaufnehmen. Aber die geben sie dann Ihren Freunden und kein anderer hört mal Ihren Stuff.

Francoise: Kleiner, freundschaflicher Vertrieb! Da gibt´s absolute Fans. Die haben alle Ihrer Cassetten.

BLURR: Mal zu euren Konzerten. Ihr habt ja jetzt einen kleinen Videofilm von einem japanischen Videokünstler dabei, den Ihr vor euren Auftritten zeigt. Wie kam´s dazu?

Francoises: Das hat Bungalow klargemacht. Die haben halt japanische Bands auf Ihrem Label. Und die dachten sich, die Band kann nicht nach Europa kommen und so zeigen wir deren Video und so können die Leute das auch mal kennenlernen. Sie machen halt Elektronische Musik und erfinden dazu Videoanimationen. Das ist total modern. Ich hab´das mal gesehen, da saßen alle an so Computern und haben Ihre ganz persönliche Videosequenz zusammengebastelt. Da liefen so kleine Männchen...He,He, - Das ist fast Scince Fiction !

Brezel: Aber eigentlich hat das nicht umbedigt was mit uns zu tun!

BLURR: O.K., ihr legt auch gerne auf...

Brezel: Meistens vor und nach dem Konzert. Heute auch!

Francoise: Ich heut´nicht. Aber in Berlin machen wir das jetzt häufiger. Unter dem Namen Sissi-Music.

BLURR: Ist das ein Laden?

Brezel: Nöö. wir gehen immer in unterschiedliche Underground Clubs!

Francoise: Das ist der Name von dem DJ - Projekt. Wir legen den ganzen Abend auf und plappern dazu. Machen blödsinnige Ansagen...!

BLURR: Die Zitronen hatten auch mal einen DJ vom Puddels-Club dabei!

Francoise: Ja und der ist es gewohnt zwischen den Platten immer Ansagen zu machen - die haben da nur einen Plattenspieler! Da muß man sich, wenn man die Platte wechseln will, schon was einfallen lassen. Damit nicht so peinliche Stille kommt....He, He, He!

Brezel: Heute in Düsseldorf hätte ich auch gern ge-DJ´t. Ich hatte Records und Mikro dabei. Aber da konnte man keinen Plattenspieler so richtig laut machen. Ist alles flachgefallen. Scheiße.

Francoise: Man bräuchte so einen alten, tragbaren Plattenspieler - mit Batterien! Dann hätte das geklappt.

BLURR: Wo man früher die Märchenplatten drauf gehört hat!

Francoise: Wo der Lautsprecher in dem Deckel ist!

BLURR: Die waren immer aus roten Plastik und der Lautsprecher war schwarz!

Francoise: Meine Alten hatten mal so einen. Der war aber blau. Scheisse, die haben den bestimmt weggeschmissen! Aber so hätten wir in Düsseldorf spielen können.

Brezel: Wir haben schon mal in Düsseldorf gespielt. Bei dieser Kinotour, im Bambi Programmkino!

BLURR: Was für eine Kinotour?

Brezel: Ja, der Zappo aus Düsseldorf hat uns mal drei Auftritte in Kinos, im Ruhrgebiet klargemacht. Das war so´ne Kette, die hatten sogar eine Filiale auf Sylt...das waren aber nur drei Gigs auf der ganzen Tour.

BLURR: Bei uns im Metropol-Programmkino läuft sowas auch ab und zu. z.B. Doo-Rag oder ein Fortuna-Abend mit Stunde X. Da kann man, während die Band spielt, tolle Trash Filme zeigen....ist nur blöd das man dauernd sitzen muß und einem die Blase drückt.

Francoise: War aber trotzdem lustig. Das hat halt Stil in einem Kino zu spielen.

BLURR: Ward ihr da schon zu viert unterwegs.

Francoise: Nein, da hatten wir noch einen arabischen Basser, der wohnt aber jetzt in Amerika mit seiner amerikanischen Freundin, die auch bei uns gespielt hat. Und wir hatten eine Irrin, (he, he) nein eine Schottin, die ist aber ausgestiegen weil sie mit dem vielen Spielen und Touren nicht klarkam - Sie war aber auch verdammt faul, muß ich sagen...aber jetzt haben wir Angie und Remo, ganz frisch mit viel neuer Energie.

Brezel: Und Rasi, unser anderer Bassist konnte überhaupt nicht spielen. Der hatte nur so einen Effekt - Space Balls - und hat nur dumpf mitgenoist. Jetzt haben wir aber richtige Musiker!

BLURR: Hey Angie, wie kammst du zu dem Haufen.

Angie: Fancoise und Brezel haben gefragt: „Kannst du ein A spielen“ ? - da bin ich. Nach dreimal proben hatte ich schon den ersten Auftritt.

BLURR: Woher kommst du ?

Angie: Ich bin Italo-Amerikanerin. Ich wohne aber schon 1 1/2 Jahre in Berlin.

Fancoise: Wir sind eine multikulturelle Band. Gemischte Geschlechter und Nationalitäten. Da kann jeder von seinen komischen Sitten aus seinem Land erzählen. Das macht die Reise im Bus erträglicher. Ha, Ha ,Ha!

ACHTUNG: Super Lachanfall von Fancoise, die Jungs aus Köln, die die special Tapes herrausbringen, kommen rein. Ein großes „Hallo“!

BLURR: O.K., wie geht´s nach der Tour weiter ?

Brezel: Wir nehmen nach der Tour die neue Platte auf. Francoise und ich haben schon einen Haufen neuer Stücke. Ausserdem hab´ich beim Rock-Senat Berlin schon einen Antrag wegen dem Studio gestellt. Da kriegt man eben Studiozeit zur Verfügung gestellt. Danach richten wir uns halt mit den Plattenaufnahmen.

BLURR: Und das ist für lau?

Brezel: Ja. Aber das ist bei anderern Musikern nicht so hoch angesehen. Da hilft dir so´n 60-jähriger beim Mischen. Das ist so´n Tontechniker der alten Schule - Heute Heavy Metal Band, morgen Punk Rock aus Frühnau - dem ist alle egal. Aber wir haben das alles selber gemacht, solange an den Knöpfen gedreht, bis uns der Sound gefallen hat.

Aber das war schon viel zu sauber. Da hab´ich alles nochmals auf ein altes Tonband überspielt. Dann wurde das was rauschiger und O.K. Wir haben auch versucht bei jedem Stück ein Effektgerät so übertrieben wie möglich einzusetzen.... Das ist ein schön altes Studio in einer Schule. Nach dem Unterricht kann man dann eben da rein und rummachen. Besser als ein Studio zu mieten. Ausserdem bin ich ein Fan von 4-Spur Aufnahmen. Die Stücke für die DACKELBLUT-Split 7“ hab´ich auch zu Hause aufgenommen. Ab einem bestimmten Pegel hat man einfach kein Rauschen mehr....

BLURR: Mensch, da kommt euer Essen...habt´ Ihr euch jetzt aber wirklich verdient. Vielen Dank nochmal und alles Gute!

Francoise: Ja, war nett mit euch!

Brezel: Danke, Tschau!

Sollten wir uns mal merken, denn Andis CRAIG Voice Activated System, besser gesagt Andis Diktiergerät rauscht wie der Teufel. Ich schätze die Stereo´s könnten aus einem Interviewrauschen einen super Song basteln.

Ich freu´mich jedenfalls wie Achim Menzel auf die neue Platte und die Split Single dient als Überbrückung....und wenn es ganz hart wird, nehm ich mir das Diktiergerät und verzieh mich in mein Baumhaus...oder war es ein Baumkuchen.....

Stereo Andi, Babsi und Fränki Total

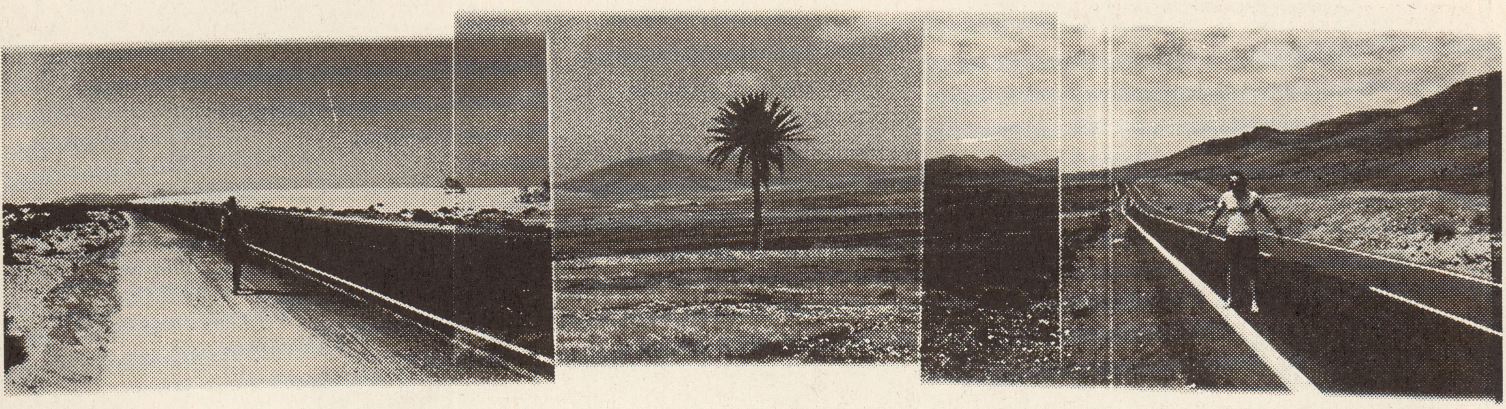
GREEN HELL
Achtermannstr. 29
48143 Münster
Tel: 0251 - 47700 Fax: 0251 - 47716

7 Seconds - The crew/Walk tog. lp/cd..jew	18,-/25,-
88 Fingers Louie - The dom years cd	25,-
Acme - ...to reduce the choir...lp/cd	15,-/20,-
Aggression - Don`t be mistaken lp/cd	18,-/25,-
Angeschissen - s/t dolp/cd	25,-/25,-
Black Flag - Damaged/My War lp	jew. 18,-
Buck O Nine - Twenty-eight teeth lp/cd	19,-/28,-
But Alive - Bis jetzt ging alles gut lp/cd	18,-/25,-
By the grace of God - Perspective lp/cd	18,-/25,-
Chamberlain/Old Pike split do7"/cd	12,-/15,-
Crumbs - s/t lp/cd (Lookout)	19,-/26,-
Dackelblut - Japan 7"	7,-
Dance Hall Crashers - Old record lp/cd	18,-/25,-
Dayglo Abortions - Feed USA a fetus cd	25,-
Dayglo Abortions - Little man in the canoe cd	25,-
Dayglo Abortions - Corporate whores cd	25,-
Deadguy - Screamin' with the Dead. 10"/cd	15,-/18,-
Descendents - I don't want...lp o. Milo lp jew.	18,-
Dicks - Discography cd (Kult !!!)	25,-
Digger - Powerbait lp/cd (Hopeless)	18,-/27,-
Dwarves - ....are young and goodlooking lp	19,-
EA 80 - Vorsicht Schreie lp/cd	18,-/22,-
EA 80 - 2 Takte später lp	18,-
EA 80 - Mehr Schreie lp	18,-
EA 80 - Licht lp & 7"	20,-
EA 80 - III docd	27,-
EA 80 - 202 lp & 7"/cd	20,-/22,-
EA 80 - Schauspiele lp/cd	18,-/22,-
Econochrist - s/t docd (Ebullition)	22,-
Electric Frankenstein - Conquers .... lp	19,-
Elliot - s/t 7" (Initial) ex-Falling Forward	7,-
Funeral Oration - s/t lp/cd (brandneu)	18,-/25,-
Get Up Kids - Doghouse 7"/mcd	7,-/15,-
Gorilla Biscuits - Start today lp/cd	18,-/26,-
Integriy - Taste of every sin cd (Comp.)	20,-
Integrity - Seasons in the size of day lp/cd.	18,-/25,-
Jet Bumpers - Blast off.......lp	18,-
Kiss It Goodbye - She loves me lp/cd	18,-/26,-
Link 80 - 17 reasons lp/cd	18,-/25,-
Lard - new lp/cd !!!! (w/Jello Biafra)	18,-/25,-
Less than Jake - Losing streak lp/cd	18,-/25,-
Lifetime - Jerseys best dancers lp/cd	18,-/25,-
Man or Astroman ? - 1000x 10"	19,-
McRackins - Back to the crack lp	19,-
Me First & The Gimme Gimmes - lp/cd	18,-/25,-
Metroshifter - 4 lp/cd	17,-/24,-
Mineral - The power.. lp/cd 18,-/25,-; new 7"	7,-
Misfits - Static Age lp	24,-
Morning Again - The cleanest war 12"	14,-
Mustard Plug - Evildoers beware ! lp/cd	18,-/25,-
Nobodys - Short songs lp/cd	18,-/25,-
No Doubt - Tragic kingdom lp	18,-
No For An Answer - Compl. Discogr. cd.	25,-
No Fun At All - Out of bounds lp (Reve.)	18,-
Onyas - Get shitfaced with...lp/cd	20,-/25,-
Oxymoron - The pack is back lp/cd	18,-/25,-
Padded Cell - s/t lp/cd (Radio Blast)	18,-
Pinhead Gunpowder - Goodbye ...lp/cd	19,-/26,-
Promise Ring - 30 degrees everywh. lp/cd	18,-/25,-
Rantanplan - Kein Schulterklopfen lp/cd	18,-/25,-
Reagan Youth - Vol. 1 lp/complete cd	19,-/27,-
Reverend Horton Heat - It's Martini time lp	18,-
Rhythm Collision - Collision course cd	25,-
Rocket From The Crypt - Scream, Dracula lp	18,-
Samiam - You're freaking me out cd	28,-
Satanic Surfers - Hero of our time lp	18,-
Satanic Surfers - 666 Motor Inn cd	25,-
Scared of Chaka - s/t lp oder Mansonc Y. lp jew.	18,-
Screaching Weasel - Bark like a dog lp/cd	15,-/20,-
Screw 32 - Under the influence lp/cd	18,-/25,-
Sensefield - alle 3 lps/cds jew.	18,-/26,-
Serpico - Rumble lp/cd (Equal Vision)	25,-
Shades Apart - Seeing things lp/cd (Rev)	18,-/26,-
Shoulder - Touch cd (Conquer The World)	24,-
Sick of it All - neue lp (EV)	18,-
Skankin Pickle - The green album lp/cd	18,-/25,-
Slugfest - s/t cd (pre-Snapcase)	20,-
Snapcase - Progression through ....lp/cd	18,-/25,-
Snuff - Demmamussabebonk lp/cd	18,-/25,-
Social Distortion - Mommy`s little.... lp/cd	20,-/30,-
Social Distortion - Prison bound lp/cd	20,-/30,-
Social Distortion - White Light lp/cd	20,-/30,-
Sparkmarker - 500wattburnera.. lp/cd	18,-/26,-
Squirtgun - Another sunny afternoon lp/cd	19,-/26,-
Stallions - Hey Baby it's the......lp	18,-
Strife - In this defiance lp/cd	18,-/25,-
Ten Yard Fight - Back on track lp/cd	18,-/26,-
Texas Is The Reason - Do you lp/cd	18,-/25,-
Threadbare - Escapist 12"/cd	13,-/15,-
Trans Megetti - new lp	18,-
Turbonegro - Ass Cobra lp/cd (Götter !!).	19,-/28,-
Turbonegro - Prince of Rodeo 7" (new !!!)	9,-
US Bombs - Never mind ....lp/cd	24,-/27,-
V/A - Pogo Punk - A comilation of early Swiss Punk Rock lp w/Sperma, Bastards, TNT...	20,-
V/A - Skankin' in the pit lp/cd w/american & japanese Ska-Punk Bands !!!!	18,-/25,-
Voodoo Glow Skulls - Baile de los... cd	20,-
Zeke - Flat Tracker lp/cd (2nd album)	20,-/27,-

.....und viel, viel mehr. Komplette Liste könnt ihr gegen 2 Mark in Briefmarken anfordern, für 5 Mark bekommt ihr zusätzlich die Doghouse Label cd (mit Chamberlain, Metroshifter, Cable, Falling Forward, Tramlaw, Threadbare usw.). Wer hier aus der Gegend kommt oder sich auf der Durchreise befindet, kann natürlich auch in unserem Plattenladen vorbeischauen (Hauptausgang Bahnhof - Unterführung - 50 m geradeaus - erste Seitenstrasse links - nach 100m auf der linken Seite; max. 2 Minuten vom Hbf. entfernt, wer länger braucht, hat sich verirrt).

Plattenläden, Mailorder, Wiederverkäufer !!!! Wir vertreiben haufenweise Hardcore & Punkrock Lps & Cds zu sehr günstigen Preisen (z.B. Doghouse, Initial, Revelation, Lookout, BYO, Theologian, Art Monk uvm..

me first and the gimme gimmes
*featuring Spike and friends
Have A Ball
CD/LP/CASS
out May 20th!
FAT WRECK CHORDS
FAT Wreck Chords
P.O. BOX 193690 San Francisco, CA 94119



SURFEN-SAUFEN-SONNENSCHEIN

Fuerteventura

-Wahrscheinlich die schönste Mondlandschaft überhaupt !!!

Es ist März und so lamgsam scheint sich der Frühling anzumelden, doch so richtig will das hier nicht funktionieren. Warum also nicht einfach ein bischen nachhelfen und der Sonne entgegenreisen. Flug abchecken und los gehts. Fuerteventura liegt im Osten des Kanarischen Archipels und bildet gemeinsam, mit der nördlich anschließenden Nachbarinsel Lanzarote, eine eigene geographische Einheit.

Diese beiden, etwa parallel zur afrikanischen Küste verlaufenden Inseln, erreicht man nach ungefähr 4 1/2 Stunden Flug, für den man auserhalb der Saison nicht mehr als 350 DM bezahlt. In der Hauptstadt Puerto del Rosario angekommen, glaubt man sich in eine andere Zeit versetzt. Bereits auf der Busfahrt vom etwas außerhalb liegenden Flugplatz bekommt man genug Gelegenheit sich von dem vulkanischen Ursprung Fuerteventuras zu überzeugen. Als Schichtvulkan begann Fuerteventura vor rund 20 Mill. Jahren durch immerwiederkehrende Eruptionen allmählich über die Meereseoberfläche emporzusteigen. Scharfkanntige Basaltbrocken und von Lavaströmen durchzogene Ebenen zählen zu den wohl bekanntesten Bildern dieser Insel. Durch den Anblick trockenen Gesteins und spärlicher Vegetation bekommt man leicht eine trockene Kehle und der Appetit auf das erste Cerveza wird immer größer. Dorada und Tropical sind die beiden einheimischen Sorten die meiner Meinung nach zu der Gruppe guter Biere gezählt werden können. Aber weiter. Wir befinden uns in der Mitte der zweiten Märzwoche und die Temperaturen Zuhause befinden sich auf einem unakzeptablen Tiefpunkt. Fuerteventura hingegen bietet in dieser Zeit Durchschnittstemperaturen von 25 Grad tagsüber und 13 Grad in der Nacht. Ein kühler Wind auf den man fast immer trifft, ließ uns zu der Entscheidung kommen nicht zu zelten, sondern uns eine ordentliche und gepflegte Unterkunft zu suchen. Vorher jedoch sollte klar sein auf welchen Teil der Insel man sich konzentrieren möchte. Der Süden, welcher durch größere Feriensiedlungen gezeichnet ist, ist weniger beeindruckend und so sollte der ziemlich abwechslungsreiche und ruhigere Norden vorgezogen werden. Busverbindungen die zu allen größeren Orten der Insel führen stellen eine willkommene Erleichterung dar. Bereits kurz nach verlassen der Hauptstadt Puerto del Rosario Richtung La Oliva bekommt man rechter Hand einen sehr beeindruckenden Ausblick zu genießen : Die Firma "Tropical Cerveza". Gebraut wird auf Garn Canaria, sehr interessant.

O.k. Wir, das heißt Babsi und ich, steuerten geradewegs auf den Ort Corralejo zu und wollten uns endlich entspannen. Diesmal kein Stressurlaub wie sonst immer. Die Surf-, und Skateboards wurden diesmal weggelassen und so konnten wir uns nur mit der Landschaft und den Leute beschäftigen.

Sich um eine Übernachtungsmöglichkeit zu kümmern ist außerhalb der Saison natürlich kein Problem. Es gibt immer gut billige Angebote und billigere. Die erste Unterkunft war wiedermal nicht so der Hit und so suchten wir uns natürlich am zweiten Tag eine Andere. Man kann so mit 17 DM rechnen (pro Nacht und Person), aber dafür gibt es ein wirklich cooles Zimmer. Zimmer klar, Tasche in die Ecke werfen und die nächste Surfkneipe aufsuchen. "Hey Jungs, wo kann man hier am besten Surfen ?" Neiiiiiin, ich habe ja garkein Board dabei, ich wollte mich doch nur entspannen. Also Tuberide hin Beachbreak her diesmal also nicht Burkhard's Board wachsen. Belassen wir es bei Longdrinks und Cerveza. Ihr seid mir schon ein paar kleine Affen. Warum muß man den als Surfer unbedingt wie der letzte Neandertaler aussehen, Junge, Junge, Junge. Nach zehn Cerveza ist man dann auch mit dem Kellner auf du. "Hey Dave, quatro Cerveza por favor". Aber Dave ist Australier und so kann man getrost englisch labern. Im groben und ganzen kann man sagen werden hier alle Sprachen gesprochen. Die Bedinungen sind auf deutsches Publikum genauso eingestellt wie auf englisches oder spanisches. Es ist nur immer wieder eine Schmach festzustellen wie wenig Mühe sich ausländische Urlauber geben, sich auf die Landessprache (Spanisch natürlich) einzustellen. So durften wir beobachten wie ein deutscher Tourist den Kellner auf sich aufmerksam machen, und eine Cola bestellen wollte. Er klopfte mit dem leeren Glas auf den Tisch, alle drehen sich um, der Kellner auch, er hebt das Colaglas hoch und schreit "Noch eine Cola". Das nenne ich doch Arschloch. Engländer geben sich aber genau so wenig Mühe und bleiben schön bei ihrer Landessprache. Die Getränke sind im übrigen nicht teuer und das Essen ebenfalls nicht. Man kann also ruhig mal Essen gehen (oder jeden Tag),

Es ist wirklich schön im Supermarkt einzukaufen und sich dann mal selber was schmieren. Billiger und sehr lecker. Bier kauft man narürlich auch am billigsten im Supermarkt (hier gibt es auch besonders leckeren und billigen Wein). Der Supermarkt sollte aber wiederrum nicht an irgendeiner Hauptstraße liegen, denn die kleinen versteckten Supermärkte welche von den Einheimischen aufgesucht werden, sind am billigsten. Obst (Naranjas) gibt es natürlich auch ganz frisch und das ist für einen guten Surfer unersätzlich. Um jetzt endlich mal das Thema mit dem Surfen abzuhaken, muß ich sagen, daß Fuerteventura perfekt zum Surfen geeignet ist. Man trifft hier natürlich auch einige Windsurfpfeifen aber zum Wellenreiten findet man hier ideale Bedingungen vor. Keinerlei Sandbänke sondern nur messerscharfe Riffs die schon manchen Brettern die Finnen gekostet haben. Die Welle bricht da wo das Wasser halb so tief ist, wie die Welle hoch.Der Norden der Insel bietet quasi alle Arten von Stränden. Im Dünengebiet von El Jable lachten uns Strände mit türkisem Wasser entgegen die mit einer Halbkreisform ideal zum gemütlichen Baden geeignet sind. Im Dünengebiet findet man übrigens versteinerte Nester von Erdbienen, die hier vor langer Zeit lebten, als das Klima auf Fuerteventura noch feuchter war. Erstarrte Lavazungen die sich quer über den Strand ziehen und am Wasser erkaltet sind trennen diese Strände in viele kleine Badebuchten. Um dem Sport des Sonnetankens nachzugehen sind diese kleinen Buchten ideal. Das Cerveza sollte an so einen Strandtag natürlich nicht vergessen werden. Genauso wenig darf man das Cerveza bei einem Ausflug zur 6,5 Quadratkilometer großen Isla de los Lobos vergessen, die Fuerteventura im Norden in 2 Kilometer Entfernung vorgelagert ist.

Auch hier findet man ideale Surfbedingungen, aber allein der Überfahrt wegen sollte man diesen Ausflug schon machen.

Es gibt zwei Möglichkeiten die Insel zu erreichen. Zum einen wird die Überfahrt per Glasbodenboot angeboten (1000 Ptas=12DM).

Diese Fahrt wird als die reguläre Linie angepriesen, aber die Fahrt mit dem Boot Isla Lobos (800 Ptas) ist hundertmal abenteuerlicher als die erstgenannte Möglichkeit. Wir machten uns auf dem Vorderdeck breit und warteten auf das Ablegen des Bootes. Es fanden sich immer wieder neue Mitreisende ein und es war nicht leicht zu erraten wer zur Manschaft gehört und wer nicht. Plötzlich erscheint ein Einheimischer auf dem Deck dessen Promillegrenze so ungefähr bei 3.3 gelegen haben muß.

Voll wie hundert Russen torkelte dieser Kollege also übers Deck und versuchte sich immer wieder mit Teilen der Mannschaft zu unterhalten, ja ich möchte fast noch weiter gehen und sagen das es fast so aussah als ob er Befehle geben würde. Sollte das etwa unser Kapitän sein ??? Oh der Herr hat seinen Schuh verloren. Jippie, da ist der richtige Kapitän und unsere Zweifel hatten ein Ende. Aber etwas anderes hatte kein Ende:

Fuerteventura

Die Pöbelei des 3.3 Promille-Kollegen. Erst das lösen der Leinen und das langsame Verlassen des Hafens ließ Ruhe einkehren.

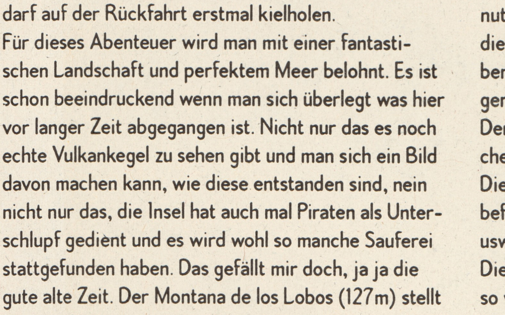
Auf offener See wurde dann erst einmal zur Kasse gebeten. Eine 2 Meter große und doch recht vollgebombte (Tattoos bis zu Hand und weiter) Person erklärte die Reisebedingungen. "Hier zahlen, 16.00 Uhr Rückfahrt, wer nicht pünktlich ist kann zurückschwimmen". Ohh wie freundlich. Da ist auch endlich die Insel, und wir werden gleich anlegen. Nein, nein, nein. Es wird nicht angelegt. "Das Boot fährt so nah wie möglich an die Kaimauer heran und Sie springen dann bitte nach drüben".

Eine jüngere Dame habe ich, nachdem sie bei der Landung umgeknickt ist, schon bei den Haien gesehen. Helfershelfer an Land konnten Sie aber gerade noch zwischen Kaimauer und Boot herausziehen. Piratenbande, aber was will man machen, wer sich weigert darf auf der Rückfahrt erstmal kielholen.

Für dieses Abenteuer wird man mit einer fantastischen Landschaft und perfektem Meer belohnt. Es ist schon beeindruckend wenn man sich überlegt was hier vor langer Zeit abgegangen ist. Nicht nur das es noch echte Vulkankegel zu sehen gibt und man sich ein Bild davon machen kann, wie diese entstanden sind, nein nicht nur das, die Insel hat auch mal Piraten als Unterschlupf gedient und es wird wohl so manche Sauferei stattgefunden haben. Das gefällt mir doch, ja ja die gute alte Zeit. Der Montana de los Lobos (127m) stellt den höchsten

Punkt der Insel dar und man sollte sich ruhig mal die Mühe machen und Ihn besteigen. Babsi konnte sich mit diesem Gedanken garnicht anfreunden und gab ihrer Abneigung zu dieser Aktion unmißverständlichen Ausdruck. "So eine Scheiße, dieser blöde Berg und du mußt da unbedingt hoch". Der Ausblick ist dann um so schöner und ich freute mich schon wieder auf den Abstieg.

Babsi stellte sich mal wieder ziemlich ungeschickt an und landete des öfteren auf ihrem Hinterteil. Die Rückfahrt war wieder sehr abenteuerlich und schön.


Na, wie war denn Dein Urlaub? am Meer
Ich bin vor Hunger fast umgekommen

In den Abendstunden wird dem Hobby des Cervezatrinken nachgegangen. Man hat wie üblich sein 6 Pack Dorada dabei und zieht ein wenig durch die belebten Straßen auf denen man eine größere Anzahl von Restaurantes und Bars findet. Ohne einen schlimmen Gedanken gehe ich so durch die Massen und wen sehe ich da sitzen: Surf- und Skateprofi Marc L. aus Düsseldorf. Haben wir uns im letzten Urlaub in Frankreich doch erst getroffen und uns seid dem nur recht selten gesehen, so treffen wir uns aber in Corralejo wieder. So klein ist die Welt.

Die nächsten Tage wurden mit Hilfe eines Mietwagens (Twingo mit offenem Dach) zum Besuch der abgelegensten Orte benutzt. Los Molinos zählt wohl zu einem der beeindruckendsten Ort der Insel.

El Cotillo muß aber in dem Rahmen auch Erwähnung finden (göttlich). Beim Mieten eines Autos sollte darauf geachtet werden was für ein Unternehmen man nutzen will. Es gibt immer wieder Autovermietungen die gleichzeitig auch Wechselstuben sind. Wechselstuben sind Betrüger, also sind diese Unternehmen nicht gerade zu empfehlen.

Der Twingo ist ein kleiner süßer Wagen der für manche holprigen Staßen überhauptnicht geeignet ist. Dies steht auch im Mietvertrag: Keine Schotterpisten befahren, an keinen Rennveranstaltungen teilnehmen usw.

Diese Regeln betrachteten wir als gegenstandslos und so wurde so mancher unerreichbare Strand entdeckt. Auf diesen Strecken bekommt man unmengen von freilebenden Ziegen zusehen die versuchen die letzten übriggebliebenen Pflanzen zu vertilgen.

Viel lebende Ziegen aber auch ziemlich tote Ziegen die ihre steifen Beine gen Himmel richten.

Eine Ziege blieb mir besonders im Gedächnis hängen. Eine große ausgewachsene Ziege deren Euter das ungefähre Fassungsvermögen einen Fußballs hatte und auf dem Boden schliff. Kaum noch vorwärts kommend kämpfte sie sich an der Straße entlang. Dem Kommissar Zufall hatten wir es zu verdanken das wir die gleiche Ziege mehere Tage später an gleicher Stelle wiedersahen (Sie kämpfte sich nur in entgegengesetzter Richtung vorwärts).

Diese tat mir wirklich leid, die Arme.

Die Abende unterschieden sich nicht besonders voneinander.

Babsi hatte eine leichte Erkältung schnell überwunden, so daß die abendliche Beschäftigung das Abklappern sämtlicher infrage kommender Bars war. Marc, der es mal wieder nicht lassen konnte sich einen Kurschatten anzulachen, stand dieser Beschäftigung genauso offen gegenüber wie Babsi und ich. So zogen wir mit sammt Kurschatten und Freundin ersteinmal durch die Kneipen und fanden uns dann als erstes im Arena bei Dave wieder. Das Bier schmeckte wiedereinmal verdammt gut und der Tequilla der natürlich auf's Haus ging ebenso. Zu später Stunde finden immer wieder Konzerte in den unterschiedlichsten Läden statt. Der Eintritt ist frei und so ließen wir es uns nicht nehmen, in der Bar Estrella einzulaufen. Als die Band dann endlich begann war ich bereits so voll das ich dann doch lieber ging und schön im Zimmer rumkotzte (2 Stunden später Babsi ebenso). Man versicherte mir aber am nächsten Tag, daß ich nicht viel verpasst habe. So summierten sich die Abende dieser Art und so manches gute Konzert durften wir auch erleben.

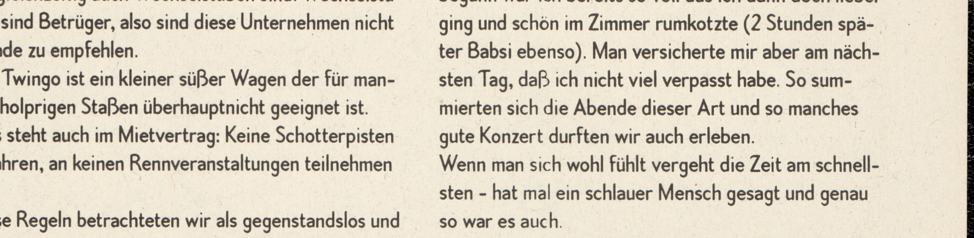
Wenn man sich wohl fühlt vergeht die Zeit am schnellsten - hat mal ein schlauer Mensch gesagt und genau so war es auch.

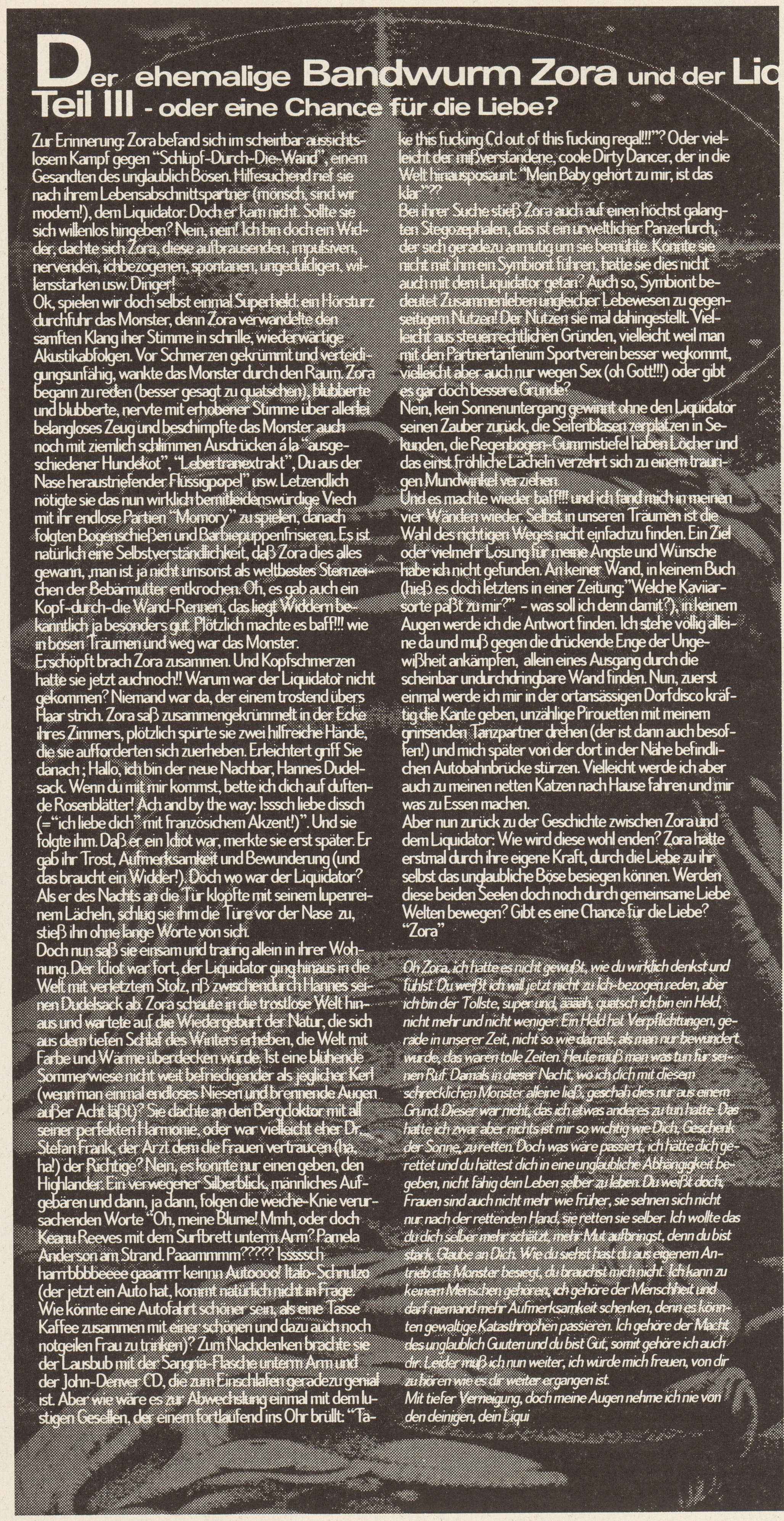
So hieß es dann irgendwann Abschied nehmen von El Cotillo, Corralejo, Los Molinos, den Dünen, den Erdbienennestern, der Olaaaa-Bedienung, den durchgeknallten Kellnern, Lobos, Dave, Kurschatten und Marc der sich übrigens gleich Anfangs die Finnen weggerissen hatte. Also viel Spaß noch und wir sehen uns.

Wir fanden uns dann doch recht plötzlich auf dem Düsseldorfer Flughafen wieder. Ach ja, der Rückflug war für mich übrigens die Hölle, egal.

Das Wetter ist Zuhause wie immer zum kotzen nur das Saufen geht weiter.

Hängt Loose, ANDI





Der ehemalige Bandwurm Zora und der Liquidator, Teil III - oder eine Chance für die Liebe?

Zur Erinnerung: Zora befand sich im scheinbar aussichtslosem Kampf gegen "Schlüpf-Durch-Die-Wand", einem Gesandten des unglaublich Bösen. Hilfesuchend rief sie nach ihrem Lebensabschnittspartner (mönsch, sind wir modern!), dem Liquidator. Doch er kam nicht. Sollte sie sich willenlos hingeben? Nein, nein! Ich bin doch ein Widder, dachte sich Zora, diese aufbrausenden, impulsiven, nervenden, ichbezogenen, spontanen, ungeduldigen, willensstarken usw. Dinger!

Ok, spielen wir doch selbst einmal Superheld: ein Hörsturz durchfuhr das Monster, denn Zora verwandelte den samften Klang iher Stimme in schrille, wiederwärtige Akustikabfolgen. Vor Schmerzen gekrümmt und verteidigungsunfähig, wankte das Monster durch den Raum. Zora begann zu reden (besser gesagt zu quatschen), blubberte und blubberte, nervte mit erhobener Stimme über allerlei belangloses Zeug und beschimpfte das Monster auch noch mit ziemlich schlimmen Ausdrücken á la "ausgeschiedener Hundekot", "Lebertranextrakt", Du aus der Nase heraustriefender Flüssigpopel" usw. Letzendlich nötigte sie das nun wirklich bemitleidenswürdige Viech mit ihr endlose Partien "Momory" zu spielen, danach folgten Bogenschießen und Barbiepuppenfrisieren. Es ist natürlich eine Selbstverständlichkeit, daß Zora dies alles gewann, ,man ist ja nicht umsonst als weltbestes Sternzeichen der Bebärmutter entkrochen. Oh, es gab auch ein Kopf-durch-die Wand-Rennen, das liegt Widdern bekanntlich ja besonders gut. Plötzlich machte es baff!!! wie in bösen Träumen und weg war das Monster.

Erschöpft brach Zora zusammen. Und Kopfschmerzen hatte sie jetzt auchnoch!! Warum war der Liquidator nicht gekommen? Niemand war da, der einem trostend übers Haar strich. Zora saß zusammengekrümmelt in der Ecke ihres Zimmers, plötzlich spürte sie zwei hilfreiche Hände, die sie aufforderten sich zuerheben. Erleichtert griff Sie danach ; Hallo, ich bin der neue Nachbar, Hannes Dudelsack. Wenn du mit mir kommst, bette ich dich auf duftende Rosenblätter! Ach and by the way: Isssch liebe dissch (="ich liebe dich" mit französichem Akzent!)". Und sie folgte ihm. Daß er ein Idiot war, merkte sie erst später. Er gab ihr Trost, Aufmerksamkeit und Bewunderung (und das braucht ein Widder!). Doch wo war der Liquidator? Als er des Nachts an die Tür klopfte mit seinem lupenreinem Lächeln, schlug sie ihm die Türe vor der Nase zu, stieß ihn ohne lange Worte von sich.

Doch nun saß sie einsam und traurig allein in ihrer Wohnung. Der Idiot war fort, der Liquidator ging hinaus in die Welt mit verletztem Stolz, riß zwischendurch Hannes seinen Dudelsack ab. Zora schaute in die trostlose Welt hinaus und wartete auf die Wiedergeburt der Natur, die sich aus dem tiefen Schlaf des Winters erheben, die Welt mit Farbe und Wärme überdecken würde. Ist eine blühende Sommerwiese nicht weit befriedigender als jeglicher Kerl (wenn man einmal endloses Niesen und brennende Augen außer Acht läßt)? Sie dachte an den Bergdoktor mit all seiner perfekten Harmonie, oder war vielleicht eher Dr. Stefan Frank, der Arzt dem die Frauen vertraucen (ha, ha!) der Richtige? Nein, es konnte nur einen geben, den Highlander. Ein verwegener Silberblick, männliches Aufgebären und dann, ja dann, folgen die weiche-Knie verursachenden Worte "Oh, meine Blume! Mmh, oder doch Keanu Reeves mit dem Surfbrett unterm Arm? Pamela Anderson am Strand. Paaammmm????? Issssch harrbbbbeeee gaaarrr keinnn Autoooo! Italo-Schnulzo (der jetzt ein Auto hat, kommt natürlich nicht in Frage. Wie könnte eine Autofahrt schöner sein, als eine Tasse Kaffee zusammen mit einer schönen und dazu auch noch notgeilen Frau zu trinken)? Zum Nachdenken brachte sie der Lausbub mit der Sangria-Flasche unterm Arm und der John-Denver CD, die zum Einschlafen geradezu genial ist. Aber wie wäre es zur Abwechslung einmal mit dem lustigen Gesellen, der einem fortlaufend ins Ohr brüllt: "Take this fucking Cd out of this fucking regal!!!"? Oder vielleicht der mißverstandene, coole Dirty Dancer, der in die Welt hinausposaunt: "Mein Baby gehört zu mir, ist das klar"??

Bei ihrer Suche stieß Zora auch auf einen höchst galangten Stegozephalen, das ist ein urweltlicher Panzerlurch, der sich geradezu anmutig um sie bemühte. Konnte sie nicht mit ihm ein Symbiont führen, hatte sie dies nicht auch mit dem Liquidator getan? Auch so, Symbiont bedeutet Zusammenleben ungleicher Lebewesen zu gegenseitigem Nutzen! Der Nutzen sie mal dahingestellt. Vielleicht aus steuerrechtlichen Gründen, vielleicht weil man mit den Partnertarifenim Sportverein besser wegkommt, vielleicht aber auch nur wegen Sex (oh Gott!!!) oder gibt es gar doch bessere Grunde?

Nein, kein Sonnenuntergang gewinnt ohne den Liquidator seinen Zauber zurück, die Seifenblasen zerplatzen in Sekunden, die Regenbogen-Gummistiefel haben Löcher und das einst fröhliche Lächeln verzehrt sich zu einem traurigen Mundwinkel verziehen.

Und es machte wieder baff!!! und ich fand mich in meinen vier Wänden wieder. Selbst in unseren Träumen ist die Wahl des richtigen Weges nicht einfachzu finden. Ein Ziel oder vielmehr Lösung für meine Ängste und Wünsche habe ich nicht gefunden. An keiner Wand, in keinem Buch (hieß es doch letztens in einer Zeitung:"Welche Kaviiarsorte paßt zu mir?" - was soll ich denn damit?), in keinem Augen werde ich die Antwort finden. Ich stehe völlig alleine da und muß gegen die drückende Enge der Ungewißheit ankämpfen, allein eines Ausgang durch die scheinbar undurchdringbare Wand finden. Nun, zuerst einmal werde ich mir in der ortansässigen Dorfdisco kräftig die Kante geben, unzählige Pirouetten mit meinem grinsenden Tanzpartner drehen (der ist dann auch besoffen!) und mich später von der dort in der Nähe befindlichen Autobahnbrücke stürzen. Vielleicht werde ich aber auch zu meinen netten Katzen nach Hause fahren und mir was zu Essen machen.

Aber nun zurück zu der Geschichte zwischen Zora und dem Liquidator: Wie wird diese wohl enden? Zora hatte erstmal durch ihre eigene Kraft, durch die Liebe zu ihr selbst das unglaubliche Böse besiegen können. Werden diese beiden Seelen doch noch durch gemeinsame Liebe Welten bewegen? Gibt es eine Chance für die Liebe?

"Zora"

Oh Zora, ich hatte es nicht gewußt, wie du wirklich denkst und fühlst. Du weißt ich will jetzt nicht zu Ich-bezogen reden, aber ich bin der Tollste, super und, ääääh, quatsch ich bin ein Held, nicht mehr und nicht weniger. Ein Held hat Verpflichtungen, gerade in unserer Zeit, nicht so wie damals, als man nur bewundert wurde, das waren tolle Zeiten. Heute muß man was tun für seinen Ruf. Damals in dieser Nacht, wo ich dich mit diesem schrecklichen Monster alleine ließ, geschah dies nur aus einem Grund. Dieser war nicht, das ich etwas anderes zu tun hatte. Das hatte ich zwar aber nichts ist mir so wichtig wie Dich, Geschenk der Sonne, zu retten. Doch was wäre passiert, ich hätte dich gerettet und du hättest dich in eine unglaubliche Abhängigkeit begeben, nicht fähig dein Leben selber zu leben. Du weißt doch, Frauen sind auch nicht mehr wie früher, sie sehnen sich nicht nur nach der rettenden Hand, sie retten sie selber. Ich wollte das du dich selber mehr schätzt, mehr Mut aufbringst, denn du bist stark. Glaube an Dich. Wie du siehst hast du aus eigenem Antrieb das Monster besiegt, du brauchst mich nicht. Ich kann zu keinem Menschen gehören, ich gehöre der Menschheit und darf niemand mehr Aufmerksamkeit schenken, denn es könnten gewaltige Katasthrophen passieren. Ich gehöre der Macht des unglaublich Guuten und du bist Güt, somit gehöre ich auch dir. Leider muß ich nun weiter, ich würde mich freuen, von dir zu hören wie es dir weiter ergangen ist.

Mit tiefer Verneigung, doch meine Augen nehme ich nie von den deinigen, dein Liqui

Abteilung Sensationen, auf die die Welt nur gewartet hat!!!

Es ist mir tatsächlich gelungen in mühevoller Kleinstarbeit (nenn`mich Andi Arbeit, hoho) nach wochenlanger, ach , was sag ich, sogar nach stundenlanger Suche im gänzlich unbekannten Underground-Subkultur-Fachblatt (ich glaube, es heißt Hörzu) die einzig wahre Identität des LEGENDÄREN LIQUIDATOR auf zudecken!!! Damit nicht genug, ich konnte zusätzlich auch noch ein Foto auftreiben und hier ist es schon. Ladies & Herren, da haben wir ihn, bitte bestauen sie den unglaublichen, großen, phänomenalen, (im Kampf gegen das Böse) grausamen Liquidator

Danke für dieses Foto, ich muß zugeben, ich bin es und bin es auch nicht. Denn was ihr hier seht war in einer geheimen Mission für das Gute, wo ich mich auf den Mexicaner Planeten Hombre begeben mußte, um weiter im grausamen Kampf gegen das unersättliche Bööse zu kommen. Es war erforderlich mich den Lebewesen dieses Planeten äußerlich anzupassen, um nicht aufzufallen. Deshalb diese Mexicaner Maskerade, ich muß sagen, es steht mir doch sehr gut. Es war schwerer als ihr denkt, denn wie ihr wißt bin ich eine Wassergestalt, das heißt, dies auf dem Foto ist nicht nur ein falscher Bart und Perücke sondern ein Ganzkörperkostum, da kommt man ganz schön ins Schwitzen. Aber es hat sich gelohnt, die Mission konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Aber danke nochmal an den Fotozusender, halte immer die Augen auf, das Bööse lauert immer und überall.

Liqui

Abteilung: Eine klitzekleine Pause

18.40 Uhr, ich muß mal eben Lindenstraße, Folge 19387 "Reiner Wein" konsumieren.

1909 Uhr, so das wäre geschaft, war wieder kaum auszuhalten.

Abteilung: Das sehe ich aber völlig anders, Herr Johannisbauer!

Es geht um Deine SOCIAL DISTORTION "White Light..." LP Kritik, die ich mal vorsichtig als mittelschweren Veriss bezeichnen möchte krönend mit dem Schlußsatz: "S.O. braucht heute keiner mehr, wofür auch?" Oh, Exkrement, Falsch, ich brauche S.O. heute sehr, vielleicht sogar mehr als vor Jahren, in denen ich die "Mommy`s Little Monster" ca 5 x täglich gehört habe,: Live vor ein paar Tagen in Bielefeld war`s ich kann es nicht in Worte fassen - Gross. Ganz Gross und die neue Platte ist Gott, definitiv!!! Supergeniale Gitarrenriffe, Mörder Drums & Bass. Druckvoller Sound, unglaubliche Gesangslinien, diese mehrstimmigen Harmonien und Texte, die mich wissend zustimmend nicken machen. Aber auch in tiefste Melancholie zu stürzen vermögen. Das ist selbstredent höchst subjektiv, aber wer um meine augenblickliche Situation weiß (das Chaos kennt keine Grenzen und zu allem Überfluß meinte letzens auch noch meine Freundin, mich verlassen zu müssen) kann vielleicht ahnen, daß ich Herrn Ness für Zeilen wie:

Dear Lover, I can`t take the pain nor nore
Dear Lover, I pck my heart up from the floor
Dear Lover, I can`t believe ist com to this
Dear Lover, give me one last painful kiss

küssen könnte. Ich liebe diese Kapelle,! Natürlich ist Sony total Fuck und im übrigen Liebe ich auch meine Freuncde, unsere kleine Band und 1000 andere combos aber S.D. sind schon immer wichtig für mich gewesen. Das wollt ich nicht ungesagt lassenund als hättest du es vermutet just in diesem Moment lassen S.O. zm wiederholten Male akustisch in meinem Zimmer die Sonne ausgehen. Seufzer, schön formuliert!

Leserbriefe

Ich kann dazu nichts sagen. Ich bin ein oberflächlicher Idiot. Hier meine Kritikkorrektur aus Blurr #13! Hoffe das reicht, bitte vergib mir.

SOCIAL DISTORTION „White Light, White Heat, White Trash" CD

Ich fiel auf meine Knie, doch der brennende Schmerz der Schußwunde unterhalb meines linken Kniegelenks, konnte nicht meine Ehrfurcht vor meinem Vollstrecker eindämmen. Ich schluckte den Staub runter, blickte aus den Augenwinkeln auf und sprach meinen letzten Satz: „And friends they come and friends they go, but you were always by my side"!

Ich weiß, ich weiß, ich hab die Social Distortion in der letzten Ausgabe vollkommen verrissen. Ich bin jetzt mal ehrlich, ich hab die Platte keinmal ganz gehört, nur Rockgerüchte aufgeschnappt und schnell was hingeschrieben um mich in meiner Enttäuschung des Unpunksein reinzufressen. So läuft das nämlich bei Fanzines ab, erstmal darf man das da, denn Verpflichtungen haben wir keine, doch ungerecht und falsch kann das schon sein. So mußten mich erst etliche Leute davon überzeugen mir die Platte nochmal anzuhören und ich höre das Ding nun seit 4 Tagen, ununterbrochen, kann fast alles der Roadlyriktexte mitsingen und fühl mich gut mit ihrer Roadrockmusik. Sorry, die Platte ist für Leute, die Rocket From The Crypt und Rock`n Roll mögen Pflicht, yuppieyeh!

Der ultimative Partyvorschlag der Bietigheim Crew!

Landesgirokasse

Salute Carsten!

Am letzten Freitag war ich im Kino. Star Wars zum Trillionsten Mal, aber immer noch Spitze. Hast du die neue Fassung schon gesehen? Die Szene mit Jabba ist voll schlecht.

1. ist er viel zu freundlich.
2. viel zu klein
3. ist Jabba eigentlich so fett, daß er gar nicht laufen kann, geschweige denn will. Na ja und als das Dickerchen so über die Leinwand walzte, dachte ich daran dir einen Brief zu schreiben.

Aber nicht nur in einer weit, weit entfernten Galaxie wird der Kampf gegen das Böse geführt. Am 3. Mai 1997 war es selbst in Neuss ein ruhiges Wochenende. Dafür war in Bietigheim (bei Stuttgart) Spassguerilla pur angesagt. Dort wurde nämlich der 20. Jahrestag des Bietigheimer Widerstandes gefeiert.

(Sozusagen die Klon-Kriege). Einige Wochen zuvor fiel mir und Holgi ein, daß gehörig zu feiern. Mit Fescht, Konzi (Verstärker-Generator-Schrubbel im Stadtpark vor der Altentagesstätte), Demo und sonstigen Chaos.

Da wir aber viel zu faul für sowas sind, kam alles ganz anders: 2 Wochen vor dem besagten Termin ging ein Flugblatt (liegt bei) bundesweit durch alle möglichen AZ`s, besetzten Häusern und abgehörten Antifafaxe. Dann wurde eine riesen Demo angemeldet.

Am 3. Mai standen 3 Mannschaftsbusse, BGS, Hunde und eine 1000 schaft Bereitschaftspolizei vor dem Polizeirevier, um es zu schützen.

Mitlerweile hatten sich knapp 30 Bietigheimer am Marktplatz eingefunden und begannen ihren schrecklichen Rache-Kreuzzug gegen die Staatsgewalt. Die "Demo" erndete auf dem Vorplatz des Eiscafe Calabrese. (Anmerkung das kennt doch jeder oder, ich war schon live da, toll) Dort stand eine kleines Polizerevier aus Pappe. Aus diesem stürmte ein Bulle heraus, dem die Dreadlocks unter der Mütze raushingen; und beschimpfte die Demonstranten auf`s übelste. Die Jugendlichen wehrten sich entschieden, so daß der Bulle nach Verstärkung rief. Sofort war das USK mit alten Feuerwehrhelm auf dem Kopf zur Stelle und knüppelte mit Salatgurken bewaffnet auf die Chaoten ein. Aber auch dieser USK-Superbulle (übrigens von mir gespielt) hatte keine Chance und ging vor der guten Seite der Macht in die Kniee. Die Chaoten stürmten die Wache, es gab einen Arbeitnehmer-Sektempfang und das Polizeirevier wurde zum AZ umfunktioniert. Nach der Party am Ort und Stelle zogen 8 der Revoluzer Richtung echtes Polizeirevier. (das Papphaus auf den Schultern) dort stießen sie auf eine BGS Hundekette, bogen ab, gingen in den Stadtpark und feierten den ganzen Mittag.

Ach ja, der dicke Stangl hat natürlich den ganzen Tag verpennt!

Ich hoffe wir seh`n uns auf dem Skate Contest!

Cia Marco

Jawoll, das war ein entscheidener Schlag gegen das unglaublich Bööse. Ihr habt nicht nur bewiesen, das ihr wißt wie ihr euch wehren könnt, sondern besonders eure List und Tücke hat den Staatsdienern eins ausgewischt. Hervorragend. Ich der sagenum-

Cape. Meine Freunde hiermit ernenne ich euch zu Ehren-Superhelden auf Ewig! Ich bräuchte nur noch eure Namen und genauen Adressen, wegen der Steuer und so... ihr kennt das ja, bitte schickt sie mir zu. Muß halt auch bei Helden alles seine Richtigkeit haben. Der Kampf wird weiter gehen, möge die Macht des Guuten mit euch sein.

Liqui

Zum Theme Legastenieee, von Rainerle B

Tja da liegt es vor mir, mein erstes (irgendwann ist immer das erste Mal) Blurr, und zwar die , Moment, Nummer 13. Also ziemlich gut das Ganze, muß ich schon sagen. Will jetzt auch mein eigener Schnapsbrenner werden, is`nämlich Punkrock ohne Ende. Die drei ??? rulen und sind Kult, das war ja schon immer klar, aber mal `ne Frage: Original kann die Geschichte schon deshalb ncht sein, weil Peter nicht mindestens fünf mal irgendeinen besorgten Kommentar abläßt, Ihr kennt doch Peter, der alte Angsthasen. (In diesem Zusammenhang fällt mir da ne Folge ein, in der der 2. Detektiv wirklcih zu Hochform aufläuft und nur noch permanent Angst hat, da geht`s nämlihch um irgendein Spukschloß von so einem verstorbenenSchauspieler. Wirklich sauwitzig, sollte man sich öfter geben!) Wirklich gut und informativ auch die Blu Bus Story, und der Kina Tourbericht las sich auch sehr schön. Göttlich war der 7" report, hab das Teil in einem Rutsch durchgelesen, auch auf die Gefahr hin, einem bleibenden Sehschaden davonzutragen. Überlegt mal, ob ihr nicht näxtes Mal ne Lupe dazulegt.

So, jetzt aber genug mit dem ganzen Lob, muß namlich mal ein bißchen Kritik loswerden:

Nun, erstlmal überlegen, wo ich anfange, ist nämlich ganz schön schwierig, das richtig rüberzubringen...

Also, ich fahr nicht Skateboard, hab keinen Iro, wohn zu Hause bei Mami, hab gerade mein Abi gemacht und will mal später einen Job haben, der mir Spaß macht und soviel Gelb bringt, das ich ein gutes Leben führen kann, ohne ständig jede Mark umdrehen zu müssen. So weit so gut, außerdem höre ich noch viel Melodiccore (Jaja), Hardcore und Ska und find Deutschpunk zum kotzen und die neue Descendents find ich auch ziemlich langweilig. Ach ja, Geige spiele ich auch noch, seit 11 Jahren nunmehr. Und damit bin ich schon fast bei der Kritik angelangt, die sich nicht nur auf Euer Zine bezieht. Damit hab ich nämlich alle Atttribute, um als trendy Modepunk abgestempelt zu werden, für den Punk nur ein Jugendphänomen ist, ganz nett für 4 - 5 Jahre und dann ab ins bürgerliche Leben. Und das ist bei vielen sicherlich richtig, aber man sollte mit solchen verallgemeinerungen etwas differenzierter sein, weil das eben nicht auf alle zutrifft. Meine Kumpels z.B. sind für mich 10 mal mehr Punk als irgendwelche Asseln, die den ganzen Tag nur saufen können. Außedem denk ich mal, daß Punk nicht heißt, jeden Tag besoffenzu sein, sondern etwas Sinnvolles zu machen, seinen eigenen Weg zu gehen, sich niemals dem Diktat der Masse unterwerfen, nicht nur kritisieren, sondern ab und zu auch arangieren um dann aktiv zu verändern. Ist euch eigentlich bewußt, daß wir eine der geilsten Verfassungen haben, die es auf de r Welt gibt?

Es kommt nur darauf an, ob man die auch nutzt. Das diese Penner um den fetten Kohl weg müssen ist klar, aber es darf doch nicht heißen „Gegen das System" sondern „Gegen die Regierung". Wir brauchen keine Revolution oder Anarchy sondern eine vernümftige Führung. Das erreicht man aber nicht, wenn man nur Contra ist und irgendwo den ganzen Tag abgefuckt rumhängt und dauernd meint, wie Punkrock man selber ist und war für Trendwixern doch alle anderen, die halt nicht stinken und nicht nur noch lallen können. (Das war jetzt in Richtung Deutschpunker gemeint, vor allem einigen hier in Freiburg)

Lange Rede, kurzer Sinn, es gibt auch einige „normal" lebende, die trotddemim Innersten (richtige!) Punkrocker sind! Außerdem glaub ich, so noch nebenbei bemerkt, daß meine Eltern mehr Punkrock sind als viele Punkrocker, denn (wir sind ausem Osten) die haben mit 50 Jahren, nachddem wir geflüchtet sind, nochmal bei null anfangen müssen. Jooo, jetzt hab ich`s euch Wohlstadskindern ja mal gezeigt! Und wenn ichjetzt immer noch kein richter Punkrocker bingeh ich zu meinem Papi und erzähl`s ihm.

Ja ja, das lag mir schon lange auf dem Herzen (denkt ihr, mich kotzt diese Schwemme von Konsumkindern in ihren weiten Hosen und Airwalks (also so was trag ich ja schon aus Prinzip nicht) nicht auch an?)

Mit herzlichem Gruß an alle Rollbrettfahrer, die noch nicht dieser Seuche namens HIpHop zum Opfer gefallen sind und mögen eure Gelenke und Knochen heil bleiben.

P.S. Wißt Ihr was voll Punkrock ist? Im Sommer wenn man saumäßig schwitzt, 10 Zewhen Knobloch (am besten allen, der stinkt mehr) fressenund dann zur Rush-hour Bus oder Bahn fahren. Yep! Man sollte dann aber nicht dran stören, die letzten 4 Reihen alleine besetzten zu dürfen.

Martin

An Alle

Die Schrifft

ist das

Charaggterbild

des Menschen!!!

das wollt ich nurmal

geschriepen haben.

Rainerle B.

Martin da muß ich jetzt wohl mal einiges zu sagen. Ist komplex und ich gebe jetzt mal meine Meinung wieder. Zuerst einmal steht im Blurr die Einstellung der Menschen die es machen (s. Impressum) und nicht mehr. Wir schreiben keinem vor wie er zu denken hat, wir sagen nur was und wie wir denken. Meiner Meinung nach muß man schon weiter gehen als „Gegen die Regierung", denn dies sind alles nur Marionetten, denkst du es ändert sich was, wenn die SPD am Zuge ist, vergiß es. Die Frage ist doch bei Politik, was soll sich ändern. Ich denke der Regierungswechsel ist mehr als unerheblich und ein Systemwechsel wahrscheinlich auch. Die Denke der Menschen muß sich ändern. Die Menschen müssen humaner werden. das Gewinnstreben, die sichere Rente sollte belanglos sein, das Miteinander. Das Ausleben der eigenen Phastasie. Das Umsetzten von Ideen, das Schaffen von Lebensraum für alle, egal ob Geld, oder nicht, schwarz oder weiß. Diese Gedanke ist schön, doch es wird nicht funktionieren, denn der Mensch ist ein Arschloch. Ob er dies schon immer war, keine Ahnung, doch in unserer Zeit ist er zumindest so geworden. Es wird kein Umdenken mehr geben, es sei denn die Ausserirdischen kommen wirklich bald und führen die Anarchie ein. Systemtheorien wie Anarchie oder auch der Kommunismus sagt mir von vielen Punkten her zu. Da steckt nämlich viel vom geimeinschaftlichen Punkrockgedanken drin. Dennoch ist dies nur in kleinen, begrenzten Lebensgemeinschaften möglich und macht Sinn. Global gesehen kann es nur ein kleiner Gegenpol zu Übermacht des Impirealismus sein. Doch gehen wir einen Schritt weiter, machen es uns einfach, harken das ab und machen uns unser Leben selber. Natürlich können wir

uns nicht von den gesellschaftlichen Verpflichtungen freisprechen, das ist unmöglich, wir funktionieren wie jeder andere, wie fast jeder andere. Gerade dieses Fast ist der Unterschied. Fast ist Punk, diesen kleinen Punkt sich zu Nutze zu machen und die Lücke zu finden in der man sein Leben selber bestimmen kann, das Glück mit anderen Gleichdenkender finden. Doch natürlich findet man im Punk nicht nur Gleichdenker, denn vielmehr stehen immer persönliche Dinge, bestimmte, ausgeprägte Eigenschaften von Einzelnen im Vordergrund, die es zuerst zu überwinden gilt. Punk schützt nicht vor dem Arschloch sein. Diese Siff-Pennerpunks sind für mich auch nicht annähernd so Punk wie deine Eltern. Doch diese konsumorientierten Airwalkträger sind ein Dorn im Auge, da es die heutige Jugendkultur wiederspiegelt. Was ist denn Techno, hätte es Ideale, wär es als Bewegung gut, doch es sind gesichtslose Einkaufwagen, die immer wieder aufs neue gefüllt werden müssen. Um global etwas zu verändern, wenigstens einen kleinen Teil, so meine ich kann man durch Vorleben in seinem eigenen Leben, andere überzeugen und das ist es. Gib den Kindern noch Hoffnung und laß sie nicht direkt als Zombies zur Welt kommen. Das nur kurz, schreib ruhig was du denkst, dennoch denke ich keineswegs das wir nur eine vernümpftige Führung brauchen, wie du sagst. Die geilste Verfassung auf der Welt, ist wohl auch übertrieben, natürlich ist wahrscheinlich keine bestehende Verfassung gut. Aber eine Verfassung die verbietet Menschen aus anderen Ländern, die ärmer sind, bedroht bzw. verfolgt werden, abzuweisen und in den Tod zu schicken, ist nicht geil.
Alohaa Carsten

Da wir diesmal keinen Konzertteil haben hier eine Konzert Story

With Full Force Open Air in Zwickau 4.-6. Juli
Endlich war es soweit, am 4. Juli sollte es losgehen zum 4. With Full Force Open Air in Zwickau.
Nach einer schweißtreibenden Autofahrt mit einer 100-110 km/h starken (Bergabgeschwindigkeit) Ente waren wir nach circa 7 Stunden in Zwickau angekommen. Nachdem wir die ersten Bands alle verpaßt haben stand dann endlich unser Zelt. Ich glaube wir haben länger für den Aufbau als für die Fahrt gebraucht.
Vorort sah man eine bunte Mischung von Leuten. Da war so ziemlich alles vertreten was man sich so vorstellen kann, sogar auch ein paar arme Faschos, die aber zu ihren Gunsten friedlich blieben. Na ja, die Bands interresierten mich am Freitag eigentlich nicht, so das wir beschlossen auf dem Campinggelände zu bleiben und dort unser Hansa zu entsorgen.
Schnell hatten wir auch ein paar nette Leute gefunden. (Hiermit viele Grüße an die Bamberg crew; You never drink alone!!!) und somit war die Party vorprogrammiert. Am Samstag stand dann Biohazard auf der Liste, welche ich eigentlich nicht mehr so toll finde. Der Gig war aber trotzdem geil, da mehr alter als neuer Scheißkram gespielt wur de. Leider war auch sonst an dem Tag nicht mehr gutes Bandmäßig angesagt, so daß wir uns wieder zu den Bamberger Kollegen gesellten und uns ein wenig betanken. Was uns dabei aber leider ein wenig nervte war, daß so manch einer ankam und ein wenig Bier oder Qualm schnorren wollte. Dem mußten wir natürlich ein Ende setzen. Da kam uns einfach die Idee uns einS.E. Kreuzelchen auf die Hände zu pinseln und siehe da, nix mehr lästiges schnorren. Somit hatte wir auch dieses Problem überstanden!!!
Aber..., daß konnte es doch nicht gewesen sein, nein der Sonntag mußte sich einfach lohnen.
Und der tat es auch...
Die erste Band die ich sah waren Thumb. Nunja, die Musik höre ich zu Hause nicht mehr, haben aber auf dem Konzert ziemlich überzeugt. Schließlichwar es dann so weit. Agnostic Front traten gegen 17.30 Uhr auf, Songs wie Your Mistake odr Crucified kamen super rüber, halt wie man`s von ihren Liveplatten gewähnt ist. Zu meiner großen Überraschung hater der gute, alte Stigma ein Rawside T-Shirt an, (alle Achtung, der Mann hat Geschmack).
Nach A.F. kamen noch Sick of it All die ich schon immer einmal live sehen wollte. Zurecht, dennn der Gig war auch spitze da der Sänger der einzigste auf dem Open Air war der sich in die Menge begab und mit seinen Hörern gemeinsam sang. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende mit viel Fun aber meiner Meinung nach auch viel zuviel Kommerz.

O.K. ich bedanke mich beim Blurr für das abdrucken des Berichtes und würde mich auchin Zukunft freuen wenn ich mal was mehr beu euch mitwirkenkönnte.
Weitere Grüße gehen an Free Yourself (remenber gtthe gig in Kurtscheid `96) und an die den Bericht bis hierhin gelesen haben. Machts gut und Tshcüß!!!
Fuppe

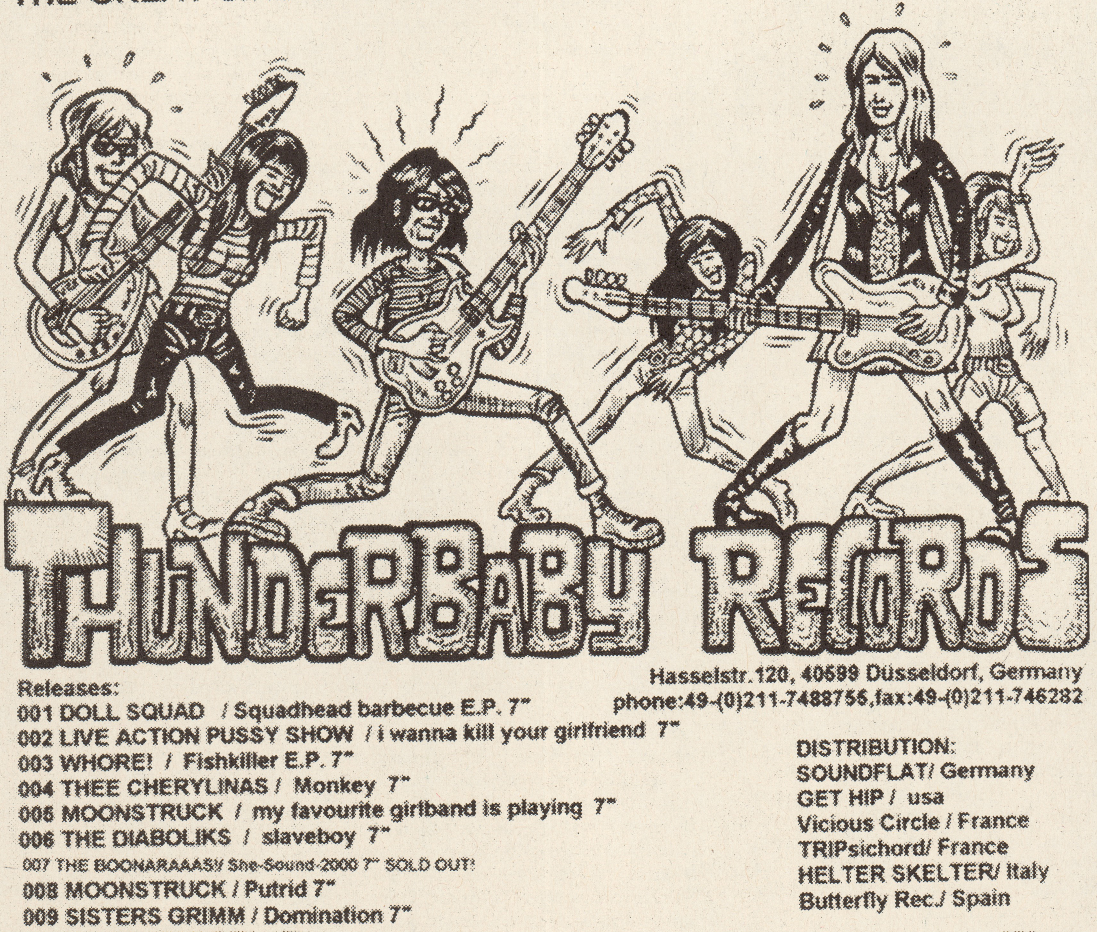
Wer Bock hat was zu schreiben, ist immer herzlich willkommen, gerade wenn es was anderes als Bandinterviews usw ist. Schickt einfach euren Kram. Natürlich kann es auch sein das wir aus Platzmangel oder weil es uns einfach nicht gefallen hat, nicht abdrucken, das sagen wir aber und ihr kriegt die Sachen zurück.

Hier noch eine Zeitungsmeldung von der Oelder Lokalzeitung im Ausschnitt:

„Painted Thin“ und „Muff Potter“ schossen Punk-Feuerwerk ab.
Oelde (sw). Internationales Flair umgab das Cafe-Theater Alte Post am Vorigen Mittwoch. Hatte sich doch mit Painted Thin eine Band aus Kanada angekündigt und die zweite Band Muff Potter kann sich damit rühmen aus einer so namenhafften Band wie den Dead Kennedys hervorgegangenzu sein.
Muff Potter begeisterten die zahlreich angereisten Teenies mit ihrem Metal-Punk der doch stark an die frühen „Megadeath“ zurückdenken ließ. Nicht nur der aus Amerika stammende Schlagzeuger Jello Biafra auch die übrigen Bandmitglieder gaben ihr Bestes zur Freude der Fans. „Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, in Oelde zu spielen, da wir vor allem hier merken, wie die Fans auf unserer Seite stehen, sagte der erschöpfte Frontmann „Asi“-Nagelschmidt nach dem gelungen Gig.

Hat da Herr Nagelschmidt einen armen Lokaljournalisten wat erzählt, scheint so. Verdammt geil, Hut ab.

THE GREAT GIRL-GROUP-LABEL FOR COOL CHICKS ! EST. 1991



Hasselstr.120, 40699 Düsseldorf, Germany
phone:49-(0)211-7488756,fax:49-(0)211-746282

Releases:
001 DOLL SQUAD / Squadhead barbecue E.P. 7"
002 LIVE ACTION PUSSY SHOW / i wanna kill your girlfriend 7"
003 WHORE! / Fishkiller E.P. 7"
004 THEE CHERYLINAS / Monkey 7"
005 MOONSTRUCK / my favourite girlband is playing 7"
006 THE DIABOLIKS / slaveboy 7"
007 THE BOONARAAAS!/ She-Sound-2000 7" SOLD OUT!
008 MOONSTRUCK / Putrid 7"
009 SISTERS GRIMM / Domination 7"
010 DEMOLITION GIRL / 7"
011 THE BOONARAAAS! / the incredible return... 7"
012 ORANGE CRUSH / Luxury Kid 7"
013 THEE COZMIK ELEKTRAS 7"
014 SISTERS GRIMM / Dance 7"
015 THE KITTENBLOOD-Comp. -
CD/LP auf THUNDERWOMAN

DISTRIBUTION:
SOUNDFLAT/ Germany
GET HIP / usa
Vicious Circle / France
TRIPsichord/ France
HELTER SKELTER/ Italy
Butterfly Rec./ Spain

Dear proud Punkette, Modette, Noisyette or Guitarette please write and send your Demotape!

Reiner Palma
Rechtsanwalt

INTERESSEN-
SCHWERPUNKTE:

Urheber-und
Verlagsrecht
Musikerrecht
Strafrecht

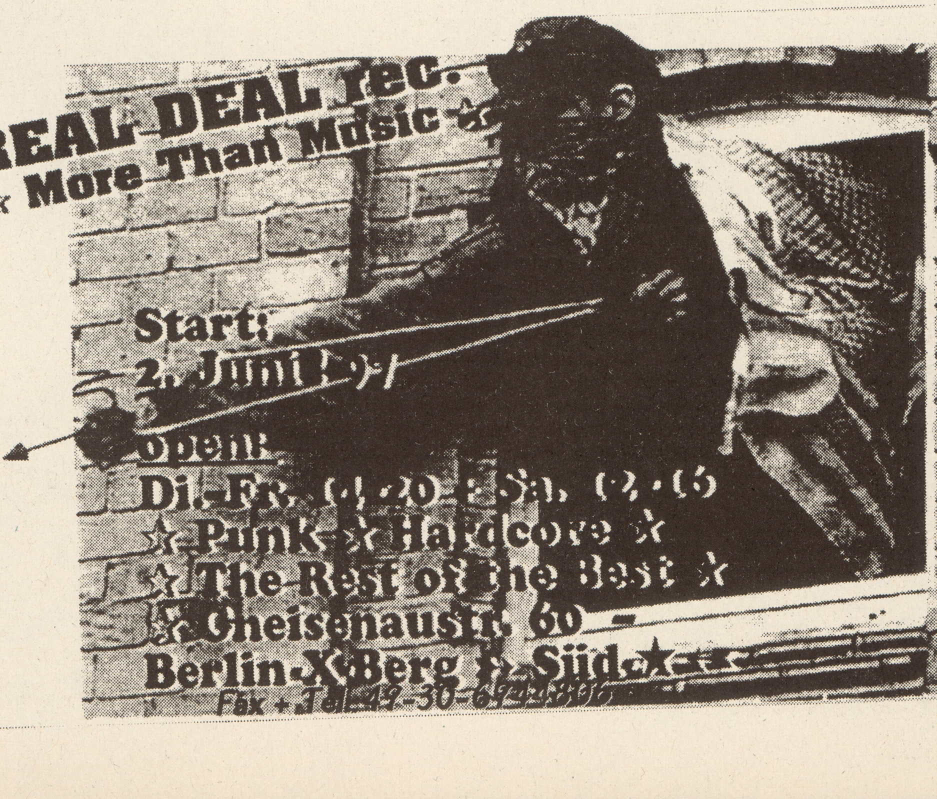
Marktrg. 14-49191 Belm
Tel.: 05406/ 899420
Fax: 05406/ 899485

Liquidatorstory Part 14!

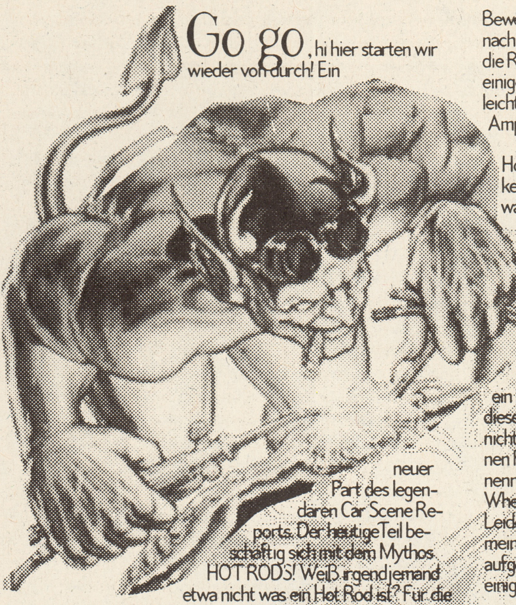
TWas in der letzten Episode geschah!
Millionen von Molekülen schienen alle im gleichen Moment explodieren zu wollen. Das Universum hielt den Atem an. Der Liquidator am Boden! Die Rebellion gegen das unsäglich Bööse gescheitert? Ja, lieber Freunde des Guuten, die letzte Folge hatte es schon wahrlich in sich. Doch nicht nur uns hat der heimtückische Plan den sagenumwobenen Liquidator zu vernichten geschockt. Er selber hatte ganz schön daran zu knappern. Nur kurz für alle Unwissenden. Liqui sollte durch seine Geliebte in die Hände des Böösen getrieben werden. Im letzten Moment stellte sich heraus, das seine Geliebte gar kein echter Mensch war, sondern eine Art Cyborg, eines der neuesten Modelle, vom Hersteller „Mexican Mustard“ dem größten Scherzartikel Giganten des Universums. Doch unserem Helden war gegluckt dieser heimtückischen Falle zu entschlupfen...
...dies soll schon genugen. Katapultieren wir uns direkt ins Geschehen und sehen wir wie es weiter geht im Kampf gegen das unglaublich Bööose!

Ich lachten und lachte und lachte, mein Lachen erhallte den ganzen Planeten, das ganze Universum, einfach alles, so schien es. Ein Lachen welches nicht genau einzuordnen war. Ich hatte den Entferner besiegt, ein Grund der Freunde, meine Geliebte als Cyborg enttarnt und, scheiße, verdammt nochmal, sie dadurch verloren, ich hatte sie doch so, doll, knudelig gern gehabt, Mensch, duuu, das war so schön mit uns beiden, ganz toll und dan passiert sowas. Ich lachte aus Verzweifelung, ich konnte nicht anders, ich lachte und lachte, ahh, mein Geist schien nicht mehr meinnem Willen zu gehorchen...
Hoffnungslosigkeit bei mir, dem Freund des Guuten, Feind des Böösen, nein, sowas durfte es nicht geben, aber was sollte ich gegen diese Flut von negativen Gefühlen machen?
Ein Poltern, ein Krachen, dann ein Rumpeln, die Wasserturme, die sich um mich herum befanden, begannen zu wanken. Ein Planetenbeben. Ich schaute aufgeregt und suchend den Boden ab, denn ein Planetenbeben war mit das Furchtbarste was geschehen konnte. Diese Beben wurdenin der letzten Zeit immermehr. Sie kamen immer unerwarteter und schneller, ohne Vorwarnung. Dies kam eindeutig durch den Wassermangel der Planeten, der Boden war nicht mehr mit ausreichend Nährstoffen versorgt. Die Planeten schienen langsam, aber sicher auszutrocknen. Doch das war der dunklen Seite natürlich nicht nur egal, sondern gerade recht, denn man wollte das Universum ja vernichten, alle Planeten, bis auf ein paar auserwählte Oasen, die reichhaltige Vegetation, Wasser und Elitewesen beheimatet. Die neue Superrasse, gut funktionierende Helfer des Teufels. Der Abschaum, wie die Dunklen, Selbstdenker, andersartige und freie Wesen nannten sollten komplett vernichtet werden und mit ihnen ihre Planeten, damit es unmoglich war, das sie eine neue Heimat finden sollten. Um den Zustand genauer zu erklären bedarf es Tage, doch die Zeit ist im Moment nicht, soviel nur, das Bööse ist dem Ziel scheinbar unaufhaltsam näher gerückt. Viele Völker streifen Heimatlos durchs Universum. Ihre Reise, ist durch Wassermangel zu einem schrecklichen Ausgang bestimmt.
Da war es wieder dieses Rumpeln, ich betrachte den Boden nochmals genau, nein, er war noch nicht ganz ausgetrocknet, noch nicht waren alle Wasserreserven durch die Tanks abgesaugt worden und der Planet dem Untergang geweiht. Doch was war es dann, ich schaute in den Himmel um das Geräusch zu orten. Da sah ich es, ein Anblick, monströs, vernichtend, aber in diesem Moment auch ein Hoffnungsschimmer für mich. Es handelte sich um einen intergalaktischen Wassertransportkreuzer, der ausgebeutete Wasservoräte zu den Eliteplaneten brachte. Ja, das war mein Feind, keine Zeit zu verzweifeln, ein Held ist ein Held und, Mist vergessen den Spruch, wie ging der noch, egal, jedenfalls bin ich ein Held. So schrie ich auf, ließ mit einer unglaublichen Rotation meiner Arme eine riesige Wasserfontäne in den Himmel steigen und leutete zur nächsten Runde.
Seht her, der Liquidator ist noch da, und stärker denn je, denn bis jetzt konnte mich noch nichts vernichten.
Doch ein überlegtes Köpfchen wie ich nun mal bin, stürzte ich mich nicht direkt in den Kampf sondern überlegte was am effektivsten seien könnte. Blinde Wut und Einzelkämpfe würden mich nicht weiterbringen, hatte ich doch schon zuviel kostbare Zeit bei sochlen Kraftproben vergeudet. Geschickt von der dunkelen Seite mir immer wieder neue Gegner auf den Hals zu schicken, das ich vor lauter Gerangel das Ziel aus den Augen verlor. Ich mußte an die Basis des Böses, bevor alle Planeten und endgültig jedwedes gutes Leben vernichtet war. Das wollte und konnte ich nicht zulassen. Nicht mit mir Freund, cool er hob ich mich, schnippte mit meinen Wasserfinger und setzte diese unverschämte Grinsen auf. Ich komme!
Der Wassertransportkreuzer hatte mich auf eine Idee gebracht, es war ein Strohhalm, mehr als das, es war meine Fahrkarte ins Zentrum des Böösen. Hin zu einem Eliteplaneten, da mußte ich hin, dort wurde ich auch endlich auf die Drahtzieher treffen, denn es mußte doch ein Wesen hinter dieser unglaublich, leicht verführerischen, dunkelen Macht geben.
Doch wie sollte ich auf einen dieser Kreuzer gelangen, sie wurden streng bewacht und kein Wesen kam an Board, sie wurden automatisch gesteuert. Doch das war ja kein Problem, da mein Körper aus 100% Wasser bestand und ich jede flüssige Form annehmen kann ist das Verstecken kein Problem, doch wie an Board kommen?
Der Kreuzertransport wurde über ein sehr bürokratisches System abgewickelt. Eigens dafür gab es Bürogebäude, die sie um die Abwicklung des Transportes kümmert, ja sogar eine Art Buchführung machten. Warum? Auf diese Frage wußte selbst der Weiseste im Universum keine Antwort. Doch das raffinierte, und gefährlicheste an dem Ganzen, waren, die Wesen die dort arbeiteten. Die legendäre Bürostammtischmeute, eine Horde, ordentlicher, einfältiger, dem Menschen sehr ähnlicher, künstlicher Wesen, die mit einem äußerst primitiven Gehirnship ausgestattet waren. Wo her sie kamen, weiß keiner so genau, die Legende erzählt, das das Bööse, die Wesen nach Vorbildern auf der Erde, die dort in den letzten Jahren vermehrt aufgetreten sind, entworfen haben. Sie wurden speziell für diese Büroarbeit herangezüchtet. Die sind doch ungefährlich, denkt ihr, ha dann hattet ihr wohl noch nie mit so einer Meute zu tun. Die große Gefahr bestand darin, daß diese Wesen, zu allen nur möglichen Themengebieten ein sogenanntes Stanntischwissen besaßen, was sie nicht für sich behalten konnten und auch nicht durch stichhaltige Argumentiation umwerfen ließen. Doch die eigentliche Gefahr die von dieser vorprogramierten Eigenschaft ausging, war, das es sich um einen Art Virus handelte. So passierte das unfassbaren, wenn man mit ihnen diskutierte und nicht ihrer Meinung war. Ihr Gehirnship schaltete sofort, das es sich beim Diskusionspartner um jemanden handelte, der sich seine eigenen Gedanken machte und nicht nur aufgeschnapptes weitertratschte. Dies wurde erkannt und gebannt. Gebannt durch eine automatische, blitzschnelle Infusion eines Abstumpfungsmittels „20 Jahre Arbeit“ genannt, welches das Opfer zu einer, gleichgültigen, blind funktionierenden Maschine machte.
Nicht aufzufallen war enorm schwer, denn schon an Kleidung erkannte man Andersdenker, die infiziert werden mußten.
Aber es half alles nichts, ich mußte es probieren, ich mußte mich beeilen, wollte ich noch etwas an der verherrenden Situation im Universum ändern.
Ich mußte mich einschleusen in dieses Bürogebäude um dann heimlich in den Transporter zu gelangen. Einfach gesagt, aber erstmal reinkommen.
Einfach reinspazieren ist nicht. Ich mußte mich tarnen, und hatte keine große Auswahl der Verkleidung, denn es gab etwas, was einen als Büromeute identifizierte und das war die Kravatte. Alle dieser Wesen trugen sie, dcoh es war unmöglich sie auf dem legalen Wegen zu beschaffen. Die Kravatten wurden unter strengster Kontrolle des Böösen nur an die Mitarbeiter dieser Verladebüros ausgegeben. Da eine Kravatte nicht auf dem legalen Wege zu besorgen war, blieb mir nur die Möglich keit mir etwas wirklich geniales einfallen zu lassen. Ich könnte jetzt natürlcih ezählen, das ich jemand aus dem Büro umgelgt hätte und schnipp, schnapp mir die Kravatte angeeignet hätte. Wär schon ne tolle Geschichte, aber nicht die Wahrheit und uns geht es doch um die Wahrheit. Ich bin leider, bleider zu Gut und lüge einfach nicht. Ich, Liqui der größte Held überhaupt, hate schon immer vielfälltiges Interesse was meine Freizeitgestaltung/Hobbyauswahl betraf. Machen, wir es kurz, ja es ist wahr, die Geschichten stimmen, ich habe wirklich einmal einen Näh und Schneiderkurz auf dem Volkshochschulplaneten absolviert und ich habe, das kann ich mit Stolz sagen, erfolgreich mit Auszeichnung abgeschlossen. Na und, so ihr Spötter und nun kam mir dieser Kurs zu gute. Wie gewöhnlich hatte ich ein Stück Stoff, zufällig feinste Seide dabei, wie eigentlich jeder Held. Und somit zauberte ich Nadel und Faden hervor und begann an meiner Verkleidung zu nähen, als ich auf einem ein weibliche Stimme sagen hörte „...auch so, ich zieh ja schon wieder um, aber jetzt nach den jüngsten Vorfällen mit dem Mietwucher und Häusereinsturz weiß ich wirklich nicht ob ich dem Vermieter trauen kann. Eine andere, männliche, Stimmer:“ Ja, da sind doch immer diese ausländischen Wesen dran Schuld, die unsere, reinen Häuser so verkommen lassen.“
Frauwesen 1: Ja Herr Müller, das sind immer diese...
Das war es ich hatte zwei perfekte Büroexemplarwesen entdeckt, jetzt mußte ich nur noch den Kontakt herstellen und unerkannt meinen gefälschten Lebenslauf, den ich zufällig auch immer bei mir habe, heute bei den Arbeitslosenzahlen kein Wunder, ins Personalbüro gebracht hatte und somit an allen vorbei in den Frachter gelangen konnte.
Liqui: Mahlzahlt die Dame und der Herr....
...Spannung, Spannung, doch wenn es am schönsten ist, soll man bekanntlich aufhören. Wird es Liqui schaffen unentdeckt an den schrecklichen Bürowesen vorbei in den Wassertransporter zu gelangen? Wird er das Universum vor der Austrocknung und endgültigen Vernichtung bewahren können?
Fragen über Frangen auf die nur einer eine Antwort weiß! Seien wir gespannt wie es weitergeht...
to be continued!

The amazing adventures of the last real superhero!



Car Scene Report Part 6



Go go, hi hier starten wir wieder von durch! Ein neuer Part des legendären Car Scene Reports. Der heutigeTeil beschäftig sich mit dem Mythos HOT RODS! Weiß irgendjemand etwa nicht was ein Hot Rod ist? Für die Unwissenden gibt es zuerst eine theoretische Einführung in den Traum Hot Rod. Anschließend ist es mir gelungen, warauf ich auch sehr stolz bin, ein kleines Interview mit einem Spezialisten in Sachen (kleine) Hot Rods zu führen, aber lest selber. Die Ampel ist grün und ab geht die Post.

Wir steigen ein und im Amerika der `40 und `50 Jahre wieder aus, genauer gesagt an der Westküste. Sie ist unzweifelhaft die Heimat der Hot Rods. Hier wurden die Hot Rods ein Teil der Beach-, Kunst- und Surfkultur. Die Anfänge liegen in der Zeit nach dem 2`ten Weltekrieg. Es konnten sich noch nicht viele Amerikaner leisten aufs College zu werden. Also blieb ihnen, anstatt darauf auszu sein ein besserer Bürger zu werden, nur die Chance durch technischen Jobs wie Automechaniker, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Damals waren Arbeiter noch Helden. Die Menschen waren noch in der Lage mit ihren eigenen Händen wirklich etwas auf die Beine zu stellen. Dazu kam die Tatsache das man an alte, baufällige Autos ohne Problem, billig rankam.

Die Bezeichnung Hot Rod steht für Speed, Geschwindigkeit und Gefahr. Völlig umgebaute und frisierte Automobile im Hot Rod Bereich stammen noch aus der Zeit des 1. Weltkriegs. Die Bezeichnung Hot Rod kam das erste Mal in den 30`iger Jahren auf. Wie schon erwähnt breitete sich die Bessessenheit von Speed und Gefahr besonders an der Westküste aus. Das Lieblingsmodel war der offene Roadster von 1932. In der kalifornischen Wüste wurden Rennen auf den massig vorhandenen trockenen Seenbetten gefahren. Drag-Rennen wuchsen auf den Seenbetten heran. Es lag die Gier nach Speed in der Luft. In der Anfangszeit war kein großer Geldaufwand nötig um sich einen schnellen Flitzer zu erschaffen. Um z.B. die Geschwindigkeit eines Modell A.Ford um 10 Meilen p.h. raufzuschrauben, entfernt man einfach die Fender/Schutzbleche, die Trittbreter und die Haube. „Anhebung des Power-Gewichtverhaltnisses“. Mit einem hohen Kompressionszylinder und zwei Vergasern, kannst du es zu einem 200 $ Torpedo bringen der allen davon fährt. Allem, außer einem anderen Hot Rod. Die authentischen Exempiar sind seit langer Zeit aufgekauft und in Hot Rods umgewandelt worden. Es gibt heute allerdings eine Fiberglas-Nachbildung der Karosserie zu kaufen. Machen wir einen kleinen Sprung in die 50`iger Jahre. Mitte der Fünfziger fand man die Hot Rods oder Custom Cars in jeder x-beliebigen Stadt in Amerika. Diese vermeitliche Mode war auch den Bullen und Stadträten ein Dorn im Auge. Eine Menge illegaler Rennen wurde gefahren. Und wenn es nur von einer Ampel zur anderen ging. Es fuhren sogar einige wilde Typen, von Stadt zu Stadt um sich immer mit dem Stadtbesten zu messen. Es gab damals wirklich Helden, die beim Friseur nicht nach nem Haarschnitt, sondern nach nem Ölwechsel fragten. Man scherrte sich sich um Verkehrsregel, es galt nur diese zu brechen und möglichst nicht erwischt zu werden. Die größte Hot Rod Verhaftung fand 1955 in Daytona Beach, Florida, bei der alljährlichen Speed Week statt. Einige hundert junge Punks wurden verhaftet. Die Folge waren harte Gesetze was da Auto Equipment betraf. Man wollte die Hot Rods von den Straßen fegen. Es mußten Schutzbleche vorhanden sein, es gab ein genaues Maß für den Abstand zwischen Karosserie und Boden und auch eine minimal Höhe der Windschutzscheibe wurde festgelegt. Doch diese Eingriffe gaben dem Hot Rodder eine rebellische Einstellung. Es machte ihn vom konservativen Autobastler zum Punk. In den Sechzigern wurden Custom Car Shows zum großen Geschäft. Das BatMobil zum Beispiel wurde von George Barris einem Helden der Custom Car Bewegung gebaut. Es ging weg von der Straßen von Rennen, hin zur visuellen Ästhetik. Geschwindigkeit war nun nicht mehr so wichtig wie Gestalt, Struktur und Farbe. Ein Typ namens Von Dutsch führte das Monster und Flame-lackieren in die Bewegung ein. Andere machten plötzlcih T-Shirts und auch Hot Rod Comic/Graphickünstler, wie Robert Williams (Layoutzeichnugen übrigens von ihm) kamen groß raus. In den 60 igern flaute die Bewegung langsam ab. Einige gingen als pyschodelic Künstler nach San Francisco und es verkam zum Hippie Still, und nahm die Rebellion mit sich in den Tod. Aber auch heute noch gibt es einige, wenige Anhänger dieser Subkultur und wer weiß vielleicht sehen wir uns irgendwann da draußen, bei einem heißes Ampelrennen. Ich bin dabei.

Hot Rods ist natürlich die eine Sache, aber was ist, wenn man kein Geld hat, gut, die alten Karren sind gar nicht mal so teuer, was aber wenn man nicht in Amerika wohnt und es für eine Europäer fast unmöglich ist so ein Geschoß sein Eigen nennen zu dürfen. Es gibt eine Lösung! Und die ist noch cooler als der original Hot Rod und kann zweifelsohne auch auf eine eben solange Geschichte zurückblicken. Da haben wir nämlich die sagenumwobenen HOT WHEELS von Matell, die schocken wirklich. Wer ruft hier, das sind doch nur Modellautos! Quatsch du hast keine Ahnung. Ich gebe ja zu dem Maßstab nach handelt es sich um ein Modellauto, dem echten Hot Rod nachempfunden. Doch dieses kleine, heiße Gerät hat auch einige Vorteile. Doch es liegt nicht an mir diese Vorteile hervorzuheben, vielmehr habe ich einen Fachmann in Sachen Hot Wheels auftreiben konnen. Er nennt sich Evil Markus, ist 8 Jahre alt und wohnt in seiner Hot Wheels Werkstatt direkt neben an. Wir sind Nachbarn die eine Leidenschaft teilen. Somit suchte ich Evil Markus auf, brachte, meinen schwarzen, matt angestrichenen, mit Flammenaufkleber aufgemotzten Black Panther Hot Wheel mit und kitzelte aus ihm einige wirkliche Insider Tips und Erfahrungen raus.

Blurr: Hey Markus, wie gehts dir?

Evil Markus: Mir, ääh gut, hast du deine Hot Wheels zum spielen mitgebracht?

Blurr: Ich hab dir hier meinen besten Renner mitgebracht, hab ich eben noch neue Flammen draufgemacht, guck mal!

EM: Boooh, toll, wo hast du denn die Flammen her?

Blurr: Hab ich aus nem Modellbauladen in Dusseldorf!

EM: Kannst du mich mal dahin mitnehmen, wenn Mammi das erlebt, ich will auch sowas!

Blurr: Klar, aber ich bin heute nicht nur zum spielen und Rennen fahren gekommen, ich will dir auch ein paar Fragen über Hot Wheels stellen, du bist da ja so ein Fachmann.

EM: Ich bin kein Mann, ich bin ein Junge. Laß uns erst doch mal spielen. Nur ein Rennen, ja, bitte, komm!

Blurr: Na gut, ein Rennen aber dann mußt du mir auch ein paar Fragen beantworten!

Lieber Leser hier sieht man es ist gar nicht so leicht mit so jungen Experten ein Interview zu fuhren, die sind immer so starrsinnig, da sind mir verblödete Erwachsene doch lieber. Ich begab mich also knieend auf den Boden fuhr meinen Wagen warm, begab mich zur Startlinie, die mit Kreide auf den Holzboden gezeichnet war. Vorher hielt ich noch kurz bei der Werkstadt überprüfte meinen Motor, alles klar. Es kann losgehen.

Blurr: Was ist Markus, los komm an den Start. Was für ein Rennen fahren wir?

EM: Wir fahren ein Kurzstrecken-Beschleunigungsrennen. Hier vom Start bis dort drüber zum Teppich, da ist das Ziel. Alles klar.

Die Motoren heulten auf, meine Hinterreifen qualmten, ich war bereit, bereit das enorme Risiko einzugehen und mich mit einer unglaublichen Beschleunigung in die Gefahr zu stürzen. Nur kurze Zeit würde es dauern, dann war alles wieder vorbei, aber gerade diese wenigen Sekunden waren es, die über Sieg oder Niederlage über Gefahrensucher oder Feigling entscheiden würden. Immer schneller und schneller. Wie im Rausch hörte ich Markus sagen: “ Die Start uhr ist eingeschaltet, noch 3 Sekunden, bei grün geht es los “! Die Sekunden schienen mir eine Ewigkeit zu dauern, nur kein Frühstart schoß es mir durch den Kopf, nur nicht in Panik geraten. Grün und los, es preßte mich zurück in den Sitz und ich hatte den Eindruck das das Jubeln der Zuschauer noch das Aufheulen der Motoren übertönte. Ein betohrendes Gefühl. Meine Knie rutschten über den Holzboden, das Auto immer am ausgestreckten Arm vor mir herschiebend. Verdammt, ich bermerkte das Evil Markus Knieflicken auf der Hose hatte, verdammt, meine Jeans war viel stumpfer. Er gleitete nur so auf den Flicken vorwärts, ich geriet in Panik, überlegte 1 sek. lang ob ich einen Unfall provozieren sollten, doch da heulte EM Motor noch einmal kurz auf und er war im Ziel. Ich lag 2 Längen dahinter, nicht viel beim normalen Rennen, aber beim Beschleunigungsrennen waren das Welten. Markus jubelte und rieb sich vergnügt über seine Flicken. Erst jetzt sah ich das sie die Form eines `32 Ford Deuce Roadster hatten. Wow verdammt eine doppelte Niederlage.

Blurr: Wow, warst ja verdammt schnell, dabei hab ich meinen supergetunte. schwarze Machine dabei. Hätte nicht gedacht das ich soweit hinten liege.

EM: Ach, soweit war das gar nicht, sei nicht traurig, aber ich hier gerade einen neuen Wagen fertig gemacht, er heißt Hühnerblitz!

Blurr: Hühnerblitz, ein komischer Name!

EM: Warum, der ist ganz schnell und ich war letzte Woche bei mein Oma auf dem Bauernhof, die hatte Hühner. Ich wollte die fangen, aber die waren so schnell, da ging das gar nicht. Deshalb hab ich meinen neuen Hot Wheel so genannt.

Blurr: Verstehe. erzähl mal was du alles mit den Hot Wheels machst, wo du die herbekommst, wie du die veränderst.

EM: Ähh, das weiß doch jeder das die Hot Wheels die schnellsten Auto von der ganzen, ganzen Welt sind. Da fahre ich mit meinen Freunden Rennen mit. Wenn es regnet drinnen. Peter hat eine Strecke mit seinem Vater gebaut mit Hugeln und Sand, da kann man dann mit Geländerennem fahren. Ich hab für die Hot Wheels auch einen Loping und eine Werkstatt. Du weißt doch , wo ich die herbekommen. Manche kaufen mir Mamma und Papa, also ich kaufe die alleine vom Taschengeld, aber das ist ja von Mamma und Papa, die arbeiten dafür. Danke Mamma, danke Papa. Ein paar Autos hast du mir doch geschenkt, warum fragst du. Deine sind immer ganz toll, weil die alt sind und ich die dann bemalen kann.

Blurr: Wie bemalst du die denn?

EM: Ich hab so Modellfarben, auch verschieden gemischt, erst nehme ich Schleifpapier von Papa und rubbel die alte Farbe ab, ist ganz schon stressig. Fertig dann mache ich neue Farbe, die ich mag, drauf. Jetzt hab ich mir auch aus Papierschablonen gebaut für Blitze, die klebe ich dann drauf, wenn ich anmale und dann ziehe ich die ab und habe dann Blitze, die ich in einer andere Farbe, weiß ist schön, ausmale. Ich hab auch schonmal mit einer Säge, die Motorhaube aufgesägt und dann einen Motor von einem anderen Hot Wheel reingemacht, der war ganz schön schnell. Ich hab auch schonmal hinten andere, größere Räder dran gamacht, dann geht der so hinten, so hoch und ist auch schnell, kann aber auch gut über Hügel fahren. Ich fahr gerne Hügel, draußen wenn die Sonne scheint, treffen ich und meine Freundeuns und wir fahren draußen an der Baustelle Rennen. Eigentlich ist es verboten auf der Baustelle zu spielen, sag das nicht Mamma

Blurr: Quatsch sag ich nicht.

EM: Spielen wir weiter, komm, bitte!

Blurr: Ja gleich nur noch eine Frage, was macht dir am meisten Spaß bei den Hot Wheels und wieviele hast du?

EM: Das macht Spaß weil die so schnell sind und meine Freunde auch solche habe. Anmalen und umbauen ist auch toll, dann sieht dein Auto aus wie kein anderes und alle wollen es dann nachbauen. Spielen wir jetzt.

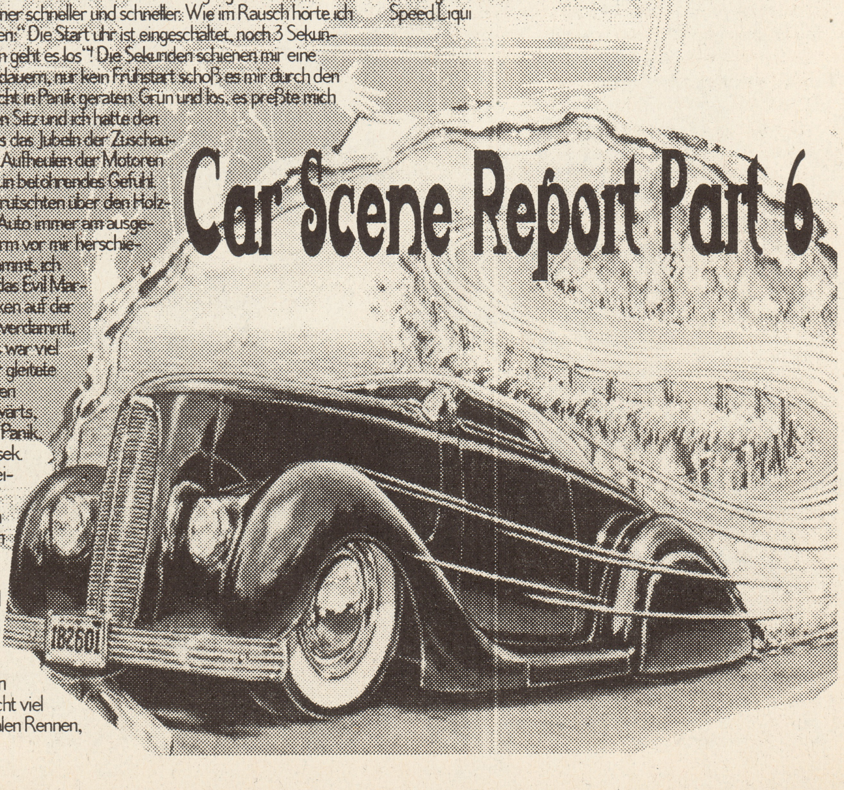
Blurr: Ja sofort, wieviele Autos hast du denn?

EM: 15 Stück genau, und alle sehen anders aus. Spielen wir jetzt.

Blurr: Ja O.K.

Das war es auch schon wieder. Ich spiel jetzt noch ein bißchen und fachsimple über das wirkliche Hot Rod Feeling im Kinderzimmer. Also bis denn wenn es wieder heißt der Blurr Car Scene Report. Und denkt immer daran, Verkehrsregeln sind dazu da um gebrochen zu werden.

Speed Liqui



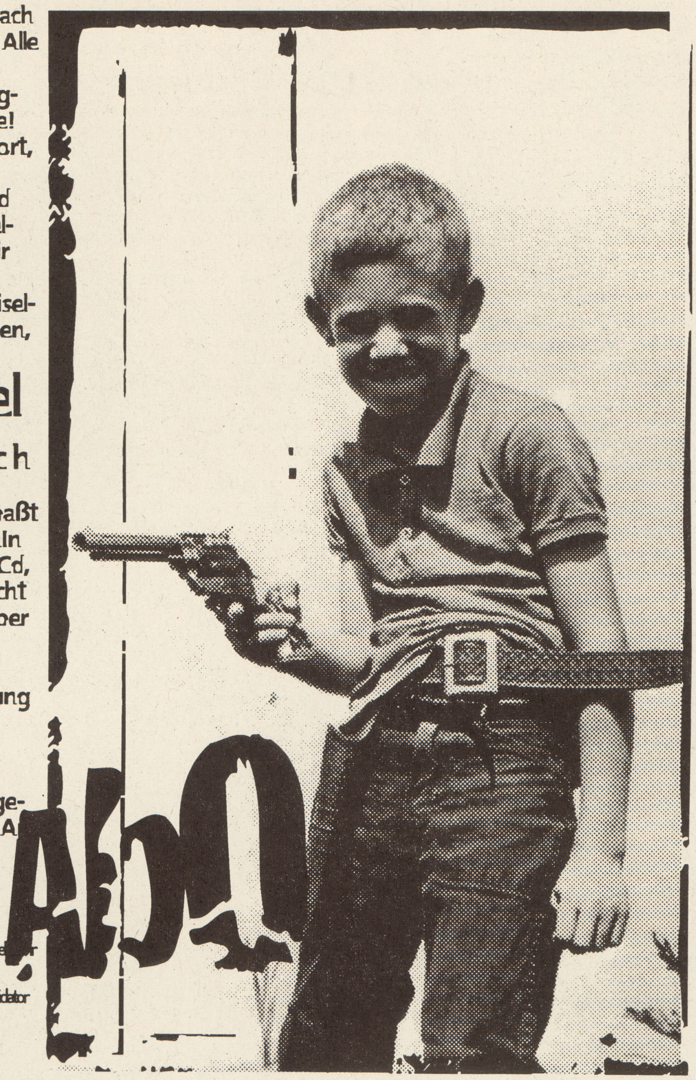
Handeln und Wiederstand leisten!

Für 12,-DM, 3 Ausgaben frei nach Hause, als Erster hast du das neue Blurr, toll was! Alle 4 Monate wieder, wenn du Glück hast.
Nicht nur, das man das Heft immer einfach so zugschickt bekommt, es gibt auch noch mehrVorteile! Blurr vermittelt Wissen über Musik, Punk/HC, Sport, Politik, Kunst, Abenteur/Reise und Politik
Um so mehr man Blurr ließ, um so gebildeter wird man. Das ist echt wahr und erwiesen. Diese fabelhafte Hintergrundwissen ist schon Wahnsinn. Dir kann keiner mehr was erzählen. Konkrete Handlungsvorschläge, soll sogar schonmal zu einer Geiselnahmen geführt haben. Nicht nur dumm rumsitzen, Blurr lesen und dann handeln.

CD, Tape, Zine, Singel umsonst!

Mitarbeiter beim Blurr, ich glaub ich sterbe.

Die tollste Aktion seit dem es Abos gibt. Auf gepaßt ab jetzt, Blurr #13, wird es für jeden AbonnentenIn zusätzlich zur der jeweiligen Ausgabe noch eine Cd, Single, Fanzine oder Tape geben. Doch dies ist nicht nur geschenkt, ihr müßt dieses Teil auch noch selber besprechen/reviewen, das Review uns dann zuschicken und wir drucken es dann ab. Ihr seht ihr habt Verpflichtungen. Schreibt ehrlich eure Meinung und einfach das worauf ihr Bock habt.
Das ist doch was, ihr wolltet doch schon immer beim Blurr mitmachen, oder?
Die Reviews sollte für #14 bis spätestens 1.11. eingegangen sein. Dann mal los, das ist doch noch ein A[illegible]reiz zum Abonnieren!



Nachbestellungen:

5,-DM pro Heft incl. Porto!
#7 mit Youth Brigade, Rancid, Big Boys, Aurora, Kix Comix, Surfen, Schießbudenbesitzerin und vie[illegible]r killer geblurre.
#8 mit Boxhamsters, Luzifers Mob, Blumfeld, Free Yourself, Horace Pinker, Graffiti, Thailand, Liquidator um.
#9 mit EA 80, Kina, Snfu, Wat Tyler, San Francisco, Griechenland u. 1000 blurriges mehr.
#11 mit Dackelblut, Dr. Bison, Propagandhi, Lunchbox, SFA, Hawaii Surf, Skaten, New York
#12 mit Samiam, Rocket From the Crypt, Rantanplan, Graue Zellen, Man or Astroman, Youthtribe, NRA US-Tourbericht, Griechenland, Kelly Family, Politik, Stunt Team 2000 uvm.
#13 mit sagenhaftem Simpsons comic-Cover von Atta, passend dazu das Interview mit dem deutschen Homer Simpson Sprecher, weiter gehts mit Descendents, My Lay, Guttermouth, Obdachlosigkiet, Lunchbox im Knast, Kina/Free yourself Tour, Bambix, London, Queers, Bls Bus, Comix, Skaten uvm.

BLURR RECORDS

BLURR 004: QUEST FOR RESCUE „asparagus“ CD
Kennen wohl alle, der legendäre erste Longplayer der Melodic-Melancolic Helden aus Leverkusen, Wir hoffen auf die neue Platte vor dem Winter, ruft die an und bettelt, so wie wir das seit 2 Jahren tun.
BLURR 006: 5 Years BLURR Fanzine Lp-Sampler
Unser Jubiläumsgeschenk, sind noch ca. 100 Stück da, also beeilen. Lp (vinyl only) Sampler + 40 seitige Blurr Sondernummer. Auf dem Samplers sind nur Bands, die das Blurr über die Jahre begleitet haben und fast alle Songs sind unveröffentlicht. Das Ganze für nur 12,-DM, ach sind wir wieder nett. Mit dabei: Boxhamsters, Kina, SFA, Horace Pinker, EA 80, The Notwist, Germ Attack, Quest For Rescue, Free Yourself, The Marshes, Luzifers Mob, Mindmachine, Hammerhead, Intricate/Up Front, Wat Tyler, Aurora, Foiled Again, Blurr Brigade

BLURR 007: T(H)REEE „Homesick“ Single
Nach einem perfekten Demotape, was überall abgefeiert wurde, kommt nun die erste Single der süddeutschen Combo. T(h)reee bestehen aus Ex-Mitgliedern von Syndikat und Elvis Left The Building. Soundmäßig geht es in die Melodiccore-Richtung, doch fernab von NOFX-Geplärre. Eine gekonnte Mischung aus Melodie und Power wie sie nur Quicksand, All und Hüsker Dü hinkriegen würden.
Der Knaller!

BLURR 008/009: FREE YOURSELF Lp/Cd „antarmauna“
Perfekt, die Mischung aus Melodien/Dischord-Einflüssen und dem teils griechischem/englischem Gesang. Kauft das Vinyl! war kurzfristig ausverkauft, aber die Nachpressung ist jetzt zu haben.
BLURR 010/11: BANDIT JAZZ (ex YOUTH TRIBE, nur der Name ist neu, Bandmembers sind die Alten) 10 inch/Cd
7 neuen Songs von Youth Tribe, ich kann es kaum glauben. Eine eindeutige Steigerung zu der ersten Cd, denn die Bläser werden noch gezielter eingesetzt, der Gesang ist noch abwechslungsreicher/verspielter, die Musik hat noch mehr Melodie und Kraft. Die Kraft die Dich weinen und zugleich strahlen läßt. Die Schönheit der Traurigkeit. Musik die den Herbst zitiert, ohne die Blätter zu verlieren und gleichzeitig wie die Sonne strahlt!

BLU BUS Rec. (italienisches Label von Kina), Blurr macht den Großvertrieb für Deutschland, also her mit den Händleranfragen.
Bei Interesse fordet die Liste mit ca. 50 Releases an! Hier die Neuerscheinungen.
TEMPO ZERO „in gabbia“ 7“
Der absolute Hit. Tempo Zero sind wie Fugazi früher. Man hört diesen Dischord Sound, hätte auch auf diesem Kult-Label erscheinen können. Der Gesang unterscheidet sich, da mehr geschrien, als gesungen wird. Das teilweise auch mit drei verschieden Stimmen. Perfekte 7“.
TEMPO ZERO/EVERSOR Split 7“
Je zwei Songs der beiden besten Italienischen Bands, nach dem Split von KINA. Tempo Zero haben wieder Power und Eversor ein Händchen für Melancolie.
EVERSOR „September“ CD
Wunderschön gestältet in einem Art Ringbuch kommt die neue Cd, der Italienischen Melodicpunks. Auf dieser Platte, gibt es eine Mischung aus Texas is the reason EMO Core und Samiam, perfekt. Das ist sie auch, diese Platte.

KABUKI RECORDS
CLAUSTHAL-ZELLERFELDER-STRASSE 64
40595 DÜSSELDORF FAX 0211 / 712767

Foiled Again
„s/t“
4 Song EP
KA 001

TRISTESSE
„Der erste Schritt...“
5 Song EP
KA 002

STRETHER
„one song per inch“
7 Song EP
KA 004

Foiled Again / Free Yourself
„Split“
4 Song EP
KA 003

TRISTESSE
„Wir sind gespannt wie's ausgeht
18 Song CD
KA 005
Foiled Again
strether
free yourself
foiled again
tristesse

Zuerst mal wieder die Bands die sich aufgelöst haben. Letztes Jahr noch mit Samiam auf Tour gewesen Texas is the reason, haben sich getrennt, warum, keine Ahnung. Samiam sind im Moment wieder auf Tour und zwar mit Shades Apart, deren neue Scheibe Gott ist, hinrennen, überigens bei uns am 29.8. im Scholl Haus.

Weiter gehts in diesem Hardcorebereich, ist vielleicht doch etwas zu hart in besetzten Häusern zu spielen für einige Melancolic-Popper. Da hätten wir Lifetime, die eigentlich mit Good Riddance auf Tour kommen sollten, nachdem sie ihre letzte Tour schon vor zeitig abgebrochen hatten, wurde es diesmal gar nichts mit in größeren Läden spielen.

R.I.P.! Splitlip sind auch weg von Fenster, gut so.

Nun erfreulicheres Shades Apart, deren neue Scheibe Hammer ist, kommen im August nach Deutschland auf Gonzo`s Band Lebensreform hat nicht nur eine neue 7" auf Per Koro rausgebracht, sondern sich auch umbenannt in SCHEDULE, denn Niels ist bei ihnen ausgestiegen um nun bei Unsay seine Gesangs Karriere weiter nach vorne zu treiben. Kein Wunder das der ausgestiegen ist, denn Gonzo hält ja nie irgendwelche Versprechen, da wär ich auch sauer. Wie war das noch du wolltest mal wieder was fürs Blurr machen. Gonzos Mailorder gibt es nicht mehr, dafür jetzt ein Label das eine Single von QUEERFISH; man staune , mit dem schöenn Titel „Capri Bar" rausgebracht hat. Hab ich noch nicht gehört. Queerfish haben auch ein neues Album eingespielt, suchen aber glaube ich noch ein neues Label, nachdem Semaphore sie nicht mehr will. Besinnen und selber machen, so hat man es nur mit einer Handvoll Arschlöchern zu tun und die kennt man noch persönlich.

PARANOIA ist bei der Bekanntgabe der neuen Adresse im letzten Heft ein Fehler unterlaufen und zwar lautet die neue Nummer 0043-688-2121212 und dann die angegebene Nummer als Art Code eingeben 4224852. Die neue Fax Nummer zusammen mit V.E.B. Sacro lautet 0043-1-5221503, da soll noch einer durchsteigen.

Die Trompetenpunker von LOS NUEVOS MUTANTES werden im Oktober ihr Debut einspielen, welches dann aller Voraussicht nach als LP/CD bei Vitaminepillen erscheinen wird.

Und natürlich stehen auch einige Touren Ende August und nach dem Sommer an. U.A. beehren uns Oi Polloi wieder, Sensefield sollen auch endlich mal wieder kommen. Im September gibt es auch wieder ne Dackelbluttour, juchheiza.

Burned Out kämpfen bald mit ner Split Lp weiter.

Intricate, jetzt Apollo Creed rocken auch wieder.

Die Bassistin der unglaublichen Punkcombo Müller Borello verhinderte leider weitere Auftritte durch Annahme von obskuren Jobs. Sie soll in Anzug und Kravatte gesehen worden sein.

Akki, der beste Busfahrer der Welt, & Bandit Jazz Gitarrist hat nen neuen Bus. Sein alter war schon der Oberkiller, aber das neue Ding ist Wahnsinn. Ein Reisebus, mit 8 Schlafplätzen, 9 Sitzgelegenheiten, perfektem Schlummerlicht, stylischem Design. Also wer mal richtig cool touren will, meldet sich beim Blurr Carsten, und wird vermittelt.

Vom Blurr gibt es natürlich auch wieder einiges zu berichten. Auf der Aboseite gibts die Neuerscheinungen, sonst steht nach dem Sommer, wahrscheinlich eine Eversor und auch eine Tempo Zero Deutschland-Tour an, sowie eine Bandit Jazz Deutschland und Italien Tour, Ende September, Gigs werden noch gesucht, Interessenten unter 0211/255877 melden.

Desweiteren hat das Blurr jetzt einen eigenen Bandbus, killer Teil, für nen killer Preis, komplett ausgebaut, 8 Leute haben Platz, Doppelbett dabei, Fiat Ducato in postgelb, schockt. Alle Bands die für Deutschlandtouren bzw. Wochenendgigs nen guten Bus für 100,-DM am Tag brauchen auch bei Carsten unter 0211/255877 melden.

Außerdem gibt es für alle Bands, Labels usw. ab jetzt die Möglichkeit, bei uns layouten zu lassen. Wem also unsere Plattenlayouts usw. gefallen, melden, selbe Nummer wie eben. Korrekter Preis und das wird schnell erledigt und vor allem gut. Eigenlob ist schon geil.

Tja, irgendwie fällt mir nichts mehr ein.

das OX Kochbuch ist draußen und supergeil!

Porno Holga hat jetzt ne Killer Surfcombo, Claywheels, verkauft vielleicht sogar sein Surfboard.

Auf Druck von Außen ist dieses Jahr niemand von uns Surfen gefahren, da alle meinten ist kein Punkrock, haben wir echt schiß bekommen. Ist schon doof mit dem Gruppenzwang.

Dackelblut hatten wir zwar eben schon, aber das ihre neue Platte auf Schiffen/X.-Mist auch bald rauskommt ist mehr als dieses ganze Heft werd. So schließen wir für diesmal die News, ist halt Sommerloch, gibt nichts neues, hab auch keine neue Lieblingsplatte, tja so ist das Leben. Außerdem war ich arbeiten, hieeelfe, das ist gemein.

Als letzte Nachricht erreichte uns noch eine Mitteilung von Dan aus Luxemburg. Beim einem Surftrip traf er Surflegende Dick Dale, der auf einem aus Elefantenhaut und Tigerzähnen gebauten Surfbrett den Strand unsicher machte. Dan, fragte Dick ganz locker warum er das Surfboard nur noch am Strand umhertrug. Dick antwortete einfach, Kleiner, wenn du in meinem Alter bist und so lange surfst wie ich, weißt du das.

Wow, Dick du verdammter Held....

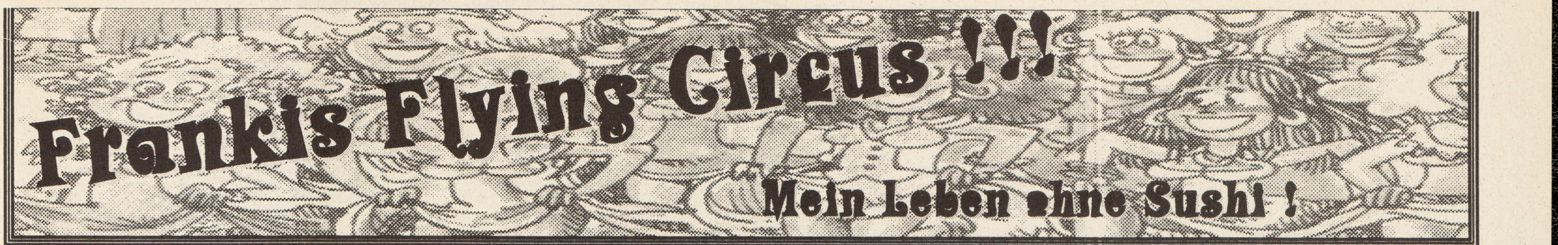
Bei allen vernünftigen Mailordern gibt es jetzt:

PAINTED THIN

SMALL ACTS OF LOVE AND REBELLION ☆ 10 SONG LP

IT WAS ALWAYS LOVE BUT THEY COULD NEVER ADMIT IT ☆ BRANDNEW 4 SONG EP

The company with the golden arm ☆ c/o Ingo Ebeling Grindelallee 139 20146 Hamburg Germany



Frankis Flying Circus !!!

Mein Leben ohne Sushi !

Da kauft man sich so eine teure Maschine, und was ist ? Rumps´mal ein bisschen mit den ungeschickten Fingerchen das Plaste-Türchen versucht aus der Verankerrung zu hieven - da ist es auch schon ab ! Danach natürlich erstmal sauer! Welchen Kunstoff haben die Japaner da wieder verwendet: Ich dachte nur in der ehemaligen Zone konnte so ein wahnsinniges Gemisch aus Kohlenstoff und Brigadeschweiss zu einer Trabbikarosserie werden. Und da ist er wieder. Der grosse Scheiß dieser kleinen verschissenen Welt - an den einfachen Sachen wird gespart. Aber egal, auch einfache Sachen bereiten Spaß, vieleicht sogar mehr Spaß als komplizierte und teure. (siehe unten) Trotzdem, schön ist er, der neue Computer. Und da mein letzter ein Commandor 64 (Typus Raumschiff Orion) war, wo Pac-Man und River-Raid für lange Abende sorgten, so zerbrech ich zur Zeit an Photoshop und muß erst mal wieder klarkommen mit der Technik. Satan weiche! Vielen Dank den Entwicklern - Es hat sich eine Menge getan (Staun!) . Aber ich hab´bis jetzt alles hingekriegt - man darf gespannt sein......

Wo ich den Japaner auch erstmal ein großes Kompliment für machen will/muß, ist die Erfindung des TAMAGOTCHI´s. (wird ausserdem 100% ig zum Modewort ´97 - gleich nach "das ist ein scheiß Sommer")

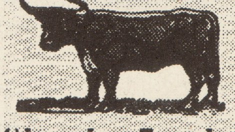
Letztens so einen verrückten Typen mit dem Cyber - Ei in der S-Bahn gesehen. Bis d.t. kannte ich diesen Schwachsinn nur aus Bravo und anderen Magazinen (ja ich bin bekennender **keck!** - Leser) Hab´ ihn also mal angequatscht, wie es seinem LCD-Punkt Küken so geht. Aha, das war also schon sein drittes - zwei sind ihm schon krepiert. Anmerkung für alle, an denen das Leben so schnell vorbeizieht: Der Japanische BanDai Konzern hat diese Phänomenale Idee gehabt, jetzt mal nicht in den Brutalo-Instinkt der Menschheit zu investieren, also nicht neue Versionen von Stirb-Langsam-Was weis´-ich oder Mission Impossible mit noch mehr Baller- Action für Play-Station abhängige Jünger auf den Markt zu schmeissen. Meiner Meinung nach geht es auf dem Videospielesektor eh´ etwas zu friedlich zu - aber egal. Stattdessen appeliert man an den Mutter/Vater, der in jedem stecken muß. AN DIE LIEBE! (oder an das Gute in Dir - ehy Liqui, wo ist dein Tamagotchi?) Ziel des Ganzen ist, ein in diesem Ei lebendes Küken ein guter Mensch zu sein, es nett aufzupäppeln, zu erziehen und dann...mal sehen, darf es in voller Geschlechtsreife nach einem Monat raus aus dem Ei. (Ziel des Ganzen ist eigentlich, das die Japaner die Welt beherschen wollen - aber das nur am Rande) Keine Ahnung wo das dann hinverschwindet. Das Teil ist dann erwachsen. Dazu gibt es halt drei Tasten auf dem Ei. Zum Liebegeben (siehe : Cybermasturbation), Essengeben und Kackewegmachen. Jedenfalls muß alles was so ein kleines niedliches Küken brauch, was halt nicht in der Legebatterie im Hühner-KZ aufwächst, durch den Tamagotchi-Papa gesteuert werden. Verpennt man durch zu viele Saufabende seine Pflichten, stirbt einem das Teil in der Hosentasche weg oder wird wahnsinnig - so wie das dem Typen in der S - Bahn zweimal passiert ist. Ich finde das alles Toll! Denn wie im richtigen Leben gibt es bei Tamagotchi den Resetknopf. Nur heißt der da Kinderheim! Und man kann schnell wieder neu starten.....

Aber was passiert nun eigentlich mit den ganzen seelischen Wracks. Diesen Millionen (In Japan ist dieser Müll absoluter Verkaufsschlager) Tamagotchi-Mamas und Papas denen ihr kleines Honigküken an Taubenkrätze verändet ist. Wo sie nicht mehr schnellgenug mit gesundpflegen hinterherkommen sind ? Denkt keiner an dieses kaputten Existenzen? Vielen Dank Japaner, was ihr da wieder angestellt habt. Nach Autos wo einem so einfach die Achse wegbricht, kommt jetzt der moralische Angriff - An den ganzen Sondermüll aus Knopfzellen und Elektronik den das lustige Teil hinterläßt, denk´ich jetzt mal nicht. Wo ist das Ende der Fahnenstange: Reichen die Millionen Einwegrassierer, die batteriebetriebenen Rückenkratzer und Fußnagelknipser noch nicht aus? Denn wer bitte schön plagt sich mit mehr, als sagen wir mal, drei Aufziehversuchen. Den Idioten möchte ich mal kennenlernen. Dann landet der kleine Freund eh´ in der Ecke. Aber....eigentlich kann bei mir jeder machen was er will. Diese Welt ist schon zu kaputt und ich starte auf keinen Fall einen Rettungsversuch. Nö, echt keinen Bock. Ich mach mir jetzt lieber *mein* Tamagotchi auf. Prost, Ihr Halunken...wir sehen uns auf einem dieser Cyberfriedhöfe im Internet.

Fränki Sushi

Tamagotchi gibt´s schon lange !!!

Das Blurr Tamagotchi gibt´s bei jeder Bude und man braucht nur einen Knopf schnellstens zu entfernen. Der heißt Kronkorken.
Die Lebensdauer eines Blurr Tamagotchis von 0,5 L beträgt 3.25 Minuten (Durchschnitt).
Das Gefühl nach der Aufzucht von 10 Blurr Tamagotchis ist super.
Das Blurr Tamagotchi läuft ohne Batterien und zwar direkt in den Hals. Noch Fragen....Nein - sofort selber testen.
Ach noch was....Das Blurr - Tamagotchi gibt es auch noch in der Lebensform: Wurstwasser, Doppelkorn und Jägermeister - dann veränderte Leben (Leber) dauer!

!  !

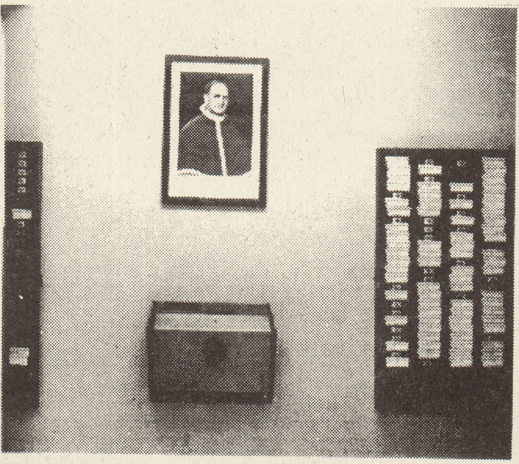
WICHTIGE ANZEIGE

Wegen Aufgabe meines kleinen, süßen Streichelzoos, zwecks **Tamagotchikauf,** habe ich folgende freudliche Gesellen abzugeben:
(Nur zusammen und gegen Schutzgebühr)

Enten, 13 große, 120 Küken
Friedenstauben, weiß (V-Tauben und Tümmler)
4 ganze Bienenvölker
28 Perlhühner inkl. Perlzwiebeln
40 Minischweinchen, Göttinger
14 Springpony´s , hübsch
12 Kinderpony´s, leicht defekt
300 Ziegen, Muttertiere + Lamm
40 Teddy - Hamster, schwanger
Ticket 2000, Stufe A+B

DAS BLURR TAMAGOTCHI
BLURR
Pils
BLURR
WIRKT SOFORT !!!

DIE STERNE



"Für das Scheiß-System kann man nicht eine Band verantwortlich machen." Wen dann? Wohl das System. Wer trägt das System? Wir, die wir alle mehr oder weniger in dem System funktionieren? Also auch jede Band, die dazu bereit ist. Immerhin, DIE STERNE wollen nicht nur neben Michael Jackson laufen, sie wollen daß Michael Jackson aus dem Radio verschwindet. Haben sie gesagt. Wird sicher nicht passieren.
Der Abstand ist geringer geworden. Michaels neues Hardcore-Album "Blood on the dancefloor, uh!" flopt, und die Sterne verkauften im Mai mit knapp tausend Leuten das Kölner Stollwerk aus, noch bevor ihre neue Platte rauskam. "schätze ich doch am meisten die interessanten" ist rockiger geworden, gut aber auch textlich glatter, verwirrt sicher niemanden mehr. Ist der Kreuzzug zur Veränderung des Mainstream kurz vor Jerusalem oder schon wieder auf der Heimreise?

Blurr: Wie gefällt´s euch, mittlerweile Stars zu sein?
Christoph-Bass: Ist schon angenehm. Es ist schon einfacher, live zu spielen, wenn die Leute wegen einem da sind. Früher war es immer von Ort zu Ort unterschiedlich. In der Schweiz ist es immer noch so, daß wir an Orten spielen, wo uns niemand kennt. Da muß man sich dann live etwas erarbeiten.
Frank-Stimme-Gitarre: Ich seh das auch so, daß wir ziehmlich lange in kleinen Clubs gespielt haben. Wir haben zwei Platten auf ´nem relativ kleinen Label gemacht und sind getourt. Irgendwann hat man das lange genug gemacht, das ist ja für uns alle auch nicht die erste Band. Der Schritt, ein Video zu machen und in größeren Sälen zu spielen, das war etwas Neues, eine Umgebung, in der wir uns erstmal wieder beweisen mußten.
Blurr: Könnt ihr jetzt von der Band leben?
Frank: Können wir seit "Posen". Das war

DIE STERNE

eine Bedingung, um den Deal mit dem Major zu machen.

Blurr: Wie hat sich "Posen" verkauft?

Frank: Ich glaube für den Major genug. 30.000 bis 35.000 Stück.

Blurr: Heutzutage ist es ja so, daß die Majors begriffen haben, daß es nichts bringt, bestimmten Bands reinzureden, weil sich das Zeug auch so verkauft. Habt ihr aber die Möglichkeit in ´nem kleinen Laden zu spielen, auch wenn Sony denkt, da kommt nicht genug Kohle rein?

Frank: Klar. Da hat die Plattenfirma gar nichts mit zu tun. Es ist eher so, daß die bestimmte Wünsche äußern, daß wir auf Festivals spielen sollen, wenn jetzt die Platte rauskommt. (z.B. mit Kotz-Bands wie HBLOCKX oder Wanna-Be-Faschos a la Type O Negative, super!, vielleicht haben sie ja auch wie Tocotronic abgesagt, hab´s aber bisher noch nicht mitbekommen, d. Verf.)

Aber unsere Tour macht immer noch Powerline, mit denen wir seit fünf Jahren zusammenarbeiten. In kleinen Läden für wenig Geld spielen wir auf der Tour immer so zwischendurch. Wir machen´s auch gerne.

Blurr: Würdet ihr auch für acht Mark Eintritt spielen?

Frank:Wenn sich das finanziert, klar. Wir haben auch zwei, drei Mal für das Hafenkrankenhaus in Hamburg gespielt, wo das kein Problem war für uns, da kurz hinzufahren und für umsonst zu spielen. Wir würden jederzeit für fünf Mark spielen, wenn es Sinn macht, aber wir würden nicht dafür nach Süddeutschland fahren, wenn wir dabei dann draufzahlen. (Also Leute, "Sterne" anrufen, dann klappt´s auch mit dem Benefiz-Konzert!)

Blurr:Ist für euch nicht vieles unpersönlicher geworden?

Frank:Das läßt sich nicht vermeiden. Man muß dann immer einen dazwischenschalten, der die Inerviews und den Soundcheck koordiniert. Gestern zum Beispiel haben wir sechs Stunden lang Interviews gegeben.

Blurr:Was sind das für Leute, die euch interviewen wollen?

Frank:Wir machen mit jedem Fanzine, das anfragt, ein Interview. Was zu den großen Musikmagazinen dazukommt, ist die Tagespresse. Da sind manchmal fitte Leute dabei und manchmal auch Spacken, das hängt echt nicht von der Zeitung ab. Aber die wollen jetzt alle plötzlich über "Die Sterne" schreiben, was die früher nie gemacht hätten.

REAL DEAL rec.
☆ More Than Music ☆
Start: 2. Juni ! 97
open:
Di.-Fr. 14-20 + Sa. 12-16
★ Punk ★ Hardcore ★
★ The Rest of the Best ★
★ Gneisenaustr. 60 –
Berlin-X-Berg » Süd- ✷ «
Fax + Tel.49-30-6944806

Blurr:Was bleibt denn an politischem Anspruch erhalten, wenn ihr innerhalb des Systems euren Job macht?

Frank: Man erarbeitet sich überhaupt erstmal ´ne Stimme. Ich mein´jetzt gar nicht, daß man textlich politische Themen angeht, sondern daß man Zeichen setzt, die ganz deutlich sagen, wo man steht. Das heißt auch, daß eine Identifikation mit einer Band immer mit einer politischen Einstellung zu tun hat. Ich finde, es ist schon eine Menge, erstmal zu sagen, wir sind da und wir sind nicht einverstanden mit gewissen Dingen.

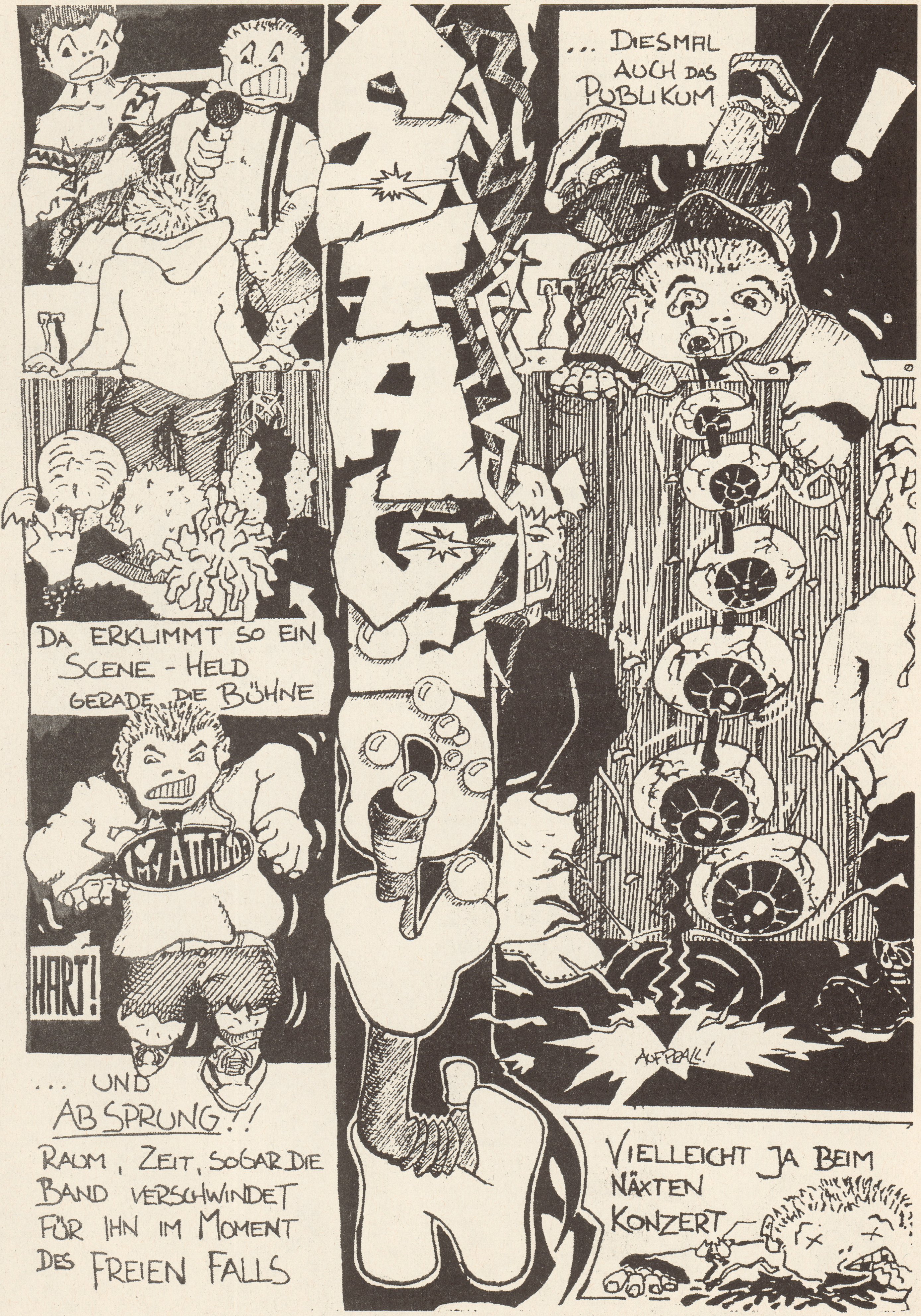
Blurr: Was wollt ihr denn jetzt mit eurer Stimme sagen?

Frank: Das sind erstmal banale issues, wie sexistische und rassistische Klischees vermeiden. Wir haben diese "Schnauze-Deutschland"-Tour gemacht, als diese großdeutschen Gefühle spürbar waren. Jetzt diese Heinz Rudolf Kunze-Geschichte mit dem Quotenradio, daß Leute deutsche Popmusik isolieren wollen als geistiges Eigentum einer Nation. Das sind Anlässe, wo man sich äußern muß und wo unsere Stimme auch, glaube ich, gehört wird.

Als wir von Kunze mit anderen Bands im Spiegel-Interview genannt wurden als schräge und gute deutsche Bands, für die eine Quote her müsse, hat man erstmal bewußt gar nichts gesagt. Da gab es dann wirklich eine Absprache zwischen Hamburger Bands, daß man in so einer Situation rumtelefoniert, "wir treffen uns", "was machen wir jetzt" - das ist die vielbeschworene Hamburger Schule. Als es dann größer wurde, haben wir uns in der Presse dagegengestellt. Ich glaube, es ist dann schon rausgekommen, daß das kein Mensch will.

Blurr:Danke, für´s Interview.

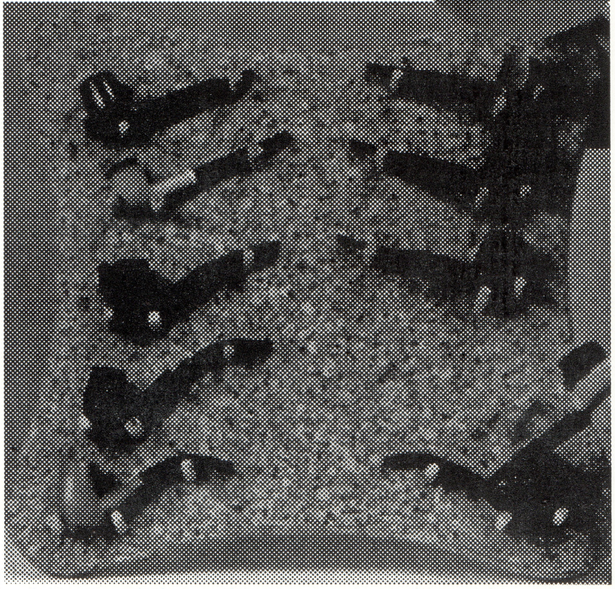
REVOLUTION INSIDE
bringt neuen glanz in jede stube
ri33, der jubiläums-lp-sampler, mit unveröffentlichten songs von guts pie earshot, the puke, crank, my lai, fatzo, craving, lunchbox, popnauts, fluid to gas, impact, oddballs´ band und too far gone, für nur 12 dm!
ri32, oddballs´ band - 49 songs... 10 "
ri31, guts pie earshot - distorted wonderland lp
ri29, the puke - here comes... 7 "
ri34, fatzo - 10 "
c/o le sabot · breite str.76 · 53111 bonn


... DIESMAL AUCH DAS PUBLIKUM
!
DA ERKLIMMT SO EIN SCENE - HELD GERADE DIE BÜHNE
I ♥ MY ATTITUDE
HART!
AUFPRALL!
... UND AB SPRUNG!!
RAUM, ZEIT, SOGAR DIE BAND VERSCHWINDET FÜR IHN IM MOMENT DES FREIEN FALLS
VIELLEICHT JA BEIM NÄXTEN KONZERT

Gewußt wie! Selbst gemacht , das ist doch gelacht!

Selbst-gemacht ist doch gelacht!!!

Nachdem diese Serie im letzten Blurr mit „Schnapsbrennen leicht gemeicht!“ sehr erfolgreich gestartet ist, beschlossen die Programmdirektoren eine Fortsetzung. Eigenlich nicht überraschend (ich habe es immer heimlich gehofft) kam viel Zuspruch von begeisterten SelbermachernInnen. Einige Leser meldeten sich und versprachen sich von nun an der Schnapsbrennerei zu verschreiben. Natürlich ist uns klar, das außer der prima Idee dieser Serie, gerade das Produkt Alkohl zu dieser erreichten Beliebheit führte. Dem sehen wir ganz klar ins Auge, doch wir denken auch ohne Schnapsbrenntips wird der Zuspruch groß sein. Nur eines hätten wir uns mehr gewünscht und das wären Tips und Tricks von Lesern. Dabei kann es sich um Dinge des alltäglichen Lebens handeln, nur der gewisse Kniff muß dabei sein.
Z.B. Ticks und Tips eine Bierflasche in den unmöglichsten Gelegenheiten ohne Öffner, bzw. Feuerzeug zu öffnen, unter Gebrauch der unmöglichsten Gegenstände, denn was ist wichtiger als im entscheidenen Moment seine Flasche Bier aufzukriegen. Aber genug zum Thema Alkohol heute beschäftigen wir uns mit etwas anderem, aber genauso wichtigem... dem Rauchen. Wie wir wissen sind einige Punkrocker und Punketten, der weibliche Teil ist hier sogar in unerwartet großer Zahl vertreten, immer mehr diesem wunderbaren entspannten Hobby zugetan. Es entspannt und motiviert neu. Doch das allgemeine Rauchen, soll uns heute nicht beschäftigen, da es dort schon viele Publikationen gibt, die dieses Themengebiet behandelt. Unser Augenmerk, gilt dem Punk, dem Underdog unter den Rauchwerkzeugen. Ganz klar der Pfeife. So ein leckeres Pfeifchen abends am Kamin, das ist schon was. Hier möchte ich kurz darauf hinweisen, das es nicht spezielle Pfeifen z.B. zur Einnahme von illigalen Rauchzeug geht. Die Art der Pfeife spielt für unseren Tip keine Rolle. Doch bevor es losgehen kann und verraten wird was gebaut wird, erst noch ein paar treffenden Worte vom Herausgeber der Meisterwerkes ***„So macht man`s selber“*** Der große Ratgeber für Heimwerker.

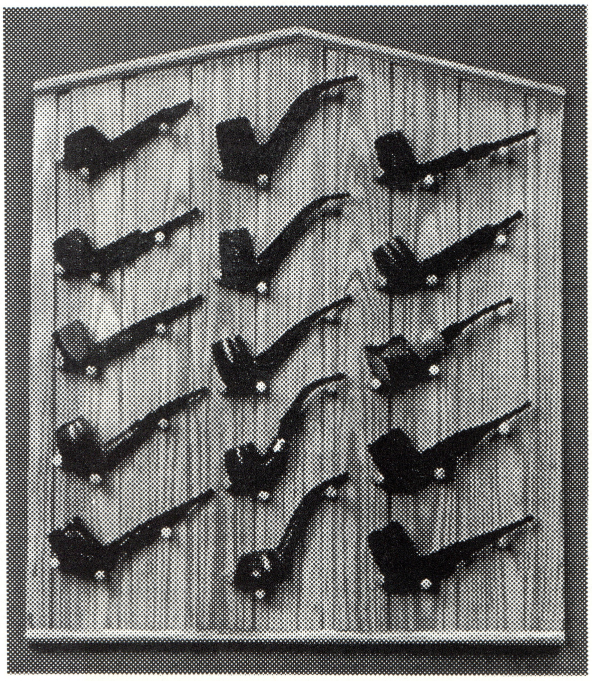


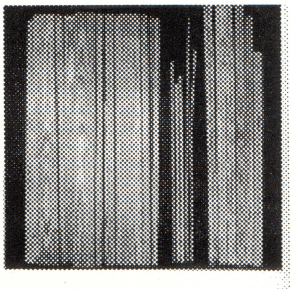
„Wer nach einem Tag harter Arbeit, wenn die Möbel im renovierten Zimmer wieder an ihrem Platz stehen, sein Werk betrachtet, genießt zusätzlich die Befriedigung, selbst etwas geschaffen zu haben. Die schöpferische Genugtuung, auf die Früchte seiner Arbeit weisen und sagen zu können: „Das habe ich gemacht“, erleben in unserer Zeit im Berufsleben leider immer weniger Menschern. Das Handwerkliche Urerlebnis aber ist eine Ehrfahrung, die am Anfang der Entwickung der menschlichen Kultur stand. Na dann frohes Schaffen.“

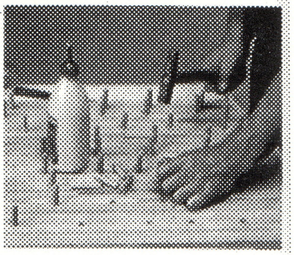
Wir haben somit gerade von qualifizierter Seite gehört, das gerade der Urmensch darauf bedacht war, neues zu erfinden und selbstzumachen. Nun eine kleine Frage, an den gewitzten Handwerker. Was war in der Steinzeit, eine immens wichtige Entdeckung? Wer weiß es? Der Herr in der hinteren Reihe, mit dem Aral Overral, bitte! Ja, richtig, es war das Feuer!
Richtig, hervorragend, somit wären wir auch wieder bei unserem Thema, dem Rauchen, genauer gesagt, dem Pfeife rauchen. Wer kennt das leidige Problem nicht, wohin mit den Pfeifen nach dem Rauchen. Legt man sie einfach irgendwo ab, kommen sie leicht appanden und das ist nicht nur schade, sondern wirklich ärgerlich, man verliert die Nerven und demoliert das ganze Haus, auch das wäre mit unseren Tips kein Problem wieder herzurichten, aber dies soll heute nicth unser Thema sein. Wohin also mit den geliebten Pfeifen. Ganz einfach, wir haben die Lösung.
Wir bauen uns das Blurr Pfeifenbord! Es ist praktisch und fällt sogar Gästen direkt ins Augen und hat den positiven Nebeneffekt, des Beliebtmachens bei anderen. Und wer will nicht gerne beliebt sein. Auch als Geschenk für gute Freunde, die dem gleichen Hobby frönen eignet sich unser Pfeifenbord opitimal.

Ausschlaggebend für die Bauform von Pfeifenregalen sind einige wesentliche Punkte des Pfeifen-Einmaleins. Ruhende Pfeifen sollten immer mit dem Kopf nach unten stehen, damit das beim Rauchen angesammelte Kondensat im Kopf bleibt und nicht in den Holm fließt. Die vorteilhafteste Ansicht einer Pfeife ist meistens die Seite. So hat man nicht ständig das durch Asche verschmutzte Loch vor Augen. Und auch der „Biß“ der sich mit der Zeit verfärbt ist so nicht sichtbar. Allerdings können die Pfeifen auf offenen Borden verstauben. Bei einem passionierten Raucher wird das aber so gut wie nie vorkommen.
Wir gehen doch davon aus, das unter den Lesern sich alle Raucher noch im aktiven Bereich befinden und sehen deshalb davon ab ein verschloßenes Board zu bauen.. Wir stellen nun zwei verschiedene Borde vor, Auswahl ist Geschmackssache. Ein Bord ist aus Kork gearbeitet, das andere aus Holz.
Für die Holzbretter muß nicht ein Stück benutzt werden, sondern kann Restholz verwendet werden. Die Wahl des Holzes bleibt auch jedem selber überlassen, genauso wie die Lackierung und optische Gestaltung. Hier nun ein Beispiel für ein schönes, stilechtes Holzpfeifenbord.

Das erste Pfeifenbrett wurde aus 8 mm dicken Kiefer-Profilbrettern gefertigt. Als Pfeifenhalter dient 8mm Rundholz. Profilbretter auf geradem Untergrund miteinander verleimen. Dann die Pfeifen auf die Platte legen und leicht anzeichnen. So kann der Sitz der Rundhölzer festgelegt werden. Überall dort wo sich nachher Pfeifen befinden sollten, werden diese Rundhölzer angebracht. Pro Pfeife immer 3 Stück. (siehe Abbildung) Nun werden Bohrungen von der 8mm Rundholzgröße an den Stellen vorgenommen wo sich nachher die Rundhölzer befinden sollen. Die Bohrungen sollgten 0,5 cm tief sein. Nun verleimen wir die Rundhölzer in den Bohrungen. Schon ist unser Bord funktionstüchtig. Doch das Styling wurde noch vernachläßigt. Eine scharfe Flammenlackierung macht Eindruck auf Nachbarn und Freunde. Aber auch das stilechte schwarzmall, mit dezentem Anachrcho A in Rot erzeugt eine positive Wirkung auf Betrachter. Für Crusties bietes sich das anbringen von Nieten auf dem Bordramen, auch sehr schön. Doch für alle gilt, das Board sollte unter allen Umständen noch mit einer Zierholzleiste, oben und unten am Bord verschönern. Denn so wird aus dem vermeidlichlichen Holzbrett, erst das schöne Wohnraumobjekt Pfeifenbord.







So einfach ist das!
Nur Mut!

Wer lieber mal mit anderen Materiallien außer Holz arbeitet, der wird Spaß an dieser Ausführung haben.
Das Material ist wie gesagt aus Kork: Eine 4mm dicke Korkfliese 50 x 50 cm auf einer Trägerplatte aus 8 mm dicker Spanplatte. die Korkplatte wird mit Haftkleber auf der Spanplatte verklebt. Die Form zuschneiden und die Kanten anschließend mit zugenittenen Korkstreifen umkleben. Damit die Form schön rund und abgteshcossen wirkt und nciht ausfranzt. Aus 6 cm Korkklötzen werden die Halterungen für die Pfeifen mit der Laubsäge auf eine 12 x 12 mm Dicke zugeschnitten. Die Kanten dann mit feinem Schmirgelpapier abrunden, bzw. gut brechen. ausgesägt. Also wie bei dem eben beschriebenen Holzbord, nur als Material diesmal Kork. Doch die Halterungen werden nicht geleimt, was beir Kork keinen Sinn ergibt, sondern mit Stahlnägeln auf der Trägerplatte befestigt. (siehe Abbildung 2) Das Korkbord hat den Vorteil, das alle ausgeschnittenen Anzeigen über z.B. Pfeifenbörsen direkt mit einer Stecknadel auf dem Korkpfeifenbrett angebracht werden können, und sich somit direkt an der richtigen Stelle befinden und nicht verloren gehen können. Somit wird der nächste Pfeifenmaraton bestimmt nicht verpaßt.

So einfach ist das wieder meine Freunde. Und erst die Befriedigung, wenn das tolle, neue Pfeifenbord an der Wand hängt und euch in voller Schönheit anlächelt. Ihr seht so schwer ist das alles nicht. Man braucht keine teuren Produkte, die dann doch nach einem Jahr ihren Geist aufgeben. Verlaßt euch auf euch selber, nur Mut zum probieren es wird schon klappen. Das war es für heute. Bin schon gespannt was wir beim nächsten Mal haben. Machts gut und schaut wieder rein, wenn es heißt:

Selbstgemacht ist dochGelacht.

Liqui der nach 6 wöchiger Nikotinvergiftung wieder aus dem Krankenhaus entlassen wurde.

hlurr

89¢
RANCH FRIED CHICKEN
19¢
HAMBURGERS
SOLD OVER 40 MILLION
ARCTIC CIRCLE
ENCO
Happy Motoring!
AES
TACOS
MOTOR LODGE
VACANCY
HUMBLE

14